Pfund's Condensirte Milch in Dosen, ohne Zucker und Schwere in Beste Kindernahrung. als Kaffee-Sahne billig und bequem. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang.
Aufl. 56,000 Stück.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
6 Wilsdruffer Strasse 6
(neben der Dresdner Bank u. vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Dresden, 1893.

Feinere Hemden nach Maass Remke & Scheffler 11 Pragerstrasse 11 Modewaaren für Herren.

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen u. Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Täglich frisch:
Pfannkuchen, Spritzkuchen, Thee- und Kaffeegebäck
empfiehlt
Ferd. Sander.
Waisenhausstrasse 24 (neben Victoria-Salon).
Bestellungen werden gut und pünktlich ausgeführt.

Costümfabrik Max Jacobi,
Dresden-A., 26 Galeriestrasse 26 (Telephon 389).
Lieferant der grösseren Theater Berlins.
Verleihanstalt aller Arten Costüme vom billigsten bis zum elegantesten Genre, Nationaltrachten aller Art, sowie historische Costüme jeder Zeitalters. Lieferungen für auswärts werden prompt ausgeführt.

Photographie von Hahn's Nachf. Specialitäten: Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Visitkarten-Photographien 12 Stück 6 Mark, Vergrösserungen nach jedem Bild in künstl. Ausführung. Jetzt: Waisenhausstr. 16, gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Nr. 38. Spiegel: Sozialistendebatte, Kommission der Sieben, Vorgänge in Hawaii. Hofnachrichten, Alpenvereinsfest, Sozialdemokratische Versammlung, Dresdner Kegelclubs, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte. Lotterielisten. Dienstag, 7. Februar.

Politisches.

Die Fluthen der Sozialistendebatte haben sich im Reichstage noch immer nicht verlaufen. Es scheint, als wolle man die Zeit vor den großen Entscheidungen möglichst nützlich dazu verwenden, den Arbeiterführern Gelegenheit zu geben, einmal ungestört und ungenirt sich bloßzustellen. Denn man mag die Reden, die in den letzten Tagen gehalten wurden, betrachten, unter welchem Gesichtswinkel es sei, man wird doch die Vasallen Singer's nicht für die Sieger in dem männermordenden Kampfe erklären können. Wenn uns von ihm, dem reisigen Greise Liebknecht, der wie der alte Nestor von Zeit zu Zeit auch der Pythia Konkurrenz macht und sich auf das Prophezeien legt, geweissagt wird, daß im Jahre 1898 der Zukunftsstaat sich in Wirklichkeit umsetzen werde, so könnte man jetzt doch wenigstens schon die allgemeinsten Grundzüge der künftigen Verfassung verlangen. Aber die erhält man leider nicht und wie gesagt, nur Hr. v. Völtzscher, der ja bekanntlich unter allerlei Systemen Stand hält, wurde durch die Versicherung beglückt, daß er auch im kommenden Utopien Staatssekretär des Innern verbleibt. Wo der praktische Werth der ganzen Reichstags-Unterhaltung liegt, ist vorläufig absolut unerfindlich, zumal die Regierung sich andauernd in ein vielsagendes Schweigen hüllt und durch ihre Vertreter sich nur stoßweise an der „Heiterkeit" betheiligt. Nur ein theoretischer Werth der Debatte muß anerkannt werden. Satz für Satz und Wort für Wort wurde die Lehre der Sozialisten zerpflückt, wie nie zuvor. Die Arbeiten des Reichstags fördert das allerdings nicht: Die Etatsberathung steckt noch in den Kinderhöschen, die Marineberathung wird bei den gewaltigen Abstrichen der Kommission unzweifelhaft zu langwierigen Verhandlungen führen, die neuen Steuerpläne lassen sich auch nicht kurzer Hand durch Ja und Nein erledigen, Wuchergesetz, der Heinze, der Entwurf über die Abzahlungsgeschäfte lagern in der Kommission und verlangen zum Leben, und die Heeresvorlage verfinstert den Horizont der Zukunft. Wie sich diese Dinge nun sämmtlich erledigen sollen, ist einigermaßen unklar, selbst wenn die Abgeordneten durch lebhaftere Betheiligung an den Sitzungen einen ungleich besseren Willen zeigen als bisher.

Die wichtigste Aufgabe hat jetzt die Kommission der Sieben zu erfüllen, die sich mit der finanziellen Seite der Militärvorlage zu befassen hat. Sie muß zunächst zwei Fragen zur Beantwortung stellen. In erster Linie wird sie einmal auszuforschen haben, was die Vertreter der Vorlage eigentlich an Heller und Pfennig verlangen, denn bis heute ist eine genügende Klarheit noch nicht da. Diese Aufgabe zu lösen, stand allerdings den Herren Ressortchefs zu, aber sie haben sich damit begnügt, eine noch dazu ziemlich aussichtslose und an das ganze Erforderniß gar nicht heranreichende Deckung vorzuschlagen. Zugleich wird die Kommission der bösen Sieben sich die Frage vorlegen und beantworten müssen, wie es denn überhaupt mit unseren Reichsfinanzen stehe. Hier in dieser Kommission wird also erst die Grundlage geschaffen werden können, auf welcher der ganze Plan sich gründen muß; eine Hausfrau, die neue Möbel anschafft, ehe sie weiß, woher sie das Geld dazu nehmen kann, gilt nicht als verständig. Darum werden die Debatten im Reichstage erst dann einen positiven Werth erlangen, wenn die Zahlen sich klar und sicher über dem Wirrwarr erheben. Denn ein solcher Wirrwarr besteht noch. Die Regierung berechnete bei der geplanten Erhöhung des Offizierkorps um 2000, der Unteroffiziere um 12,000 und der Mannschaften um 71 000 Köpfe die dauernden Mehrausgaben auf 64 Millionen. Das Reichsschatzamt dagegen schlug Steuern vor, die, selbst wenn sie glatt durchgehen und wirklich den Ertrag erzielen, der den rosigen Hoffnungen des Herrn v. Maltzahn entspricht, um 8 Millionen schon hinter den Erfordernissen des ersten Jahres zurückbleiben. Nun haben wir bereits gehört, daß zu den neuverlangten 64 Millionen noch etwa 16 Millionen hinzukommen, es ist andererseits als höchster Erfolg der drei neuen Steuern ein Betrag von 50 Mill. sachverständig nachgewiesen worden! Wenn also Alles klappt und alle Wünsche der Regierung in Erfüllung gehen, so fehlen uns bereits für das erste Jahr 30 Millionen! Wenn die Sieben sehr nervös veranlagt sind, wird diese Thatsache ihre Kopfschmerzen nicht gerade verringern! Sie haben aber noch andere Leiden. Nach den Angaben der „Börsenztg." stellt das Jahr 1893/94 den Einzelstaaten nicht nur keinen Pfennig an effektiver Zuwendung aus der Reichskasse mehr in Aussicht, vielmehr dürften die Matrikularbeiträge schließlich um 20 Millionen höher sein, als die Ueberweisungen. Hatten die letzteren noch im letzten Jahre eine Höhe von 40 Millionen, so bedeutet die neueste Wendung im Ganzen eine Belastung der Einzelstaaten um 60 Millionen, eine Thatsache, die wohl in den Landtagen unangenehm genug empfunden werden dürfte. Dazu kommt noch eine andere Fatalität, auf welche das genannte Blatt aufmerksam macht. Seit 1887 haben sich die ordentlichen Ausgaben des Reiches um 100 Millionen gesteigert, deren Deckung von dem „natürlichen" Wachsthum der Verbrauchsabgaben und Verkehrserträgnisse erwartet wurde. Inzwischen kamen die neuen Handelsverträge und die moderne Wirthschaftspolitik, und die „natürliche" Steigerung äußert sich darin, daß für etwa 30 Millionen überhaupt jede Deckung fehlt, mit denen vielleicht wieder die Einzelnstaaten gesegnet werden. Man kann außerdem durch Steigerung der Ausgaben für die Invalidenversicherung u. A. eine weitere Steigerung des Bedarfs um 30 Millionen erwarten, sodaß neben der Belastung der Einzelstaaten etwa 140 Millionen neu aufzubringen sind. Die Annahme eines Kompromißantrags nach den Vorschlägen Bennigsen's würde den Posten auf 110 Millionen herabschrauben. Aber auch dieser Summe steht bis jetzt noch keine entsprechende Einnahmequelle gegenüber. Hr. v. Maltzahn mag leichten Herzens darüber hinwegkommen; aber Grund zu besorgten Erwägungen ist in Hülle und Fülle vorhanden und die Besorgnisse werden umso stärker sein, je weniger die Reichsfinanzverwaltung zur Lösung so schwieriger Dinge sich als geeignet erwiesen hat.

In den letzten Tagen ist das Inselreich von Hawaii recht viel genannt worden, wenn allerdings auch nicht so oft, wie in den Zeiten, da der selige Kalakaua nach dem berühmten Muster des Schah von Persien seine Tournée durch Europa antrat und auf den Wiener Monachen-Bällen als Vortänzer figurirte. Der Schah war noch ernst genommen und an den Höfen mit allem möglichen Ceremoniell empfangen worden, obwohl er nach begründeten Erzählungen die Gardinen mit Schnupftüchern verwechselte und auf sein Verhalten zu hochstehenden Damen gewisse Grundsätze übertrug, die Europa's übertünchte Höflichkeit nun einmal ausgemerzt hat. David Kalakaua, des großen Kamehameha nicht ganz würdiger Enkel, hat die Strapaze seiner europäischen Kneiptreise nicht lange überstanden; vor zwei Jahren segnete er das Zeitliche und hinterließ die Sorgen der Regierung seiner Schwester Liliuokalani, der tugendhaften Gattin des Schotten Davis. Seit zwei Jahren regierte sie schlicht und recht auf Grund der überlieferten Verfassung, bis sie vor einigen Tagen eine stark absolutistische Anwandlung verspürte und den erstaunten Insulanern auseinandersetzte, daß sie Herrin im Lande sei und Jeden vernichten werde, der etwas Anderes glaube. Der Vorgang hierbei war sehr einfach. Eines schönen Tages beschied Ihre Majestät die Minister in's „blaue Zimmer", wo sie in prachtvoller Gewandung, das Haupt mit der Krone geschmückt, auf einem Tische saß und die Unterzeichnung einer neuen Verfassungsurkunde verlangte. Die Minister weigerten sich und riethen ihr ab. Darob ergrimmte Liliuokalani, schlug mit der geballten Faust auf den Tisch und wurde auch sonst ungemüthlich. Hierauf eilten die Minister schleunigst fort, riefen ihre Freunde zu einer Versammlung und zogen vor den Palast, wo sie das Volk belehrten, daß es von der Königin verrathen worden sei und daß ihr Haupt fallen müsse. Hierauf wurde die Monarchin als abgeschafft erklärt und ein Wohlfahrtsausschuß gebildet. Merkwürdigerweise landeten auch sofort amerikanische Soldaten, um auf Wunsch des Vertreters der Vereinigten Staaten, Mr. Stevens, die Inselgruppe zu beschützen. Die Königin protestirte aus Leibeskräften: „Ich, Liliuokalani, von Gottes Gnaden und gemäß der Verfassung Königin von Hawaii, protestire feierlichst gegen alle von gewissen Personen verübten Handlungen, welche Personen sich anmaßen, eine provisorische Regierung für dieses Königreich errichtet zu haben. Ich erkläre, daß ich der überlegenen Macht der Vereinigten Staaten weiche, deren Gesandter, Herr Stevens, Truppen der Union in Honolulu landen ließ und erklärte, er werde besagte Regierung unterstützen." Dieser Protest dürfte der letzte Regierungsakt der weiblichen Majestät gewesen sein. Denn allzu deutlich ist es, daß Nordamerika den Fuß, den es jetzt in das Inselreich setzte, nicht wieder zurückziehen wird. Wenn es auch vor einer Annexion zurückschrecken mag, so wird es doch seine Hegemonie dort proklamiren, zumal Hawaii eine wohlgelegene Kohlenstation auf dem Wege nach Australien bildet. Es hat ja seitens Englands einen Protest gegen das Vorgehen der Vereinigten Staaten gegeben, aber zu einem ernsteren Zwist wird es schwerlich kommen. Vielleicht fällt für England als Ersatz anderswo ein Brocken ab. Deutschland ist an der Angelegenheit direkt nicht interessirt, höchstens könnten wir die günstige Gelegenheit benutzen, um in Samoa einige Zugeständnisse zu erlangen. Wie dem aber auch sei, deutlich genug beweist das Schicksal der armen Liliuokalani, was ja auch im Thierreich Regel ist, daß das Huhn nur so lange ein Recht hat zu leben, als es dem Fuchs gefällt. Li—.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 6. Februar.

Berlin. Reichstag. Auf Antrag der Abgg Singer u. Gen. wird der Reichskanzler ersucht, die Einstellung des gegen den Abg. Fahrn. v. Munch beim Stuttgarter Landgericht schwebenden Strafverfahrens für die Dauer der Session zu veranlassen. Darauf wird die Berathung des Etats des Innern und damit die Sozialistendebatte fortgesetzt. Abg. Bebel (Soz.): Die Sozialdemokraten fühlten sich nichts weniger als vernichtet, sondern seien bereit, den Kampf zu jeder Zeit wieder aufzunehmen, und wer der Sieger sein werde, werde die Zukunft zeigen. Die Vertreter der besitzenden Klassen in diesem Hause würden sich allerdings niemals bekehren lassen. Die herrschenden Klassen wüßten recht gut, daß die Sozialdemokratie eine Kulturbewegung ersten Ranges sei. Sie stellten die Sozialdemokraten in Flugblättern ꝛc. als Nordbrenner dar, die die Welt in die Barbarei zurückführen wollten. Derartige Verdächtigungen scheiterten aber an dem gesunden Sinne der Massen; je mehr der Arbeiter geknechtet werde, treibe man ihn der Sozialdemokratie zu. Die Einführung des allgemeinen Stimmrechts sei den herrschenden Klassen leid geworden, anderenfalls wäre es auch für die Landtagswahlen eingeführt worden. Der Vorwurf, nichts Positives geschaffen zu haben, sei der Sozialdemokratie gegenüber hinfällig, da sie im Reichstage mit 36 Mitgliedern 360 gegenüberstehe. Trotzdem habe die Sozialdemokratie eine größere moralische Macht als irgend eine andere Partei. Das sei in kaiserlichen Proklamationen und Thronreden wie in Reden Bismarcks anerkannt deshalb sei jetzt auch die Sozialdemokratie die stärkste Partei im Lande, stärker als das Centrum. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages habe auch zahlreiche positive Anträge gestellt und sie werde damit fortfahren. Gegenüber dem Vorwurf, daß die Sozialdemokratie kein Programm habe, verweise er auf die Aeußerung der Kreuzzeitung unmittelbar nach dem Erfurter Parteitage: „Die Sozialdemokratie sei die einzige Partei, die ein klares Programm besitze." Allerdings sei seine Partei nicht 30 Jahre hindurch auf einem Punkte stehen geblieben, sie habe sich ebenso gemausert wie z. B. die Partei Richter, aber letztere habe sich rückwärts, die der Sozialdemokratie vorwärts gemausert. In keiner Wissenschaft gebe es Stillstand, warum in der Politik? Niemand könne sagen, wie es in fünf Jahren aussähe; er könne kein Gemälde des Zukunftsstaates entrollen, an einem solchen müsse die ganze Partei mitarbeiten, sonst könne man sagen: das ist das Bild Bebel's, nicht aber das der Partei. Die Entwickelung habe Niemand in der Hand, der Schwerpunkt derselben liege nicht in den Personen, sondern in den Dingen; wenn heute alle Mitglieder der Regierung starben, so wäre damit nichts geändert, denn das Wesen der Dinge bliebe; an der Verwechselung der Personen und Dinge sei bisher noch jede Revolution gescheitert. Die Ursachen der anhaltenden Krise seien nicht die schlechten Verhältnisse, wie Richter meinte, sondern die kapitalistische Produktionsweise, die Ueberproduktion und die herabgeminderten Kaufrechte der Massen durch das Sinken der Löhne und die Concentrirung des Kapitals in immer weniger Hände. Seine Freunde hätten die Leitung der Versammlungen der Arbeitslosen auf deren Wunsch übernommen. Richter habe in seiner Broschüre nicht den sozialdemokratischen Zukunftsstaat geschildert, sondern das Bild, das er sich von seinem Standpunkte aus davon gemacht habe. Richter sei so einseitig wie die heutige Gesellschaftsordnung dies zeige, daß er nicht auf den Gedanken kommen könnte, es könnte eine Stiefelwichsmaschine erfunden werden. (Heiterkeit.) Eine solche bestände thatsächlich schon; was wäre übrigens dabei, wenn auch ein Reichstagsabgeordneter seine Stiefeln selbst wichse, er habe das jahrelang gethan, auch den Fußboden gescheuert und sich sehr wohl dabei befunden. In dem, was Bachem über die Auswahl der rechten Leute zur Leitung der verschiedenen Unternehmungen in der künftigen Organisation gesagt, habe sich eine souveräne Verachtung der Intelligenz der Arbeiter ausgesprochen. Die Richter'sche Schrift sei von den Kapitalisten in Massen unter die Arbeiter vertheilt worden, daher die große Auflage, die Arbeiter hätten die Broschüre aber als Makulatur behandelt, es würden darin nur Kindereien gegen die Sozialdemokratie ausgespielt. Auch haltlos sei der Vorwurf, daß die Sozialdemokraten die Arbeiter vom Sparen abhielten, die Arbeiter könnten bei ihren Löhnen nicht sparen oder doch nur auf Kosten ihrer Lebenshaltung, womit sie sich selbst schaden würden; sparten die Arbeiter an Cigarren, Bier und Branntwein, so würden schon so und so viele Cigarrenfabriken, Brauereien und Brennereien zu Grunde gehen. Hätte die Sozialdemokratie nicht unter dem Sozialistengesetze gestanden, so wurde das Gothaer Programm keine 5 Jahre erhalten worden sein. Auch im Christenthum habe das nationalökonomische Moment den Schwerpunkt gebildet, man hoffte nicht auf ein neues himmlisches, sondern auf ein neues irdisches Reich; auch bei der Reformation hätten gewisse Klassen-Interessen mitgewirkt. Die Liberalen seien Reaktionäre geworden, die Sozialdemokratie werde aber nach wie vor alle jene liberalen Anträge unterstützen, in welchen die Freiheit der Menschen gefördert werde. Uebrigens werde die Sozialdemokratie jederzeit bereit sein, den Kampf weiterzuführen (Beifall bei den Sozialdemokraten). — Abg. Dr. Boettcher (nat.-lib.): Was die Sozialdemokraten erstreben, sei eine neue Kulturstufe ohne religiöse Unterlage, also etwas Unmögliches; durch solche Theorie werde die Lage der Arbeiter nicht gebessert, was diese wohl einsehen; dieselben würden auch einsehen, daß die Sozialdemokraten mit anderen Parteien nicht zusammengewirkt hätten, um auf dem Wege der Reform eine Besserung der Lage der arbeitenden Klassen herbeizuführen. In dieser Beziehung sei in keinem Staate der Welt so viel geschehen als bei uns und zwar gegen die Stimmen der Sozialdemokratie. Bebel's Ausführungen über das Sparen bewiesen, daß er die Arbeiter nicht kenne. Das glückliche, ergiebige Moment, das im Sparen liege, übersehe er ganz. Die Sozialdemokratie stehe mit leeren Händen der Zukunft gegenüber, es habe dies die Debatte gezeigt und man werde es im Lande überall erkannt haben. (Beifall.) — Abg. v. Koscielski (Pole): Die Polen schütze ihr fester Glaube, ihr Vaterlandsgefühl und ihre Sparsamkeit vor der Sozialdemokratie, man müsse deshalb Alles thun, um diese Eigenschaften zu erhalten. Die Polen hielten treu zum Reich. Wenn alle Parteien sonst fest zusammenstünden, namentlich auch zur Stärkung der Wehrkraft, würde die Sozialdemokratie machtlos sein. (Beifall.) — Abg. Dr. Bachem (Cent.): Das Centrum will die Einführung des allgemeinen Stimmrechts auch für die Landtagswahlen. Ueber den Begriff des Zukunftsstaates habe Bebel auch heute nur ein Spiel mit Worten gegeben. Er sagt: „Wir wollen keinen Zukunftsstaat, sondern eine neue Gesellschaftsordnung." Nun gut, wie soll die denn aussehen, wie soll die Autorität bestehen, wie sollen die Kräfte alternieren, in verschiedenen Beschäftigungen verwandt werden? Ohne das Agitationsmittel des Zukunftsstaates, der jetzt aufgegeben wird, hätte die Sozialdemokratie keine Anhänger bekommen. Unsere Gesetzgebung habe einen sozialistischen Zug, den Wohlhabenden seien zu Gunsten der Unbemittelten Lasten auferlegt worden, im Reiche sei die Arbeiterversicherung durchgeführt, das sei friedliche und praktische Sozialpolitik. Die Sozialdemokratie sei revolutionär und deshalb unfruchtbar; um wiederherzustellen, was sie zerstört habe, müsse das Christenthum gestärkt werden. (Beifall.) — Abg. Richter (freis.): Bebel habe sich mit Mitzen um ernste Sachen herumgetrieben, auch nicht eine der an ihn gerichteten Fragen habe er beantwortet. So sei er der Frage ausgewichen: Brauchen Sie eine Zwangsgewalt? (Bebel: Nein!) Wer soll aber die Arbeit thun, wenn es keine Arbeiter giebt? (Bebel: Wer nicht arbeitet, bekommt nichts zu essen! Heiterkeit.) Das ist ja der Zwang zur Arbeit bei Strafe des Verhungerns. (Heiterkeit.) Bebel habe ferner über die Zerstörung des Familienlebens geschwiegen, er habe eben kein Verständniß dafür. Er kenne nicht das Gefühl des Vaters, der Abends in seine Wohnung, nicht in eine bloße Schlafstelle, komme, und den dort das kleine Kind empfängt und umschmiegt. (Beifall.) Nun noch die Stiefelwichsfrage. (Heiterkeit.) Bebel erzähle, daß eine Stiefelwichsmaschine erfunden sei; nun, wenn das der Fall ist, dann brauchen wir ja keinen sozialistischen Staat mehr. (Große Heiterkeit.) Er habe übrigens das Stiefelwichsen nicht als unehrliches Gewerbe hingestellt, sondern an diesem Beispiele nur beweisen wollen, wie unsinnig es sei, höher qualifizirte Kräfte bei derartigen mechanischen Arbeiten zu verwenden. Die Sozialdemokraten wollten alterniren. Halten Sie das noch für möglich? (Bebel: Jawohl!) Nun, da machen Sie es doch zunächst in Ihrer Partei. (Große Heiterkeit.) Bei Ihnen sind aber die Personen, die an der Spitze stehen, die Herren Liebknecht, Bebel und Singer, die denken nicht an ein Alterniren, am wenigsten denken sie daran, ihre Damen an diesen Aemtern zu betheiligen. (Heiterkeit.) Für die Ausdehnung der Sozialdemokratie habe sich diese in erster Linie beim Fürsten Bismarck zu bedanken, der sie gehegt und gepflegt habe. Der Kern der sozialdemokratischen Bestrebungen, der Zukunftsstaat, sei faul. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Dem Bundesrath ist gestern das sogenannte Reichsseuchengesetz zugegangen. Es führt den Titel Entwurf eines Gesetzes betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten. Das Gesetz, dessen Inkrafttreten zu einem offengehaltenen Zeitpunkt des Jahres 1896 erfolgen soll, zerfällt in sechs Abschnitte: die Anzeigepflicht, Ermittelung der Krankheit, Schutzmaßregeln, Entschädigung, allgemeine Vorschriften und Strafbestimmungen. Nach den Strafvorschriften werden bis zu 2 Jahren Gefängniß bestraft: wer wissentlich ein von der zuständigen Behörde erlassenes Ausfuhrverbot verletzt, wissentlich Leibwäsche, Bettzeug oder sonstige Gegenstände, welche von Personen benutzt sind, die an einer ansteckenden Krankheit litten, vor erfolgter Desinfektion in Gebrauch nimmt, Anderen überläßt oder sonst in Verkehr bringt; endlich wer ebenso nicht desinfizirte Fahrzeuge oder sonstige Geräthschaften, die zur Beförderung der Kranken und Verstorbenen

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Dauerstr. 41/42. Trocken-fütterung.

der bezeichneten Art gedient haben, benutzt oder anderen zur Benutzung überläßt. Bei mildernden Umständen kann auch Geldstrafe bis 1500 M. zuerkannt werden. Wird aber ein Dritter infolge der verbotenen Handlung von der Krankheit ergriffen, so tritt Gefängnißstrafe von 3 Monaten bis zu 3 Jahren ein. Mit Geldstrafe von 10 bis 150 M. oder mit Haft nicht unter einer Woche wird bestraft, wer die Anzeigepflicht unterläßt oder länger als 24 Stunden verzögert. — Aus einer Quelle, die angeblich mit dem Reichsgesundheitsamt Fühlung hat, verlautet, daß die bevorstehende Leipziger Messe wegen der Cholera sehr voraussichtlich ausgesetzt werden dürfte. Mit der sächsischen Regierung schweben darüber Verhandlungen. — Die Professoren Bergmann und Leyden bekämpfen in der „Deutschen Warte" den Antrag des Abgeordneten Baumbach auf Zulassung der Frauen als Aerzte.

Berlin. Prinz Friedrich August von Sachsen ist gestern Abend hier eingetroffen. Heute Mittag 1 Uhr begab sich derselbe zum Schloß, um sich zunächst beim Kaiser dienstlich als à la suite des 1. G.-Schützenbataillons vorzustellen. Später folgte der Prinz einer Einladung des Kaiserpaares zur Frühstückstafel. Am späteren Nachmittag beabsichtigt der Prinz sich zum Garde-Schützenbataillon nach Berlin-Großlichterfelde zu begeben und nach der Vorstellung des Bataillons von dort aus direkt die Rückreise nach Dresden anzutreten.

Berlin. Im Abgeordnetenhause kamen heute beim Bauetat Schulangelegenheiten zur Sprache. Der Minister für öffentliche Arbeiten [illegible] erwiderte auf Klagen über die geringe Leistung des Rheines, daß mit dem Rhein weit mehr geschehen könnte, [illegible] die Elbe, welche von Magdeburg ab eine Tiefe von [illegible] Metern habe, die aber nur mit großen Schwierigkeiten zu erhalten sei. Magdeburg werde eine größere Vertretung an und die Regierung nehme sich dieser Sache mit großem Eifer an. Im Uebrigen spreche sich der Minister dahin aus, daß Wasserstraßen [illegible] nicht schädeten, sondern ihnen indirekt zu Gute kämen. Die Klage des Abg. Rickert über Verzögerung bei der Abnahme der Behörde mit Handwerkern finde bei dem Minister [illegible] Wollen. In Bezug auf den Bau eines Oder-Donau-Kanals soll nach einer Aeußerung des Regierungs-Kommissars die Sache [illegible] Oesterreichs abgewartet werden. Eine Position für den Neubau der Langen Brücke in Potsdam wurde abgelehnt. [illegible] Kommissionen wird, nachdem die Unter-Kommission die Arbeiten beendet, morgen Vormittag ihre Sitzungen wieder aufnehmen. — Mehrere Konservative nahmen nach der „Kreuzztg." an einer Versammlung Stellung gegen einen russischen und [illegible] Handelsvertrag. — Der provinziale Deutsch-soziale Handwerkertag, der gestern hier stattfand, beschloß die Abhaltung eines [illegible] Deutschen Parteitages zu Ostern. — Der Handelsvertrag mit Rumänien soll, nachdem die Verhandlungen beendet [illegible] nach der „Kreuzztg." demnächst in's Leben treten. — In [illegible] kamen 4 Cholerafälle vor, von denen 2 tödtlich verliefen. [illegible] Pest werden vom 8. ds. M. 2 neue Cholera-Erkrankungen gemeldet.

Berlin. An der heutigen Börse zirkulirt das Gerücht von einer bevorstehenden Fusion der Maschinenbauanstalt Schwartzkopff mit der Fabrik Ludwig Loewe. Unterrichtetere seits wird das Gerücht als unbegründet erklärt.

Breslau. Das Reichsgericht hat die Revision des Taubstummenlehrers Kotzick, Breslau, welcher wegen Beleidigung des Direktors der Provinzialaustaltstaubstummenanstalt in Weißenfels vom Landgerichte in Breslau am 3. Nov. vorigen Jahres zu einer Gefängnißstrafe verurtheilt war, verworfen. Es handelte sich um die [illegible] Kotzick eingegangene Broschüre: „Nothschrei eines [illegible] Taubstummen", in welcher u. A. die in der Anstalt anzuwendenden Strafmittel und Maßnahmen gemißbilligt wurden, mittels welcher den Taubstummen die Lautsprache beigebracht werden sollte. [illegible]

Wien. Der Großherzog Thronfolger von Rußland hatte gleich nach seiner Rückkehr eine lange Konferenz mit dem Czaren. [illegible] Manifestation der Reise des Thronfolgers gegen Kaiser Wilhelm, Feindseligkeiten und Verunglimpfungen [illegible] der Kaiser der deutschen Regierung gegen Polen. [illegible] Baar ist [illegible] den Reichskanzler Grafen Caprivi mißtrauisch in dieser Beziehung gewesen und hat [illegible]. Caprivi konnte Polen gegen [illegible] Rußland ausspielen. Der Verlust des Großvaters hat ihn so bedrückt, daß er beschloß, bei seiner nächsten Reise nach Kopenhagen in einer deutschen oder polnischen Stadt mit Kaiser Wilhelm zusammenzutreffen, wobei der Großfürst-Thronfolger zugegen sein soll.

Paris. In Belfort ist ein früherer Postbeamter und dessen Frau, unter Anschuldigung der Spionage im Dienste Deutschlands verhaftet worden.

Paris. Der Romanschriftsteller Maupassant liegt im Sterben.

London. In Queensland haben verheerende Ueberschwemmungen stattgefunden, wobei zahlreiche Personen um's Leben gekommen sind.

Die Berliner Börse war durch günstige Nachrichten aus dem Montangebiete beeinflußt. Kohlenaktien darauffin recht lebhaft und belegt. Banken ruhig, aber fest. Fremde Renten animirt. Russen, Mexikaner und Türken befestigt. Von Eisenbahnen deutsche still, schweizerische fest. Italiener matt. Schiffahrtsaktien fest. Im Kassaverkehr feste Tendenz, nur deutsche Anleihen etwas schwächer. Privatdiskont 1 1/4 Prozent. Nachbörse ohne Geschäft. — Wetter: Gelinder Frost, etwas Schnee.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 271. Francos 182,20. Dresdner [illegible] Staatsb. —. Lombarden 80 [illegible]. Lonra 20,40. Ung. Golde. 96,50. Portugiesen [illegible]. Siemens —. Reichsanleihe —. Rubin.

[illegible] Alte Sachsen. Neue 97,80. Italiener 91,12. Spanier 61 [illegible]. Tarmstädter [illegible]. Lukas 21,75. Turkenlose 51,75. Creditanstalt 583,00. [illegible] Lombarden 217,50. Mein.

Paris. Prämien (Schluß.) Weizen per Februar 21,90, per Mai-August [illegible]. Roggen per Februar 17,00, per Mai-August 47,25, behauptet. Mehl per Februar 58,00, per Mai-August 59,75, behauptet.

Amsterdam. Prämien-Schluß. Weizen per März 176, per Mai 178. Roggen per März 132, per Mai 133.

London. (Prämien-Bericht.) Englischer Weizen ruhig, fremder stetig, [illegible] voll behauptet; Roggen zurückhaltend. Mehl fest Anfang [illegible], Nollerjie. Gerste fest, später mehr Geschäft. [illegible] bis [illegible] Tage. Angekommene Weizenladungen fest, schwimmendes [illegible]. — Wetter: Prachtvoll.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König nahm im Laufe des gestrigen Vormittags die Vorträge der Herren Staatsminister im Residenzschloß entgegen.

— Concertmeister Henri Petri in der Königl. musikalischen Kapelle erhielt das großherzoglich Mecklenburg-Schwerin'sche Ritterkreuz des Greifenordens.

— Die 30 Jahre lang bei Herrn Dr. A. Kirchhoff in Leipzig bedienstete Therese Augustie Lohse ward durch Verleihung der [illegible] silbernen Medaille „Für langjährige treue Dienste" ausgezeichnet.

— Herr Staatsminister v. Metzsch und Frau Gemahlin haben Einladungen erlassen zu einem Montag, den 13. Februar, stattfindenden Ballfeste.

— Wie vorauszusehen war, übte der 2. und letzte Tag der Ausstellung in der Königl. Porzellan-Manufaktur zu Meißen eine große Anziehungskraft aus. Die Mehrzahl der Besucher (im Ganzen ca. 800 Personen) kamen aus Dresden, es fanden sich jedoch auch Interessenten aus Berlin und anderen größeren Städten zahlreich ein. Zeitweilig war der Andrang ein immenser. Augenblicklich ist man Tag und Nacht mit dem Einpacken sämmtlicher Kostbarkeiten, das die allergrößte Sorgfalt erfordert, beschäftigt. Herr Faktor Gesell von der Manufaktur nebst einer Anzahl geübter Leute begleiten den Transport, welcher in ca. 150 Kisten verpackt wird, nach Amerika. Unter den Ausstellungsobjekten befinden sich auch Gegenstände, die eine gewisse historische Merkwürdigkeit bilden. Es sind dies die als Wandschmuck so trefflich umrahmten vier Stillleben, die vier Jahreszeiten darstellend, welche seiner Zeit auf Bestellung König Ludwigs II. von Bayern, als Thürfüllungen für Herrenchiemsee, in der Königl. sächsischen Manufaktur bestellt worden sind.

— Das Ministerium des Innern hat 1) der „Zimmer- und Maurergesellenkasse zu Lausa und Umgegend", 2) der „Deutschen Bauhandwerker-Krankenkasse zu Stollberg und Umgegend, 3) der „Dresdner Kranken- und Begräbniß-Kasse für Kaufleute", 4) der Kranken- und Begräbnißkasse für Schmiede und Angehörige verwandter Berufszweige zu Leipzig" bescheinigt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes genügen.

— Vom 1. April d. J. ab tritt nach Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern und des Krieges eine Veränderung der Militäraushebungsbezirke innerhalb der Stadt Dresden dahin ein, daß zwei räumlich getrennte Aushebungsbezirke, nämlich ein Aushebungsbezirk: Dresden-Stadt I (umfassend Dresden-Altstadt) und ein Aushebungsbezirk: Dresden-Stadt II (umfassend Dresden-Neustadt) gebildet werden. Den Civilvorsitz in dem neugebildeten Aushebungsbezirke Dresden-Stadt I führt vom 4. April d. J. an der Amtshauptmann zu Dresden-Altstadt (Kanzlei: Kanzleigäßchen 1, II) und im Aushebungsbezirke Dresden-Stadt II der Amtshauptmann zu Dresden-Neustadt (Kanzlei: Ritterstraße 14, II). Die Stammrollenführung für beide Aushebungsbezirke verbleibt nach wie vor bei dem hiesigen Stadtrathe (Kanzlei: Scheffelstraße 9, II).

— Die Dienststelle der Wasserbaudirektion für Eisgang und Hochwasser der Elbe ist mit heute Mittag wieder aufgehoben worden.

— Gestern Nachmittag erfolgte unter sehr zahlreicher Theilnahme aus militärischen und civilen Kreisen die Bestattung des Generalarztes z. D. Dr. Gustav Adolph Brückner. Im Trauerhause, Chausseestraße 3, hielt Herr Pastor Dr. Sulze die ergreifende Trauerrede und nach ihm widmete Herr Generalarzt Dr. Jacobi im Namen des Sanitätskorps der sächsischen Armee dem Entschlafenen einen warmen Nachruf. Namens der Dresdner Kampfgenossenschaft, welcher der Verstorbene als Mitbegründer mit selbstloser Hingabe angehört hatte, gab Herr Privatus Baldauf den Gefühlen der alten Soldaten beredten Ausdruck. Unter Vorantritt der umflorten Kampfgenossen-Standarte bewegte sich der Konduktt nach dem inneren Neustädter Friedhof und unter den Klängen des Chopin'schen Trauermarsches trug man die irdische Hülle nach der Gruft. Hier wurde der prächtige Blumen- und Palmenschmuck noch durch einen Lorbeerkranz ergänzt, mit dem der Verein „105er", ehemalige Soldaten des in Straßburg garnisonirenden Kgl. Sächs. Infanterie-Reg. Nr. 105, ihren einstigen Oberstabsarzt noch im Tode ehrten. Die Segensworte des Geistlichen beendeten den Trauerakt. — Der Entschlafene nahm 1866 als Stabsarzt am Feldzug in Oesterreich und 1870 am Kriege gegen Frankreich Theil. Nach seiner Ernennung zum Oberstabsarzt, vom 1. Dezember 1871 ab, leistete Dr. B. bei dem Regiment Nr. 105 in Straßburg Dienst und 1875 wurde er in gleicher Eigenschaft zu dem 1. Husarenregiment in Großenhain befehligt. 1886 zur Sanitätsdirektion nach Dresden zurückberufen, trat er noch in demselben Jahre als Generalarzt 2. Cl. in den wohlverdienten Ruhestand resp. in Dispositionsstellung.

— Von jeher zeichneten sich die Feste des Alpenvereins durch Frische und Lebendigkeit aus. In seinem diesjährigen Stiftungsfeste, das zugleich der Feier der vor 20 Jahren erfolgten Gründung des Vereins galt, hatte derselbe ganz besondere Vorkehrungen getroffen. Die Wahl des Festschauplatzes, die Säle des Paradiesgartens zu Zschertnitz, erwies sich, trotz der winterlichen Kälte und der weiten Entfernung, als ein recht glücklicher Gedanke; den Bergsteigern machte die Omnibusfahrt nach den beschneiten Höhen keinerlei Beschwerden. Die beiden Festsäle entlockten den Eintretenden sofort Ausdrücke staunender Bewunderung; sie stellten zwei Alpenlandschaften in entzückender Naturtreue dar. Der Vallsal brachte das am Thalschlusse des Stubai gelegene Tirolerdorf Ronalt mit der hoch darüber erbauten Dresdner Schutzhütte zur Erscheinung; der Speisesaal führte die Festgenossen in die Wunderwelt der Dolomiten. Der Pinsel des Hoftheatermalers Rieck hatte hier in wirklicher Vollendung zwei herrliche Landschaften geraubert. In den Rebengemächern gewahrte man außerdem noch eine südtiroler Weinschenke, die eine reizende Ueberraschung enthielt: die Katzi. Wer die Katzi ist? Nun, die ist in der Alpenwelt wohlbekannt; im Sommer zur Reisezeit bewirthschaftet sie die am Bildstöckelsjoch erbaute Schutzhütte des Dresdner Alpenvereins. Zur Belohnung ihrer ersprießlichen Thätigkeit hatte man die wackere Dirn in aller Stille aus Innsbruck kommen lassen; sie wurde allseitig mit herzlichem „Grüß Gott" bewillkommnet. Neben der Weinschänke waren noch eine Schießbude und andere Feststätten aufgeschlagen. Wohl gegen 600 Festtheilnehmer verkummelten sich zu frohem Treiben; Gebirgsluft war vorzüglich und so blieb jeder Anklang an einen Maskenball ausgeschlossen. Man gewahrte dafür sehr viele charakteristische und echte, aus den Gebirgsthälern Tirols mitgebrachte Trachten. Sehr originell war eine Gruppe von 14 Mitgliedern des Berliner Alpenvereins. Tiefe, Herren wie Damen, erschienen in der Tracht von Holzknechten, man glaubte in der That die kernigen Gestalten der Holzhauer und Flößer des Innthales zu erblicken. Schade nur, daß die Teplitzer Gruppe erst erschien, als das Festspiel im besten Gange war; sie brachte ziemliche Unruhe unter die Zuhörerschaft und beeinträchtigte erheblich den stimmungsvollen, unter Glockengeläute verklingenden Ausgang der theatralischen Aufführung. Diese selbst ging in einer prächtig ausgestatteten Wirthschänke des Tirolerdorfes Ronalt vor sich und schilderte die Abenteuer mehrerer Dresdner im Stubaithale. Der ganze, von einer Masse von alpinen Anspielungen gewürzte Schwank war von einer bewährten künstlerischen Kraft sorgfältigst einstudirt und wurde von allen Betheiligten mit großer Hingebung und Munterkeit gespielt. Dem Festspiel vorangegangen war der Vortrag eines die Bedeutung des Tages und des gesegneten Wirkens des Dresdner Vereins schildernden Prologs, der im Munde einer als Tirolerin gekleideten Vortragsmeisterin eine erfrischende Wirkung auf die Zuhörerschaft hervorbrachte. An das Bühnenspiel schloß sich eine Festtafel an. Gesprochen ist bei derselben wahrscheinlich manches treffliche Wort; die hochgehenden Wogen der Feststimmung verhinderten jedoch den größten Theil der Zuhörer, den Sprechern zu folgen. Als Sprecher nannte man mehrere Mitglieder des Dresdner Vereins, sowie einen Vertreter des Centralvereins aus Berlin und mehrere aus Böhmen erschienene Alpenfreunde. Auch wurden den 3 Vereinsbeamten, welche in dieser Eigenschaft dem Dresdner Vereine seit seiner Begründung bis heute angehört haben, silberne Zweige von Edelweiß als Anerkennung ihrer Verdienste um den Verein gestiftet. Nach Schluß der Festtafel traten an die 80 Genossen zur Bildung eines Hochzeitszuges zusammen, den blumenstreuende Kinder eröffneten. Ein reich geschmücktes Brautpaar wurde auf dem Kirchgange von Verwandten und Freunden, darunter zahlreichen Landesschützen, geleitet — eine an malerischen Wirkungen reiche Vorführung, die zum Schluß in einen heißblutigen Schuhplattltanz überging. Das überaus lustige Treiben auf dem Festplatze kam erst in den frühen Morgenstunden zum Abschluß.

— Vor etwa 2000 Genossen sprach am Sonntag Vormittag der sozialdemokratische Wanderredner Hofmann aus Zeitz im großen Saale des Trianons über „Die privatkapitalistische Sintfluth". Er führte aus, daß die heutige privatkapitalistische Sintfluth gleich der biblischen zur Zeit Noah's geeignet sei, nicht nur Menschen und Vieh, sondern auch alles Andere zu vernichten. Auf wirthschaftlichem Gebiete werde jetzt ein Vernichtungskampf ohne Gleichen geführt nach dem Grundsatze „Jeder ist sich selbst der Nächste" oder „Nach uns die Sintfluth". Selbst unter den Thieren sei der Kampf um's Dasein nicht so schlimm wie unter den Menschen. Man habe deshalb gar keinen Grund, sich gegen die Abstammung von den Thieren zu verwahren, eher hätten die letzteren Ursache, gegen ihre Verwandtschaft mit den Menschen zu protestiren. Redner suchte dann einige Punkte zu widerlegen, die bei der letzten Sozialistendebatte im Reichstage gegen seine Partei vorgebracht worden waren. Er machte es sich aber dabei sehr leicht, indem er z. B. Eugen Richter damit abfertigte, daß er behauptete, derselbe sei ganz unfähig zu urtheilen. Weiter erklärte er es für unbedingt nöthig, die Frauen noch mehr in die Bewegung hereinzuziehen. Dann erst werde man Fortschritte machen, wie sie die Weltgeschichte noch nie gesehen habe. Auf die Landagitation übergehend, sagte er, das Gespenst vom Theilen schrecke die Bauern nicht mehr; dieselben seien, wie er selbst von einem Bauern gehört habe, so verschuldet, daß sie bei einer Theilung noch etwas herausbekommen würden. Uebrigens wollten sie, die Sozialdemokraten, keineswegs blos theilen, sondern sie wollten Alles haben. Dann hetzte Redner noch tüchtig gegen die Arbeitgeber. Die Sklavenhalter früherer Zeiten seien bestrebt gewesen, durch gute Verpflegung ihre Sklaven leistungsfähig zu erhalten. Heute sei das Menschenfleisch billiger, und während heute der Fabrikbesitzer besorgt sei, daß ja seine Maschinen immer gut geölt seien, kümmere sich um den Menschen Niemand. Zum Schluß seiner Rede betonte er, daß man schweren Zeiten entgegengehe, es möge sich aber Niemand abschrecken lassen durch den Hinweis auf eine blutige Revolution. Die Sozialdemokraten hätten gar keine Lust, sich ihre Beine von blauen Bohnen durchlöchern zu lassen. Ob die Umwandlung der Gesellschaftsordnung freilich auf friedlichem Wege vor sich gehen werde, sei jetzt nicht zu ersehen. Komme es zum Blutvergießen, so seien nicht die Sozialdemokraten schuld, sondern Diejenigen, welche die gegenwärtigen Verhältnisse geschaffen hätten. (Donnernder Beifall.) — Da sich Niemand zum Worte meldete, so sprach Referent noch ein kurzes Schlußwort. Die Sozialdemokratie sei die einzige Partei, die das Wort Christi „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst" praktisch durchführe. Die Versammlung ging ruhig auseinander. Die Polizei war stark aufgeboten. Der Redner des Tages, der am Abend vorher in Radebeul über dasselbe Thema gesprochen hatte, begab sich sofort nach Döhlen in die Rothe Schänke, um dort Nachmittags 3 Uhr in einer Volksversammlung über die Militärvorlage zu referiren.

— Am Sonntag Mittag hatte sich in Meinhold's Sälen auf Einladung des deutschen Reichsvereins eine Anzahl nationalliberaler Wähler eingefunden, um über die Militärvorlage seitens des Herrn Hauptmann und Landgerichtsrath Schneider-Essen, Mitglied der Militärkommission, Vortrag zu hören. Nach Eröffnung der Versammlung durch Herrn Dr. Vogel ergriff Herr Landgerichtsrath Schneider das Wort. Er führte aus, wie das deutsche Volk zur Stunde von dem Wunsche beseelt sei, daß die Volksvertreter der staatserhaltenden Parteien mit Einmüthigkeit die Militärvorlage zum Heile des Reiches erledigen möchten. Die pessimistischen Strömungen im Volke seien nach und nach der Anschauung der Nothwendigkeit gewichen. Mitten in unglücklicher Zeit, während des Fehlschlagens des Schulgesetzentwurfes, der Empörung des Volkes anläßlich der verhängnißvollen Einmischung des Reiches in die Triumphfahrt Bismarck's, seien zum ersten Male die Andeutungen von der Militärvorlage in's Volk gedrungen. Bangen Herzens habe Deutschland in die Zukunft geschaut und mit Recht den heutigen Machthabern bittere Vorwürfe nicht ersparen können. Gleichwohl werde seine Partei der Militärvorlage mit Objektivität näher treten. Dieselbe gewinne, jemehr man sich mit ihr beschäftige. Immer mehr werde Moltke's Ausspruch zur Thatsache: „Wir werden leider in die Lage kommen, was wir in 1 Jahre gewonnen, werden wir 50 Jahre in der Hand vertheidigen müssen". Unser unversöhnlicher Feind Frankreich wird nur dann versöhnt, wenn wir uns von von ihm schlagen lassen. Man kann es den Deutschen nicht verzeihen, daß der einstige nur geographische Begriff Deutschland sich zu einem großen Reiche verkörpert hat. Eine fernere Thatsache sei, daß trotz der Ablehnung des russischen Thronfolgers doch zwischen Frankreich und Rußland Abmachungen für den Fall eines Krieges bestünden, daß wir einen Krieg mit 2 Fronten entgegengingen. Hierzu reichten aber nach den genauen Erörterungen in der Militärkommission unsere militärischen Kräfte bei Weitem nicht aus. Die süddeutsche Bevölkerung schaue mit Angst und Bangen der Zukunft entgegen. Die Kräfte des Dreibundes blieben der Coalition Rußland und Frankreich um 1/2 Million zurück. Die Legende von der Schraube ohne Ende sei hinfällig, von einer Endlosigkeit könne keine Rede sein, denn Frankreich sei am Ende angelangt, es habe den letzten Mann eingestellt. Im zweiten Theil seiner Ausführungen besprach der Redner die Verfügung unserer Armee. Unsere Landwehrleute dürften nicht, wie es jetzt geschehen müsse, in die Ersatzbataillone vorgeschickt werden. Ein weiterer Vorzug der Vorlage sei die innere Festigung der Militärcadres. Jetzt müßten die Neuformationen gleichsam aus der Erde gestampft werden, kein Offizier kenne bei den Landwehrkompagnien seine Leute und umgekehrt. Im Weiteren trat Redner für die zweijährige Dienstzeit ein und berührte kurz die Deckungsfrage, welche nicht in unmittelbarem Zusammenhange mit der Militärvorlage stünde. Ein unglücklicher Krieg werde Deutschland so viele Milliarden kosten, als eine Heeresvermehrung Millionen fordern wird. Die nothwendigen Mittel müßten durch Reichssteuern, nicht durch Matrikularbeiträge beschafft werden. Nach Besprechung der Stimmungen der verschiedenen Fraktionen schloß der Redner mit einem Appell an den Genius des deutschen Volkes, der dieses schon so oft an Abgründen glücklich vorbeigeführt. Die Versammlung nahm sodann eine Resolution an, wonach es eine unabweisbare Pflicht sei, in der Frage der Heeresverstärkung eine Einigung zu suchen. Zu billigen seien die Grundlagen der Vorlage, es sei aber auch zu erwarten, daß angesichts der zur Zeit gedrückten Lage die Forderungen auf das unbedingt Nothwendige beschränkt würden. Mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Albert nahm die Versammlung ihr Ende.

— Der Vorstand der Anstalt Bethel, Herr Pastor von Bodelschwingh, erläßt einen Aufruf zur Brockensammlung. Willkommen sind: Cigarrenabschnitte, Cigarrenkisten, Stanniolkapseln, Korkpropfen, Blei, Kupfer, Zinn, Zink, Bücher, Noten, Folianten, Schriften, Hefte, Papier, Zeitungen, Bilder, Lumpen, Knochen, Gummisachen, Schirme, Schuhe, Stahlfedern, Stiefel, Hüte, Federn, Pferdehaar, Briefmarken, Garn, Seide, alte Münzen, Denkmünzen, Antiquitäten, Handschriften, Hausrath; aber auch: Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Decken, Uniformen, Waffen, Möbeln, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Uhren, Ringe, Schmucksachen, Spiele, Sammlungen, Elfenbein, Werkzeuge, Kurzwaaren, Ladenhüter, Muster, Glas- und Porzellan, auch Glas- und Porzellanscherben, altes Eisen u. s. w., wenn bei weiteren Entfernungen die Fracht den Werth derselben nicht überteigt. Die Zusendung hat unter folgender Adresse: Brockensammlung der Anstalt Bethel, Poststation Gadderbaum, Bahnstation Bielefeld, zu erfolgen.

— Im Konservativen Verein spricht morgen Abend 8 Uhr im Saale der „Philharmonie", wie schon erwähnt, Schriftsteller Paul Dehn aus Berlin über die „moderne Geldkorruption" von der Gründerzeit bis zum Panamakrach in Presse, Parlament und Verwaltung.

— Die alte Eisenbahnbrücke an der Löbtauerstraße, über welche die Ueberführung der Züge vom Berliner nach dem Böhmischen Bahnhofe erfolgte, ist, was den Oberbau anlangt, zum Abbruch gekommen, und die Züge werden über die nahe gelegene neue zweigeleisige Brücke nach der Verbindungsbahn geleitet.

— Der heutigen Nummer der „Dresdner Nachrichten" ist für die Leser in Dresden eine Sonderbeilage betr. Karol Weil's Seifen-Extrakt beigefügt.

— Da der am Sonntag früh 7 Uhr erfolgte Eisaufbruch der Elbe bei Blasewitz den Uebergang schon von Sonnabend Nachmittag 5 Uhr an unmöglich gemacht hatte, die Dampffähre aber noch nicht wieder zur Stelle war, so hatte man den Uebergang über die neue Brücke bedingungsweise freigegeben, was denn auch von einem sehr zahlreichen Publikum in ausgiebigster, wenn auch nicht immer taktvoller Weise benutzt wurde. Der durch Bohlen, Bretter und Pfosten intermistisch hergestellte breite Weg wurde oft durch fest nebeneinander gehende 4 bis 6 Personen den Entgegenkommenden verkümmert, Bretter verschoben, so daß gefährliche Lücken entstanden, und sonstige Ungehörigkeiten ausgeübt, welche es nothwendig machten, den Uebergang bei Eintritt der Dunkelheit wieder zu versperren, wobei der Aufsichtsbeamte allerlei Unfug über sich ergehen lassen mußte. Das ist der Dank, wenn man dem Publikum gefällig ist.

— Wir werden ersucht, beifolgende Bekanntmachung zum Abdruck zu bringen: „In der Privatklagsache des Kaufmanns Julius Gattel, früher in Leipzig, jetzt in Nürnberg, Privatklägers, gegen die Redakteure Dr. phil. Paul Hermann Liman und Franz Julius Schmidt in Dresden, Angeklagte, wegen öffentlicher Beleidigung, begangen in Nr. 28 und 32 der „Dresdner Nachrichten", Jahrgang 1892, sind die Angeklagten und zwar Dr. Liman zu Einhundert Mark, Schmidt zu Einhundertfünfzig Mark kostenpflichtig verurtheilt worden mit der Maßgabe, daß, den Angeklagten Dr. Liman anlangend, die Kosten des Verfahrens zweiter Instanz außer Ansatz zu lassen und die Hälfte der in dieser Instanz erwachsenen nothwendigen Auslagen nicht vom Angeklagten Dr. Liman, sondern vom Privatkläger selbst zu tragen, während die durch die Revision verursachten Kosten und die infolge derselben dem Privatkläger erwachsenen nothwendigen Auslagen von den Angeklagten zu erstatten sind. Dresden, am 4. Februar 1893. Kgl. Amtsgericht Abth. 2. Bockwitz."

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Unter den vielen Sensationsnachrichten, die neuerdings verbreitet werden, findet sich auch die, daß der Reichstag nach Erledigung der dringendsten Geschäfte und vor der Entscheidung über die Militärvorlage bis zum Herbst vertagt oder die Session geschlossen werden solle. In unterrichteten Kreisen ist nach der „Köln. Ztg." von einem derartigen Plane nichts bekannt, und es sprechen die verschiedensten Gründe innerer und äußerer Art dagegen, daß eine solche Wendung ernstlich in Erwägung gekommen sein könnte.

Der Verlauf der Verhandlung über die Militärvorlage in der Subkommission läßt, wie in einer Zuschrift von nicht parlamentarischer Seite hervorgehoben wird, die Erwartung gerechtfertigt erscheinen, es werde der Versuch, in dieser Commission die Berathung der Militärvorlage, wenn auch nur vorübergehend, zu verschleppen, sich sehr bald als fruchtlos herausstellen. In parlamentarischen Kreisen wird, wie es in der Zuschrift weiter heißt, übrigens mehrfach vermuthet, Herr v. Bennigsen werde nach seiner vollständigen Wiederherstellung Geneigtheit zeigen, dem Regierungsstandpunkt sich noch mehr zu nähern, als er das bisher gethan hat. Inwieweit diese Vermuthung durch die Entwickelung der Dinge bestätigt wird, dürfte sich bald zeigen.

In der Budgetkommission des Reichstages wurde die Berathung des Militaretats fortgesetzt. Abg. Hinze griff auf eine Resolution der vorigen Session bezüglich der Statistik der Straffälle zurück und frug nach den Gründen der Ablehnung der Resolution. Der Vertreter der preußischen Militärverwaltung erklärte, daß tendenziöse Ausdeutung in der Presse befürchtet worden sei, solange das bisherige, nicht öffentliche Militärstrafverfahren andauere. Abg. Hinze bringt darauf die Resolution von Neuem ein. Dieselbe wurde jedoch abgelehnt mit dem Bemerken, daß bei nicht genügender Aufklärung durch den Bundesrath die Resolution im Plenum von Neuem eingebracht werden würde. Regierungsseitig wird sodann erklärt, daß eine anderweitige Regelung der Invalidenbezüge

aus dem Gesetz vom 1870/71 in allernächster Zeit erfolgen werde. Bezüglich der Militärmusiker wurde erklärt, daß eine Aenderung in der zulässigen Kopfzahl seit 1883 nicht eingetreten sei. In Sachsen wäre man jetzt auf die niedrigeren preußischen Zahlen zurückgegangen.

Der „unentwegten" Beschlußunfähigkeit des Reichstages widmet die „Nationallib. Corr." folgendes kräftige Wort: „Der Anblick einer Reichstagssitzung gehört gegenwärtig zu den trübseligsten Schauspielen, die man sich denken kann. Von den überhaupt anwesenden etwa 150 Mitgliedern ist höchstens ein Drittel im Saal zugegen, die anderen müssen bei einer Auszählung erst mühsam von allerwärts her zusammengerufen werden. Kopfschüttelnd wird sich mancher Reichsbürger, der ehrfurchtsvoll das Haus betreten und auf diesen gähnend leeren Saal herabblickt, fragen: „Das soll unsere nationale Vertretung sein und darum kämpfen wir bei den Wahlen einen Kampf auf Tod und Leben?" In der Reichsverfassung heißt es: „Zur Giltigkeit der Beschlußfassung ist die Anwesenheit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder erforderlich." Thatsächlich sind seit Jahren drei Viertel aller Reichstagsbeschlüsse verfassungswidrig und ungiltig. So kann es nicht weiter gehen. Das Ansehen einer unserer wichtigsten nationalen Einrichtungen leidet darunter schweren Schaden. Und so schlimm, wie in dem gegenwärtigen Antisartell-Reichstag, der mit so viel übermüthigen Prahlereien in's Leben trat, ist es noch nie gewesen."

In Berlin trat infolge der durch Ruprecht-Manern gegebenen Anregung eine aus allen Theilen Deutschlands zusammengeströmte große Anzahl von Landwirthen zusammen, um über die Gründung eines Vereins zu berathen, der die Interessen der Landwirthschaft energisch vertreten soll. Ruprecht-Manern hob unter Bezugnahme auf seinen in der „Landwirthschaftlichen Thierzucht" veröffentlichten Artikel hervor, daß nur Derjenige den Artikel habe mißverstehen können, der ihn mißverstehen wollte. Wenn alle Landwirthe einig seien, müsse die Bewegung zum Ziele führen. Herr v. Wangenheim betonte gleichfalls, daß Denjenigen, die die Bewegung in's Leben gerufen, nichts ferner liege als demokratisch aufzutreten. Eine starke Regierung sei ihnen erwünscht, die Stimmung der Landbevölkerung sei aber zur Zeit so, daß sie jedem beliebigen Agitator in die Hände fallen würde. Deshalb sei es Zeit, einen unpolitischen Verein zu gründen, der die gesammte Landwirthschaft zusammenschließe. Einem solchen Verein könne jeder Landwirth ohne Rücksicht darauf beitreten, ob er etwas mehr rechts oder mehr links stehe. Der Verein solle seinen Centralpunkt in Berlin haben, und von hier aus solle eine Organisation in Provinzial- und Kreis-Verbänden erfolgen. Nur wirthschaftliche Fragen sollten in den Kreis der Betrachtung gezogen werden, für diese aber solle auf das Entschiedenste und Lebhafteste in der Presse und durch Wanderlehrer agitirt werden, so daß der Einfluß des Vereins auf die parlamentarische Vertretung ein bedeutender werde. Als einer der Ersten nahm in der Debatte Graf v. Limburg-Stirum das Wort. Er erklärte sich mit den Zielen des zu gründenden Vereins einverstanden, warnte aber als „alter Parlamentarier" vor der Gründung einer eigenen parlamentarischen Partei. Eine solche würde in anderen als rein landwirthschaftlichen Fragen sofort auseinanderfallen. Für eine glückliche Idee halte er es, wenn die Mitglieder des Vereins nur solche Männer wählen, die für die agrarischen Interessen einzutreten versprechen. Dadurch würde die Landwirthschaft in vielen Parteien Boden gewinnen, der Freisinn allerdings könne nicht agrarisch werden. In der weiteren Diskussion trat eine erfreuliche Uebereinstimmung zu Tage, den Verein in's Leben zu rufen. Hingewiesen wurde von verschiedenen Seiten auf die bestehenden agrarischen Vereinigungen, den Verein der Steuer- und Wirthschaftsreformer, den Kongreß deutscher Landwirthe und den Deutschen Bauernbund, und mit Bezug auf den letzteren besonders von den Herren aus dem Königreich Sachsen betont, daß die dortigen Bauern mit Lust und Freude dem dortigen Bauernbunde angehörten, so daß man ihnen kaum wieder mit Neuem kommen dürfe. Es wurde denn auch der Gedanke festgehalten, diese drei großen Vereinigungen mit dem neu zu gründenden Verein später zusammenzuschmelzen. Zunächst soll in einer für den 18. Februar anberaumten großen Versammlung die Gründung des Vereins stattfinden, zu dessen Sicherstellung von den Anwesenden etwa 10,000 M. gezeichnet wurden. (Den Vorständen der landwirthschaftlichen Vereine Sachsens ist zu empfehlen, sich auf dieser Versammlung am 18. Februar möglichst stark vertreten zu lassen, damit sich die deutsche Landwirthschaft durch ein geschlossenes Vorgehen Hilfe schaffen kann.)

Die Hamburger Gerichte werden bekanntlich einen entsetzlichen Fall zu beurtheilen haben, einen Fall von Kannibalismus auf hoher See. Norwegische Matrosen haben einen niederländischen Kameraden geschlachtet und verzehrt. Ob Leute, die auf hoher See dem Hungertode preisgegeben sind, das Recht haben, im buchstäblichen „Kampfe ums Dasein" einen aus ihrer Mitte um das Leben zu bringen, um damit das Leben Aller zu erretten, ist eine von altersher viel erörterte Frage. Cicero in „de officiis" erörtert ein ähnliches Problem. Gerichtlich ist, so viel wir wissen, der Fall nur zwei Mal zur Entscheidung gestellt worden. Im 17. Jahrhundert wurden auf der westindischen Insel Curaçao holländische Matrosen processirt, die einen Kameraden verzehrt hatten; das Gericht entließ sie unbestraft, ohne sie jedoch förmlich freizusprechen, „in Berücksichtigung ihrer ausgestandenen Leiden". Vor einigen Jahren wurden vor den Assisen in Southampton drei Matrosen processirt, die einen Schiffsjungen geschlachtet und gegessen hatten. Der Lord-Oberrichter von England, Lord Coleridge of Ottery, führte selbst den Vorsitz und gab den Geschworenen die Rechtsbelehrung dahin, die Angeklagten seien schuldig, weil sie nicht Loose gezogen, sondern weil sie, die starken Männer, den Schwächsten, den Schiffsjungen, aus ihrer Mitte ausgesucht und getödtet hätten, eine Rechtsbelehrung, die dem englischen „common law" entsprechen mag, zu der ein festländischer Jurist allerdings den Kopf schütteln muß. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage auf Todtschlag, worauf die Angeklagten zu je einem Jahre Gefängniß verurtheilt wurden. Sie wurden nach sechs Monaten indessen vollständig begnadigt.

Nach einer Meldung aus Meiningen hat der Landtag des Herzogthums den nochmals vorgelegten Etat abgelehnt und ist darauf vertagt worden. Es droht also ein Verfassungskonflikt.

Ueber die Hinrichtung der drei Raubmörder Wabulat, Bolz und August entnehmen wir Insterburger Blättern noch Folgendes: Pünktlich um halb 8 Uhr — es war ein recht kühler Wintermorgen — versammelten sich die Theilnehmer des traurigen Aktes auf dem inneren Gefängnißhofe. Am Zutritt zur Hinrichtungsstätte hatte ein Absperrungskommando des Insterburger Infanteriebataillons Aufstellung genommen, bestehend aus einem Leutnant, vier Unteroffizieren, vier Tambours und vierzig Mann, von denen einige an den Eingängen zu den Gefängnißhöfen postirt waren. Etwa 20 Minuten vor 8 Uhr wurde als erster Delinquent mit auf dem Rücken zusammengebundenen Händen der Kutscher Bolz unter dem Läuten des Armensünderglöckchens und unter geistlichem Beistande zur Richtstätte geführt. Nachdem geheimer Justizrath Hecht das vom Schwurgericht gefällte Todesurtheil und die vom 18. Januar datirte Bestätigung desselben durch den Kaiser verlesen und Bolz die Richtigkeit des Urtheilsspruches anerkannt und die Unterschrift des Kaisers gesehen hatte, wurde er vom Geheimen Justizrath Hecht dem Scharfrichter Reindel zur Vollstreckung des Urtheils übergeben, von den Gehilfen desselben zur Richtbank geführt, auf dem Wege dahin seines Rockes entledigt und auf die Richtbank gelegt, worauf Reindel mit blitzartiger Geschwindigkeit seines Amtes waltete. Nachdem der Leichnam des Bolz eingesargt und weggeschafft und die Richtbank gereinigt worden war, erfolgte in gleicher Weise die Hinrichtung des August und darauf des Wabulat. Alle drei Delinquenten zeigten auf ihrem letzten Gange äußerliche Ruhe, doch schien namentlich Bolz innerlich ganz gebrochen zu sein. Als Wabulat auf die Richtbank gelegt wurde, sprach er noch die Worte: „Gott sei mir Sünder gnädig!" Nach dem Hinrichtungsakt vereinigten sich die Zeugen desselben zu einem stillen Gebet. Die Angehörigen der drei Hingerichteten nahmen zwei Tage vor der Hinrichtung von denselben Abschied. Bolz und Wabulat äußerten auf Befragen keine besonderen Wünsche mehr. August dagegen ließ sich noch Wein und Cigarren geben. Von dem Gerechtigkeitsakt, der übrigens die erste dreifache Hinrichtung ist, welche Herr Reindel vorgenommen hat, und die Zahl der durch denselben Hingerichteten auf 66 bringt, ist den Bewohnern der Stadt durch eine an den Anschlagstafeln angebrachte Bekanntmachung Kunde gegeben worden.

Nachrichten, welche von dem Saargebiet aus verbreitet werden, schildern die Nothlage der abgelegten Bergleute in den dunkelsten Farben. Von Ort zu Ort ziehen Schaaren bettelnder Bergleute. Der Vorstand des Rechtsschutzvereines hat daher Folgendes bekannt gemacht: „Es sind Beschwerden an den Vorstand gelangt, daß mehrere Bergleute von Haus zu Haus gehen, um für sich Gelder und sonstige Sachen zu sammeln. Wir verbieten dies. Es sind auf allen Orten Abgelegte genug; wenn diese in ihren Orten bleiben, haben wir nichts dagegen. Wir bitten die Kameraden, hier keinen Mißbrauch zu treiben und die Sachen an den richtigen Platz kommen zu lassen. Bis jetzt sind für die Abgelegten 9158 Mk. eingelaufen; die größten Summen kamen aus Hamburg, Dresden, Braunschweig, Geestemünde; das Ausland ist auch bis jetzt noch nicht unter den Spenden vertreten. Eine ganze Anzahl abgelegter Bergleute hofft, mit Beginn des Februar wieder anfahren zu dürfen. Sollte dies nicht der Fall sein, so wird für das gesammte Saargebiet eine Versammlung in Bildstock mit der Tagesordnung: „Stellungnahme zu unseren Forderungen und abgelegten hungernden Kameraden" stattfinden. Um die katholischen Bauern für die abgelegten Bergleute zu interessiren, wird von einzelnen Agitatoren behauptet, es seien mit Vorliebe katholische Bergleute abgelegt worden, so in Heiligenwald. Die Bergwerksdirektion hatte selbstredend nach dem Glaubensbekenntniß nicht gefragt, sondern es sind einfach die bekanntesten Hetzer abgelegt worden, gleichgiltig, ob sie Protestanten oder Katholiken waren.

Die neuen Militärforderungen haben einen Vorschlag wieder in Anregung gebracht, der vor 12 Jahren bereits auch den Reichstag beschäftigt hat: die Einführung einer Wehrsteuer, die von der großen Zahl der militärfreien, aber völlig erwerbsfähigen Männer zu erlegen wäre. Eine solche Steuer besteht in der Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Serbien; sie ist in der Einführung begriffen in Rumänien und in Aussicht genommen in Italien und Rußland. In einem soeben erschienenen Druckheft von Karl Turr über die Wehrsteuer wird der Ertrag derselben für Deutschland auf Grund des Gesetzentwurfs von 1881 auf 18 Mill. Mark jährlich berechnet. Nach jenem Entwurfe sollte während 12 Jahren von den Befreiten eine jährliche feste Abgabe von 4 M. und zugleich von Denjenigen, deren Jahreseinkommen 1000 M. übersteigt, eine progressiv geordnete Einkommensteuer erhoben werden. — Jedenfalls ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Wehrsteuerfrage auch parlamentarisch in bestimmterer Form wieder zur Erörterung kommt.

Die „Westd. Allg. Ztg." erzählt, „zur Kennzeichnung der Stimmung, welche in gewissen Kreisen mit Bezug auf die Militärvorlage herrscht", daß einem sehr hoch stehenden Militär die Aeußerung in den Mund gelegt werde: „Die Militärvorlage muß durch und sollten wir alle darüber katholisch werden."

Die Konservativen des preußischen Abgeordnetenhauses brachten eine Interpellation ein, ob das von der Strafkammer des Landgerichts I Berlin gegen ein Mitglied des Hauses eingeschlagene Verfahren mit dem Artikel 81 der Verfassung übereinstimme. Gemeint ist ein Vorführungsbefehl gegen den Chefredakteur der „Kreuzztg.", Frhr. v. Hammerstein, der unter Berufung auf seine Abgeordneteneigenschaft vor Gericht nicht erschienen ist.

Die „Frkf. Ztg." schreibt: Der Reichstag hat richtig, wie vorauszusehen war, die viertägige Rothstandsdebatte nunmehr zu einer Disputation über das Programm der Sozialdemokratie und den sozialistischen Zukunftsstaat ausgesponnen, und das Alles vollzieht sich bei der Berathung des Etats des Reichsamts des Innern Tit. 1: Gehalt des Staatssekretärs. Es ist eine kleine Gemeinde, die an dieser Disputation als Korona theilnimmt, es scheinen sehr Viele darunter zu sein, denen die sozialdemokratische Litteratur fremd ist und denen auch ältere sozialdemokratische Reden nicht bekannt sind, denn sie amüsiren sich offenbar ganz ausgezeichnet dabei. Der feierliche Ernst, mit dem über die Zukunftsprobleme gesprochen wird, wich auch in und während der großen Rede Bebel's, ganz besonders aber während der Ausführungen des Herrn Bachem, der bekannten parlamentarischen Ulkstimmung, die sich durch unglaublich leicht entfesselte Heiterkeit, scherzhafte und nicht immer zarte Zwischenrufe und durch die ihre Wirkung nicht verfehlenden Oho- und Uhu-Chöre kundgiebt. Nun, die Herren Volksvertreter amüsiren sich ganz ausgezeichnet dabei; die Journalistentribüne „oho"-t und „uhu"-t gelegentlich mit, bis der Präsident einen verwarnenden Schriftführer entsendet, und so wird im hohen Hause der Etat berathen.

Im Granitwerk Taferl bei Wilshofen (Bayern) brach die Vilsbrücke bei der Hebung zusammen; sechs Arbeiter wurden unter den Trümmern und dem eben in's Treiben gekommenen Eis begraben. Einer blieb sofort todt, Einer wird vermißt; von vier Verletzten ist bereits einer verschieden.

Der „Allg. Ztg." wird aus Berlin geschrieben: Möglicher Weise führt die Heeresreform auch noch zu einer Finanzreform im Reiche, und die hier und da neuerdings lautgewordenen Andeutungen, welche auf eine Personalunion des Reichsschatzamtes mit dem preußischen Finanzministerium abzielen, gewinnen unter diesen Umständen an Beachtung. Ein eigener Reichsfinanzminister, wie Bennigsen ihn vor wenigen Jahren verlangte, erscheint durch die Verfassung ausgeschlossen, die nur einen verantwortlichen Minister, den Reichskanzler, kennt. Wohl aber würde der Reichsschatzsekretär wesentlich an Bedeutung und Freiheit der Stellung gewinnen, wenn er mit dem preußischen Finanzminister identisch und dieser — Miquel wäre. Letzterer wäre in der That wohl am befähigsten, die immer dringender und unabweislicher werdende Reichsfinanzreform in die Bahn zu leiten. Allem Anschein nach stehen wir erst am Anfang eines noch unabsehbaren Weges von Neugestaltungen aller Art, von welchen die Heeresreform nur einen Theil und nur den Anstoß bildet. Ob etwa die wiederholten Sitzungen des preußischen Staatsministeriums in den letzten Tagen diesen Ausblicken gegolten haben? Wie aus den Berathungen der Budgetkommission über den Marine-Etat ersichtlich, hat sich auch dort eine Perspektive auf große Mehrausgaben für die nächsten Jahre durch den beantragten Ersatzbau von fünf weiteren großen Panzerschiffen ergeben, die Finanzlage des Reiches weist somit gebieterisch auf eine umfassende und einheitliche Lösung.

Die Nummern der sozialistischen „Volkswacht" in Breslau und „Breslauer Lokalanzeigers" sind wegen Majestätsbeleidigung beschlagnahmt worden.

In der Irrenanstalt Nietleben kam ein neuer Cholera-Todesfall vor. Es ist jetzt ein Laboratorium für bakteriologische Untersuchung eingerichtet worden. Aus Leitin werden zwei Neuerkrankungen gemeldet.

Oesterreich. Im Hohenwartklub, namentlich bei den Slovenen und Kroaten, herrscht über das Majestätsprogramm der Regierung große Unzufriedenheit. Der Klub beschloß auf Antrag Hohenwarts einstimmig folgende Resolution: „Der Klub der Konservativen nimmt das Programm zur Kenntniß, bedauert jedoch, die ernstesten Bedenken gegen verschiedene Punkte aussprechen zu müssen. Indem sich der Klub die volle Freiheit der sachlichen Prüfung der Regierungsvorlagen vorbehält, findet er dermalen keinen Anlaß, seine bisherige Stellung der Regierung gegenüber zu ändern." In die Besprechung der Resolution mußte der Minister v. Falkenhayn wiederholt begütigend eingreifen.

Frankreich. Clemenceau, welcher von Rochefort beschuldigt wird, für das Journal „Justice" 3½ Millionen Frcs. von Herz erhalten zu haben, erbot sich, die Bücher des Journals der Untersuchungskommission zur Verfügung zu stellen.

Die Boulangisten geben sich die größte Mühe, die Beschuldigungen Rochefort's, daß Clemenceau von Cornelius Herz für sein Blatt „Justice" drei Millionen erhalten haben soll, zu einer Staatsangelegenheit aufzubauschen. Gautier de Clagny wird im parlamentarischen Untersuchungsausschuß einen Antrag auf Einleitung der Untersuchung gegen Clemenceau stellen. Wie verlautet, wird die Regierung den Beschluß des Ausschusses darüber in keiner Weise beeinflussen, jedoch die Betheiligung des Cornelius Herz an der „Justice" für Privatsache erklären. — Der Redakteur der Zeitschrift „Libre Parole" forderte den Ministerpräsidenten Ribot zum Zweikampf.

Der „Köln. Ztg." wird aus Paris geschrieben: Die Verstimmung, welche der Besuch des Großfürsten-Thronfolgers in Berlin in unseren politischen Kreisen hervorgerufen hatte, hat nicht lange vorgehalten; es wird hier viel gesprochen, daß die Petersburger Presse dem Berliner Besuche gegenüber durchweg zurückhaltend und kühl gewesen sei. Das hat einen guten Eindruck und unverkennbare Befriedigung hervorgerufen. Neuerdings hat der französische Botschafter in Petersburg Graf Montebello amtlich angezeigt, daß sowohl der Czar wie die russische Kaiserin ihm ihr Erscheinen auf dem Ball der französischen Botschaft am 14. Februar zugesagt haben. Man findet in dieser kaiserlichen Auszeichnung eine indirekte Kundgebung, daß der Panamaskandal in den Augen des russischen Kaisers die französische Freundschaft nicht beeinträchtigt habe, und man dankt insbesondere auch dem Baron Mohrenheim, dessen Einfluß man in erster Linie diese günstige Wendung zuschreibt. Da auch der Kaiser Franz Joseph es sich hat angelegen sein lassen, auf dem jüngsten Balle in Wien den Botschafter Decrais und seine Gemahlin in besonders liebenswürdiger Weise auszuzeichnen, so weist man mit großer Befriedigung auf alle diese Beweise dafür hin, daß die Stellung der französischen Republik bei den monarchischen Kabinetten trotz der jüngsten Ereignisse nicht gelitten habe.

Arton verdankt den Umstand, daß er in Bukarest nicht verhaftet werden konnte, besonderen Zufällen. Die zu seiner Habhaftwerdung entsendeten zwei französischen Polizisten blieben vorerst wegen Schneeverwehung 48 Stunden in Wien blockirt; als sie dann den Orientzug nahmen, stieß derselbe mit einem anderen Train zusammen. Die Agenten blieben zwar unverletzt, verloren jedoch abermals einen Tag, bis die Strecke frei war. Als endlich die Agenten in Bukarest eintrafen, war Arton mittlerweile, vielleicht infolge eines Winkes oder eines Verdachtes, verschwunden. — Der Kurator der Hinterlassenschaft Reinach's fand neue Schriftstücke, welche Erpressungen von Cornelius Herz bekunden. Er machte infolgedessen gegen Herz zwei neue Kriminalanzeigen.

Italien. Michel Lazzaroni, ein Neffe des bereits verhafteten Kassiers der „Banca Romana" Cesar Lazzaroni, ist in Rom wegen Theilnahme an dem Vergehen der Unterschlagung und Fälschung in der Bankangelegenheit verhaftet worden.

Im Judenviertel zu Rom kam es zu Tumulten. Die abergläubische jüdische Menge zwang sämmtliche reicheren Glaubensgenossen, ihre Geschäfte zu schließen, in dem Wahne, Gott hätte im Zorne das Feuer in die Synagoge geschickt, weil die Juden am Sabbath ihre Geschäfte offen ließen. Gendarmerie und Militär stellten die Ordnung wieder her.

Francesco Crispi hat den Antrag eingebracht, ein Komitee von fünf Mitgliedern zu ernennen, welches die Beziehungen verschiedener Minister zu den Banken untersuchen soll.

Belgien. Nach genauer Angabe seitens der Gräfin von Flandern beträgt der Gesammtwerth der gestohlenen Juwelen anderthalb Millionen Francs. Die Durchsuchung der Dienerschaft ergab nichts. Die Polizei fahndet auf zwei Portugiesen, die des Diebstahls verdächtig sind.

Spanien. Nach dem Schluß eines Meetings der Studirenden in Barcelona zur Förderung der Erbauung einer protestantischen Kapelle in Madrid griff ein von einer Frau angeführter Haufe von Anarchisten die Versammlung an. Die Polizei mußte einschreiten, und es entstand ein Handgemenge, bei welchem zwei Polizisten leicht verwundet wurden. Die Gendarmerie stellte schließlich die Ruhe her und verhaftete sechs Personen.

Rußland. Der russische Clown Anatole Durow, der als vortrefflicher Thierdresseur den Berlinern von seinem Auftreten im Wintergarten her bekannt ist, wurde, wie die Künstlerzeitschrift „Der Artist" meldet, bei seiner Rückkehr aus Frankreich in Wirballen verhaftet, unter Begleitung einiger Gendarmen nach Petersburg geschafft und dort in die Peter-Pauls-Festung abgeführt. Durow hatte nihilistische Druckschriften einschmuggeln wollen, und in seinem Gepäck wurden ganze Packete in Paris gedruckter russischer und französischer Flugblätter gefunden. Durow soll, wie das zitirte Fachblatt bemerkt, in eine weit verzweigte nihilistische Verschwörung verwickelt sein, die in Paris und St. Petersburg zahlreiche Anhänger hat. Seine wohldressirten Schweine, Hunde, Katzen, Gänse, Hühner, Ratten und Mäuse stehen jetzt einsam im Cirkus Ciniselli und erhalten einstweilen das Gnadenbrot.

Griechenland. Der König und die Königin sind, begleitet vom Kronprinzen und dem Prinzen Nikolaus, nach Korinth abgereist, wo dieselben die Fahrt nach der Insel Zante antreten werden. Dort haben die Erdstöße nachgelassen, weshalb sich die in der Bevölkerung herrschende Furcht vermindert hat. Der angerichtete Schaden wird auf 8,000,000 Drachmen geschätzt. Für die Armen sind in Griechenland Subskriptionen eröffnet worden.

China. Ueber einen neuen Versuch, einen Aufstand in Nordchina hervorzurufen, wird berichtet: Der Schauplatz des Aufstands war nur 18 Meilen von dem Vertragshafen Niutschwang entfernt. Ein Priester Buddhas machte den dortigen Beamten Li-Schang-wan glauben, daß er ein Abkömmling der Ming-Kaiser sei und daß er Anspruch auf den Thron habe, der sich jetzt im Besitz der Mandschu-Dynastie befindet. Der Priester gab dem Li die Versicherung, daß er unverwundbar wäre. Li überredete nun eine Zahl eben solcher Simpels, wie er einer war, sich um ihn zu schaaren. Der Priester gab ihnen einen geheimnißvollen Trank, um sie gegen Kugelschüsse unverwundbar zu machen. Die Fahne der Empörung wurde darauf aufgehißt. Ein Regiment Soldaten wurde gegen die Rebellen gesandt. Ein Dutzend derselben wurde erschossen und die übrigen, unter denen sich Li befand, wurden enthauptet. Sein Haupt und die Häupter von sechs seiner Genossen wurden alsdann auf den Stadtmauern öffentlich ausgestellt. Die weiblichen Verwandten des Rädelsführers wurden ebenfalls getödtet und die Dörfer, in denen die Rebellen gewohnt hatten, wurden dem Erdboden gleich gemacht.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater (Neustadt). Die erste Wiederholung des Schauspiels „Im Forsthause" gab am Sonntag wiederholt das beste Zeugniß von der vorzüglichen Künstlerschaft unseres Königl. Schauspiels. Das aus dem Leben des altehrwürdigen Försterthums mit kräftiger und bühnengewandter Hand herausgeschnittene Schauspiel giebt in kerniger, volksthümlicher Sprache, theilweise in Plattdeutsch, ein ungemein treues, anmuthendes Bild von dem Leben und Wesen einer altpreußischen Försterfamilie, deren Glück an einem bedauerlichen Konflikt zwischen Liebe und Pflicht zu Grunde geht. Der junge Autor, Herr Richard Skowronnek, nahm den Dank des begeisterten Publikums bei wiederholtem Hervorruf persönlich entgegen und reichte den vorzüglichen Darstellern und Darstellerinnen, den Damen Tullinger, Politz und primo loco Frau Wolff, den Herren Swoboda, Dettmer, Drach, Erdmann und Bauer mit nicht mißzuverstehender Glückseligkeit die Hand. Der wehmüthige Schluß des Stückes ließ die summarische Anerkennung für das hochinteressante Stück nicht ganz zur wohlverdienten Geltung kommen.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute Alban Förster's „Lorle" zur Aufführung.

† Im Residenztheater geht heute die Millöcker'sche Operette: „Das verwunschene Schloß" in Scene.

† Ein Musiker, der volle 61 Jahre seine Schuldigkeit thut, ohne auch nur einmal auf seinem Posten zu fehlen, das ist gewiß eine seltene und bemerkenswerthe Erscheinung. Dieses Verdienst ist dem am Sonnabend verstorbenen Theatermusiker der Königl. Hofoper Herrn August Büchner zuzusprechen, mit welchem ein wirklich müder, aber trotz aller mißlichen Verhältnisse unverdrossener Wanderer aus der Mitte der Königl. Kapelle geschieden ist. Der würdige Veteran, seines vortrefflichen Charakters und Biedersinns wegen allgemein geehrt und beliebt, war im Jahre 1815 geboren und trat 1832 unter Kapellmeister Morlachi in die Königl. Kapelle, wo er als Triangel-, Trommel- und Beckenschläger diente und während dieser langen Zeit diesen immerhin nicht leichten Posten derartig gewissenhaft versah, daß er auch nicht ein einziges Mal „daneben" schlug. Der Verstorbene war auch ein sehr geschickter Notist und hat während seiner langen Dienstzeit die meisten Opernstimmen aus den Partituren geschrieben. Für alle diese durch 61 Jahre gewissenhaft und treu geleisteten Dienste wurde Büchner durch Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens belohnt. Der lange und sorgenfreie Schlaf, zu dem der alte und müde Musiker sich nun hingestreckt hat, ist ihm wohl von Herzen zu gönnen.

† Herr Prof. Fritz Schulze beschließt heute die Reihe seiner diesswinterlichen Vorträge mit dem vielversprechenden Thema: „Die pessimistische Richtung des modernen Zeitgeistes, seine Beziehungen zum Mysticismus und Sozialismus, sowie seine muthmaßliche Gestaltung im 20. Jahrhundert."

† Frau Margarethe Stern spielt in dem am nächsten Freitag stattfindenden 3. Kammermusikabend mit Herrn Concertmeister Petri die Beethoven'sche Violinsonate in C-moll (op. 30, Nr. 2).

† Dem Münchener Generalintendanten Freiherrn v. Perfall wurde der k. österr. Orden der eisernen Krone 1. Kl. verliehen.

† Das unbekannte Bühnenwerk „Aber Anton" von Ludwig Anzengruber, bearbeitet von K. Gründorf, wurde bei seiner ersten Aufführung im Wiener Volkstheater energisch abgelehnt und niedergezischt. Diese Aufnahme soll das Werk ganz besonders der „Bearbeitung" danken.

† Für die Opern-Musteraufführungen in Gotha sind vorläufig bestimmt: Spohr's „Faust", Cherubini's fast ganz verschollene Oper „Lodoiska" und eine einaktige Oper, für welche der Herzog einen Preis von 5000 Mark ausgesetzt hat, über den indeß eine Bestimmung bis jetzt noch nicht getroffen ist. Außerdem kommt noch eine vierte Oper zur Aufführung. Jeder der vier Opernabende soll eine Wiederholung erleben. Vier Kapellmeister werden am Dirigentenpulte stehen und zwar Generalmusikdirektor Levi von München, Hofkapellmeister Jahn von Wien, Generalmusikdirektor Schuch und Hofkapellmeister Faltis von Gotha.

† In Leipzig feiert Freitag, den 10. März, das dortige Königl. Conservatorium der Musik sein 50jähriges Bestehen durch einen Vormittags im Saale des Institutsgebäudes abzuhaltenden Akt und durch eine geselllge Zusammenkunft, welche Abends 7 Uhr im Krystallpalast stattfinden wird.

† Im Scala-Theater in Mailand geht morgen zum ersten Male Verdi's „Falstaff" in Scene, von dessen Aufführung man sich ein musikalisches Ereigniß verspricht. Von der Musik kennt man in der Oeffentlichkeit noch keine Note, dafür hat der Verleger Riccordi in Mailand einen Auszug des Textbuches veröffentlicht. Nach diesem zu urtheilen, ist das Boito'sche Libretto durchaus den „Lustigen Weibern von Windsor" entnommen. Boito hat lediglich einige Gespräche aus „Heinrich IV." hinzugenommen.

Oertliches und Sächsisches.

— Bis zum Schlusse des für die Invalidenrenten fast ausschließlich in Betracht kommenden Kalenderjahres 1892 sind bei der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen von 1249 Versicherten Ansprüche auf Gewährung von Invalidenrente erhoben worden. Es entfallen sonach auf je 100,000 der am 1. Dez. 1890 im Bezirke der Versicherungsanstalt ortsanwesend gewesenen Bevölkerung 36 Ansprüche und auf 100,000 Versicherte 155 Ansprüche. Hierbei ist die Gesammtzahl der im Bereiche der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen befindlichen Versicherten nach der Berufsstatistik vom 5. Juni 1882 nach Höhe von 808,000 angenommen. Wie im ganzen Reiche die Zahl der bis Ende 1892 erfolgten Anmeldungen und Bewilligungen von Invalidenrenten die seiner Zeit veranschlagte Jahresdurchschnittsziffer nicht erreicht hat, so gilt dies auch für das Königreich Sachsen.

— Zur Zeit giebt es zwischen Zittau und Dresden noch keine Schnellzugsverbindung und die seit Jahren in dieser Richtung gemachten Bemühungen sind stets vergeblich gewesen. Jetzt haben dieselben, die vornehmlich von der Handels- und Gewerbekammer betrieben wurden, endlich einen Erfolg gehabt. Vom Sommer dieses Jahres an sollen nämlich, und zwar zunächst versuchsweise, Schnellzüge auf der Strecke Reichenberg i. B.—Zittau—Dresden eingeführt werden. Dieselben verkehren wie folgt: ab Reichenberg Morgens 5 Uhr, Zittau 5 Uhr 47 Min., in Dresden 8 Uhr 22 Min., und ab Dresden 9 Uhr 30 Min. Abends, in Zittau an 12 Uhr 5 Min. Nachts. Mit dieser Einrichtung wird dem Wunsche eines großen Theiles der Bevölkerung von Zittau und Umgegend stattgegeben.

— Im Kgl. Kunstgewerbe-Museum sind gegenwärtig eine Anzahl Entwürfe des Musterzeichners Georg Böttcher in Leipzig ausgestellt, der hauptsächlich für Tapetendruck zeichnet. Es sind vorzügliche Tapeten für größere Räume gewählt, die auch gewaltige Ornamente zeigen. Außerdem sind noch eine Anzahl Entwürfe für Buchdeckel und Vorsatzpapiere mit ausgestellt. Eine andere Ausstellung giebt eine Anzahl Seidenstoffe aus der Seidenstoff-Weberei in München, die in Muster, Material und Gehart vollständig den alten Originalen getreu nachgebildet sind. Derartige Muster werden sowohl zur Neuausstattung alter Schlösser rc. verwendet, als auch von Kunstfreunden, welche Werth auf völlige Zeitreinheit der Muster legen, zum Bezug von Möbeln, Portièren rc. Es sind Stoffe aller Art vorhanden von den einfachen Damasten bis zu den reichsten Goldstoffen und Broschirungen aus der prachtliebenden Zeit Louis XIV. Zu beziehen sind derartige Stoffe durch den Vertreter der Fabrik C. Schaffer in Hamburg.

— Der Kirchenvorstand der Frauenkirchenparochie hat sein Einverständniß damit erklärt, daß bei unehelichen Kindern künftig nur 3 Taufzeugen und als solche womöglich nur die nächsten Anverwandten des Kindes zugelassen werden sollen. — Dem genannten Kirchenvorstande sind laut letztwilliger Verfügung zweier heimgegangener Freundinnen der Armen 600 Mk. zu allmählicher Verwendung für die Gemeindediakonie übergeben worden. — Die St. Paulusgemeinde als die ärmste Kirchengemeinde Dresdens ist trotz der angewendeten größten Sparsamkeit infolge des Kirchenbaues die höchst belastete. Infolge ihrer finanziellen Nothlage hat sich der Kirchenvorstand an die Mutterkirche (Dreikönigskirche) mit der Bitte um Ausgleich der überaus ungleichen Kirchensteueranlage resp. der Höhe gewendet. Wenn sich auch der obengenannte Kirchenvorstand ablehnend verhalten hat, so hat doch die Schwestergemeinde der Martin-Luther-Kirche für dieses Jahr einen reichlichen Beitrag als Beihilfe in Aussicht gestellt.

— Polizeibericht vom 6. Februar. Am 3. d. M. Abends sind an verschiedenen Grundstücken der Reicker Straße die an den Einfriedigungen angebrachten Eisenstäbe, welche die Hausnummern tragen, gewaltsam losgebrochen worden. — Heute früh wurde in einem Neubaue an der Hohenstraße ein unbekannter, vielleicht 45 Jahre alter Mann erhängt aufgefunden. Derselbe trug einen Siegelring und einen Trauring, einen Brandschein und ein Stück Rechnung auf den Namen „Schwotzer" (Laubegast) bei sich. — Heute früh hier eingegangener amtlicher Nachricht zufolge ist gestern Nachmittag bei Calln a. d. E. ein unbekannter männlicher Leichnam angeschwommen, der 1,70 Meter lang ist und 4 bis 6 Wochen im Wasser gelegen haben kann. Der Todte trug schwarzgraues, gestreiftes Jackett, Weste und Hose, ein schwarzseidenes Halstuch, Oberhemd „A. H." gezeichnet, mit Kragen und Stulpen, rothe Hosenträger, Unterbeinkleider, am Arme rothe Pulswärmer, an der rechten Hand einen Trauring, „A. H., den 27. Oktober 1861" graviert, und einen Schlangenring. Er hatte graumeliertes Vollbart und solche Haare (Glatze), schadhafte Zähne und wird sein Alter auf 50 bis 60 Jahre geschätzt.

— Für das in Chemnitz zu errichtende Denkmal für Kaiser Wilhelm I. sind zur Zeit schon 81,000 Mk. vorhanden. Da hierzu noch die Zinsen in Höhe von 4½ Proz. jährlich und die Erträgnisse der Weihbachstiftung kommen, so wächst das Kapital jährlich um etwa 7000 Mk. und wird in wenigen Jahren die Höhe von 125,000 Mk. erreichen. Als Platz für dieses Denkmal ist nunmehr der Chemnitzer Marktplatz bestimmt, während der kunstvolle Sarontapbrunnen, der erst auf dem Markte kommen sollte, nunmehr auf dem Reitmarkte aufgestellt wird.

— Die seit einigen Wochen vermißte Ehefrau des Strumpfwirkers Wolfbach in Wetzbach bei Zschopau, die von der Arbeit in der Schüller'schen Fabrik in Gelenau eines Abends nicht nach Hause zurückgekehrt war, ist nun als Leichnam aufgefunden worden. Sie ist vom Wege abgekommen und ertrunken.

— Der letzte Eisgang der Mulde hat in Wurzen bei der hydrischen Wiesenmühle und am sogenannten Fahrwinkel große Eisbarren entlehnt, durch welche förmlich der Eintritt von Wasser in den Mühlgraben verhindert wird. Es liegen da Schollen von theilweise bis Centner Gewicht, fast 1 Meter stark, verteilt auf der Aue. Mehrere Monate werden vergehen, ehe diese Colosse gänzlich aufgezehrt sein werden. Durch die Hochfluth wurde auch das Wehr an der Neumühle weggerissen und fortgeschwemmt. Hierdurch, wie durch die Eisverstopfung ist die Wurzener Kunstmühle und Wasserkraft vom Friedrich an in Mitleidenschaft gezogen, es fehlt der Kraft zur Turbinenspeisung. Um nun wieder Wasser herleiten zu können, wird seit einigen Tagen auf Kosten dieses Etablissements Wurzen ein Kanal durch die Eismassen gebrochen und — mit Erfolg erwiesen, sowie das Wehr wieder aufgebaut. Ersteres wird sehr erschwert durch den hohen Wasserstand der Mulde und die eingetretene Kälte.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: In D.: Ein Sohn: F. A. Thieme, Kunst- und Antiquitätenhändler 27. G. A. Fischer, Barbier- und Friseur 26. R. M. Zahn, Schlosser 29. R. O. Henniger, Schuhmacher 26. A. E. R. T. Schlutius, Verlagsbuchhändler 29. J. R. H. Thomas, Schmiedemeister 26. G. J. Heinz, Schriftsetzer 28. H. M. Nöbel, Schmiedemeister 29. A. C. H. Weidneck, Vorarbeiter 27. J. O. Hennig, Kaufmann 29. G. M. Ulbricht, Kutscher 27. O. L. Heller, Bauamt 28. A. E. Fischer, Hoftheatersänger 30. M. T. Ebert, Credtent 29. F. E. E. Friebel, Kutscher 28. F. E. T. Seydler, Friseur 30. O. R. Weitner, Kaufmann 27. E. W. Donner, Tapetenmacher 29. J. G. Tübel, Hoftheatermaschinist 27. K. E. Hofmann, Tischlermeister 29. R. E. H. Kühn, Schuhmacher 29. F. Zillig, Schuhmacher 25. E. R. Hanke, Schuhmacher 25. K. P. Lehmann, Zeichner 21. K. H. Leckit, Schneider 22. M. E. P. Schäfer, Kürschner 30. E. T. Schumann, Stationsassistent 26. R. M. Zimmermann, Telegraphenassistent 28. G. A. H. Arnold, Schuhmacher 25. R. R. T. Bohle, Tapezierer 26. Ch. G. Brettschneider, Schneider 27. J. W. Pegold, Zimmermann 29. K. A. B. Hermann, Bureaudiener 29. R. M. Böhme, Handarbeiter 27. R. E. Lange, Buchbinder 31. W. L. Vogel, Gasarbeiter 28. G. A. Zerle, Schieferdecker 29. G. A. Kockrube, Metallschleifer 29. F. J. Schierse, Verkäufer 30. F. H. Simmgen, Schlossermeister 28. H. G. Berger, Straßenbahnkontrolleur 28. J. A. Trebisch, Handarbeiter 29. J. F. R. Riedel, Droschkenkutscher 28. E. G. Reichel, Stuhlbauer 30. J. R. M. Seidel, Handarbeiter 3. C. E. Lange, Blechlöterer 31. E. M. Uhlig, Schlosser 1. Sterbefälle: 9 Uneheliche. — Gemeindeamtlich: Schiebel, Blasewitz. Meine Alten, Cossebaude. Ferner Todesfälle: J. W. J. Fischer, Pellner 25. J. C. Herbig, Goldarbeiter 28. K. A. Raupelt, Maurer 21. J. R. Schalk, Maschinenmeister 28. J. E. Gunnert, Stallwärter 27. J. A. Engelhardt, Strohhutfärber 28. St. Wesolek, Schneider 24. L. J. Hartmann, Hausschlächter 24. H. A. R. von Gerwbkow, Kaufmann 24. J. J. J. Vogel, städt. Feuerwehrmann 25. E. E. Richter, Straßenkehrer 24. R. J. Lehmann, Kommissionär 27. J. M. Böhme, Dr. med. 27. C. M. Illgen, Kartonnagenarbeiter 26. R. H. Schmidt, Produktenhändler 26. J. Speck, Bäcker 27. R. A. Sauer, Gartenbesitzer 26. J. A. Musch, Versicherungsbeamter 27. E. J. Engelmann, Metallschleifer 26. J. J. Schubert, Bureauassistent 28. E. L. Rothe, Metallschleifer 28. H. H. Heinze, Maler und Lackirer 30. H. R. Uhlmann, Grund- und Hypothekenbuchführer 31. G. A. Neumann, Dekorationsmaler 30. F. E. F. Guhr, Kaufmann 25. H. L. H. Dorsch, Buchhalter 29. M. B. Schulz, Tapezierer und Dekorateur 27. K. J. Schödel, Schänkwirth 29. E. E. Halbach, Buchbinder 2. J. Troyschau, Strohhutzieher 30. K. F. Obst, Handarbeiter 30. R. J. Mittelbach, Fleischer 28. L. F. W. Köhler, Schlosser 31. F. O. Roßberger, Klempner 3. R. B. Flügel, Weichensteller 26. M. H. Lehmann, Maurer 25. E. H. Keyl, Kgl. Kammermusikus 26. F. L. Kutzleb, Handarbeiter 24. J. C. A. Böhnke, Klempner 25. F. E. F. Sondermann, Kaufmann 29. 28. L. O. Better, Schriftsetzer 26. J. A. Roth, Uhrmacher 26. P. J. Bergmann, Bezirksschullehrer 31. P. E. A. Wengler, Tischler 28. A. E. A. Pfeifer, Techniker 27. C. F. Feller, Gastwirth 27. O. J. Heinze, Tischler 28. A. Hantusch, Kutscher 27. E. H. Schneider, Schlosser 2. C. H. T. E. Biebrach, Schlosser 30. W. Pachmann, Kellner 30. G. O. Barthel, Steindrucker 30. E. B. Ketzler, Rentner 3. A. Larzon, Tischler 30. Hierüber: 15 Uneheliche. Schuldirektor Tischendorf, Dohna. Pfarrer Johs. Friedrich, Kleinwolmsdorf.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Plauen-Dresden, am 5. Februar 1893

Alfred Schneider u. Frau, geb. Marx.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag gegen ¾11 Uhr verschied nach kurzem schwerem Leiden mein herzlich und innig geliebter Gatte Herr Kaufmann

Carl Robert Schmieder

im Alter von 45¾ Jahren, was mit der Bitte um stilles Beileid schmerzerfüllt anzeigt

die trauernde Wittwe

Bertha Schmieder

geb. Jentzsch verw. gew. Greifenhagen,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dresden-Altstadt, Stephanienstraße 3,
den 4. Februar 1893.

Die Trauerfeier findet Dienstag, den 7. Februar, Nachmittags 2 Uhr im Hause statt. Bestattung auf dem Tolkewitzer Friedhofe.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater,

Carl August Hartwig,

Sonntag, den 5. Februar früh ½6 Uhr nach schwerem Leiden im 62. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Februar Nachmittags ½3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Heute früh ¾3 Uhr erlöste Gott nach langem schwerem Leiden meine herzensgute, liebe, treue Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Maria Ida Peschel

geb. Hänsel.

Dresden, am 6. Februar 1893.

Im Namen der tieftrauernden Hinterlassenen

Hermann Peschel, Kgl. Bezirksthierarzt.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause nach dem Johannesfriedhofe bei Tolkewitz statt.

Allen Verwandten und Bekannten hiermit die tieftraurige Nachricht, daß Sonntag Abend ½9 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater,

Herr Moritz Heffter,

selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Sonntag früh ¼7 Uhr endete ein sanfter Tod das thätige und anspruchslose Leben unserer geliebten, guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter Frau

Henriette Weber geb. Görlitzer,

Schuhmachermeisters-Wittwe,

in ihrem 73. Lebensjahre. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch am 8. Februar Vorm. 10 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Löbtauer Friedhofe statt.

Den gestern Abend ½8 Uhr erfolgten Tod ihres theuren Gatten Herrn

Alexander Krenkel

zeigt tiefbetrübt hierdurch an

Die trauernde Wittwe

Clara Krenkel geb. Wiesner.

Striesenbroda, den 6. Februar 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. d. Nachmitt. 3 Uhr statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag Abend 8 Uhr mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Hans Heinrich Herold

nach langem Leiden sanft und ruhig entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch ¾4 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Montag ½10 Uhr

Frau

Johanna Christiane Naumann

verwittw. Gutsauszüglerin in Reick

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag ½3 Uhr statt.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Sonnabend Nacht ein sanfter Tod unseren geliebten Bruder und Onkel, Herrn Steindruckereibesitzer

Julius Grossmann,

von schwerem Leiden erlöst hat.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Am 31. Januar, Abends 9 Uhr, entschlief sanft und unerwartet im 81. Lebensjahre unser geliebter Vater,

Herr Rentier

Carl Friedr. Eduard Lorenz

in **Moritzburg.**

Im Namen der tieftrauernden Hinterlassenen

C. Werner, Premierleutnant a. D.

Für die mannigfaltigen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Heimgange unserer theuren Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Henriette Winkler

geb. Ninchritz

sprechen wir hiermit unsern **innigsten Dank** aus.

Dresden, Last, Otterstiz, den 6. Februar 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Bei dem Begräbniß meines leider zu früh verstorbenen Sohnes des Herrn Kunst- und Handelsgärtner

Julius Theodor Mieth

in Vorstadt Striesen, sind demselben so vielfache Beweise der Liebe und Freundschaft entgegengebracht worden, daß ich Allen dafür herzlich danke; insbesondere den vielen Freunden und den Herren Gärtnern in Striesen für ihre Begleitung, den zahlreichen Blumenschmuck und Herrn Diak. Dr. Martin für seine trostreichen und erhebenden Worte am Sarge nochmals herzlichen Dank.

Dresden-F., den 5. Februar 1893.

Die trauernde Mutter **Joh. verw. Mieth.**
Otto und **Ernst Mieth,** als Brüder.

Herzlichen Dank

sagen hiermit für die liebevolle Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Schwester und Tante, der Frau

Henriette verw. Curt

die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher und aufrichtiger Theilnahme beim Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen, des Herrn Bäckermeisters

Bernhard Klemm,

Dresden-Strehlen, sagen wir hiedurch Allen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Martin Neumann
Elisabeth Neumann
geb. **Bratfisch.**
Vermählte.

Allen Freunden u. Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß unsere liebe Tochter u. Schwester

Frida Röhner

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen

Auguste verw. Röhner nebst Sohn.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Löbtauer Friedhof statt.

Sonntag, 5. Februar, Abends 10 Uhr starb unser herziges liebes Söhnchen

Otto

im Alter von 10 Monaten. Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Bernhard Hantusch

und Frau.

Tieferschüttert zeigen wir lieben Verwandten und Bekannten an, daß am Sonntag Abend unsere herzensgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Tante Frau

Christiane Straube

geb. **Lischner**

nach langem schwerem Leiden sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Ferdinand Straube.
Richard Straube als Sohn.
Anna Hahnefeld als Braut.

Das Begräbniß findet den 8. Februar ½2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Allen Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- u. Urgroßmutter, Frau **Regine verw. Andrich geb. Starke,** im 90. Jahre nach kurzem Leiden am Sonntag früh 5 Uhr verschieden ist. Tiefbetrübt zeigen dies an

Plauen-Dresden.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Febr. Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Kirchstr. 16, aus statt.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, welche uns beim Hinscheiden unserer lieben Frau und Mutter zu Theil wurden, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Dresden, 6. Februar 1893.

Die trauernde Familie

Cziesch.

Nach qualvollen Leiden verschied unser geliebtes Kind.

Wurzen, den 4. Febr. 1893.

Dr. H. Steuding und Frau geb. **Sussdorf.**

Für die uns bewiesene wohlthuende, überaus herzliche Theilnahme beim Heimgang unserer theuren Entschlafenen sagen **tiefgefühlten Dank**

E. verw. Bürger.
Margarethe Lange.

Dresden, 6. Februar 1893.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Frau und Mutter **Sophie Lehmann** geb. **Kaiser** drängt es uns für die vielen Beweise der innigen Theilnahme unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte von Seiten des D. Kriegervereins u. Adroha, sowie allen Verwandten und Bekannten. Dank dem Herrn Diak. Schurtedel für die trostreichen Worte am Grabe und die erhebenden Gesänge des T. Kriegerges. V., sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir nochmals unseren **aufrichtigsten Dank.**

Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.

Dank.

Für die Beweise inniger Theilnahme u. den so reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unserer lieben und unvergeßlichen

Marie

sagen allen Verwandten u. Bekannten, sowie den früheren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen den herzlichsten innigsten Dank, desgleichen danken wir Herrn Diaconus Zillinger für die so lieben und trostreichen Worte am Grabe.

Dresden, den 6. Februar.

Die tieftrauernde Mutter
H. Berge,
nebst Bräutigam **Gust. Krause.**

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen Gatten des Privatus u. pens. kgl. Reitknechts

Friedrich Heinrich Rost

drängt es mich für die vielen Beweise inniger Liebe und Theilnahme von nah und fern, sowie für den reichen Blumenschmuck, die zahlreiche Begleitung u. das Tragewettes der Herren Collegen zur letzten Ruhestätte meinen herzlichsten innigsten Dank auszusprechen.

Gruna, den 4. Februar 1893.

Auguste verw. Rost
verw. gew. Michael geb. Albrecht.

Zugelaufen

ein kleiner Hund, schwarze Brust, Kehle und Pfoten gelb

Leutewitz Nr. 43.

Ein lichtgelber Zughund,

ohne Maulkorb, mit Halsband, lang. Ohren u. lang. Schwanz, entlaufen. Abzugeben Pieschen, Ringstraße 32, bei Richter.

Verloren

m. Sonntag auf wß. Hirsch **gold. Brosche** m. Amethst. G. B. abzgb. bei M. Horn dai., Fuhrwerksbes.

Zugelaufen

1 großer brauner Wolfsspitz **Thierarzt Tannenstr. 10.**

Ein sauberes, ordentl. u. fleißiges

Hausmädchen

wird zum 15. Febr. oder 1. März gesucht. Zu melden **Plauen-Dr.,** Gartenstr. 3, part.

Eine Kochscholarin

wird gesucht Restaurant Wolfschlucht, Wilsdrufferstr. 25.

Kutscher, Diener,

Reitknechte, Markthelfer, Hausd., Ausb., Wirthschafterinnen f. Privat, Kellnerinnen, Haus- u. Küchen-Personal plaz. Birus, Gasthaus, Annenstraße 30 c.

Billige Uebernachtung.

Ein j. Mädchen,

ausw., bevorz., aus anst. Familie, wird zu 2 Kindern (6 u. 8 J.) ges. Etwas Hausarbeit mit zu übern. **R. Thomas,** Scheffelstr. 15.

Per 1. März wird ein einfaches Fräulein für den ganzen Tag zur Beaufsichtigung größerer Kinder und zur Unterstützung der Hausfrau in ein gut bürgerliches Haus nach **Dresd.-Neustadt gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüche u. **X. C. 114** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Brezelträger

gesucht Königsbrückerstraße 60.

Suche einen jungen Menschen

vom Lande, welcher mit Pferden umzugehen versteht u. die besten Zeugnisse haben muß, als Stallburschen. Lohn nach Uebereink. Nur gut empfohlene Leute wollen sich melden. **L. Bramsch,** Kemnitz bei Cotta-Dresden.

Kutscher-Gesuch.

Suche sofort einen tüchtigen, unverh. Kutscher. **Theodor Tilly,** Klotzsche-Königswald.

Verkäuferin.

Für ein lebhaftes Posament-, Tapisserie- u. Garngeschäft einer Provinzialstadt wird per 1. oder 15. März eine flotte, mit der Branche vertraute **Verkäuferin** unter den günstigst. Bedingungen **gesucht.** Selbstgeschriebene Off. mit Zeugnißabschriften gelangen an Suchenden u. **A. H. 380** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler (A.-G.). Dresden.**

Zwei Kutscher

sucht **Pfütze,** Tauer-Allee 9. Zu melden zwischen 12 und 1 Uhr Mittags.

Schuhmacher u. Zwicker verlangt Paul Matezki, Vorst. Striesen.

Oberschweizer-Gesuch.

1 verheirath. Oberschweizer erhält zum 1. März zu 40 Stück bei hohem Lohn Stellung durch **Gottfr. Stegmann,** Schmölen b. Wurzen.

5 tüchtige Tischler

auf gute Möbel u. 1 Stuhlbauer erhalten dauernde Beschäftigung. **Adolf Hietzge,** Möbelfabrik mit Dampfbetrieb, **Oschatz.**

Gesucht zum 1. März auf ein Rittergut eine **tüchtige**

Wirthschafterin

besonders erfahren im Kuhstall und Federviehaufzucht (keine Butterei). Gehalt 300 Mk. Off. m. Zeugnißabschriften unter **P. 8215** beförd. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein besser. Colonialwaaren-Detailgeschäft in Dresden wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Off. erb. unt. **A. W. 382** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kontoristin-Gesuch.

Gesucht von einem **Engros-Geschäft** für **sofort zum Uebertragen der Bücher** (auch zur Handhab. einer Schreibmaschine) ein junges Mädchen. **Schöne Handschrift Beding.** Solche, welche über ihre bisher. Thätigkeit gute Zeugnisse aufweisen können, werden ersucht, Offerten mit Angabe der Gehalts-Anspr. unter **A. S. 378** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einzureichen.

Tüchtige **Buchbindergehilfen** finden dauernde Beschäftigung bei **E. Haussig,** Buchbinder, **Neugersdorf i. S.**

Ein anstd. solides Mädchen als **Kellnerin** zum 15. d. M. gesucht **Victoria-Hotel, Wurzen.**

Gesucht

Mädchen, welches m. Nähmaschine umzugehen weiß, Conradstraße 14, zweite Etage rechts.

Ein junges Mädchen kann sof. das **Schneidern u. Schnittzeichnen unentgeltlich** erlernen Rohnitzgasse 17, II.

Ein j. gebild. Mädchen

aus achtbarer Familie **sucht** zum 1. März oder 1. April **Stelle** in gebildeter, am liebsten kinderlosen Familie oder bei älter. Ehepaar als Stütze, wo es sich im Kochen weiter ausbilden kann. Selbige ist im Häuslichen sowie Handarbeiten nicht unerfahren. Werthe Offerten erbeten unter **P. 30 „Invalidendank" Leisnig.**

Gebild. Fräulein

aus guter Familie, mit besten Zeugnissen, **sucht** Stellung zur Führung eines kleineren, besseren Haushaltes oder als Stütze und Gesellschafterin einer Dame. W. Off. erb. u. **H. G. Haasenstein u. Vogler, A.-G., Meißen.**

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Ein anständig. Mädchen, welches in der Butter- und Hauswirthschaft ihre Lehrzeit beendet, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau am 15. März oder später. **Ritterg. Gross-Harthau.**

Ein anständ. Mädchen,

Anf. der 30er Jahre, in **Küche Wirthschaft perfect** und mit besten Zeugnissen, sucht Stellung als **Wirthschafterin** pr. Anfang April oder später. Off. erbeten unter **S. U. Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.**

Eine Arbeiter-Familie

ohne Kinder sucht auf einem Gute Arbeit. Adressen an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** unter **A. V. 381** erbeten.

1 Mädchen, 22 J., sucht Stell. als Hausmädchen z. 1. März in Privat. Adr. erb. unter **P. T. A. 93** postlag. Langebrück.

Junger Mann

sucht Beschäftigung in einem **Comptoir.** Röllerwirth, Victoriastraße 31, 1.

Ein Fräulein,

aus besser. Familie, wünscht auf größ. Gute in der Nähe Dresdens die Landwirthschaft zu erlernen. Off. u. **X. C. 116** Exp. d. Bl.

Eine Wirthschafterin, in jetziger Stellung 11 Jahre, sucht wegen Todesfall des Herrn sofort Stellung durch Frau **Meister, Kamenz.**

Gebildete junge Dame,

6 Jahre in Färberei-Filial., erste Firmen, als Expedientin thätig, auch selbstständig geleitet, sucht anderweitig Stellung. Off. erb. unt. **M. Jantzen,** Christianstraße 8, 4.

Junger Mann, gel. Tischler, s. Stell. womögl. a. Markthelfer. G. k. Caut. s. Off. **R. O. 105** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Wirthschaftsfräulein

aus guter Familie, 23 Jahre alt, welches befähigt ist, einen nicht zu großen, gut bürgerl. Haushalt selbstständig vorzustehen, sucht Stellung mit Familienanschluß. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Off. unter **A. B.** postlag. **Rosswein** i. S. erb.

Filiale

von Chocoladen u. Zuckerwaaren oder Milch- u. Butter-Geschäft sucht eine streng reelle, cautionsf. Frau zu übernehmen. Gefl. Off. unter **K. H. 28** an **Haasenstein & Vogler, Meißen,** erb.

Ein j. Mann (Christ), verh. 3 J. mit Exf. Vertreter e. Filiale e. Berliner Putz- u. Weißw.-Geschäfts sucht gestützt auf gute Empfehl. anderw. ähnl. Stell. Evtl. gner bereit eine neu zu erricht. Filiale zu übernehm. Off. erb. u. **L. Z. 9746** Exped. d. Bl.

Stellung z. selbstst. Führung e.

bess. bürgerl. Haush.

bei einz Herrn z. 1. April sucht ein geb. solides Frl., Mitte 30er, selb. ist tücht. in Küche u. Haush., ist sparsam, fleißig u. anspruchsl., im Besitz vorzügl. Zeugn. Gef. Off. u. **D. S. 34** lag. **Bautzen** Postamt 2 erb.

Maschinist

sucht jetzt oder später dauernde Stellung, derselbe ist Schmied, vertr. mit all Reparaturen, weiß auch mit elektr. Licht umzugehen. Off. u. **F. K. 9747** Exp. d. Bl.

Eine saubere pünktl. Waschfrau v. Lande wünscht noch Wäsche billig zu waschen. Werthe Adr. erbeten unter **J. M. St. Nr. 205** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein junges Mädchen

in all. Zweigen der Wirthschaft erfahr., sucht Stell. als Oekonomie-Wirthschafterin. Näher. bei Konrad, Dreikönigskirche 1.

Hyp.-Verkauf

Mk. **9500** für **8000** Mk. auf Grundstück Blasewitz. Off. u. **D. 5033 Rudolf Mosse, Dresd.**

10,000 Mark

zur 2. Stelle baldmöglichst gesucht, auch wird Damnum gewährt. Gef. Off. u. **K. G. 629 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

30—32,000 Mark

werden als erste Hypothek sofort gesucht. Damnum wird gewährt. Näheres **Dresden, Ehrlichstrasse 7, part. links.**

10,000 Mark

werden als 2. Hypothek sofort gesucht. Damnum wird gewährt. Näheres **Dresden,** Ehrlichstraße Nr. 7, part. links.

28—30,000 Mark

als erste gute Hypothek für möglichst bald vom Selbstdarleiher gesucht. Gefl. Off. unter K. H. 630 „Invalidendank" Dresden erbeten.

9. Tausend.

Sonntagsruhe

von

Emil Winter

soeben erschienen. **Pr. 10 Pf.** Gegen Einf. von 15 Pf. Frankozusend. Verlag von **Theobald Dietrich,** Dresden, Frauenstr.

Haushaltungsschule Köstritz, (Thüringen).

Ostern Aufnahme. Cursus einjährig. Zweckmäßige wirthschaftl., gesellschaftl. und wissenschaftliche Ausbildung **junger Mädchen im Alter von 16—21 Jahren.** Günstige Bedingungen. Gesunder u. angenehmer Aufenthalt. Beste Referenzen. Man verlange Prospect von der Direction.

Gesangs-Unterricht

ertheilt nach bewährter Methode des **bel canto** eine **j. christliche Dame** aus **guter Familie (Oesterreicherin),** welche bei einem der **ersten Gesangsmeister Wiens gründlich** als **Lehrerin ausgebildet wurde** und indem eine **tücht. musikalische Bildung besitzt.** Dieselbe **sucht eine Lehrstelle** in einem **Institut, Conservatorium od. größ. Pensionat.** Zeugnisse u. Empfehlungen werden auf Verlangen zugesendet. Angebote unter **bel canto H. S. 3161** an **Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien I.**

Bestellungen

auf Gartenlaube, Rosenwelt 2c. übernimmt bei freier Zusendung **Ernst Klotz,** Buchhandlung, Margarethenstraße 2.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Achtung!

Gestatte mir, ein geehrt. Publikum auf meine vorzügl. eingeführte

Stollensteuer,

pr. Woche 25 Pf., dafür 8 gr. ff. Stollen, aufmerksam zu machen. **F. Fultz, Conditorei, Ecke Striesener- und Schumannstraße.** Empfehle gleichzeitig täglich frisch backene Plankuchen verschied. Füllung und ff. Rüdergebäck.

Stollen-Steuer,

Woche 25 Pf., in Sultania oder Mandel, 1. od. 2. Sorte nach Wahl. **P. Berger,** Seestr. 15.

Stollensteuer

jede Woche 25 Pf. wird angenommen und für Lieferung guter u. großer Stollen garantirt.

H. Fehre, Ferdinandstr. 1.

Aufrichtig

Ein strebs. Bauhandwerker, Anf. 30er J., mit 5000 M. Vermögen, wünscht s. m. e. wirthsch. Mädchen od. j. Wittwe m. etw. Vermögen zu

verheirathen.

Auch w. selbiger e. Haus od. Landwirthschaft übernehmen. Reflekt. Damen w. Off. m. näheren Verhältnissen bis 11 Febr. unter **X. C. 105** in d. Exp. d. Bl. niederl.

Ich suche für meine Schwester, hier fremd, eine

feine Partie.

Geehrte Herren in den 40er od. 50er Jahren, hier lebend, bevorzugt. Off. unter **X. C. 102** i. der Exp. d. Bl. erbeten.

Fächer-Plissé

in Rocklängen u. **Liliput-Fächer** für Blousen, **Plissé, Toll-** und **Rosenfalten** fertigt unübertroffen schön **Minna Löschke, an der Dreikönigskirche 8.** Ausschlagen der Stoffe u. Rundpressen desgl.

Hier gr. Brüdergasse 10 I. bekommt man seine **Uhr** am billigsten, besten **reparirt.** Federeinsetzen 1 M., Glas, Zeiger à 20 Pf.

A. Siede, Uhrmacher.

Falbeln ausschlagen,

Plissé pressen billig **Moritzstr. 10, 3. Et., lks.**

Pianos

werden gut gestimmt, rep. u. polirt. **Thiele,** Moritzstr. 81, I.

Englisch

lehrt gründl. **Hel. Kästner,** Seidnitzer Platz 2, 4. Et.

Wäsche-Zuschneiden, Maßnahme- u. Handtalien wird gründl. gelehrt Annenstr. 25, G. 2. Werthe Off. z. Beheftigung an

Zeichnen- und Mal-Unterricht

eines hies. Malers ersucht niederzulegen unter **A. M. 200** Postamt 71.

Tanz-

Unterricht Zahnsgasse 2.

Altrenomm. Institut.

In meinem eigens zu dem Zwecke eingerichteten großen Unterrichtssaal beginnt **heute 8 Uhr** der Wochentagskursus. Hon. 10 Mk. ohne jede weitere Ausgabe. **Privatstunden** zu jeder Zeit. Für alt. Personen ungenirt.

J. Büchsenschuß.

Feiner Putz

w. in 1—8 Woch. gründl. erlernt. **48 Pillnitzerstr. 18, 1. Et.** Für **Auswärtige** Pension.

Klavier-Unterricht

erth. ein gut empf. Lehrer d. Musik, auch an Erwachsene. Anfg. N. zu erfr. Musikalienhandlung Prägerstraße 29.

Unterricht

im **Solo-** und **Ensemble-Gesang** für **Concert** und **Bühne** ertheilt **J. Böhm,** Gesangslehrer, Marschallstraße Nr. 42, 1. Etage.

Rackow

Sophienstr. 1, Postplatz.

Schönschnellschreiben. Sprachen. Handelswissensch. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Schönschreiben

jede schlechte Schrift wird in 1—3 Wochen schwungvoll u. schön. (Deutsch, Lat., Lond.) Kinder-Abteilung 10 Pf. Prospekt gratis. Kaufm. u. gl. Buchhaltung. **Gebr. Gander in Stuttgart** Institut für Schreibkunst, Unterricht.

Buchführung,

kaufm., einf. u. doppelt., gewerbl., amerikan., prakt. bewährt, gewr. u. empf. Ausbildung f. all **einschlägig.** Fächern, **Herren u. Damen** getrennte Kurse **jederzeit Gottschalck,** Marschallstr. 20.

Dopp. Buchhalt.

in **3 Tagen** lehrt **schriftlich** und **mündlich G. Frauenlob,** Weinlighstr. 11.

In 15 Stunden

lehre jeden, auch schon in vorgerücktem Alter Schönschnellschreiben (10 M.), sowie Richtigschreiben, Richtigspr., Rechnen, Briefstil, Ausbildung von Buchhalterin u. Buchhalterinnen. (Empfehlungen Engl.-franz.-Stenogr. Einzelunterr. Sonntagsk. Anmeld. jederzeit. **Dir. Rösner,** Seestr. 11. Beaufsichtigt von d. Hauptdirektion Berlin.

Geprüfte Lehrerin

wünscht Nachhilfestunden zu ertheilen. Off. erb. u. **Z. Q. 308** in die Exp. d. Bl.

Italienisch, eleg. Convers. Gram. u. Handelskor. lehrt gr. feing. **Italienerin.** Hon. mäß. Gefl. Offerten unter **H. N. 595** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Guter russischer Unterricht

wird v. einem akademisch gebild. **echt. Russen** zu mäßig. Preise ertheilt. Gefl. Off. unter **W. B. 89** in die Exp. d. Bl. erb.

Tafellieder, Toaste,

Hochzeitsgedichte, Festreden, Gesuche, Testamente 2c.

Auskunft und Rath.

Literat R. Schneider, An d. Mauer 5, 1. (am Kaufh.)

Gedichte, Tafellieder,

Prologe, Toaste, Festreden, Briefe, Gesuche, Käufe, Testamente, Urkunden 2c.

Auskunft und Rath! in **Fleischer's Expedition, Wilsdrufferstr. 28, 2.,**

Oskar Wünschmann, 14 Rampischestraße Nr. 14,

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch brieflich)

Rath in Rechtssachen

Vereinszimmer

für 30 bis 40 Personen die ersten Tage der Woche zu vergeben im **Restaurant Zschäckel,** J.-Georgen-Allee, Ecke Johannesstraße.

Kurbad Langebrück

ist bei der jetzigen herrlichen

Schlittenbahn

durch die **Dresdner Haide** größeren sowie kleineren Gesellschaften bestens zu empfehlen.

Hotel-Restaurant

Drei Schwäne,

3 Scheffelstraße 3.

Beste Lage für Geschäftsreisende. Gute Betten, sehr mäßige Preise.

J. G. Schulz.

Neu! Neu!

Goldnes Schild.

Nächste Mittwoch Alle nach der **Goldnen Weintraube, Nieder-Lössnitz,** zum

Maskenball.

Tonhalle.

Donnerstag den 9. Februar

Maskenball.

Der Saal im

Stephanienhof

wird zu **Vereins-, Fabriks- und Familien-Festlichkeiten** bestens empfohlen. Prompte u. coulante Bedienung wird zugesichert. Achtungsvoll

G. Neumann.

„Frankenbräu",

König-Johannstraße 12.

Heute **großes**

Schlachtfest.

Carl Arndt.

Als Specialität:

Münchner Schlachtschüsseln.

Freitag den 10. d. Mts.

Eldorado Masken-Fest,

Schönheits-Concurrenz à la Spaa,

Ein Abend in der Märchenwelt.

Schöne Damen

werden z. Schönheits-Concurrenz eingeladen. **Prämiirung streng unparteiisch.** Alles Nähere in der Freitags-Annonce.

Restaurant z. Bürgerwiese.

Heute Schlachtfest.

Achtungsvoll **Otto Henker.**

H. Kley's Gasthaus,

gr. Frohngasse 8.

Gutes bürgerliches Gasthaus u. Restaurant.

Kostenloser Nachweis für Gastwirthsgehilfen.

Vereinszimmer noch für einige Tage in der Woche frei.

Achtungsvoll **H. Kley.**

Achtung!

Heute

1. gr. Schlachtfest.

Von 9 Uhr an **Wellfleisch.**

Abends

Bratwurst mit Sauerkraut.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Ernst Wiegert,** Restaurateur, **Ferdinandplatz (früher „Gänsedieb").**

Stadt London,

gr. Meissnerstr 11.

Mittagstisch

von 12—3 Uhr.

Suppe, 2 Gänge u. Tischtuch 1 Mk., nach Wahl. **Abonn. bill. Jeden Abend gesuchte Stammkarte.**

Von heute Mittag an:

Riesenpfannkuchen

Löwenbräu, Kulmbacher, echt Pilsner, Felsenkeller fr. Weine in Gläsern.

Zum

Niederwald,

Weinstuben mit Wintergarten.

Pa. Holl. Austern, Tag 1 Mk. Vorzügl. Küche zu civilen Preisen. Angenehmster Aufenthalt hier und nach dem Theater.

Bienenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.

H. Bock

aus der

I. Culmbacher, ff. Münchner Augustiner

in hellen Liter-Gläsern à 20 Pf.

Ernst Marcus.

Otto Scharfe's Etablissement Pirnaischer Platz

(I. Ranges).

Empfehle außer meinen berühmten Bierorten

Echt Culmbacher

aus der Mutter-Brauerei

J. W. Reichel, Culmbach.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Stettiner Hof,

Maschinenhausstraße Nr. 1.

Täglich Freiconcert,

ausgeführt vom berühmten Violin-Virtuosen und Concertmeister **O. Traxdorf.**

Achtungsvoll **G. Herbrig.**

Täglich frische Engl. Natives

sowie

ff. Krammelsvögel

mit Champagner-Kraut,

Ia. Astrach. Caviar u. ff. Lachs

empfiehlt

Voigt's Bürgerliche Weinstuben

7 Frauenstraße 7.

Alt-Gaßmeyer

Schloßstraße.

Heute Abend

Hammelkeule und Sauerbraten

mit vogtländischen Klößen.

Jeden Mittwoch

Schweineschlachten.

J. Schmitt.

Achtung!

Bodenbacher Bierkunnel,

Jüdenhof 1.

Fasching in Camerun!

Hochamüsant und gemüthlich.

Restaurant „Zur Katze",

Schloßstr. 30 u. Sporergasse

Heute Schlachtfest.

Früh Wellfleisch,

später div. Sorten **sehr gute Wurst** bei

vorzüglich gepflegten Bieren.

Ergebenst **Wadenklee.**

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstube,
König-Johannstr. 11.

ff. Kulmbacher
von **Carl Petz,**
Actien-Gesellschaft.

ff. Münchner Löwenbräu.

Heute und morgen

Kulmbacher Salvator-Bier,

1/2 Liter 20 Pfennige.

Rettig gratis!

Warmer Schinken
mit Kartoffelsalat.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Turn-Verein
für
Neu- u. Antonstadt Dresden
(Dresdner Turngau).

32. Stiftungsfest
(Tafel und Ball)

Sonntag den 12. Februar
im
Neustädt. Gesellschaftshause.
Beginn 6 Uhr.

Herrenkarten à 3 Mk., Damenkarten à 2 Mk. bei den Herren: Juwelier **Max Kirsch**, Hauptstraße, und Hausmeister **Trautmann**, Alaunstraße 40.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
der Turnrath.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Dienstag, den 7. Febr. a. c.
Abends 8 Uhr
in sämmtlichen oberen Lokalitäten des **„Tivoli"**

Ein Bergfest vor 200 Jahren in Freiberg.

Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind gegen Vorzeigung der gültigen Quittungskarten zu entnehmen bei den Herren: E. Tannebera, Wallstraße, W. Winter, Neumarkt (neben Zeuner Berlin), E. Tennert, Gibrechtstraße, B. Eichapfel, Marienstraße 35, L. C. Winter, Neumarkt 4.

Der Vergnügungs-Ausschuß.

Heute im Vereinslokale Mittwoch Vortragsabend mit Damen: **Vorführung u. Erläuterung eines neuen Telegraphen-Apparats** durch Herrn Prof. Dr. **Jensche.**

---

8 Uhr Concertprobe
Wirth. Beschluß: **Pftl. Erich. all. Sänger v. A. dr. cri.**

„Bettelstudenten."
Donnerstag 9. Febr. c.

Kostüm-Fest
(Johannismarkt zu Bettelsdorf) in den Sälen der **„Philharmonie".**

Eintrittskarten sind von Mitgliedern und deren Angehörigen **nur vorher** in unseren Geschäftsstellen, der Herren: **v. Wehren,** Seestr. 6; **Mattig,** Landhausstraße 18; **Schneider,** Wettinerstraße 12 u. Postplatz (Ecke Ostra-Allee); **Moldau,** Freibergerpl.; **Kohl,** An der Kaikenbrücke; **Fließbach,** Striesenerstraße 29; **Meyer,** An d. Augustusbrücke 2 und **Siegmeier,** Am Albertheater, sowie von sämmtlichen Vorstands-Mitgliedern zu entnehmen.

Bezüglicher Anfragen wegen bitten wir, sich an unseren Vorsitzenden, Herrn Buchhändler **G. Goldstein,** Rampischestraße 7, zu wenden.

Der Gesammtvorstand.

Bezirksverein der Leipziger Vorstadt.

Mittwoch, den 8. Februar a. c., Abends 1/2 9 Uhr

Monats-Versammlung

im Saale von „Stadt Bremen", Leipzigerstraße.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Feronia.

Mittwoch, den 8. d. Mts.,

Versammlung

im Vereinslocal.

Das **Vereinslocal** der
Dresdner Tanzordner
befindet sich
gr. Frohngasse 8
in **Kley's Gasthaus.**

Aufträge von geehrten Vereinen und Prinzipalen nimmt entgegen
H. Kley.

Heute Abend 8 Uhr
Probe z. Concert.

Vereinigung ehem. 105er zu Dresden.

Morgen Mittwoch **Familienabend** im Mundinet. **D. V.**

Conservativer Verein zu Dresden.

Mittwoch, d. 8. Febr. d. J., Abends 8 Uhr,
wird im Saale der **„Philharmonie", Ferdinandstr. 4,**
Herr Schriftsteller
Paul Dehn aus Berlin
einen
Vortrag
halten über das Thema:
Die moderne Geldkorruption
von der Gründerzeit bis zum Panamakrach in Presse, Parlament und Verwaltung.

Für etwa eintretende Gäste liegen Eintrittskarten bei Herrn Stadtrath **E. Weigandt,** Königs-Johannstr. 7, I., zur Entnahme bereit.

Es!

Der unterzeichnete A. G.-V. „Erato" beehrt sich, hierdurch seine lieben a. H. a. H. i. a. M. i. a. M. zu seinem am
Freitag, d. 10. Febr. l. J.
im großen Saale des Gewerbehauses stattfindenden
Winter-Fest
ergebenst einzuladen.
— Beginn: 7 Uhr. —

Der A. G.-V. „Erato".
Rudolf Engelhardt,
stud. chem.
i. V. 1. Vorsitzender.

---

kaufmänn. Verein „Hansa"

(Juristische Person.)

Heute Abend 1/2 9 Uhr Vortrag des Herrn **Dr. med. Klencke** im **„Münchner Kindlbräu".**

Nächsten Donnerstag
Damen-Abend
im **Carola-Garten.**

Nicht

heute, wie unser Programm besagt, sondern **Donnerstag** d. M. findet der **2. pädagogische Vortragsabend** im Saale von **St. Petersburg** (a. d. Frauenkirche) statt. **Dir. Haberland,**
Lindengasse 10.

Kranken- u. Begräbnißkasse der vereinigten Schuhmacher.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Vorstandsmitglied und Protokollant

Heinrich Herold

Sonntag Abend seinem Leiden erlegen ist. Wir verlieren in ihm ein braves Verwaltungsmitglied und einen wahren Freund. Ehren wir seine Verdienste durch zahlreiche Betheiligung an seinem Begräbniß. Dasselbe findet Mittwoch Nachmittag 1/2 5 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Herm. Töllner, Vors.

Militair-Verein „Germania".

Dienstag den 14. Februar
Fastnachts-Ball
mit **Cotillon** im Saale der **„Tonhalle".** Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten sind bei sämmtlichen Vorstandsmitgl., Vereinsboten und Kamerad **Gäbde** in der Tonhalle zu entnehmen. Um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

In der am 4. Februar abgehaltenen **Generalversammlung** ist Kamerad **Wurzinger** als Kassirer gewählt worden, derselbe wohnt Oppellstraße Nr. 26.
D. V.

Dresdner Orpheus.

Montag, den 13. Febr. 1893,
in den Sälen des
„Neustädter Kasinos"
(Königstraße).

Kostüm-Fest.
(Ein Rochusfest am Rhein.)
Anfang 8 Uhr.

Die geehrten Mitglieder wollen die Zutrittskarten zu diesem Feste für ihre Angehörigen und einzuführenden Gäste bei dem Vereinskassirer oder bei Herrn Morgenstern entnehmen.

Elbgau-Sängerbund.
(Gruppe Dresden.)

Zu verschiedenen Beschlußfassungen ꝛc. werden die Herren Vereins-Vorstände zu Morgen Mittwoch Abend 8 Uhr in „Lingke's Hotel", Seestraße, I. erbeten.
S.

AV. Allg. Musiker-Verein zu Dresden.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes Herrn

August Büchner

findet heute Nachmittag 2 Uhr auf dem Annenfriedhofe an der Chemnitzerstraße statt.
D. V.

Naturheilverein „Prießnitz".

Mittwoch 8. Febr., Abends 1/2 9:
Vortrag
des Herrn **M. Lindner** hier:
„Die Massage und ihre Anwendungsformen"
(mit Demonstrationen)
im grünen Saale von **Helbig's Etablissement,** Theaterplatz 2. Eintritt 10 Pf. Mitgl. frei. Um zahlreichen Besuch bittet
D. V.

Donnerstag den 9. d. Mts.
Abends 8 Uhr:
Fest-Versammlung
in Helbigs **weißen** (nicht rothen) Saal zu Feier des Geburtstags des Meisters.

Festvortrag des Hrn. Lehrer **Trömel:** „Gabelsberger als Erzieher." Hierauf gesell. Beisammensein. Eingef. Gäste, insbesondere Damen der Mitglieder sehr willkommen.

Original-Wiener Küche.

Bitte!

Erbarmt euch der hungernden Vögel! Schützt die **Ketten-Hunde** gegen Kälte! Laßt die **Pferde** nicht lange u. nicht unbedeckt im Freien stehen! **Erwärmt das kalte Gebiß** durch Reiben oder Eintauchen in warmes Wasser, **ehe ihr es dem Pferde ins Maul legt!** Denn durch das ungewärmte Gebiß werden bei strenger Kälte dem armen Pferde schwere Verletzungen und große Schmerzen verursacht. **Sorgt bei Glatteis für gut geschärfte Hufeisen** und für **Vorspann** da wo es nöthig ist und ladet bei Glatteis keine schweren Lasten! **Verwahrt die Ställe gegen Kälte und Zugluft! Versorgt die Thiere immer mit trockener warmer Unterstreu und reichlicherem Futter!**

Neuer Dr.
Thierschutz-Verein.

Brief liegt. **N. G.**

Die Dame,
welche Sonntag Abend im Victoria-Salon 1. Rang **Boa 28 verwechselte,** wird ersucht, selbe gegen die ihrige wieder umzutauschen.
Hugo Groß, Josephinenstr. 1. I.

Sonnabend. 2 einz. Damen, w. d. Auftrag Rosenstr. 21b Hasler per Brief geschickt, bitte Adr. anzug.

Der Rentner i. gestr. Briefkasten

welcher sich in einem Villenort bei Dresden anbauen will, hat sich von den Vorzügen **Klotzsche-Königswald** als Luftkurort nicht persönlich überzeugt und wahrscheinlich von einem **Bühlauer** Auskunft eingeholt.

Dank.

Herr Dr. med. Planer,
Amalienstraße,

hat unsere Mutter, nachdem sie von einem anderen Arzt längere Zeit erfolglos behandelt wurde, nach **kurzer Zeit** durch seine Intelligenz und liebevolle Behandlung von einem sehr bösartigen Beinschaden geheilt, wofür wir ihm noch hierdurch unseren herzlichsten Dank aussprechen und denselben allen Leidenden auf's Beste empfehlen.

Dresden, den 7. Februar 1893.

Frau **Elise Schulz** nebst Geschwistern.
Hotel zu den 3 Schwänen.

Anerkennung.

Den Verlust einer Kuh entschädigte mir die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden in zufriedenstellender Weise.

Pulonitz, den 1. Februar 1893.

J. G. Garten,
Wirthschaftsbesitzer.

An meine süße Käthe!

Zweifle an der Sterne Klarheit,
Zweifle an der Sonne Licht,
Zweifle, daß selbst lügen kann die Wahrheit,
Doch an meiner Lieb' und Treue zweifle nicht!

Einen herzlichen Gruß und Kuß sendet Dir aus der Ferne
Dein **Willy.**

Tausend, tausend Mal Dank

der ehrlichen Finderin meines **Geldbeutels mit 450 Mk.,** die ich hätte ersetzen müssen, aber erkannt wurde als Köchin Fischel, Bergstraße 66, 3 Treppen. Gott wird es Ihnen vergelten.

Dressler, Botenfrau.

Viel Geschrei und wenig Wolle!

In der „Deutschen Wacht" ist kein einziger Grund dafür angeführt, warum die **Antisemiten** sowohl
bei der **Börsen**steuerdebatte,
wie bei den **Abzahlungs**geschäften,
wie bei der **Wucher**debatte
und endlich
bei der Discussion über die **Handelsverträge**
nicht das Wort ergriffen haben, obwohl ihnen hierzu Gelegenheit gegeben war.

Gegenüber der **Festnagelung auf die stenographischen Berichte des Reichstags** sind d. Antisemiten hierüber **ungeschminkte Antwort** schuldig. Die jetzigen Auslassungen **treffen nicht den Kern** der Sache.

Mit Beschuldigungen anderer Parteien **wäscht man sich nicht rein.**

Daher nochmals die Frage:

wo waren die Antisemiten

bei der Debatte über
die Abzahlungsgeschäfte,
den Wucher,
die Handelsverträge,
die Börsensteuer?

Warum hat keiner das Wort ergriffen, wo es ihm im Reichstage frei stand?!

S. t. r. 9.

Jetzt Bremen, kalt. — Kann ich event. Mittwoch schreiben? Bitte sofort Nachricht. **L. H.**

Achtung!

Der Herr, w. Sonntag in Klotzsche-Königswald d. Ueberzieher (hellbraun) vertauscht hat, wird dringend gebeten, selbigen daselbst od. Dresden-N., Jordanstraße 5, Hd. 2 Et r. abzugeben.

Columbus.

Heute noch Brief abholen.

Ein 99.000 Mal donnerndes Hoch der Frau
Louise Marschall
zu ihrem heutigen Wiegenfest, daß der ganze Neumarkt wackelt u. die Brühlschegasse Polka tanzt.

M. L.! Früh u. sp. — die Alten!
Purbehen, herzlichste Gratulation.

Der Confirmandenhut.

Junge Siegfried fuhr um's Morgenroth
Jauper aus schweren Träumen;
Mein alter Hut, ihm that es noth,
Daß man ihn liebe säumen. —
Ich trug den Hut bei Tag und Nacht,
Er ging so lang in Fort, haben die Pracht,
Ich armer Confirmande
Mein Hut, der macht mir Schande!

Was Siegfried klaut um's Morgenroth,
Sein Vater hört's im Bette:
„Ein neuer Hut dem Sohn thut noth!"
Spricht er zur Frau, der Jette.
„Noch heut' geh' ich zum goldnen Hut,
Bei Rückner kauft man allzeit gut,
Schon sagtend Confirmanden
Den neuen Hut dort finden!"

Der Präsident.

Das **Neueste** in
Landkarten-Tischdecken
(Europa bunt ausgef., Größe 115×140) für längliche Tische findet man **Schössergasse 7** im Wachstuchgeschäft. **R.**

Wer eine gute Uhr

haben will, bemühe sich zu **Oehme,** an der Sophienkirche. **Reparaturen** schnell und gut. Preisangabe vorher. **M. B.**

Hausfrauen werden auf die praktischen
Wachstuchdamastdecken
zum Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. In allen Größen vorräthig **Schössergasse Nr. 7** beim **Wachstuch-Müller.** **R. R.**

Die wärmsten
Filzschuhe
Pantoffel, Stiefel ꝛc. ꝛc. bekommt man bei **Bruno Köberling,** Filzschuhfabrik, Wallstr. 12 u. Antonsplatz. **M. G.**

Confirmanden

Kleiderstoffe sowohl in gediegenen glatten schwarzen Cachemire (Meter von 1 Mk. an) als auch die reizendsten neuesten Sachen in gemustert findet man wirklich billig und preiswerth in dem seit 22 Jahren bestehenden renommirten Geschäfte von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16.** Jedermann kann ohne Kenntniß der Waare vertrauensvoll seine Einkäufe besorgen, da daselbst sämmtliche Waaren nach langjährigen Erfahrungen auf das sorgfältigste geprüft werden. Doch wolle man beachten, daß sich die Geschäftsräume dieser Firma **nur** am **Georgplatz 16,** Eckhaus der **Waisenhausstraße** befinden.
E. C.

Nur Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstraße befindet sich, wie allgemein bekannt, das renommirte Geschäft von **Robert Böhme jr.,** welches im Jahre 1870 gegründet und seit dieser Zeit eine der beliebtesten Einkaufsquellen des Dresdner Publikums geworden ist. — Unseren Bedarf an **Kleider-Stoffen, Wollmousseline, Kattun, Madapolam, Schürzenstoffen, Lama, Flanell, Barchent, Calmuc, Bettzeug, Leinen- u. Baumwollwaaren,** überhaupt Allem, was zur **Ausstattung, Haus- und Wirthschafts-Bedarf** nöthig ist, haben wir bei dieser Firma eingekauft u. sind bis jetzt stets sehr zufrieden gewesen. Ebenso erstaunlich billig als wirklich gut gearbeitet sind daselbst alle fertigen Sachen, als: **Schürzen** in allen Façons, **Jacken, Blousen, Morgen-** und **Hauskleider, Hemden, Beinkleider, Unterröcke u. s. w.,** und wird Jeder, welcher das Geschäft zum ersten Male besucht, dem Einsender für diesen Hinweis dankbar sein.

Einige alte Freunde der Firma.

Spiegel

in jeder Art und Größe, eigener Fabrikation, **Einrahmung von Bildern,** sowie **Neuvergoldung** von Spiegeln u. Bilder-Rahmen liefert bei solider Ausführung zu billigstem Preis die Rahmenfabrik v. **Jul. Krüger Nachf.,** Reitbahnstr. 4. **R.**

Frage ich

eine Dame, „wer hat Ihnen Ihre **Zähne so schön plombirt?"** so erhalte ich immer und immer wieder zur Antwort: **„Frau Kubinski** in **Dresden,** Amalienstraße **22** und noch dazu ganz **schmerzlos!"**
M. Th.

Bildereinrahmung,

Glaskästchen zu Brautkränzen am saubersten u. billigsten bei **Oscar Müller,** Schössergasse 2. **R.**

Es ist wahr,

Frau Kubinski, Zahnkünstlerin, **Amalienstr. 22,** ist allen Damen **nur** zu empfehlen; ihre **schmerzlose** Zahnheilmethode u. ihre Fertigkeit sind bis jetzt noch unübertroffen. **L. G.**

Beim Umzug

wird das Möbelmagazin v. Mitgl. der Tischlerinnung E. G. m. b. H. Dresden, Maximilians-Allee 3 (Ringstraße) zur Lieferung einzeln. Möbel und ganzer Ausstattungen hierdurch bestens empfohlen. Daselbst ist auch Ausverkauf von Teppichen, Portièren u. Stoffen zu Fabrikpreisen. **R. P.**

Zöpfe, Treber, einzelne Strähne (ohne Schnur), **Scheitel, Locken** ꝛc., erhält man gut und billig im **Friseurgeschäft**
nur für Damen
von **L. Bartholdt, Amalienstraße 15.** Ausführ. moderner Frisuren in u. außer d. Hause. **A.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 4.**

Kinderwagen, neue u. gut., sind erstaunlich billig Ammonstr. 53 bei **Gottlebe.** **R.**

Gummi-Strümpfe,
Mutterspritzen und Spülkannen findet man in größter Auswahl bei **Herm. Pöhnert,** Trompeterstraße 13, früher gr. Brüdergasse. **H. W.**

Frau

Elise Weichhold, Zahnkünstlerin, **Serrestraße 1,** fertigt, **wie allgemein bekannt, nur tadellose Gebisse!** **B.**

Regenmäntel-Albricht,
Neustadt, Heinrichstraße 14.
N. B.

Auf die neuesten
Frühjahrsmäntel
zu erstaunlich billigen Preisen macht die gesammte Damenwelt aufmerksam Richard Albricht, weit u. breit bekannt als **Neustädter Mäntel-Albricht. (Neustadt,** Heinrichstraße 14.)
X. Z.

Alte Münzen

u. **Medaillen** Ein- u. Verkauf, sowie **altes Gold und Silber** kauft der Juwelier **Franz von Schlechtleitner,** Annenstr. 31, direkt bei der Kirche. **R.**

Auf den **billigen Verkauf** von **Knaben-Anzügen** aus Konkursmasse, Lilienstraße 11, 2, macht besonders aufmerksam
L. K.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 7. Febr.
Allgem. Billet-Verkauf: „Invalidendank", Gerberstr. 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
19. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Lorle.
Oper in vier Aufzügen von Scheich.
Musik von Albin Schelper.

Der Lindenwirth	Hr Kobusch
Lorle, seine Tochter	Frau Schuch
Fürbel, deren Freundin	Frl Brüning
Balder, Bauernbursche	Hr Hofmüller
Reinhard } Maler	Hr Scheidemantel
Walter }	Hr Erl
Der Jäger	Hr Jensen
Marie, Gräfin zu Matron	Frl v. Chavanne
Ein Hofarzenwachtmeister	Hr Decarli
Kammerherren d. Fürsten	Hr Guglschbach, Hr Richter

Tanz arrangirt von Herrn Balletmeister Köller, ausgeführt vom Ballet- und Chorpersonal.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/4 10 Uhr.
Mittwoch: Lohengrin.
Donnerstag: Maria von Lammermoor.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
2. Vorstellung im fünften Abonnement.
Der Lebemann.
Lustspiel in vier Akten von G. v. Moser.

Schröder, Gutsbesitzer	Hr Paul
Lotte, seine Frau	Frl Hallé
Waldau, deren Onkel	Hr Link
Max Sachsch	Hr Bauer
Wiesner, Lehrer	Hr Erdmann
Fritz Bell, Diener	Hr Lodder
Elle, seine Frau	Frl Tullinger
Fritz Bernhard	Frl Ulrich
Lilla, ihre Nichte	Frl Diacono
Willy Stein, Maler	Hr Lerchert
Louise, eine Zofe	Frl Schendler
Ein Dienstmann	Hr Schelbe

Anfang 7 Uhr. Ende 1/4 10 Uhr.
Mittwoch: Im Forsthause.
Donnerstag: Des Meeres und der Liebe Wellen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3208.)
Gewöhnliche Preise.
Das verwunschene Schloß.
Operette in fünf Akten von Alois Berla.
Musik von Carl Millöcker.

Graf Gerstburg	Edmund Hanns
Hahnenkrähe, Sonnenstille, Gaywom, Coralie, Stella, Laura, Rosamunde — seine Freunde und ihre Freundinnen	Heinrich Vogel, Adolf Haub, Alfred Reich, Johanna Berla, Josefine Rebaurt, Wally Sauer, Marger. Reichel
Lamotte, Hausbesitzer	Fritz Münter
Groschlicker, ein Bauer	Paul Lehner
Mizzi, dessen Tochter	Anna Bind
Simon, der Kreuzwirth	Josef Erl
Sepp	Jerome Lenoir
Nudredl	Th. Siegmund
Die alte Traudl	Mathilde Mansfeld
Regerl, ihre Nichten	Anna Gerdel, Moriz Schlichter
Fritzer, Zweiter } Bauer	Richard Stephan

Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags ermäß. Preise (letzte Wochentags-Aufführung: Goldmarie und Pechmarie. Abends: Die schöne Helena.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang 1/8 Uhr.

Fischhaus,

große Brüdergasse 17,
große rauchfreie Lokalitäten, 250 Personen fassend.

Ausgestellt ein Seehase,

bei Bremerhaven gefangen.

Speisen-Karte.

1 Lachssemmel	15 Pf.
1 Caviarsemmel	15 Pf.
1 Sardellensemmel	15 Pf.
1 Sildsemmel	15 Pf.
1 engl. Semmel	15 Pf.
1 Semmel mit Gänsebrust	15 Pf.
Hering in Gelée	15 Pf.
1 Ostseefettheering m. Semmel	15 Pf.
1 mar. Hering mit Semmel	15 Pf.
1 Rollhering mit Semmel	15 Pf.
2 Oelsardinen mit Semmel	15 Pf.
ff. Heringssalat	15 Pf.

Der nachweisliche Consum von über 1000 Portionen **pro Tag** ist die beste Bürgschaft für die Vorzüglichkeit der Fischkost.

Biere verzapfe nur aus den **renommirtesten** Brauereien der Jetztzeit.

L. Dornauer, Fischhauswirth,
große Brüdergasse 17. Fernsprecher 1736.

Café Kaiserkrone,

Dresden-N., Hauptstr., Eingang Obergraben 2.
Täglich
Grosses Specialitäten-Concert
der eigenen Salonkapelle.
Gutgepflegte **Biere** und **Weine.** Reichhaltige Speisenkarte.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Anfang 7 Uhr.

Nur kurze Zeit
concertirt **täglich bis Abends 11 Uhr** die
Carnevals-Kapelle
in der
Neustädter Société.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Residenz-Café

Fernspr. 3820 **Dresden-Altst.,** Fernspr. 3820
König-Johannstraße, Ecke des Altmarktes.
Rendezvous-Platz der Einheimischen und Fremden.
Der Neuzeit entsprechend **elegant renovirt,** mit
feenhafter Beleuchtung.
Größte Auswahl in- und ausländischer Zeitungen. Empfehle **hochfeines Pilsner** (Bürgerl. Bräuhaus) und **hochfeines Münchner Zacherlbräu.**
Hochachtend **Johann Stahlfinger.**
Neue Bewirthschaftung. Neue Bewirthschaftung.

Canzleihof,

Sporer- und Schössergassen-Ecke,
unweit der Schloßstraße.

Pilsner Bier

aus dem
Bürgerlichen Bräuhause in Pilsen.
Vorzügliche Küche.

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich am **1. Februar a. c.** die seit 20 Jahren bestehende

Weinhandlung

mit Wein- u. Frühstücksstuben,
Dresden-N., Kasernenstraße 2,
vormals **A. Grahl,**
käuflich übernommen habe. Langjährige Erfahrungen in dieser Branche lassen mich hoffen, die mich beehrenden Kunden in jeder Beziehung zufrieden stellen zu können. Indem ich bitte, mein Unternehmen geneigtest unterstützen zu wollen, zeichne
hochachtungsvoll und ergebenst
Richard Metzler.

Jenny John's
Wein- und Frühstücks-Stube,

Galeriestrasse 3, I.,
empfiehlt täglich **kleines Frühstück.**
Weine billig und vorzüglich von feinen und feinsten Firmen.
Angenehmer Aufenthalt.

Der obere Saal

im „Hotel zum Kronprinz",

welcher sich vorzüglich zu **Familienfesten, Familientagen** ꝛc. eignet, wird für solche angelegentlichst empfohlen.
Reinhold Schulze.

Restaurant „Zur Weilburg",

Rosenstrasse Nr. 33.
Zu meinem **heute** stattfindenden
Abend-Essen
erlaube ich mir, werthe Gäste, Freunde und Gönner, welche mit Einladungskarten übersehen sein sollten, hierdurch freundlichst einzuladen. Für **musikalische Unterhaltung** ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll **Ernst Kühne.**

Gasthof Oberpesterwitz.

Heute, Dienstag den 7. Februar findet mein diesjähriger
Karpfenschmaus mit Ball
statt, wozu ich alle werthen Freunde und Gönner einlade.
Achtungsvoll **Traugott Börnert.**

Gasthof Grosszschachwitz.

Dienstag den 7. Februar
Karpfen-Schmaus,
wozu Freunde und Bekannte ganz ergebenst einladet
Theodor Lorenz.

Restaurant E. Saupe,

Freibergerstraße 7 u. 9.
Zu meinem **heute Dienstag** stattfindenden
Abend-Essen
erlaube ich mir, werthe Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.
Für **Unterhaltung** sowie **reiche Auswahl** von **Speisen** und **Getränken** ist bestens gesorgt. **D. O.**

Achtung!

Stadt Schandau.

Zu meinem heutigen **Abendessen** lade ich meine bei der Zusendung von Karten etwa vergessenen Freunde und Nachbarn ergebenst ein. **Carl Köhler.**

Zu meinem heute Dienstag, den 7. Februar, stattfindenden

Abendessen à la carte

erlaube ich mir nochmals alle werthen Nachbarn, Freunde und Gönner höflichst einzuladen.
Hochachtungsvoll
Hermann Richter,
Strehlenerstraße 56, Ecke Uhlandstraße.

P. P.

Allen meinen werthen Freunden, Bekannten und Nachbarn hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich das bisher Herrn **Max Schott** gehörige

Restaurant Stiftsstrasse 16

käuflich übernommen habe.
Nachdem ich sämmtliche Lokalitäten vollständig renovirt und vergrößert habe, werde ich **Donnerstag den 9. Februar** meinen

Einzugs-Schmaus

abhalten, wozu ich hiermit ergebenst einlade.
Indem ich Ihnen einen genußreichen Abend in Aussicht stelle, werde ich auch für die Folge bemüht bleiben, meinen werthen Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten und zeichne mit der Bitte um Ihr freundliches Wohlwollen
hochachtungsvoll
F. Alb. Patitz, Stiftsstraße 16.

Grill Room

nur **Wilsdrufferstraße 11** nur.
Sehenswürdigkeit einzig in der Residenz.
Rendez-vous
aller Fremden u. Einheimischen.
Musikalische Abendunterhaltung. Eintritt frei.

Eisbahnen

im

Königlichen Gross. Garten.

Heute Dienstag
Concert
auf den Carola-Seen.
Anfang 2½ Uhr. **M. & P. Gasse.**

Königl. Zwingerteich.

Heute grosses Militär-Concert,
Anfang 2 Uhr.
Abends Petersburger Nacht
mit **großem Militär-Concert.**
Anfang 7 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Eisbahn

Ecke Werder- u. Reichenbachstraße.
Heute gr. Concert. Anfang ½3 Uhr.
Kunze & Gordon.

Franke's Eisbahn,

Dürerstrasse.
Heute auf vieles Verlangen: Gr. Petersburger Nacht. Von 7 Uhr an gr. Concert.

Versandt nach auswärts prompt.

Masken-Garderobe
Bertha Streng

— **gegründet 1867** —
empfiehlt Costüme vom einfachsten bis elegantesten Genre.
II. 24 Schloss-Strasse 24 II.
Alter Ruf: Größte Sauberkeit u. Accuratesse.

Butter, Honig!
10 Pfd. fr. Nachn. Süßrahmb. 7.20 M., ff. Bienenhonig 4.45 M. **Platcker** i. Tluste (Galizien).

Drehbänke,
Bohr- u. Hobelmasch., Schraubstöcke u. A. m. verk. **Schreiber,** Röhrhofsgasse 8.

Unsern herzlichsten Dank

sagen wir allen Denen, die uns durch Glückwünsche und Geschenke am Tage unseres **silbernen Ehejubiläums** so freudig überraschten.

Insonderheit danken wir den lieben Kameraden der hiesigen freiwilligen Feuerwehr für ihre Geschenke und das schöne Fest, das sie uns zu Ehren veranstalteten, desgleichen den Kameraden des Militärvereins und dem Gesangverein „Einigkeit" für seine erhebenden Gesänge, sowie den lieben Nachbarn vom Turnplatze und allen übrigen Freunden und Gönnern, die unser an unserm Ehrentage in Liebe gedachten. Wir fühlen uns noch besonders veranlaßt, dem Wirth des Bürgergartens, Herrn Grimm, für die schönen Decorationen und sein freundliches Entgegenkommen bestens zu danken.

Löbtau, den 5. Februar 1893.

Ernst Rätzsch nebst Frau.

Für die uns am Sonnabend von unserem allverehrten Chef

Herrn E. Klinge,

anläßlich der Ausführung der **50,000sten** auswärtigen Commission bereitete Festlichkeit sagt demselben und **werther Familie** hierdurch **tiefgefühlten herzlichen Dank**

das Comptoir- u. Fabrikpersonal
der Firma: E. Klinge,
Leder- u. Treibriemen-Fabriken,
Dresden, Jagdweg 14, 15, 16.

Herrn Professor

Hofrichter

in Dresden!
(Chemnitzerstrasse 18.)

Von schwerer Krankheit, bestehend in **Rheumatismus** des Herzens und totaler **Lähmung der Glieder,** wurde ich nach erfolgloser anderweitiger Behandlung durch Ihre **heilmagnetische Methode** in kurzer Zeit **vollkommen** hergestellt. Der kraftlose **Verfall** der Kräfte, die wüthenden rheumatischen **Schmerzen,** sowie die totale **Schlaflosigkeit** wich nach der ersten Behandlung und bot mir Bürgschaft für einen raschen und nachhaltigen Erfolg, dessen ich mich jetzt erfreue und für den ich Herrn **Professor Hofrichter** meinen und meiner Familie **innigsten Dank** hiermit auch **öffentlich** aussprechen.

Im Interesse **der Wahrheit** und zum Troste und **Segen anderer schmerzhafter schwerer Kranker** stehe jederzeit zu Auskünften gern bereit.

Karl Stephan.
Naußlitz bei Dresden, Williamstraße 1a.

Werthvolle Patente!

Die Patente f. Deutschland und Oesterr.-Ungarn für zwei Erfindungen, für deren Gegenstände großes Bedürfniß vorliegt und welche ca. 300% Nutzen lassen, sind krankheitshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Vorzügl. Empfehlungen von Fachl. und I. Häusern a. d. Abnehmerkreisen können vorgelegt werden. Gefl. Offert. unt. **G. H. 605** an die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein nicht zu unterschätzender Artikel dürfte wohl die Fußbekleidung für jede Haushaltung sein, wenn man bedenkt, wie viel Krankheiten durch defektes Schuhzeug, durch Erkältung und Ernässen der Füße eintreten. Die Schuhreparatur ist gerade der Artikel, welcher vom Schuhmacher häufig, ja fast immer vernachlässigt, der Kunde von einem Tage zum andern vertröstet wird und der Meister die Neuanfertigung vorzieht. Vor 2 Jahren gründete ich auf hiesiger Trompeterstraße Nr. 18 eine Anstalt für nur defekte Fußbekleidung, sah vom Lager und Maßbestellung ab, um in der Lage zu sein, jeden Auftrag in einigen Stunden, spätestens jedoch in einem Tage erledigen zu können. Was Reellität, Sauberkeit und Preis anbetrifft, dürfte durch die vielen Aufträge, 60—70 Paar, die jeden Tag zur Erledigung kommen, bewiesen sein. Da ich von vielen meiner Kunden, die sich über meine Einrichtung freuen, aufgemuntert wurde, dies müsse noch weiteren Kreisen bekannt gegeben werden, sehe ich mich veranlaßt, dies zu thun mit der Bitte, von meiner Anstalt recht oft Gebrauch zu machen.

Erste Dresdner Schnell-Schuh-Reparatur-Anstalt
Johann Schneider
Trompeterstrasse 18.

Bekanntmachung

für die Besitzer von Hunden in Dresden und Umgegend.

Die vom **Berliner Polizei-Präsidium, Deutschen Thierschutz-Verein** und vielen anderen Autoritäten und Behörden empfohlenen

Patent-Hundemaulkörbe

sind von jetzt ab in folgenden hiesigen Geschäften zu haben:
Hänsel, Sattlermeister, Wettinerstraße 14.
Otto Erhard, Sattlermeister, Tittmannstraße 28.
E. Ulbricht, Sattlermeister, Güterbahnhofstraße 19.
Herm. Geissler, Kgl. Hofriemer, Sporergasse 4.
Geissler & Hast, Filiale (Alleinige Fabrikanten und Patentinhaber der Maulkörbe), Neustädter Markt 9.

Das **alleinige Lager** der **echten aromatischen Elbischwurzelseife** (3 Stück 50 und 100 Pfg.), bei **rauher Witterung, Kälte** u. s. w. die anerkannt **beste Seife der Welt,** befindet sich nur bei **Oscar Baumann,** Kgl. Hoflieferant, **Frauenstraße 3.**

Victoria-Salon

Troupe Leopard, großes gymnastisches Potpourri mit der

„singenden Luftfee Selina";

ferner: Herr **Carl Maxstadt,** Gesangshumorist; **A. Spadoni,** Equilibrist; Frl. **Eugenie Daima,** Kostüm-Soubrette; **Luigi Dell'Oro,** Instrumentalist; **Miss Evelin u. Georges,** elektr. Demonstrationen und Lichteffekte; die Zwergathleten und Ringkämpfer **Gebrüder Achtermeyer,** genannt **„Abs and Canon" (Franz,** 17 Jahre alt, 25 Zoll groß, 18 Pfd. schwer, **Carl,** 15 Jahre alt, 23 Zoll groß, 15 Pfd. schwer); **Frères Tacchi,** ital. Volkssänger u. Guitarre- u. Glocken-Imitation, **3 Schwestern Neumann,** Laura, Amélie und Gisella, Wiener Gesangs-Terzett.

Cassa-Eröffg. u. Einl. ½7 Uhr. Anf. d. Vorst. ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an

Grosses Instrumental-Concert
des Rudolfsheimer Fiaker-Quartetts.

Original! **Direkt aus Neapel!**

Otto Scharfe's Etablissement
Pirnaischer Platz
(1. Ranges).

Täglich grosses Concert

der auf meine Veranlassung und für meine Rechnung direkt aus Neapel gekommenen echt italienischen Virtuosen-Gesellschaft

Compagnie Bella Napoli,

8 Personen in neapolitanischer Fischertracht.

Dieselben sind sämmtlich Künstler allerersten Ranges, besitzen den Kunstschein vom hiesigen Kgl. Conservatorium für Musik, und übertreffen bei Weitem alle bis jetzt von ähnlichen Kapellen am hiesigen Platze gebotenen Leistungen.

Grand succes! Anf. punkt 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Sensationell!

Sonntags u. Mittwochs 2 Concerte, Anfang 4 u. 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Nächsten Mittwoch Nachm. 4 Uhr **großes Extra-Concert.**

Münchner Hof
Neustadt, Königstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

T.-A. III. 3495. Gegenüber dem Königl. Standesamte.

Ein Abend in Neapel.

Näheres die Anschlagsäulen. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Empfehle freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten von 1.25—2 Mark mit Concertzutritt.

Brauße-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

Heute Dienstag, von Nachmittags 4 Uhr an,

Grosses Extra-Frei-Concert
von der Damen-Marine-Kapelle „Jung Deutschland zur See",

verbunden mit

großem Pfinzenfest (Specialität).

Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Brauße-Müller.**

Feen-Palast.

Einzig sehenswerthestes Lokal der Residenz.
Grösstes Rendez-vous der Beamten- und Geschäftswelt.

Täglich Concert bei freiem Eintritt.

Feen-Palast — **Bürgerlicher Mittagstisch.** **Fleisch** und **Gemüse** 35 Pf., div. **Braten** 50—60 Pf.

Feen-Palast — **Specialität:** **Ungarisch Goulasch** 60 Pf., **Paprika-Schnitzel** 85 Pf.

Feen-Palast — Bier und Wein weltbekannt, nur das Beste vom Besten.

Telephon 105. Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Heinrich Grell
Dresden
Zahnsgasse 2, zunächst der Seestrasse

Weinhandlung
und
Weinrestaurant
mit
feinster warmer Küche.

(Sehr geräumige, in I. Etage wesentlich vergrösserte Lokalitäten.)

Montag den 13. Februar Abends 7 Uhr
im Saale von Braun's Hotel:

Klavier-Abend
von
Teresa Carreno-d'Albert.

Programm: Beethoven, Sonate, op. 27, Nr. 1, Es-dur. — Chopin, Barcarolle op. 60, Ballade op. 23, Nocturne op. 48, Nr. 1, Polonaise op. 53. — E. d'Albert, Suite op. 1. — Schubert, Moment musical, B-dur. — Schubert-Liszt, Soirée de Vienne Nr. 6. — Schubert-Tausig, Marche militaire.

Concertflügel: **C. Bechstein,** aus dem Depôt von **F. Ries** (Kaufhaus).

Sitzplätze à 5, 4, 2½. Stehplätze à 1½ Mk. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, entgegen.

Kartenverkauf von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr.

Freitag den 10. Februar Abends 7 Uhr
im Saale von Braun's Hotel

III. Kammermusik-Abend
von
Margarete Stern, Henri Petri und Arthur Stenz.

Programm: Bronsart, Trio G-moll — Beethoven, Sonate für Violine und Klavier op. 30 Nr. 2 C-moll — Schumann, Trio F-dur op. 80.

Concertflügel: **Blüthner,** Pragerstrasse 12.

Sitzplätze à 3, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hofmusikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, entgegen. — Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Welt-Restaurant
„Société".

Für 20 Pfg. viel geboten! — **Besuch Familien bestens empfohlen. Wein- und Austern-Salon. Gutgepflegte Weine.**

Neu! **Neu!**

Täglich
2 gr. Vorstellungen

der **zum ersten Male in Dresden** auftretenden unübertroffenen

Gedächtniß- u. Zauberkünstler

20 Pfg. Eintritt. **Fly & Slate** 20 Pfg. Eintritt.

unter Mitwirkung

der schneidigen Concertkapelle „Germania".

4 Uhr Nachm. 8 Uhr Abends.

Fritz Krüger.

Deutsche Reichskrone,
Königsbrückerstraße-Bischofsweg.

Heute den 7. Februar

öffentlicher Maskenball

im unbestreitbar schönsten und an Größe einzig dastehenden Ballokal der Residenz.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Weiteres siehe Plakate.

Hochachtungsvoll **O. Körner.**

Restaur. Kochert, Plauen.

Zu meinem heute stattfindenden

Abendessen

lade alle meine werthen Gäste, Nachbarn, Freunde und Bekannten, welche mit Karten übersehen sein sollten, hierdurch freundlichst ein.

Hochachtungsvoll **W. Kochert.**

Residenz-Theater.

Dienstag den 7. Februar 1893
Abends halb 8 Uhr:
„Das verwunschene Schloss"
Op. in 5 Acten. Musik von C. Millöcker.

Mittwoch den 8. Februar
Nachmittags 4 Uhr ermässigte Preise:
(Letzte Wochentags-Aufführung.)
„Goldmarie und Pechmarie".
Weihnachtsmärchen mit Gesang u. Tanz in 5 Bildern.
Abends halb 8 Uhr:
„Die schöne Helena".

Direction: **M. Karl.**

Panorama international,
Marienstraße 20, I. (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.
Diese Woche höchst romantisch!
Neu. 3. 1. Mal. 2. Abth. Neu.

Ungarn
das Karpathengebirge mit der **Hohen Tatra.**

Welt-Panorama
im Restaurant „Germania", Albrechtsstraße 41.
Neueste Aufnahmen von 1892.
Ungarn, die hohe Tatra und Prag,
sowie **Ansichten aus dem heiligen Lande.**

„Prometheus"
Naturwissenschaftl. Panorama
56 Pragerstrasse I.

Naturwissenschaftliche Ausstellung:
geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark.

Johannesgarten
Johannesstraße 7. **Ringstraße.**

Schönstes, best ventilirtes Lokal der Residenz.
Hervorragender **Mittagstisch** zu 60 Pfg., 80 Pfg. und 1 Mark.
Reine und billige **Weine. Biere** nur aus **Ia. Brauereien.**
Reichhaltige und billige **Stamm-** und **Abendkarte.**
Billards und **Gesellschaftszimmer.**

Angermann's Restaurant,
Oberseerg. 10. Inh. **Fritz Grenzdörfer, Oberseerg. 10.**

Heute Dienstag, den 7. Februar

grosses Schlachtfest.

Ausschank nur echter Biere.
Rizzi-Culmbacher. Leistbräu-Münchner. ff. Feldschlößchen.
Hochachtungsvoll **F. A. Grenzdörfer.**

Tonhalle.

Donnerstag den 9. Februar
Grosser öffentlicher
Masken-Ball

in der allbekannten soliden Weise.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mk.
Billets im Vorverkauf à 50 Pfg. im Comptoir der Tonhalle.
Achtungsvoll **G. Gähde.**

Eldorado.

Freitag den 10. Februar 1893

öffentlicher Masken-Ball.

Grundidee:

Ein Abend in der Märchenwelt.

Schönheitsconcurrenz: Die schönste Dame erhält eine echt **goldene Uhr** und die schönste Maske einen echt **goldenen Ring** als Prämie.

Eintritt 1 Mk., im Vorverkauf 75 Pfge.

in den Cigarrengesch. des Herrn **Limbäcker,** Frauenstr., **T. Boden,** Pillnitzerstr. 10, u. in sämmtlichen Geschäften des Herrn **L. Wolf.**

Zähne
künstliche

in hochfeiner Vollendung | **neues Verfahren absolut Hilfe i. jed. Fall.**

R. J. Thies. Dresden. Seestr. 19 Ecke. | **vorzügliche Plomben.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden
Sprechzeit Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 24 Seiten
Hierzu eine Sonderbeilage, „Pulv. Seifen-Extrakt" betr.

Grell's Weinstuben, Zahnsgasse 2. Kellerei-Eröffnung. Neues Wein-Restaurant. Magnus Bade.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**
Convertirungsstelle Oesterreichisch-Ungarischer Gold-, Silber- und Papieranleihen gelegentlich der Valutaregulirung.

Oertliches und Sächsisches.

— Da von Vielen schon die Vorbereitungen zur Reise nach der Weltausstellung in Chicago getroffen werden, dürfte es an der Zeit sein, die Betheiligten darauf hinzuweisen, daß es sich dringend empfiehlt, Reiselegitimationen (Pässe) mitzunehmen und die Ausstellung solcher etwa 14 Tage vorher bei der Polizeibehörde des Wohnortes zu beantragen.

— Die Betheiligung an dem diesjährigen Winterfeste des Verbandes Dresdner Kegelklubs, welches in sämmtlichen Räumen des Tivoli stattfand, war eine recht rege; es hatten sich weit mehr als 1000 Theilnehmer eingefunden, der weitaus größte Theil in ganz brillanten Kostümen. Die Einladungen an die Mitglieder und Gäste waren erfolgt zu einer lustigen Keglerfahrt nach der neueröffneten Station Hutholzhausen im Rabenauer Grunde zur Feier des Erntefestes. Gleich beim Eintritt in das Lokal merkte man, daß frisches Leben herrschte. Im vorderen Saale ließ eine humoristische Kapelle ihre munteren Weisen erschallen; dort war auch eine Stehbierhalle eingerichtet, in der die Keglerheim-Kellnerin „Moritz" manches Seidel kredenzte. Im Zwischensaal hatte Kegelbruder Bäckermeister Oehme ganze Berge Erntefestkuchen aufgeschnitten, der infolge seiner guten Qualität so reißenden Absatz fand, daß schon kurz nach Mitternacht ausverkauft war. Der große Saal endlich war mit mächtigen Tannenbäumen, Fahnen, Wappen rc. geschmückt, während im rechten Ecklaube der allen Kegelbrüdern als Weinwirth wohlbekannte „Tannebooom" bei den Klängen einer italienischen Kapelle Wein verschänkte. Den Glanzpunkt des Festes bildete das Festspiel, in sehr hübschen, launigen Versen vom 2. Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Baumeister Freytag, verfaßt. Der Gemeinderath mit den Dorfbewohnern unter Leitung des Gemeindevorstandes, der Lehrer mit der Schuljugend begrüßten die von Dresden gekommenen Damen und Herren Kegler durch Ansprache des Gemeindevorstandes, Gesang der Kinder, Vorführung einiger vom Dorfschneider einstudirter Tänze der Schuljugend (vom Eleven-Balletkorps des Residenztheaters unter Leitung des Herrn Balletmeisters Friedrich reizend ausgeführt) rc., worauf der Vorsitzende der Kegler seinen Dank abstattete und als Belohnung dem Gemeindevorstand einen Keglerorden in der Größe eines Sechspfundbrotes überreichte. An dem hierauf folgenden Erntefesttanze betheiligten sich Hoch und Niedrig, Alt und Jung und war das Amüsement so groß, daß um 3 Uhr, als die Tanzmusik schwieg, noch Niemand an's Nachhausegehen dachte und leerten sich die Lokalitäten nur sehr langsam.

— Im Naturheilverein „Prießnitz" findet Mittwoch Abend ein Vortrag des Herrn M. Lindner, hier, über: „Die Massage und ihre Anwendungsformen" statt.

— Der Barmherzigkeitsverein „Bettelstudenten" veranstaltet auf ausdrückliches Verlangen seiner Mitglieder Donnerstag, den 9. Februar, ein Kostüm-Fest in sämmtlichen Räumen der Philharmonie. Der Grundgedanke dieses Festes soll ein Johannismarkt zu Bettelsdorf sein. Abends 10 Uhr hat der Schah von Persien seinen Einzug zum Markt zugesagt und werden sich diesem Aufzüge, Tänze rc. anschließen.

— Der Turnverein „Jahn" hier begeht am 8. Februar sein 14. Stiftungsfest im Saale des „Tivoli", bestehend aus Concert, Gesangs- und humoristischen Vorträgen, sowie turnerischen Vorführungen und Radfahren.

— In einem größeren Fabrik-Etablissement hier wurden in letzter Zeit wiederholt Geldbeträge aus einer Kasse vermißt, ohne daß man dem Dieb hätte beikommen können. Schließlich legte man gezeichnete Geldstücke hinein, und dies führte zum Ziele. Ein dort in Stellung befindlicher 20 Jahre alter Kommis befand sich früh im Besitz von gezeichneten Geldstücken, als ein Kriminalbeamter sich seine Börse vorlegen ließ. Man fand aber auch noch einen Nachschlüssel zu jener Kasse bei ihm vor, den er sich mit großem Geschick zurechtgefeilt hatte. Er dürfte auf diese Weise nach und nach einige Hundert Mark erlangt haben, die er schnell wieder ausgegeben hat. Der leichtsinnige junge Mann wurde verhaftet.

— Durch herabrollendes Erdreich, das zum Bahnbaue am Hahneberg-Einschnitte abgegraben wurde, ward am Freitag ein Arbeiter getroffen. Er hatte auf den warnenden Zuruf, wegzutreten, nicht gehört, während die mit ihm Beschäftigten sich zur Seite flüchteten. Diese Unachtsamkeit rächte sich durch einen Unterschenkelbruch, den der Mann rechterseits erlitt. — Beim Passiren der Augsburgerstraße in Vorstadt Striesen stürzte am Freitag Abend ein Gehilfe auf dem Fußsteige infolge der Glätte. Er zog sich einen Oberschenkelbruch zu.

— Welche Stadt hat die größten Parkanlagen? Eine jüngst publicirte vergleichende Statistik beantwortet diese Frage. An erster Stelle ist Berlin zu nennen, dessen Parkanlagen nicht weniger als 570 Ha. einnehmen. Magdeburg besitzt 225 Ha. Anlagen in seinem Weichbilde. An dritter Stelle endlich kommt Leipzig, das mit 193 Ha. Parkanlagen der Residenz Dresden voransteht, die blos über 142 Ha. verfügt. Selbstverständlich sind unter diesen Angaben blos die eigentlichen Parkanlagen gemeint.

— Vorgestern hat sich in Connewitz der 61jährige Schuhmachermeister Schlund in seiner Schlafkammer erhängt.

— In der letzten Zeit haben in Bautzen unter den Schulkindern viel Halskrankheiten stattgefunden, die unter den Mädchen schlimmer auftreten als unter den Knaben. Es sind bereits Todesfälle vorgekommen und in Göda bei Bautzen waren in der dritten und vierten Klasse der Schule kürzlich unter den Kindern die Masern in solcher Stärke aufgetreten, daß an einem Tage 70 Kinder fehlten; für die genannten Klassen ist daher die Schule auf vierzehn Tage geschlossen worden.

— Der seit Ende Dezember in der Stuhlfabrik von Winkler und Leonhardt in Mittweida wegen Lohnherabsetzung bestehende Ausstand von 50 Arbeitern dauert noch unverändert fort. Es ist zwar von Seiten der Arbeiter versucht worden, die Lohnherabsetzung rückgängig zu machen, doch waren die Bemühungen ohne Erfolg.

— Bei dem Strumpfwaarenfabrikanten F. A. Vogel in Roßwein wurde in der Nacht zum Freitag ein Einbruchsdiebstahl verübt. Aus einem in der Wohnstube befindlichen Sekretär wurde sämmtliches baares Geld, mehrere goldene Uhren mit Ketten, sowie andere Schmucksachen gestohlen. Die Sparkassenbücher ließen die Diebe, von denen man noch keine Spur hat, liegen.

— Folgendes traurige Ereigniß wird aus Niederzwönitz berichtet: In dem Gute des Vaters seiner Braut nahm am 24. Januar ein junger Mann von einem im Hause stehenden Geschirrschrank ein geladenes Gewehr und zielte damit auf seine mitanwesende Braut. In dem Wahne, daß das Gewehr ungeladen sei, drückte der junge Mann los und schoß seiner Braut die Schrotladung in beide Oberschenkel. Trotz sofortiger Entfernung der Schrote aus den Wunden trat hochgradige Entzündung ein, und das bedauernswerthe junge Mädchen erlag nach langen Leiden in der Nacht zum Freitag den Schmerzen.

— Landgericht. Die 3. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Eberhardt verhandelte gestern gegen den Bäckermeister Heinrich Grauer aus Thürmsdorf bei Königstein wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz vom 14. Mai 1879, den Verkehr mit Nahrungsmitteln betreffend. Die Verhandlung war bereits am vergangenen Freitag angesetzt, mußte aber vertagt werden, da Grauer im betrunkenen Zustande vor Gericht erschien und deshalb nicht vernehmungsfähig war. Zur Strafe für sein ungebührliches Verhalten mußte sich der Angeklagte bis gestern in der Königl. Gefangenenanstalt einquartieren. Als Sachverständige waren die Herren Geh. Medizinalrath Dr. Lehmann und Bäckerobermeister Hauswald vorgeladen; die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Thieme, und als Vertheidiger fungirte Herr Rechtsanwalt Dr. Spieß-Pirna. Grauer stammt aus dem Kreise Glatz, ist 44 Jahre alt, Wittwer und Vater von 9 Kindern. Er betrieb bis vor 4 Wochen eine Bäckerei in Thürmsdorf, und es wird ihm zur Last gelegt, seit Ende April v. J. wiederholt Brot aus verdorbenem Mehl hergestellt, dieses gesundheitsschädliche Gebäck auch verkauft und hierdurch Personen wissentlich an der Gesundheit geschädigt zu haben. Der Angeklagte versichert, er habe weder wissentlich noch fahrlässig gehandelt, und wälzt die Schuld auf seinen Mehllieferanten, den Mühlenbesitzer Hering in Langenhennersdorf, der ihm am 29. April und am 19. Juli v. J. je einen Posten von Roggen, Weizen und Kleie geliefert hat. Hering vermochte nicht die Möglichkeit zu bestreiten, daß der von ihm gelieferte Roggen zweiter Sorte an Qualität zu wünschen übrig ließ. Bemerkt sei hierzu, daß der Lieferant den Angeklagten schon wegen des ersten Mehlpostens im Juni v. J. verklagt hatte, auch zur Auspfändung geschritten war. Die Parteien einigten sich jedoch dahin, daß Grauer am 19. Juli noch eine zweite Lieferung von Hering übernahm und sich bereit erklärte, die Gesammtforderung von über 1200 Mark hypothekarisch auf sein Grundstück eintragen zu lassen. Bald darauf kündigte Hering seine Forderung wider Erwarten des Angeklagten, und auf diese Weise kam Grauer schneller an den Bettelstab, als er ahnen konnte. Die Zeugen, welche von G. Brot bezogen, sagen aus, daß letzteres wiederholt mit einem widerlichen Geruch behaftet, überdies klebrig, verschimmelt und „verbittert" gewesen sei. Einzelnen der Konsumenten ist es schon nach dem Genuß einer geringen Quantität übel geworden bez. hatten sich bei ihnen Leibschmerzen und Diarrhoe eingestellt. In dem einen Falle wurde nachgewiesen, daß sogar von den Pferden das Brot Grauer's verschmäht worden war. Andererseits nahm der Angeklagte ohne Weiteres das ungenießbare Brot gegen entsprechende Entschädigung zurück. Der Sachverständige Hauswald führte aus, daß der Angeklagte schon aus dem Geruch des Mehles habe auf den verdorbenen Zustand desselben schließen müssen. Der Gerichtshof fand erwiesen, daß Grauer fahrlässig gegen die gesetzlichen Bestimmungen vom 14. Mai 1879 verstoßen und Brot verkauft habe, dessen Beschaffenheit geeignet war, die Gesundheit zu schädigen. G. wurde mit einer Woche Gefängniß belegt. — Die 5. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Röderitz verhandelte wegen Unterschlagung und Betrugs gegen den 29 Jahre alten, nicht mehr unbescholtenen Handlungsreisenden Otto Theodor Röhr. Der seit 6 Jahren verheirathete Angeklagte ist beschuldigt, vom Dezember 1887 bis im Juni 1888 dem Metallwaarenfabrikanten Hoflieferanten Brendler Beträge von rund 206 M., 106 M., 64 M., 56 M., 5 M., 35 M. und 213 M. unterschlagen zu haben. Als Röhr später bei der Oel- und Fettwaaren-Fabrik von Kühn u. Koblick Beschäftigung fand, soll er weitere 216 M. 90 Pfg. in 24 einzelnen Posten veruntreut und ferner soll er den Fettwaarenhändler Jannasch unter falschen Vorspiegelungen zur Eingehung eines Gesellschaftsvertrages sowie zu einem Darlehn von 150 M. bewogen haben. Der Angeklagte wurde unter theilweiser Freisprechung zu 1 Jahr 10 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Amtsgericht. Der gelernte Maschinenbauer und jetzige Handarbeiter Max Alexander Günther-Röller, in Nieder-Gorbitz wohnhaft, fuhr am 15. Dezember mit seinem Handwagen auf dem Trottoir der Holbeinstraße und ließ seine Stimme auf das Lauteste ertönen. Er wurde von einem Gendarmen aufgefordert, das Trottoir zu verlassen und sich ruhig zu verhalten. Dieser Weisung leistete er nicht Folge und belegte den Beamten mit groben Schimpfreden; derselbe sah sich daher veranlaßt, ihm die Arretur anzukündigen. Auf dem Transport nach der Polizeiwache setzte er das Schimpfen und Toben fort, wodurch ein großer Menschenauflauf entstand. Der Angeklagte, welcher sich wegen Verübung groben Unfugs und Beamtenbeleidigung zu verantworten hatte, will von der ganzen Handlung nichts mehr wissen, was ihm stets passire, sobald er Spirituosen zu sich genommen hätte; er bat, diesen Umstand als Entschuldigungsgrund zu berücksichtigen. Derselbe wurde nicht beachtet und ihm eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, sowie 1 Woche Haft zudiktirt. — Der 35jährige Wirthschaftsgehilfe Bruno Ernst Zeidler, aus Wachau bei Radeberg gebürtig, bei seinem Vater in Moritzburg thätig, ist beschuldigt, in der Morgenstunde zwischen 5 und 6 Uhr am 9. Oktober von einem Felde des Königl. Forstreviers auf Moritzburger Flur eine Quantität Gras im Werthe von mindestens 10 Mk. widerrechtlich abgemäht und weggefahren zu haben. Wegen Diebstahls gelangte Zeidler zur Anzeige. Er will das Gras von dem Felde seines Vaters geschnitten haben, welches sich über eine Viertelstunde von dem in Frage stehenden Feld befindet. Es war eine umfängliche Beweisaufnahme erforderlich und gewährte es einen drastischen Anblick, als zwei große Bündel Heu, welche von dem Felde herrühren sollen, in den Gerichtssaal gebracht wurden. Der Angeklagte suchte darzulegen, daß die betreffenden Bündel nicht aus dem Königl. Forstrevier stammen. Mit dieser Angabe vermochte er nicht durchzukommen und da er bereits wegen ähnlichen Vergehens am Tage vor der That zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt wurde, erkannte das Schöffengericht diesmal auf 6 Wochen Freiheitsentziehung. — Dem Kaufmann Hermann Ernst Grohe hier ist zur Last gelegt, sich einer Uebertretung des § 137 Abs. 1 der Gewerbeordnung dadurch schuldig gemacht zu haben, daß er in der Zeit vom 1. April bis 1. Okt. jugendliche Arbeiter bis nach halb 6 Uhr Nachmittags in seinen Fabrikräumen beschäftigte. Der Beklagte gab an, die jungen Leute hätten Sonnabend nach Feierabend die Aufräumung besorgt, sonst keine anderweitige Arbeit ausgeführt. Das Schöffengericht erblickte im Sinne der neuen Gesetzgebung immerhin eine Beschäftigung und Arbeit nach der Feierabendzeit und erkannte auf eine Geldstrafe von 10 Mk. — Der Kaufmann Carl Gustav Gladewitz in Briesnitz bei Dresden beschäftigt sich gegen Entgelt mit der Besorgung fremder Rechts-Angelegenheiten, ohne im Besitz der hierzu erforderlichen Genehmigung zu sein. Er wurde wiederholt darauf aufmerksam gemacht, diese Besorgung bei Vermeidung von Strafen zu unterlassen: trotz eindringlicher Verwarnung fertigte er Klagen, Eingaben an Behörden und sonstige schriftliche Arbeiten weiter an. Von der Königl. Amtshauptmannschaft erhielt er nunmehr eine Strafverfügung auf 150 Mk. lautend, gegen welche er Einspruch erhob. Er begründete denselben dadurch, daß er sich in seiner Eigenschaft als Schriftführer des Hausbesitzer-Vereins in Briesnitz und „Privatsekretär" des Fuhrwerksbesitzers Naben für berechtigt gehalten habe, schriftliche Arbeiten verrichten zu dürfen. In der ganzen Handlungsweise des Angeklagten erblickte das Schöffengericht die erwerbsmäßige Abfassung fremder Rechts-Angelegenheiten, durch die er sich den Lebens-Unterhalt verschaffte und für die er zum Theil enorme Kosten berechnete. Unter Berücksichtigung, daß er wegen gleicher Uebertretung, wenn auch ernstlich verwarnt, doch nicht vorbestraft ist, hielt das Schöffengericht die von der Königl. Amtshauptmannschaft ausgeworfene Strafverfügung als zu hoch bemessen und setzte dieselbe auf 50 Mk. herab.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 9. Februar. Pulsnitz: August Hermann Kot's Grundstücke in Hausswalde: 1) Häuslernahrung, 1800 M.; 2) Feldgrundstück 200 M. Sayda: Holzarbeiter Oswald Heinrich Wagner's Hausgrundstück in Niederneuschönberg, 6300 M. Radeberg: Spediteur und Kohlenhändler Friedrich August Hermann Knauth's Nachlaßgrundstücke daselbst: 1) Haus- und Gartengrundstück, 54,135 M.; 2) Wiesengrundstück, 4995 M.; 3) Bauparzelle, 180 M. Zschopau: Christiane Juliane verw. Philipp geb. Müller's Hausgrundstück nebst Garten daselbst, 30,000 M. Freitag, den 10. Februar. Geithain: Minna Henriette verehel. Bäcker Junghanns geb. Seür's Hausgrundstück in Hermsdorf, 7150 M. Klingenthal: Ernst Otto Warg und Leander Max Warg gebr. Grundstück in Brunndöbra, 7020 M. Chemnitz: Rosine Anna verehel. Schüppel geb. Hahn's Haus- und Feldgrundstück in Burkhardtsdorf, 5100 M. Chemnitz: Wilhelm Moritz Vorwerk's Grundstück (Contorgebäude, Stallgebäude und Wagenschuppen, Werkstattgebäude und Werkplatz) daselbst, 23,600 M. Sonnabend, den 11. Februar. Stollberg: Karl Otto Hennig's Grundstück (Haus und Garten) in Thalheim, 8430 M. Stollberg: Carl Theodor Ahner's Grundstück (Haus mit Hofraum) in Thalheim, 2700 M. Markneukirchen: Gutsbesitzer Friedrich August Dölling gehör. ideelle Grundstückshälfte eines Bauerngutes in Gopplasgrün, 7850 M. Sayda: Karl August Bellmann's Haus- und Gartengrundstück in Zethau, 2000 M. Zschopau: Richard Emil Schneider's Grundstück (Dreiviertel-Hufengut) in Dittmannsdorf, 36,800 M.

Gewinne 2. Klasse 123. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 6. Februar 1893.

50,000 Mark auf Nr. 71400. **10,000** Mark auf Nr. 82972.
5000 Mark auf Nr. 24342 67716 68360 68735 92008 93880
1000 Mark auf Nr. 16800 19978 25733 28681 44014 54080 65460 67454 73845 80162 84066 85081 88820 92062 93965
500 Mark auf Nr. 3363 4648 8430 13450 14757 19242 20723 23353 34026 38469 52984 54348 55264 56030 69976 62051 68069 67491 73045 76035 78611 82658 90878 94134 95585 96848 98591 99865
300 Mark auf Nr. 620 1862 1917 2216 2813 2738 5350 5831 2146 3063 6509 6233 8491 9820 10227 13866 14810 14939 17109 19126 22847 26700 27766 28274 32845 35036 38208 41343 41044 42034 42106 44518 45138 45187 46873 46272 62027 62203 63405 64640 65408 70189 72611 73155 73740 75777 76782 78596 79562 81825 83628 82221 84673 86897 91841 92827 92121 95140 96240 97140 98087
250 Mark auf Nr. 477 980 818 3395 3731 5870 8589 11311 11575 12828 12302 13496 13687 15669 17175 17822 18216 21204 22031 24315 25469 26733 27423 27803 28127 29541 32874 32045 32467 35815 36240 37812 37785 40204 42717 45577 45895 46204 46283 47105 50957 51808 52407 53040 53852 53896 53792 53813 53046 55101 55896 55396 56860 57744 57100 58110 58322 62252 62842 62908 62829 63136 63283 64073 66581 66209 67273 68111 68575 68088 69616 71644 72210 74546 74326 74349 74231 75588 75810 76810 78246 79775 79747 77110 77368 77309 77228 78078 78018 79992 40962 81142 82038 82791 84630 84382 86434 85030 85480 87130 88855 88734 89103 90478 90072 90052 91394 91799 92051 92751 95176 97907 97611 97116 99142 99911 99785
200 Mark auf Nr. 601 2062 3544 4355 6061 5331 5603 6459 6694 7136 7334 9018 9975 9085 10677 10900 11175 11840 13675 13890 14556 14078 14028 15224 13622 17056 17099 17303 18173 19514 20700 20807 21261 21895 21401 22445 22281 22419 25081 25149 25379 26965 27472 23704 29626 20451 30506 31182 31751 32382 32838 33480 34090 34003 35644 35671 35723 38045 41395 41073 42830 43653 43454 43662 44213 46687 44650 45680 45763 45171 46845 46498 46200 46060 46551 47485 48226 48881 79777 49614 50109 51332 53264 54674 54904 54343 54065 54319 55622 57371 57973 58479 59406 59380 60418 60266 60381 61099 61539 62437 64710 65938 65844 66846 66430 66786 66624 69477 69662 69683 70225 70139 70482 71532 71239 71777 71064 71049 73095 73721 73202 74910 74738 74781 74056 78646 78973 77433 77151 77183 77049 77197 77758 79470 80355 80352 82980 80844 82712 82700 82010 83209 83771 84681 84648 84219 84565 84847 85451 85098 87511 88876 88261 48274 89610 87653 90603 97725 92610 96493 97952 96877 96804 99025 99046 99118 99381

Gewinne à 160 Mark.

Nr. 349 671 369 515 409 580 149 19 90 762 908 712 263 620 **1**261 385 380 495 … [illegible]

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 6. Februar. Die Hochfinanz braucht gutes Wetter zur Fortsetzung der sich in Schwebe befindlichen großen Geschäfte. Zum guten Börsenwetter gehört gute Politik. Zwar herrscht tiefer Friede, aber das genügt allein nicht mehr. Positive Momente allein bringen Leben. Sehr richtig bemerkt daher ein Berliner Handelsblatt, daß Nichts einfacher, Nichts weniger schädlich und besonders Nichts für die Menge mundgerechter ist, als eine Dreikaiserzusammenkunft, wie solche an der vorgestrigen Börse in Berlin besprochen und in Aussicht gestellt wurde. Die heute von Berlin gemeldete feste Tendenz ist in der Hauptsache neben dem fortgesetzten flüssigen Geldstand auf günstige Bergwerksberichte zurückzuführen. Credit notirten 174.90—175 bis 175.10. Diskont 186.75—186.60—186.90. Lombarden 43.75—43.90. Dortmunder 57.90. Bochumer 121.25. Laurahütte 94.90. Russische Noten 210.50. Dresdner Bank 144.25—144.10. An hiesiger Börse konnte sich im Allgemeinen ein Geschäft von Bedeutung nicht entwickeln. Fest lag der Industrieaktienmarkt, die Umsätze jedoch repräsentirten nur geringfügige Beträge. Auch Fondswerthe begegneten nur geringfügiger Beachtung. Von ausländischen Fonds waren österreichische Silberrente und 1890er Rumänier begehrt. Türkenloose 93.75. Banken umsatzlos. Oesterr. Noten 168.90.

Berlin, 6. Febr.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	107.80	Berliner Bank	102.20	Türkenloose	92.90	Wiede	[illegible]
3½% do.	100.90	Berl. Hdgs.	143.50	Böhm. Brauh.	221.00	Amsterd. kurz	—.
3% do.	87.10	Darmst. Bank	136.60	[illegible]	117.50	Belgien kurz	—.
do. do. neue	—.	Deutsche Bank	160.60	Boch. Gußstahl	122.50	Italien kurz	—.
3% Sächs. Rente	88.90	Disc.-Comm.	186.90	[illegible]	76.80	London kurz	—.
Pr. 4% Consol.	107.70	Dresdn. Bank	144.75	Zimmermann	105.10	London lang	—.
Pr. 3½% Consol.	101.10	Dresd. Bankv.	108.75	[illegible]	91.25	Paris kurz	—.
Pr. 3% Consol.	87.10	Dresd. Credit	—.	[illegible]	145.00	Wien kurz	168.65
do. do. neue	—.	Gotha. G.-A.	—.	[illegible]	65.60	Wien lang	167.95
Oest. Pap.-Rte.	83.10	do. do. junge	93.25	Dortm. Union	56.70	Petersb. kurz	209.10
Oest. Silb.-R.	83.60	Leipz. Credit	168.00	Dresd. Gasgef.	137.80	Napoleons	16.22.5
Oest. Gold.-Rte.	82.80	Nationalbank	116.50	[illegible]	126.50	Oest. Noten	168.75
Oest. Goldrente	96.70	Oest. Creditact.	174.75	[illegible]	[illegible]	Russ. Noten	210.40
Ung. Goldr. 4%	96.75	Reichsbank	150.00	Gelsenkirchen	146.50	Fest.	
do. Papier 5%	86.00	Sächs. Bank	116.50	Görlitz. Masch.	116.50	Nachbörse.	
4½% Ung. E.-A.	103.00	Aachen-Mastr.	63.00	[illegible]	180.50	Credit	174.60
Russ. Anl. v. 1880	97.20	Aussig-Tepl.	422.50	Harpener	132.80	Disconto	186.60
do. v. 1884	—.	Böhm. Nordb.	110.	Hartmann	131.80	Dresdn. Ban	144.25
do. v. 1890	96.40	Buschtiehr. B	200.60	Hibernia	114.60	Darmst. Bank	136.60
Russ. Consols	96.85	Dortm.-Gronau	104.25	Hörderhütten	28.00	Berl. Hdl.-Ges.	142.90
Orientanl. 2	67.40	[illegible]	—.	[illegible]	68.25	Staatsbahn	—.
do. 3	67.70	Galizier	92.75	Kön. Wilh. St.	160.00	Lombarden	43.60
Ital. Rente	92.50	Lübeck-Büch.	142.25	Laurahütte	96.20	Elbethal.	102.80
Rumänier 4%	84.70	Mainz-Ludwh.	116.10	Lauchh. conv.	101.75	Schweiz. C.-B.	116.60
do. 5% fund.	103.00	Marienburger	61.75	Louise-T. Pr.	116.00	Gotthardbahn	156.20
do. do. amort.	99.[illegible]	Staatsbahn	—.	Nordd. Lloyd	102.20	Bochumer	122.00
Serben R. 5%	79.40	Oest. Nordwb.	90.40	[illegible]	[illegible]	Dortm. U.-St.-Pr.	56.25
do. H.-Obl. 5%	81.00	Oest. Elbethal	102.40	Sächs. Gußstahl	142.25	Harpener	132.70
do. do. B.	79.40	Ostpr. Südb.	74.20	[illegible]	120.60	Laura	95.50
5% Argentinier	43.80	Schw. Nordostb.	108.10	[illegible]	159.50	Italien. Anl.	92.50
4½% do. äuß.	36.30	do. Unionbahn	74.40	Schwartzkopff	235.75	Russ. Noten	210.25
5% [illegible]	33.75	Lombarden	44.60	[illegible]	167.25	[illegible]	46.9
4½% Portug.	28.40	Warsch.-Wien	186.25	Siemens	153.50		
do. Tab.-Mon.	67.30	Werrabahn	68.50	[illegible]	—.		

Leipzig, 6. Febr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Bock	28.75	Sächs. Bank	115.30	Dux-Bod. 4½% Pr.	91.25
3% Sächs. Rente	89.25	Germania	106.50	Dresdn. Bank	144.00	[illegible]	100.50
v. 1855 3%	94.00	[illegible]	175.00	Dresdn. Bankv.	109.00	[illegible]	101.10
v. 1867 4%	—.	Hartmann	131.80	Weimar. Bank	106.00	[illegible]	82.8
[illegible]	100.50	Seite	68.00	Zwickauer	102.00	[illegible]	—.
[illegible]	100.60	Schubert	160.10	[illegible]	134.00	[illegible]	—.
Sächs. Schl. R.	111.00	[illegible]	62.50	Oest. Banknot.	168.50	Wechsel.	
[illegible]	102.75	[illegible]	65.50			Amsterdam	169.15
[illegible]	97.80	Wiede	98.00	Prioritäten.		London kurz	20.40
Dresd. Anl. 4%	103.10	Zimmermann	105.75	[illegible] 4%	102.30	do. 3 Monat	20.33
[illegible]	99.80	Leipz. Credit	168.50	[illegible] 4%	103.00	Paris	81.30
[illegible]	197.50	Leipz. Bank	138.60	[illegible]	91.50	Wien K. S.	168.60
[illegible]	200.00	Chemn. Bankv.	102.50	do. Gold	103.50	do. 3 Monat	167.60

Wien, 6. Februar.		Schluß-Course der offiziellen Börse.					
[illegible]	101.80	Lombarden	99.25	Creditactien	323.75	Kp. Mont.-A.	65.00
[illegible]	98.72	St.-Eb.-Act.	298.75	Angl.-Aust. B.	153.75	Napoleons	9.62
Papierrente	98.72	Galizier	220.25	Länderbank	237.50	D. Marknoten	59.27
Silberrente	98.40	Nordbahn	28.95	Unionbank	248.50	Fest.	
Goldrente	117.25	Nordwestbahn	215.25	Wien. Bankv.	—.		
Ungar. Goldr.	114.66	Elbethal	232.50	Ung. Credit	377.75		
do. Papierr.	101.90						

Frankfurt a. M., 6. Februar. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 272⅝. Staatsbahn —.—. Lombarden 80⅞. Silberrente 82.80. 4proc. Ungar. Goldrente 96.60. Dresdner Bank 146.50. Galizier 184.60. Egypter 99.90. Oesterr. Goldrente 98.70. Wechsel auf London 204.07. Wechsel auf Wien 168.65. Disconto 186.70. Fest.

London, 6. Februar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 98[illegible]. 1889er Russen 2. Em. 98½. Italiener 90⅞. Lombarden 8⅞. Conv. Türken 21[illegible]. 4proc. Ungar. Goldrente 95⅞. 4proc. unific. Egypter 99. 3½proc. Egypter 95⅞. 3proc. garantirte Egypter —.—. Ottomanbank 13[illegible]. Spanier 61[illegible]. 6proc. kons. Mexikaner 80⅞. Rio Tinto 15⅞. Argent. 6proc. Goldanleihe von 1886 64. Argent. 4½ proc. äußere Anleihe —. Rupees-Action 64½. Portugiesen —. 4proc. fund. Argentinier 30⅞. 1881er Griechen 63. 1887er Griechen —. — Ruhig. — Wetter: Kalt.

Stettin, 6. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco 146—152, per April-Mai 155.50, Mai-Juni 158.50. Roggen matt, loco 126—132, per April-Mai 136.00, per Mai-Juni 137.00. Pommerscher Hafer 133—136. Rüböl geschäftslos, loco per April-Mai 52.50, per September-October 52.50. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 32.00, per April-Mai 32.00, per August-September 34.00. Petroleum loco 10.90.

Berlin, 6. Febr. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Schnee. Weizen loco M. —.—, April-Mai M. 156.00, Mai-Juni M. 157.25, Juni-Juli M. 158.50 matt. Roggen loco M. 136.00, April-Mai M. 139.25, Mai-Juni M. 140.00, Juni-Juli M. 141.00, matt. Spiritus 70er loco M. 33.80, Februar-März M. 32.60, April-Mai M. 32.40, 50er loco M. 53.50, matt. Rüböl loco M. 52.70, April-Mai M. 52.50, Mai-Juni M. 52.80, matt. Hafer loco M. —, April-Mai M. 140.50, Juni-Juli M. 142.50, matt.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresdner Nachrichten. Nr. 38. Seite 10. Dienstag, 7. Febr. 1893

Dresden, 6. Febr.	Geld.*
Staatspap. u. Fonds.	
Deutsche Staats-Anl.	
4 Reichs-Anl.	87.25
3½ do.	100.90
[illegible]	[illegible]

%		Geld.*
5	Rumän. R. fund.	—.
4	Russ. Bodenkr. 80	—.
6	do. Goldanl. 88	—.
6	do. do. 89	—.
5	do. C.-A. I. Em.	—.
5	do. do. II. do.	—.
5	do. do. III. do.	—.
4½	do. Pf.-C.-Pfb.	—.
	Serb. amort. Rente	—.
	do. St.-E.-O. A.	—.
4	Span. Anl. -Ä.-P.	—.
	Türkenloose	93.75

Eisenbahn-Actien. [illegible]

Bank-Actien. [illegible]

Eisenb.-Prior.-Oblig. [illegible]

%		Geld.*
	Transkaukasische	—.
	Wladikawkas	—.
	Obligationen industr. Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4½	Waldschlößchen	—.
4	Bauhner Brau.	—.
4	Bürg. Brauh.	98.
	do. II. Em.	—.
4½	Bürgerl. Pl.	76.
	Feldschlößch.	—.
4½	Felsgarten	100 B
	Felsenkeller	—.
	Hamb. Br. conv.	98 B
	do. II	94.50
	[illegible]	101
	Hainsberg	102.25
	Hofbrauhaus	99.50
	Medinger Brauerei	102.75
	[illegible]	100
	[illegible]	101.50
	[illegible]	100.25
	Plauensch. Lagerk.	101.50
	[illegible]	102
	[illegible]	102
	[illegible]	102
	Ver. Brauer.	98.50
	Papierfabriken.	
	Crossen Papier	99.50
	Dresdn. Papier	102
	Dresdn. Gardinen	101.25
	[illegible]	
	Sächs. Papier	101.50
	[illegible]	
	[illegible]	102
	Maschinenfabriken.	
	[illegible]	
	Fürstenfeld	
	Stadt Rom	
	Sachsenwerk	
	[illegible]	
	Hansa	
	Fabriken.	
	[illegible]	
	Wechsel und Sorten.	
	Amsterdam	
	Belg. Plätze	
	London	
	Paris	
	Wien	
	Deut. Banknoten	
	Russ. Banknoten	
	20-Francs-Stück	
	Dollar	Mk. 4.18.5

Industrie-Actien. [illegible]

Aufsichts-Nachrichten, Hypothekbanken, Brauereien, Papierfabriken, Maschinen-Fabriken, Chemische Fabriken, Ziegeleien, Mühlen, Leder, Porzellan, Textil: [illegible]

* Geld: [illegible]

Bank-Diskonto [illegible] Lombardzinsfuß [illegible]

Dresden (Produkten-Börse), 6. Februar. Wetter: Schön. Stimmung: [illegible] Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen [illegible] 153—163 M. bz., braun neuer [illegible] 156—160 M. bz., do. und Kond. 148—152 M. bz. [illegible] 153 M., Weizenmehl, [illegible] 145—149 M. bz., russischer Weizen, rother — M. bz., russischer Weizen, weißer — M. bz., russischer Roggen [illegible] Roggen, sächsischer, neuer 127—134 M. bz., [illegible] 139—142 M. bz., Gerste, sächs. u. schles. 144—150 M. bz. böhm. u. mähr. 170—185 M., Futtergerste 115—120 M., Hafer sächs. u. fremder neu 146—148 M. bz., mittel 140—146 M., Mais, Cinquantin 150—154 M., rumän. u. bessarab. 12—128 M., ungar. neu — M. bz., amerikan., mixed 127—130 M. bz., Mais, gelb 124 M. [illegible] — M., Erbsen, Kochware — M. [illegible] Futterware 143—156 M. bz., Bohnen [illegible] Wicken — M. bz., Buchweizen, inländ. [illegible] Oelsaaten, Winterraps [illegible] Winterrübsen neuer — M. bz., Leinsaat, feine, [illegible] 215—245 M. bz., feine 225—235 M. bz., mittlere 210—220 M. bz., geringe —.— M. bz., Rüböl, raffin. 47.00 M. bz., Leinöl —.— M. bz., Rapskuchen, lange 14.50 M. bz., runde 13.50 M. bz., Leinkuchen, 1mal gepreßte 18.50 M., 2mal gepreßte 17.50 M. bz., Malz 23—25 M. bz., Kleesaat, rothe 110—140 M., weiße 130—160 M., schwedische 110—140 M., Gelbklee 40—45 M., Thymothee [illegible] 40—60 M., Weizenmehle: (Dresdner Marken) Kaiserauszug 32.00 M., Grießlerauszug 29.50 M., Semmelmehl 28.00 M., Bäckermundmehl 26.00 M., Grießlermundmehl 19.00 M., Pohlmehl 16.50 M., Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 24.50 M., Nr. 01 23.50 M., Nr. 1 22.00 M., Nr. 2 18.60 M., Nr. 3 16.00 M., Futtermehl 13.00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe, 9.60 M., feine 9.50 M., Roggenkleie 10.60 M., Spiritus, unversteuert mit 50 M. Verbrauchssteuer M. 52.50, do. mit 70 M. desgl. 33.00 G.

Dresdner Getreidepreise, 6. Februar. **An der Börse:** Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 158—163 M., Weizen, braun, neu 156—160 M., Korn 131—138 M., Gerste 144—148 M., Hafer 146—148 M. — **Auf dem Markte:** Hafer per Hektoliter: 7 M. — Pf. bis 8 M. 30 Pf. Kartoffeln per Centner 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Butter per Kilo 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu per Centner 4 M. 20 Pf. bis 4 M. 60 Pf. Stroh per Schock 28 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

Breslau, 6. Februar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Februar 48.50, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Februar 31.00, do. do. per April-Mai 32.50, do. do. 70er per Mai-Juni —. Roggen per Februar 134.00, per April-Mai 137.00, per Mai-Juni 139.00. Rüböl per Februar 50.40, per April 50.50. Zink: Umsatzlos. Wetter: Kalt.

Preis-Notirungen für Petroleum am 6. Februar (mitgetheilt von Bruchs und Küchler, Dresden-Neust.): New-York: Ruh. Petroleum 5.30. Philadelphia 5.25. New-York: Rohes Petroleum 5.38. [illegible] per März [illegible]. Bremen: Ruhig, 5.43 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 5.25, per März 5.05 Br.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebseinnahme in der mit dem 4. Februar zu Ende gegangenen Woche betrug 11,031 M. 65 Pfg., und seit dem 1. Januar 1893 187,309 M. 60 Pfg. gegen 181,011 M. 60 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Betriebseinnahme der Straßenbahn Hannover, Aktiengesellschaft betrug in der abgelaufenen Woche 16,061 M. 50 Pfg. und seit dem 1. Januar 1893 73,511 M. 15 Pf. gegen 65,117 M. 60 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Einnahme in der am 1. Februar ds. J. zu Ende gegangenen Woche betrug 12,569 M.

Die Verwaltung der **Vogtländischen Bank in Plauen** ist in der Lage, der am 1. März stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 5 %, vorschlagen zu können, obwohl der Zinsfuß das ganze Jahr hindurch niedrig war und daher kaum zu erwarten stand, daß der Gewinn des letzten Geschäftsjahres den im Vorjahre übersteigen würde.

Culmbacher Exportbrauerei, Aktiengesellschaft vorm. C. Rizzi. Der Monat Januar hat einen Mehrabsatz von 665 Hektol. ergeben. Im ersten Halbjahr der derzeitigen Betriebsperiode sind 2640 Hektol. mehr abgesetzt worden, wie in der gleichen Periode des vorausgegangenen Jahres.

Vereinigte Fabriken photographischer Papiere. Der Vorstand berichtet über das Betriebsergebniß des Jahres 1892 u. A. Folgendes: Der allgemeine Druck, welcher schon seit längerer Zeit auf allen Erwerbs- und Verkehrsverhältnissen Europas sowohl, als auch vieler außereuropäischer Länder lastet, hat sich in der Berichtsperiode auch in unserem Papiergeschäft fühlbar gemacht. Es fehlte dem Geschäft der gewohnte frische Zug, sodaß die Absatzziffern einen Rückschritt gegen das Vorjahr erfahren mußten. Die ungünstigen Verhältnisse, unter welchen unsere russische Fabrikation von Albumin und Eigelb bereits im Vorjahr zu leiden hatte, haben sich nicht gebessert. Der Absatz von Eigelb nach Frankreich ist in Folge vollkommenen Darniederliegens der Pariser Lederindustrie auf ein Minimum zurückgegangen, sodaß wir diese Fabrikation noch mehr einschränken mußten. Das erzeugte Albumin fand zu Genußzwecken zu steigenden Preisen schlanken Absatz. Durch die Zahlungseinstellung einer bedeutenden Handschuhfabrik in Neuhaldensleben wurden wir in empfindliche Mitleidenschaft gezogen und hatten hierbei für geliefertes Eigelb einen Ausfall von 13,106 M. zu beklagen. Eine fernere Einschränkung erfuhr der Reingewinn durch die in der Berichtsperiode zum ersten Mal zur Geltung kommende Einkommensteuer der Stadt Dresden, welche uns mit einem Betrage von 17,313 M. belastete. Unsere Hypothekenschuld haben wir durch gänzliche Tilgung der auf dem Pieschener Fabrikgrundstück haftenden 20,000 M., sowie durch vergrößerte Amortisation der auf dem Dresdner Fabrikgrundstücke lastenden Summe um ca. 50,000 M. verringert. Andererseits haben wir selbst eine erststellige Hypothek auf das Grundstück Nr. 68 der Holbeinstraße in Höhe von 55,000 M. erworben, um die für unseren Betrieb entbehrlichen Beträge der Reserven möglichst gut zu verzinsen. Nach Abschreibung von 17,937 M. — 5 % auf Immobilien-Conto, 10,515 M. — 50 % auf Utensilien-Conto, 11,172 M. — 50 % auf Heizanlagen- und Maschinen-Conto, d. i. zusammen 39,655 M., stellt sich der Reingewinn auf 532,978 M. Unter Hinzurechnung von 5278 M. Gewinnvortrag aus letzter Rechnung erhöht sich dieser Betrag auf 538,257 M., den wir wie folgt zu verwenden vorschlagen: 16 % Dividende auf 1,150,000 M. Aktienkapital = 184,000 M., je 30 M. Dividende auf 1600 Genußscheine = 220,000 M., Tantieme an Aufsichtsrath und Vorstand 66,357 M., Gratifikation an Beamte und Arbeiter 15,000 M., Ueberweisung an den Spezial-Reservefond 45,000 M., Vortrag auf neue Rechnung 17,900 M.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Die im Monate Januar 1893 erzielten Betriebsresultate sind folgende: Befördert wurden 117,075 Personen und 606,170 Tonnen Güter, daher um 2180 Personen weniger und um 88,442 Tonnen Güter mehr, als im gleichen Monate des Jahres 1892. Die Einnahmen betrugen 308,555 fl., daher um 37,647 fl. mehr, als im gleichen Monat des Jahres 1892.

Die Pflichten der Kaufleute bei **Aufbewahrung fremder Werthpapiere** behandelt ein dem Bundesrathe von Preußen vorgelegter Gesetzentwurf, dessen Hauptbestimmungen folgende sind: Ein Kaufmann, welchem im Betriebe seines Handelsgewerbes Aktien, Kuxe, Interimsscheine, auf den Inhaber lautende oder durch Indossament übertragbare Schuldverschreibungen, oder vertretbare andere Werthpapiere mit Ausnahme von Banknoten unverschlossen zur Verwahrung oder als Pfand übergeben sind, ist verpflichtet: 1) solche Werthpapiere unter äußerlich erkennbarer Bezeichnung jedes Hinterlegers oder Verpfänders gesondert von seinen eigenen Beständen und denen Dritter aufzubewahren; 2) ein Handelsbuch zu führen, in welches die Werthpapiere jedes Hinterlegers oder Verpfänders nach Gattung, Nennwerth, Nummern oder sonstigen Unterscheidungsmerkmalen der Stücke einzutragen sind; der Eintragung steht die Bezugnahme auf Verzeichnisse gleich, welche neben dem Handelsbuche geführt werden. Eine Erklärung des Hinterlegers oder Verpfänders, durch welche der Verwahrer oder Pfandgläubiger ermächtigt wird, an Stelle hinterlegter und verpfändeter Werthpapiere nur gleichartige Werthpapiere zurückzugewähren oder über die Papiere zu seinem Nutzen zu verfügen, ist nur giltig, wenn sie ausdrücklich und schriftlich abgegeben ist. In diesem Falle finden obige Bestimmungen keine Anwendung. Der Kommissionär, welcher einen Auftrag zum Einkaufe von Werthpapieren ausführt, hat dem Committenten binnen drei Tagen ein Verzeichniß der Stücke mit Angabe der Gattung, des Nennwerthes, der Nummern oder sonstiger Unterscheidungsmerkmale zu übersenden. Ein Verzicht des Committenten auf die Uebersendung des Stückeverzeichnisses ist nur dann wirksam, wenn er bei einem einzelnen Auftrage ausdrücklich und schriftlich erklärt ist. Soweit jedoch der Absendung des Stückeverzeichnisses entweder die Auslieferung der eingekauften Stücke an den Kommittenten erfolgt oder von letzterem ein Auftrag zur Wiederveräußerung ertheilt ist, kann die Uebersendung des Stückeverzeichnisses unterbleiben. Ein Kaufmann, welcher bei ihm deponirte fremde Papiere rechtswidrig verwendet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 3000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Ist der Beschuldigte ein Angehöriger des Kaufmanns, so tritt die Verfolgung nur auf Antrag ein, dessen Rücknahme auch zulässig ist. Ein Kaufmann, welcher seine Zahlungen eingestellt hat oder über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist, wird mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft, wenn er obigen Vorschriften zuwidergehandelt hat und dadurch der Berechtigte in seinem Anspruche auf Aussonderung der von jenem zu verwahrenden Werthpapiere benachtheiligt wird. Ein Kaufmann, welcher seine Zahlungen eingestellt hat oder über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist, wird mit Zuchthaus bestraft, wenn er im Bewußtsein seiner Zahlungsunfähigkeit oder Ueberschuldung fremde Werthpapiere, welche er in dem Betriebe seines Handelsgeschäftes als Verwahrer, Pfandgläubiger oder Kommissionär in seinen Gewahrsam genommen, sich rechtswidrig zugeeignet hat. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnißstrafe nicht unter drei Monaten ein. Die Strafvorschriften treffen auch die Mitglieder des Vorstandes einer Aktiengesellschaft oder eingetragenen Genossenschaft, die Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, sowie Liquidatoren solcher Institute, sofern sie in dieser Eigenschaft die strafbare Handlung begangen haben, und ebenso wird verfahren, falls die in Betracht kommende Gesellschaft oder Genossenschaft ihre Zahlungen eingestellt hat oder in Konkurs gerathen ist. Auf Kaufleute, für welche nach dem Handelsgesetzbuche die Vorschriften über die Handelsbücher keine Geltung haben, findet das Gesetz keine Anwendung.

Chicagoer Weltausstellung. Verschiedenen vogtländischen Firmen, welche gesonnen waren, ihre Fabrikate auszustellen, ist kürzlich der Bescheid zu Theil geworden, daß wegen Mangels an Raum die Ausstellung ihrer Erzeugnisse unthunlich sei. Es betrifft dies zumeist Aussteller aus kleineren Städten.

Zahlungseinstellungen. Marcus Berschleißer, Kaufmann, Altona. C. H. Wenske, Fabrikant, Berlin. A. A. Blankenstein, Kaufmann, Berlin. Carl Dumont, Kaufmann, Breslau. C. F. Koch, Kaufmann, Freudenstadt. S. Levi, Kaufmann, Inhaber der Firma Hannover'sche Kleiderfabrik Goldschmidt u. Levi, Hannover. Friedrich Pfleger, Kaufmann, Ludwigshafen. L. H. Kash, Kaufmann, Memel. Gebr. Blumenfeld, Handelsgesellschaft, Striegau. C. A. H. Müller, Kaufmann und Fabrikant, in Firma Schmidt u. Zscherske, Berlin. M. Baltzer, Bronzewaarenfabrikant, Inhaber der Firma P. Baltzer u. Sohn, Berlin. J. Sternberg, Kaufmann, in Firma Julius Sternberg u. Co., Einbeck. Gustav Schwert, Kaufmann, Erfurt. Oskar Walter, Kaufmann, Ingolstadt. G. Linke, Cigarrenfabrikant (Nachlaß), Landsberg. W. Marold, Kaufmann, Lehen. Josef de Witte, Kaufmann, M.-Gladbach. August Gotthelf Günther, Tricotwaarenfabrikant, Lichtenstein. Friedrich Ludwig Thomas, Spinnereibesitzer, alleiniger Inhaber der Firma: „Thomas u. Sohn“, Lengenfeld. Karl August Glaser, früher Bäcker in Rübbera, jetzt Handmann in Zehma. Ernst Emil Lösche, Obstfabrikant, Pirna (Zwangsvergleichstermin 15. Februar ds. J.). Handelsgesellschaft in Firma: „Helmwitz u. May“, Chemnitz (Schlußtermin 2. März ds. J.). — **Aufgehoben:** Johann Gottlob Erler, Bäcker und Materialwaarenhändler, Langenbach.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Goldwaarenhändlers Johannes Adam Hildebrandt hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 11. März 1893, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, I, Zimmer 69, bestimmt worden.

Wild- und Geflügelbericht (von F. Bringkmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden, Geflügelhandlung August Schöckel, Dresden). Im Geschäft der verflossenen Woche waren hauptsächlich Hasen bevorzugt, der Umsatz darin war ganz rapid. Auch von Rennthier waren Rücken wie auch Fricandeaus gut gefragt. Von Hirschwild trafen noch große Posten ein, ebenso in russischem Waldgeflügel, in dem sich der Umsatz befriedigend gestaltete. Im zahmen Geflügel waren besonders Truten und französische Poularden gut gefragt, auch Enten und Hühner sowie Hamburger Küken hatten einen bemerkenswerthen Absatz zu verzeichnen. Für Schwäne war das Geschäft nur mittelmäßig, bis steirische Poulets und größere junge Hühner, welche dieselben an Feinheit und Güte noch übertreffen, sehr gern gekauft wurden. Die Preise waren folgende: Hasen 2.50—3.75 M., Rehrücken 12—16 M., Rehkeulen 5—9 M., Rehblätter 1—2 M., Rennthierrücken 11—20 M., Rennthierkeulen 11—20 M., Fricandeaus 3—10 M., Schmalthier- und Hirschrücken 15—35 M., Hirschkeulen 15—30 M., Fasane 4—5.50 M., Birkhühner 2.25—2.75 M., Wildenten 2.25—2.75 M., Haselhühner 1.40—1.50 M., Schneehühner 1.30—1.40 M., Auerhühner 1.50 bis 4.75 M., Schnepfen 3.50—4.50 M., Krammetsvögel per Paar 0.75 Pfg., französische Poularden 6—8 M., Truthähne 9—15 M., Truthennen 6—8 M., Gänse 3—4.50 M., Kapaune 3.50—5 M., junge Hühner 1.50—2.50 M., Kochhühner 1.80—2.75 M., Hamburger Küken 1.50 M.

Dresdner Fischmarktbericht (der Fischwaarenhandlung von C. G. Kühnel, Webergasse). In beendeter Woche hat der Geschäftsverkehr den Erwartungen entsprochen. Außer in Sprotten, welche spärlich eintrafen, kamen in geräucherten Fischwaaren Böklinge, Flundern, Aale, Lachsheringe ausreichende Lieferungen herein. Marinaden und Conserven, als Elbinger Bricken, Ostseefettheringe, echte Christiania Delikateß-Anchovis, nordische Kräuter-Anchovis, desgleichen Oelsardinen, Hummer in Dosen, Sild, Sprotten in Oel, Anchovis und Plaster-Paste, nordischer Gabelbissen, Hering in Gelee, Aal in Gelee, Bismarckheringe, gebratene Ostseefettheringe blieben in guter Nachfrage. Amerik. Caviar in bekannter Primaqualität wurde recht flott abgesetzt. Schellfisch und besonders Zander konnten in großen Partieen zu ermäßigten Preisen geboten werden. Lachsheringe in reichhaltigem Größe-Sortiment am Platze, traten stärker in den Vordergrund bei festen Preisen. Sardellen, ältere Jahrgänge, bedangen in Holland und Stettin erhöhte Preise. Die Preise waren etwa folgende: Salzheringe per Tonne 25—40 M., per Schock 2.50—4 M., Bratheringe per Wall (50) 3.50 M., per halbes Wall 2.75 M., nordische Kräuter-Anchovis per Dunker, 1.80 M., per halben Dunker 1 M., Ostseedelikateßheringe per Faß 4.75 M., per halbes Faß 2.50 M., echte Christiania Delikateß-Anchovis (Marke Frofferude) per ½ Dunker 2.25 M., per 2 Dunker 3.50 M., Elbinger Bricken per viertel Schockfaß 3.65 M., per ½ Schockfaß 6.25—5.50 M., Sprotten per Pfd. 1—1.60 M., Böklinge per Stück 3—10 Pf., Astrachaner Caviar 1. Qual. per Pfd. 9 M., amerik. grobkörniger per Pfd. 4 M., amerik. prima Stockfisch per Pfd. 70 Pfg.

Auf dem gestern hier stattgehabten **Schlachtviehmarkte** waren 183 Rinder, unter Einschluß von 93 Bullen und 18 österreichischen Rindern, 1057 Schweine, darunter 328 fremde Landschweine, sowie 207 ungarische Bakonier, 1011 Hammel und 215 Kälber zum Verkauf gestellt. Der Geschäftsgang gestaltete sich in allen Fettviehgattungen wiederum recht langsam. Der Centner Schlachtgewicht von Primaqualität der Rinder wurde mit 62—66 M. und nur in Ausnahmefällen höher bezahlt, indeß Mittelwaare, einschließlich gutgemästeter Kühe, 57—60 M. erzielte, geringe Sorte aber 45—54 M. kostete. Der Centner Fleischgewicht von den Bullen galt abermals 51—60 M. Für das Paar englischer Lämmer zu 50 Kilo Fleisch wurden 60—64 M., für das Paar Landhammel erster Klasse in demselben Gewicht 55—58 M. und für das Paar Landhammel zweiter Wahl 45—50 M. angelegt. Der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung galt 60—63 M., in ausgesucht besten Stücken jedoch auch noch darüber hinaus, während solche von geringerer Sorte mit 55—58 M. bezahlt wurden. Die fremden Landschweine wurden pro Centner lebendes Gewicht mit 47—52 M. gehandelt, die sonst übliche Tara aber bei diesem Preise nicht gewährt. Der Centner lebendes Gewicht von den ungarischen Bakoniern stellte sich auf 55 und 56 M., doch wurden in dieser Fettviehsorte von den Händlern 40—45 Pfd. Tara pro Stück bewilligt. Die Kälber nahm man zu dem seitherigen Preise von 85—115 Pfennigen pro Kilo Fleisch ab. Innerhalb der vorhergegangenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 301 Rinder, 1506 Schweine, 509 Hammel und 866 Kälber oder in Summa 3272 Stück, 295 weniger als im Laufe der vorletzten Woche zur Schlachtung gekommen.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 6. Februar. Auftrieb: 223 Rinder, 686 Landschweine, 629 ungarische Schweine, 58 Kälber, 321 Hammel. Gegenüber dem vorwöchentlichen Hauptmarkte standen 17 Rinder, 12 Hammel weniger, dagegen 26 Landschweine und 79 ungarische Schweine mehr zum Verkaufe. Das Geschäft war in Rindern und Hammeln mittelmäßig und in Schweinen und Kälbern gut. Preise: Rinder 1. Qual. 62—65 M., Ausnahmen höher, 2. Qual. 52—60 M. und 3. 40—46 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 61—64 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara pro Stück. Ungarische Schweine 53—55 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 55—57 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 25—30 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Suevia“ ist am 4. Februar nach Southampton retournirt. Hamb.-Südamerik. Postd. „Lissabon“ ist am 3. Febr. von Bahia nach Hamburg abgegangen; „Curityba“ ist am 4. Febr. von Bahia nach Europa abgegangen; „Ceara“ ist rückkehrend am 4. Febr. Dover passirt; „Santos“ ist ausgehend am 3. Febr. in Lissabon angekommen und am 4. von dort weitergegangen; „Montevideo“ ist rückkehrend am 4. ds. M. in Lissabon angekommen und nach Hamburg weitergegangen; „Elbe“ ist rückkehrend am 4. ds. M. Teneriffe passirt; „Siegmund“ ist ausgehend am 3. Febr. in Paranagua angekommen; „Tijuca“, nach dem La Plata und „Patagonia“, nach Brasilien, sind ausgehend am 4. ds. Dover passirt. Hamb. Postd. „Adolph Woermann“ ist auf der Heimreise am 3. ds. von Havre abgegangen und am 4. ds. Dover passirt. Reichspostd.: „Reichstag“ ist auf der Ausreise am 4. ds. in Ymuiden eingetroffen; „Preußen“, von Ostasien kommend, ist am 3. ds. M. in Hongkong angekommen. Postd. „Berlin“, von Brasilien kommend, ist am 2. ds. M. Las Palmas passirt. Postd. „Dresden“, von Newyork kommend, ist am 3. Febr. Lizard passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Erbsensuppe mit Schweinsohren. Russischer Zander mit heller Sauce. Kalbskeule gebraten mit Salat. Eierplinzen. — **Für einfachere:** Rindfleisch mit Gräupchen.

Härtig's Liqueur-Essenzen und Conditoreifarben empfiehlt **Hermann Koch**, Altmarkt. Fabrik Kötzschenbroda. Fernsprecher 20.

Dieser Tage bringt **Behrend's Butterhandlung**, Scheffelstraße 16, durch einen Gelegenheitskauf veranlaßt, einen größeren Posten **feinster Tafel-Butter** zu außergewöhnlich billigem Preise zum Verkauf.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 6. Februar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	763 SW	mäßig	Dunst	0	Chemnitz	775 SW	leicht	heiter	— 8
Haparanda	61 SO	leicht	bedeckt	—16	Wien	76 SO	leicht	bedeckt	—11
Memel	66 SO	leicht	Nebel	— 5	Prag	74 S	leicht	heiter	— 7
Hamburg	73 WSW	leicht	bedeckt	— 2	Petersburg	71 S	leicht	halbbed.	—21
Cherbourg	71 SSO	leicht	bedeckt	+ 2	Hermannst.	77 SW	leicht	heiter	—22
Berlin	72 SW	leicht	wolkig	— 5	Triest	71 O	leicht	bedeckt	— 2
München	75 SO	leicht	halbbed.	— 8	Aberdeen	67 S	schwach	wolkig	+ 1

Das heitere, sonnige Wetter des Vortages hielt auch gestern wieder an, auch fand am Tage eine bedeutende Temperaturzunahme statt, nachdem in der Nacht starker Frost eingetreten war. Die Schneedecke geht langsam zurück, beträgt aber in Annaberg und Reitzenhain immer noch 50 Centim., in Altenberg 100 und am Fichtelberg 140. Drei nahezu gleich hohe Druckgebiete erfüllen heute den Südosten, Südwesten und unseren Bezirk, wozu noch ein um ca. 5 Mm. tieferes Druckminimum im Osten (Petersburg) kommt. Da auch das Depressionsgebiet sich von Westen bis nach Nordosten erstreckt, zeigt die bisherige östliche Strömung eine vorwiegende Ablenkung nach der entgegengesetzten Richtung, doch herrscht noch immer das vielfach heitere, trockene Wetter wie bisher, nur eine merkliche Temperaturabnahme ist eingetreten, so daß stärkere Kältegebiete sich auf den äußersten Osten und Südosten beschränken.

Dresden, am 6. Februar. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Osbold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 763 Millimeter, 4 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 1 Gr. Wärme, niedrigste 5 Gr. Kälte. Heiter. Nord-Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
5. Februar:	— 16	+ 106	+ 60	+ 135	+ 390	+ 11
6. Februar:	— 10	+ 26	+ 56	+ 68	+ 386*)	— 4

*) Stauwasser.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Frhr. v. Tauchnitz u. Sohn, Leipzig. Kammerherr v. Alvensleben u. Frau, Schloß Prangen. Frau Commerzienrath Hofmann, Neugersdorf. Frau Eckhardt, Großenhain. Priv. de la Pentra u. Frau, London. Rent. Seligmann u. Fam., London. Fabrikbes. Piette, Freiberg. Kfm. Lewis, Paris. Kfm. Naumann u. Frau, London.

Hotel Europäischer Hof: Baron v. Savigny, Leipzig. Offiz. Hacker, Riesa. Rittergutsbes. Schilton, Struntz. Fabrikbes. Fischer u. Fam., Carlsbad. Fabrik. Pehold u. Fam., Chemnitz. Rent. Keith-Murray, Scotland. Kfm. Jarek, Breslau. Kfm. Eckert u. Frau, Leipzig. Kfm. Posser, Leipzig. Kfm. Ettlinger, Frankfurt a. M. Ing. Jüblin, Winterthur. Kfm. Haucke u. Frau, Hamburg. 2 Kaufl. Holcke, Prag. Landrichter Porzig, Chemnitz. Fabrikbes. Günther, Waldheim. Kfm. Baas, Berlin. Kfm. Kuhn, München. Fabrik. Borberg, Köln a. Rh. Kfm. Ziegel, Mainz. Kfm. Peitschel, Aussig. Frau v. Sprenger u. Tochter, Mäslau. Kfm. Kurtel, Berlin. Kfm. Ahlu, Zangen.

Grand Union-Hotel: Cand. phil. v. Hackmann, Helsingfors. Fabrikbes. Borge, Lauban. Oehring, Sedlnko, Prag. Ing. Feigl, Prag. Apoth. Sachs, Breslau. Kfm. Haim, Belgrad. Kfm. Medina, Wien. Stud. Breslied, Berlin. Kfm. Almarik, Prag. Frau v. Necum u. Sohn, Würzburg. Frau Herzer, Berlin. Dr. phil. Meilenhof, Berlin. Dir. Mulwidson, Berlin.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Baron v. Herder, Forchheim. Lieut. a. D. v. Hagen, Berlin. Rittergutsbes. Dr. Hübel, Sachsendorf. Rittergutsbesitzer Storch, Bielau. Stadtrath Winkler, Glauchau. Spedit. Zehra u. Frau, Teplitz. 3 Herren Zehra, Berlin. 2 Frl. Zehra, Berlin. Kfm. Kirchner, Berlin. Dr. Rothwich, Berlin. Fabrik. Czerniak u. Frau, Teplitz. Insp. Reinecke, Hannover. Kfm. Kegel, Breslau. Kfm. Hirtsch, Reichenau. Kfm. Canetic, Rustschuk. Kfm. Rois, Rustschuk. Kfm. Norker, Wien.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Reichsgraf v. Zedwitz, Zedwitz. Baron v. Beckedorff u. Frau, Grünhoff. Baronin v. Herrmann, Hannover. Baronek v. Herrmann, Hannover. Fabrikbes. Krause u. Frau, Aussig. Frl. Bierling, Gera. Fabrikbes. Mengel, Crimmitschau. Fabrikbes. Unger, Schönheide. Kfm. Küpper, Mülheim. Wollwaarenfabr. Funke, Buenos-Aires.

Hotel Preußischer Hof: Rent. Engel, Bodenbach. Rent. Linke, Tetschen. Rent. Lange u. Tochter, Zwickau. Priv. Töpfer, Halle. Fabrik. Tybrenfarth, Berlin. Fabrik. Gorbel, Hagen. Hopfenhändler Neuroth, Wien. Kfm. Wunderlich, Pössau. Kfm. Bieger, Oschatz. Kfm. Leiblein, Riesky. Kfm. Schmidt, Berlin. Kfm. Groeck, Berlin. Fabrik. Werner, Forst. Hopfenhändler Langer, Brüx.

Vermischtes.

* Das diesjährige Künstlermaskenfest der Düsseldorfer Malkasten-Redoute hat zum Grundgedanken ein Fest bei Peter Paul Rubens, und zwar seine Verlobungsfeier mit Helene Fourment. Der Einfall rührt von dem Maler Heinrich Detters her, der auch die Oberleitung des Festspiels übernommen hat. Der leitende Gedanke desselben ist folgender: Rubens ist von seiner Gesandtschaftsreise nach Spanien und England, die ihn fast zwei Jahre von Antwerpen ferngehalten hat, in seine Vaterstadt zurückgekehrt. Er steht auf der Höhe des Glanzes als Künstler; er ist in England zum Ritter geschlagen und mit der goldenen Ehrenkette geschmückt, hochgeehrt als Diplomat, und es ist seinem 16jährigen Sohn Albert die Nachfolge in seinen spanischen Würden zugesichert. Er sucht sich nun, nach Antwerpen zurückgekehrt, einen neuen Hausstand zu gründen und verlobt sich im Sommer 1630 mit seiner Nichte Helene Fourment. Die Verlobungsfeier, zu welcher er in seinem berühmten Garten ein Fest veranstaltet, ist als Gegenstand der Aufführung gedacht. Nicht nur seine Kunstgenossen, sondern auch der Magistrat von Antwerpen begrüßen den ersten Bürger der Stadt. Die angesehensten Bürger sind seine Gäste, selbst seine Heroin und stets geneigte Gönnerin, die verwittwete Infantin Isabella, ist von Brüssel gekommen, um der Feier seiner Verlobung beizuwohnen, um nicht nur den getreuen Diener und mit so großem Erfolge wirksam gewesenen Gesandten, sondern auch den großen Künstler zu ehren. Das Volk drängt sich hinzu, um den Maler, der die Vaterstadt zu so großen Ehren gebracht und den lang entbehrten Frieden vermittelt hat, zu sehen und zu feiern. Die Dekoration soll den Rubens'schen Garten darstellen, welcher im Hintergrund einen von Kolonnaden gebildeten Eingang zeigt. Durch die thorartige Oeffnung soll der Blick auf weitere Gärten und Häuser fallen, über welchen der Thurm der Kathedrale von Antwerpen sich erhebt. Im Vordergrunde soll eine große Tafel gedeckt sein und zu beiden Seiten im Gebüsche mehrere solcher, die mit Gefäßen und Geräthen reich geschmückt sind. Das Festspiel wird aus neun Gruppen und Bildern bestehen. Das erste soll die Zurüstungen zu dem Feste, das Herrichten der Tafeln u. s. w. zeigen. Im zweiten Bilde treten die eingeladenen Patrizier und ihre Frauen auf, die sich begrüßen und Aufstellung nehmen. Dann tritt Rubens mit seinen beiden Söhnen, seinem Bruder Philipp und Hausfreunden auf und begrüßt seine Gäste. Im folgenden Bild erscheint der Brautzug. Unter Vortritt von Blumen streuenden Mädchen naht die Braut Ruben's mit ihren Eltern, Angehörigen und Cavalieren. Rubens empfängt seine Braut und führt sie an die Brunktafel. Im fünften Bild erscheint eine Abtheilung der Antwerpener Schützengilde mit Fahnen, dann der Bürgermeister und die Schöffen. Sie alle bringen dem Brautpaar ihre Huldigungen dar. Dann nahen die Jungfrauen Antwerpens, welche der Braut Blumenkränze bringen. In dem darauffolgenden Bilde erscheint die Infantin Isabella, Statthalterin der Niederlande, mit ihrem Hofgesinde. Rubens führt die Fürstin und seine Braut zur Tafel, die Gäste nehmen an dieser und den übrigen Tafeln Platz. Im achten Bilde tritt die St. Lukas-Gilde mit ihrer Fahne auf, Künstler aus Ruben's Zeit, welche die Fürstin begrüßen und dem großen Meister einen Lorbeerkranz und einen Goldpokal überreichen. Den Schluß bildet ein im Rubens-Garten veranstaltetes Festspiel, die Huldigung der Farben. Nach Beendigung desselben wird der Bürgermeister einen Trinkspruch auf die freie, edle Kunst ausbringen, und nachdem die Menge unter Pauken- und Trompetentusch ein dreimaliges Hoch ausgebracht hat, soll der Maskenball beginnen.

* Die Tüchtigkeit unserer Post ist doch kein leerer Wahn, sie hat sich jüngst in einem mitgetheilten, ziemlich verwickelten Falle vortrefflich bewährt. Ein Herr B. aus der Georgenkirchstraße befand sich Ende Dezember mit seiner Frau in einem Coupee zweiter Klasse des nach Gnesen fahrenden Zuges. Außer diesem Ehepaar befanden sich noch drei mit einander bekannte Personen im Coupee. Zu diesen gesellte sich auf einer Berliner Station noch ein vierter Reisender, der mit den Worten begrüßt wurde: „Wie geht's Julius? Was machen die Kaliwerke?“ In Posen stieg das Ehepaar B. aus und alsbald bemerkte Herr B., daß er einen falschen Regenschirm aus dem Coupee mitgenommen hatte. Es lag ihm daran, den Schirm einzutauschen und wieder zu seinem eigenen Schirm zu kommen — aber der Zug war bereits abgefahren. Was thun? Herr B. wußte von seiner Reisegesellschaft nichts als den Namen Julius, mit dem der zuletzt in's Coupee Gekommene begrüßt worden war. Aber dieser Julius war auch nach den Kaliwerken gefragt worden. Nun kombinirte Herr B. mit der Findigkeit des Berliners weiter: die großen Kaliwerke befinden sich in Aschersleben und dieser Herr Julius müsse mit dieser Branche irgendwie in Beziehung stehen. Er schrieb daher einen Brief, in dem er um Umtauschung des Regenschirms bat, und gab dem der „Allgemeinen Fleischer-Zeitung“ vorliegenden Brief folgende Adresse: Herrn Julius..... Chemiker oder Reisender 2c. in der chemischen Fabrik, welcher am 23. Dezember nach Berlin und von dort am 24. nach Gnesen gefahren ist auf einem Rundreisebillet 2. Klasse. Aschersleben. Der Brief kam in Aschersleben an. Die Postbehörde stellte dort fest, daß auf dem Bahnhof Aschersleben kein Rundreisebillet gelöst worden ist, und sandte den Brief nun an die Eisenbahndirektion in Magdeburg, wo die Rundreisebillets zusammengestellt werden. Dort wurde denn auch sofort nachgeforscht und herausgebracht, daß in der That ein Herr Julius R. aus Aschersleben zu der angegebenen Zeit ein Rundreisebillet benutzt habe. Nun war es nicht mehr schwer, ihm den Brief zuzustellen. Herr B. aber, der in Berlin wohl vergeblich nach seiner Reisegesellschaft hatte suchen können, in dank seinem ingeniösen Einfall und der Findigkeit der Post nun wieder im Besitz seines Schirmes.

* Ein Generalkonsul aus Hannover und seine Frau wollten am 31. August v. J. mit dem Abendschnellzug in einem Schlafwagen nach Hannover fahren. Er ließ am Vormittag zwei Schlafwagenbillets erster Klasse lösen. Als er am Abend mit seiner Frau zum Zuge kam, erklärte ihm der Schaffner, daß der Zug keinen Schlafwagen führe. Der Konsul begab sich alsbald zur Kasse und forderte den Preis der beiden Schlafwagenkarten, 13 Mk., zurück. Er wurde sowohl am Schalter, als auch von dem aufsichtführenden Beamten mit dem Bemerken, „die Sache ginge sie nichts an“, zurückgewiesen. Der Konsul forderte nunmehr von Hannover aus die Franko-Einsendung des Betrages wiederholt, bis sich endlich der Fiskus nach langem Briefwechsel zur Uebersendung des Geldes mit Abzug von 20 Pfennigen entschloß. Der Adressat mußte in Hannover außerdem 5 Pfg. Bestellgeld zahlen. Er forderte aber sein Geld ohne Abzug und verklagte den Fiskus um die 25 Pfennige. In den Verhandlungen plädirten zwei Anwälte. Das Gericht verurtheilte den Fiskus zur Zahlung der 25 Pfennige.

* Die Namen der beiden ersten Reichskanzler Deutschlands befinden sich, wie nur wenig bekannt sein dürfte, in Erz gegossen neben einander in der Aula der altehrwürdigen Bildungsstätte, des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster. Bismarck und Caprivi! Der erstere Name ist an dem Monument angebracht, das im Jahre 1872 dem ersten deutschen Reichskanzler, dem berühmten ehemaligen Klosteraner, von seinen einstigen Mitschülern in der Prima gewidmet wurde. Und den Namen Caprivi liest man an der Gedenktafel, die dem Andenken der in den Freiheitskriegen gefallenen Klosteraner gewidmet ist. 134 Schüler zogen von der Schulbank direkt in's Feld, dem Feinde entgegen. Zwölf von ihnen starben, darunter auch — wie die Gedenktafel besagt — Fr. H. W. v. Caprivi, auf dem Montmartre, den 28. November 1813“.

* Eine sonderbare Geschichte wird aus Leer gemeldet. Vor etwa einer Woche ging dort nämlich das Gerücht, daß ein Dienstmädchen seinen Dienst verlassen habe; um Obdach für die erste Nacht zu finden, habe sie einen Güterwagen am Bahnhof zum Schlafraum gewählt. Der Wagen soll, ohne daß sie es bemerkte, verschlossen worden sein. Dieser lief nach Stendal, wurde dort bei Seite gestellt und nach fünf Tagen wieder hervorgeholt, um ausgebessert zu werden. Bei dieser Gelegenheit fand man dann das Mädchen, das vor Hunger und Kälte bewußtlos geworden war. Jetzt sind die Eisenbahnbeamten, welche den Wagen eingestellt haben, verhört worden.

* Ein Selbstmordversuch lenkte Abends die Aufmerksamkeit der Passanten der Schillingsbrücke in Berlin auf sich. Eine hübsche, junge, dürftig gekleidete Frau mit zwei kleinen Kindern an der Hand kam hastig auf die Brücke gelaufen, küßte weinend die Kinder und sprang dann in die Spree. Die Kleinen schrieen herzzerreißend: Mutter, Mutter! Ein zufällig vorübergehender Pionierfeldwebel entledigte sich sofort seiner Oberkleider, warf Mütze und Degen ab und sprang der Unglücklichen nach. Unter dem Jubel des Publikums brachte er dieselbe unverletzt ans Land. Die junge Frau erzählte, daß nur die größte Noth sie zu dem verzweifelten Schritte getrieben habe. Der Mann liege seit vier Monaten krank zu Bett und die zehn Mark Krankengeld, welche er die Woche empfange, seien das Einzige, wovon die Familie lebe. Das Krankengeld für die letzte Woche hätte sie eben geholt und verloren. Eine sofort angestellte Sammlung deckte reichlich den Verlust; der edle Retter aber hatte die Zeit benutzt, um sich unbemerkt zu entfernen.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3 u. 5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.** u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

Dr. Lell (Dr. Blau's Priv.-Klinik) für alle geheimen Leiden u. Schwächezustände, Langestr. 47. 9-1 u. 6-8. Ausw. briefl.

Mag. **Gofrichter,** Chemnitzerstr. 18 (10—1) heilt **geheime Leiden.**

Wittig, Scheffelstr. **31,** II., heilt **frische** u. **ganz veraltete geheime** u. **Hautkr.,** alte **Beinschäden, Salzfluß.** S. 8-5, 7-8.

Gosciński' Grunaerstr. 18, 2., heilt nach langj. Erf. **geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9—4 u. 6—8 Abends.

M. Schütze, Freibergerplatz **23,** f. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Geschw., Warzen 2c. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

Bötteher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.,** Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abds. 7-8.

Dittmann's Russ. Dampfbad gr. Frohngasse 4.

Das einzige wissenschaftliche und erprobte Mittel, welches die **Katarrhe der Luftwege** in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden beseitigt, weil das darin enthaltene Chinin die Entzündung der Schleimhäute und damit den Katarrh selbst hebt, sind **Apotheker W. Voß'sche Katarrh-Pillen.** Zu haben in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. In Dresden: Mohren-Apoth.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, breite Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

Vielolt & Locke's Weltzer Nähmaschinen J. Möhrig Nachf. (M. Eberhardt), Marienstr. 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Trauerwaaren-Magazin zur **„Pietät“,** am See 26.

„Pietät“, größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 26.** — Die **Beerdigungen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät“ unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Riekter's Sarg-Magazin Annenstraße 37, Königstraße 7: Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das **städtische Beerdigungs-Institut.**

Leichenwagen billigst empfiehlt **J. Grösler,** Kaitzerstr. 5.

Speciell f. Krankht. d. Harnwege
(bes. chron.) u. Hautkrankheiten.
Dr. **Morgenstern, appr. Arzt, Dresd.-N.,** Wilsdrufferstr. 12, 2.
Sprechst. 10—2, 6—8, Sonnt. 9—12 U. Ausw. u. Ueberzint.

Von der Reise zurück
Dr. Gründler,
Arzt für Hautkrankheiten.

Dresdner Malzfabrik
vorm. Paul König.

Nachdem die außerordentliche General-Versammlung vom 3. Februar 1893 beschlossen hat, die Actionäre aufzufordern, binnen einer vom Aufsichtsrath zu bestimmenden Frist auf ihre Actien 30% des Nennwerthes zuzuzahlen, gegen welche Zuzahlung die betreffenden Actien als Vorzugsactien abgestempelt werden sollen, wird dies hierdurch mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß die Frist für diese 30%ige Zuzahlung auf die Zeit von heute bis mit 28. Februar dieses Jahres festgesetzt worden ist. Die Zuzahlung ist an der Kasse der Dresdner Bank in Dresden zu leisten und es sind zugleich diejenigen Actien, auf welche die Zuzahlung erfolgt, sammt Talons und Dividendenscheinen bei der Dresdner Bank einzureichen, woselbst Anmeldeformulare in Empfang genommen werden können.

Diejenigen Actien, auf welche die Zuzahlung erfolgt (die Vorzugsactien), erhalten in Gemäßheit von § 28 Abs. 4 der Statuten aus dem jährlichen Reingewinne, soweit derselbe reicht, bis zu 6% Vorzugsdividende. Nach Vertheilung dieser Vorzugsdividende erhalten diejenigen Actien, auf welche keine Zuzahlung erfolgt ist, bis zu 3% Dividende. Der Rest des Reingewinnes wird auf das gesammte Actienkapital gleichmäßig vertheilt.

Die bei der Dresdner Bank hinterlegten Actien bleiben daselbst bis auf Weiteres liegen und werden von der Dresdner Bank dagegen Depotscheine ausgestellt.

Die Rückgabe der bei der Dresdner Bank hinterlegten Actien mit dem Stempel als Vorzugsactien erfolgt erst nach handelsgerichtlichem Eintrag der Beschlüsse einer demnächst einzuberufenden zweiten Generalversammlung, welche festzustellen hat, auf wieviele Actien Zuzahlung geleistet ist, und welche die dadurch bedingten Statutenänderungen zu beschließen hat. Zugleich mit der Rückgabe der Actien erfolgt die Ausgabe neuer Dividendenbogen.

Dresden, am 6. Februar 1893.

Der Aufsichtsrath: Dr. Thürmer.

Massage-Unterricht.
Vorzüglicher Unterricht für **Herren** und **Damen.** Mäßiges Honorar. **Prospekte** auf Wunsch gratis und franco.
Max Lindner, Strehlenerstraße 50d.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, 28 J. alt, v. angenehm. Aeuß., wirthschaftl. erzogen, mit einem Vermögen von 7000 Mk., sucht sich in ein klein. Restaurant od. Wirthschaft einzuheirathen. Junge Mädchen, welche dies. Gesuche Vertrauen schenken, wollen ihre werth. Adressen mit Angabe ihrer Verhältn. u. wenn mögl. mit Photographie mit der Aufschrift **K. E. 627** an den **„Invalidendank“ Dresden** senden. Verschwieg. ist Ehrensache.

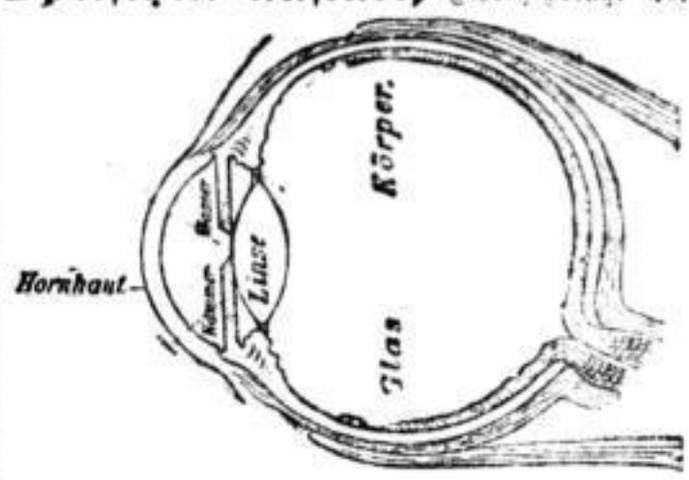
Poischer
Zahnkünstler — Dentist
Pragerstrasse 18.

Strengste Discretion.
Ein j. geb. **Landwirth,** 32 Jahre alt, Mitbesitzer eines Landgutes, z. Z. Inspector auf einem Rittergute, Kreis Leipzig, welches er in Pacht zu nehmen gesonnen ist, jedoch nicht sehr vermögend, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege mit einem j. vermögenden Mädchen od. Wittwe behufs späterer **Verheirathung** Bekanntschaft zu machen. Werthe Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **O. 8214** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reelles Heiraths-Gesuch.
Eine ansehnliche Wittwe in mittleren Jahren, Besitzerin eines Hausgrundstücks nebst gangbarem guten Geschäft in bester Lage e. mittleren Stadt Sachsens möchte Verhältn. halber mit einem geb. Herrn von **gut. Charakter** in Correspondenz treten beh. spät. Verheirathung, sei es Beamter oder Geschäftsmann. Bewerber dieses ernstgemeinten Gesuchs wollen ihre w. Off. mit Photogr. b. 15. Febr. unt. **N. N. Nr. 43** postlag. **Görlitz** niederlegen.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Kaufmann, 30 J. alt, von angenehmem Aeußern, jetzt in sicherer Stellung, mit gutem Auskommen, sucht die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen kathol. Dame mit etwas Vermögen. Ernstgemeinte Off. mit Photogr. und Angabe der näh. Verhältnisse unter **A. L. 10** lag. Postamt Großschönau i. S. erbeten. Diskretion Ehrensache.

Wissenschaftlich richtige
Augengläser
mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen, das **Vorzüglichste** zum Sehen und zur Conservirung der Augen, erhält man allein in der
A. Rodenstock'schen
Optischen Anstalt, Schloß-Straße 20.



Daselbst wird die genaueste Untersuchung der Augen, exacte Bestimmung aller **Refractions-Anomalien,** als **Kurz-, Ueber-** u. **Weitsichtigkeit, Astigmatismus** 2c. **kostenfrei** vorgenommen.

Weil alle genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorhergehenden anderseitigen Konsultation nicht.

Brillen und Pincenez von 90 Pf. 3 an.

Anleitung zu schriftlicher Bestellung von Brillen, sowie illustrirter Preistarif wird gratis zugesandt.

2- und 3-Räder,
Rover kauft und **verkauft**
E. Leonhardt, Am See 31.

1 Stamm Perlhühner
zu verkaufen Großenhainerstr. 49 Fuhrwerk-Lagerhof.

Pneumatic-Rover,
best. System, wenig gefahren, m. allen Neuerungen, hochf. Rad, compl., sofort bill. zu verk. Off. u. **X. C. 109** Exp. d. Bl.

Reinwollene Rester
zu **Rockschweifen,** 90 Ctm. Doppelbr., per Kilo Mark 2.40 gegen Nachnahme empfiehlt
Ernst Hammerschmidt,
Gera, R. j. L.,
Versand-Geschäft reinwoll. Kleiderstoffe.

Handwagen
leichter Bauart, bis 1½ Ctr. Tragkraft, **gesucht.** Angebote an **Melzer,** Ostra-Allee 4, 2., erb.

Zum Waschen u. Baden kleiner Kinder
mit empfindlicher, zarter Haut sollte man nur die für diesen Zweck besonders hergestellte, **absolut scharfefreie**
Kinder-Bade-Seife
benutzen, Preis pro St. 25 Pf.
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Pragerstraße 34,
Bautznerstraße 31.

Maasse
billigst bei
Gebrüder Eberstein.
Altmarkt 7.

Gummi-
waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz.**

Kutscherpelz
zu kaufen ges. Off. erb. Ziegelstraße 32. **Beckert.**

Santal von Midy.
Apotheker 1er Kl. in Paris, dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1883 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel d. Namen. MIDY Preis 4 Mark per Flacon. — **Haupt-Depot:** Paris 8, rue Vivienne. Niederlagen f. **Leipzig:** Engel-Apotheke und bei R. H. Paulcke. In **Dresden** bei R. Weber, Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Pony.
Pony, lammfromm, Schimmel zum Fahren u. Reiten für Kind., Kutsch- u. Arbeitswagen bill. zu verk. Mittwoch u. Donnerstag. **Drei Lilien, Dresden,** Fischhofplatz zu sehen.

2 schöne, gebr. Sophas, 2 Bettst. m. Matr., Versch. mehr, bill. zu verk. Schäferstr. 11, Hb. 1. L.

3 Vertikos, 2 Schränke, 3 Tische, 1 Waschtisch, 3 Pfeilerspiegel m. Schränkchen, echt nußb. u. mahag., 2 Garnit. Sopha u. Matratzen, sowie versch. and. Möbel u. Stühle, neu u. gebr., bill. zu verkaufen Palmstraße 19, 2.

Grubenschienen, Hunde, Bohrzeug und div. Material in altem oder neuem Zustande billigst zu kaufen gesucht.
H. A. Nitzsche, Leipzig.

14 Dtzd. versch. f. Rohrlehnstühle, 2 nußb. Trumeaux, Pfeilerspiegel, Säulensopha, Bettico, Schränke, Bettst., m. u. o. Matr., Lampen, Bilder u. v. m. Landhausstraße 13 im 2. Hofe.

R. Günzel, Kammerjäger, Vertilger von Schwaben, Russen, Wanzen, Heimch., Mäusen, Ratten. Zahl. nach Erfolg. Hauptstr. 28, 2.

Eine gut erhaltene, schöne Einrichtung ist Veränderungshalber billig **zu verkaufen.** Näheres, große Plauenschestraße Nr. 37, im Putzgeschäft.

ff. Marmeladen,
Aprikose, Himbeere, Johannisbeere, Erdbeere, ff. Preiselbeere, Himbeersaft, Senfgurken à Pfd. 40 Pf., reinen Wachholdersaft empfiehlt **Carl Werner,** Fruchtsiederei Reitbahnstraße 9.

2einfache Kleiderschränke,
1 Pfeilerspiegel m. Schränkchen, 2 Bettstellen mit Matratzen bill. zu verkaufen gr. Plauenschestr. 14, part. **Wehlte.**

Angermann's Restaurant,

Pillnitzerstraße 54. **Inh.: Rudolf Miersch.** vis-à-vis d. Justizpalast

Ausschankstelle von Münchner Hofbräu
aus dem Königl. Hofbrauhaus in München.
Echt Culmbacher (1. Actien-Brauerei), Echt Bürgerlich Pilsner, Felsenkeller-Lagerbier.

Exquisite Küche. Vorzügl. Mittagstisch.
à Couvert M. 1.25 und M. 1.50, im Abonnement M. 1.00.
Reichhaltige Abendkarte. — Delicatessen der Saison.

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Verein,
kleine Frohngasse 5,
Eing. König-Johannstraße.
Nähe vom Zaubertheater.

Thee
aus neuer Ernte,
Souchong, Haushaltmisch.,
Pfund 180 Pfge.
Feiner Congo
Pfund 250 Pfge.
Feinster Souchong
Pfund 300 Pfge.
Pecco-Souchong
Pfund 100 Pfge.
Peccoblüthen
Pfund 150 Pfge.
Pecco-Souchong,
extrafein.
Pfund 550 Pfge.
Kaiser-Melange
in Elegant Kartonen, Ziehbeuteln,
1/1 Pfund-Dose 500 Pfge.,
1/2 Pfund-Dose 250 Pfge.,
1/4 Pfund-Dose 140 Pfge.

Für Hausbesitzer.
[illegible]

Gebr. Mobiliar
[illegible]

Eine Holzfirma
sucht zu kaufen
G. Wiener.
Vertreten m. Marx., 1 Vertrev. [illegible]

Gebraucht. Backinventar,
gesucht.
A. C. 112.

Kinderwagen zu [illegible] Königstraße.

Schneidemaschine,
[illegible]

Oswin Andrich
Dresden,
15 Johannesstraße 15,

empfiehlt
Seidel & Naumann's
Nähmaschinen
mit [illegible] Garantie.

Einen ordentlichen kräftigen
Gärtnergehilfen
stellt sofort ein
A. F. Delbia, Laubegast.

Restaurant-Einrichtung
in billig zu verk. Tinterstr. 1.

1000 Ctr.
Weizenstroh (Breitdrusch) der Ernte verkauft Freigut Gannis b. Oschatz. **Matthes.**

Schutz-Marke
Gesetzlich geschützt.
Das Werthvollste für Pferdebesitzer ist unstreitig
„Hippolin",
das **beste, einzige u. sicherste** Mittel, Pferde, die durch **Sturz, Riss, Schnitt** oder sonst welche Art verletzt sind, binnen **6 Tagen vollständig** wieder herzustellen; selbst auf der **verletzten** Stelle **wachsen** die **Haare wieder.** Zur Mischung mit Wasser verdünnt, das **beste Stärkungsmittel für Muskeln und Sehnen der Pferde.**
Hippolin ist in Flaschen à M. 3.— zu haben in
Chemnitz: Gablenz-Apotheke, Schiller-Apotheke, Schwanen-Apotheke;
Dippoldiswalde: Apoth. Hartmann;
Flöha: Apoth. Kriebel;
Freiberg: Apoth. Brandt;
Hartha: Apotheke;
Hohenstein-Ernstthal Engel-Apotheke,
Leipzig: Engel-Apotheke, Albert-Apotheke, Mohren-Apotheke;
Mylau: Kgl. priv. Schloß-Apotheke;
Radebeul: Apoth. Gentzsch;
Schandau: Kgl. priv. Apotheke;
Wilsdruff: Löwen-Apotheke;
Zwickau-Reinsdorf: Adler-Apotheke.
Weitere Devots gesucht.
Engros-Lager bei Emil Thümler, Dresden-A., Circusstraße 27.

Im Anfange einer bedeutenden **Holsteiner Molkerei** kommt **heute** und **morgen** ein großer Posten **feinste, frische,** hochfeine

Tafelbutter

vom vorzüglichsten Geschmack in
Behrends Butterhandlung
Schessielstraße 16
mit **115 Pf.** das Pfund zum Verkauf. Diese Butter, das allerfeinste Product, welches existirt, ist bisher nicht unter 140 Pf. in den Detail-Verkauf gekommen. Nur um größere Quantitäten bei regulärem vollen Geschäftsgange zu vermeiden, läßt die Molkerei diesen Verkauf zu dem bedeutend herabgesetzten Preise eintreten. Bei größeren Quantitäten erfolgen noch entsprechende Preisermäßigungen.
Alle anderen Sorten Butter wie bisher billigst zu herabgesetzten Preisen.
Behrends Butterhandlung
Schessielstraße 16

Gebrauchte Feldschmieden und Ambose
kauft zu höchsten Preisen. Adr. niederzul. u. **W. B. 97** Exp. d. Bl.

Angefrorene und gefrorene Kartoffeln
kauft für Fabrikation
Bruno Hanstein,
Leipzig.

Gelegenheitskauf!
Polirte Sophatische, Antoinette- und Tafelform, bill. zu verkaufen **Strehlenerstr. 5** b. Tischler.

Bremer Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir infolge Ablebens unseres seitherigen Vertreters des Herrn **A. Melcher,** die von demselben geführte General-Agentur unserer Gesellschaft dem Herrn

O. Müller, Marienstraße 8,

übertragen haben. — Wir ersuchen in allen uns betreffenden Angelegenheiten sich an denselben wenden zu wollen.
Bremen, 9. Januar 1893.

Die Direction: **H. Brüns.**

Unter Bezug auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungen auf alle Arten **Glasscheiben** bestens empfohlen. **Tüchtige Agenten** finden sowohl hier wie auswärts unter günstigen Bedingungen Anstellung.
Dresden, Marienstraße 8.

O. Müller, General-Agent.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in **Großenhain** in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegener **größerer Grundstückscomplex,** bestehend aus zwei aneinanderstoßenden comfortablen **Wohnhäusern** mit **Stallungen** für 10 Pferde, sehr **umfänglichem Hofraum** (über 900 □Mtr.), der, mit geräumigen massiven **Niederlagsgebäuden** versehen, an die Eisenbahn grenzend, durch **Gleisanlagen** mit verschiedenen Bahnstrecken (Dresden, Leipzig, Cottbus, Berlin) in Verbindung steht und zu **industriellen** oder **gewerblichen** Betrieben und Anlagen vorzüglich geeignet ist, ferner einem theils mit zu Werkstätten zu verwendenden Baulichkeiten versehenen, theils zu **Bauplänen** zu benutzende Areal ist zu verkaufen.
Reflectanten wollen sich bis 20. Februar wenden an
Rechtsanwalt **W. Kretzschmar** in **Großenhain.**

Zwangsversteigerung!

Mittwoch den 15. Februar c. Vormittags 10 Uhr werde ich in der Cementwarenfabrik zu Ruisdorf bei Ruhland

1 Planirp., 1 Kommode, 2 runde Tischchen, 1 Handdreschmaschine, 1 Hackselmaschine, 1 eiserne Pumpe, etwa 250 Quadratmeter Cementplatten, etwa 272 Quadratmeter Terrazzoplatten, etwa 900 Stück Terrazzoplatten der verschiedensten Form und Größe, 18 Terrazzo-Treppenstufen und

am Bahnhof in Ruhland lagernde
etwa 600 Pfd. Meter Cementrohre der verschiedensten Form und Weite

öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.
Ruhland, den 5. Februar 1893.

Treiber, Gerichtsvollzieher.

Görlitz, den 20. Juli 1892.
Geehrter Herr Noortweyck!
Es drängt mich Ihnen herzlichen Dank zu sagen für Ihr

Diphtherie-Mittel.

Durch Zufall erhielt ich davon und wandte es bei meinem erkrankten Knaben an; er litt seit einem Jahre an chronischem Rachenkatarrh und nach etlichen Wochen war derselbe gesund. Anfangs des Jahres erkrankte bei meinem Schwager, dem Fleischermeister Fiedler, Bismarckstraße 31, eine Tochter. Der Arzt konstatirte Diphtherie. Da wirkte ich ihm Ihr Mittel und nach 12 Tagen war das Kind gesund. Bald darauf erkrankte auch der 13jährige Sohn und war ebenfalls binnen 10 Tagen vollständig geheilt. Einmal hat durch diese Erfolge, habe ich Ihr Mittel bei Bekannten und Kunden empfohlen und es kommen fast täglich Leute, welche sich bedanken und den gehabten guten Erfolg bestätigen.
Dieses schreibe Ihnen aus aufrichtiger Dankbarkeit und verbleibe herzlich grüßend
Hermann Klopsch, Demianiplatz 55.

Das Mittel ist zu beziehen durch Herrn Apotheker **Krieger, Annaburg** (Bez. Halle) in Flaschen à 1 M. 50 Pf. Gegen Voreinsendung des Betrages von 6 Flaschen an franco.

Ein herrschaftl. vornehmer Landsitz in Schlesien,

1/2 Stunde vom Bahnhof, mit 2000 Morgen des schönsten Boden- und Wiesenverhältnisses, **schönen Gebäuden** und einem **hochfeinen Schloß** von 19 Zimmern, in großem Park, ist verkäuflich, weil der hohe Besitzer in Dresden wohnen will, hiernach könnte daselbst ein **angemessenes Haus** u. eine **größere** Baarzahlung angebracht sein. Auf dem Rittergut ist nur **eine** Post Schlesischer 3½ proc. Pfandbriefe zur Amortisation eingetragen. **Selbst-Reflektanten unter Ausschluß** von Geschäftsleuten) wollen sich unter Chiffre **K. 301** an **Rudolf Mosse, Breslau,** wenden.

Bordeaux-Weine
von
A. Krell in Bordeaux,
Hoflief. S. M. d. K. v. Sachsen, Lief. f. d. städt. Krankenhaus, Siechenhaus, f. d. Kgl. Frauenklinik u. s. w. Lager bei
Benno Hennig Nachf.
6 Schäferstrasse 6.
zunächst der Wettinerstraße.

Ein Ferkel
zur Zucht billig zu verkaufen im Edentheater heute von 1—2 Uhr anzusehen.

Ein noch in gutem Zustande bef.
Möbel-Wagen,
sowie ein noch wenig gebrauchter **Kachelofen** wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen
Florastraße 3, Souterrain.

Federmatratzen
mit Bettstellen, wie neu, Stück v. **26 Mk.** an. **Sophas, Kleiderschr., Vertico, Tische, Stühle, Spiegel** sehr bill. zu vk. Fleischerstr. 5, I. (Ecke Kriegsstr.).

Kleine feine echte Affenpinscher sind bill. zu verkaufen Palmstraße 23, prt.

Fried. Pachtmann

Schlossstrasse, part. u. 1. Etage,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
größtes, reichhaltigstes Magazin für
Hochzeits-,
Fest- und Gelegenheits-Geschenke.
Specialität: **Ball- u. Gesellschafts-**
Fächer.
Schloßstraße, parterre und 1. Etage.

Nervöse Kopfleiden,

Migräne, halbseitigen Kopfschmerz mit Erbrechen, neuralgischen **Gesichtsschmerz,** nervöse **Magenschwäche** (Dispepsie), **Blutarmuth,** damit verbundene **Nervenleiden.** Behandlung nach 10jähriger Erfahrung. **Speciell nur** für diese Leiden **Dresden, Dippoldiswaldaer-Platz 1, 1. Etage. Sprechtage nur Montags** und **Donnerstags** Vorm. 11—1, Nachm. 4—6.

Zu meinem und meiner Frau Namen sage Ihnen den besten Dank für Befreiung von ihrem hochgradigen Nervenleiden, welches sich durch große Aufgeregtheit, Angstgefühl, Neigung zum Weinen, Herzklopfen, Appetitlosigkeit und häufiger Migräne mit Erbrechen bemerkbar machte, nun durch Ihre gute Behandlung die Gesundheit wiedergefunden hat.
Gratzen bei Budweis, 9. 1. 1893.
Josef Mynarsky, Lehrer.

Bei Rauheit, Sprödigkeit und Rissigkeit der Haut wie überhaupt bei allen Hautkrankheiten hat sich

Flügge's Myrrhen-Crême
Deutsch. Reichspatent 65792
als unübertroffen glänzend bewährt. Erhältlich à Dose Mk. 1 in **Dresden:** Johannes-Apotheke, Dippoldiswaldaerplatz; Storch-Apotheke, Pillnitzerstraße; Marien-Apotheke, Altmarkt; Löwen-Apotheke, Wilsdrufferstraße 1; Kgl. Hofapotheke, Schloßstraße.

Berliner Petroleum-Motoren-Fabrik
J. Spiel's Patent, Waldstr. 56.
Petroleum-Motoren in allen Größen bis 50 HP. für stationären und elektrischen Schiffsbetrieb unter günstigst. Zahlungsbedingungen auch gegen Theilzahlung. Keine Schnellläufer. Langsame Tourenzahl.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Flur **Kleinraschütz** bei Großenhain, 5 Minuten vom Berlin-Dresdner Bahnhof entfernt, 178 Acker haltend, soll

Montag den 20. Februar,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthofe allhier, auf weitere 6 Jahre, und zwar vom 1. September 1893 ab, meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, sowie Ablehnung sämmtlicher Gebote, verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.
Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.
Kranke, Jagdvorstand.

Bäckerei- und Conditorei-Verpachtung.

Meine in vorzüglichster Lage **Pirnas** gelegene und schwunghaft betriebene Weiß- und Feinbäckerei ist zum 1. April oder 1. Juli zu verpachten. — Nur Herren wollen sich melden, die nachweisen können, daß sie mit Erfolg in größeren **Bäckereien** und **Conditoreien** gearbeitet haben. — Referenzen beliebe man einzusenden. — Werthe Reflektanten wollen ihre Briefe in der Expedition dieses Blattes unter **W. B. 95** niederlegen.

Viel Geld spart,

wer meine, der feinsten Naturbutter im Geschmack, Geruch und Nährwerth vollkommen ebenbürtige **Süßrahm-Margarine** bezieht.
Liefere **discret** und **unauffällig** 9 Pfd. netto franco jeder Poststation Deutschlands:

Marke FF	**Mark 7.20,**
Marke SF	**Mark 6.30,**
Marke F	**Mark 5.10.**

Nic. Nacken,
Erstes Kölner Margarine-Versandt-Geschäft,
Köln, Breitestraße 171, 4. 4.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von **Neu-Ostra, Leubnitz und Umgebung** die ergebene Mittheilung, daß ich am 6. d. Mts. in

Neu-Ostra Nr. 18

im Hause des Herrn **Degewald** eine

Sattler- u. Tapezier-Werkstatt

eröffne. Indem ich jederzeit bestrebt sein werde, das mich beehrende Publikum zur Zufriedenheit bedienen zu können, bitte ich, bei allen in das Fach einschlagenden Arbeiten mich gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll **Robert Schröter.**

Patent-Anwälte C. Fr. Reichelt & W. Majdewicz, **Dresden,** Wilsdrufferstraße 27 und **South Bend,** Indiana, Verein. St. Amerika,

besorgen und verwerthen **Patente** aller Staaten, sowie **Gebrauchsmuster** (Deutschland), **Fabrik-** und **Handelsmarken,** gewissenhaft und zu soliden Preisen. **Eigenth. u. Verleger** des **„Deutschen Patentanzeigers“.** Derselbe bringt sämmtl. **Patente** und **Gebrauchsmuster,** Gesetze, Broschüren ꝛc. **vierteljährlich Mk. 2.** Alle durch uns erwirkten Patente und Gebrauchsmuster werden darin gratis besprochen und zum Verkauf annoncirt. **Verbreitet in 16 Staaten.**

Theater-Ausstattung

und Masken-Garderoben-Magazin I. Ranges

von

Math. Klemich in den 12 Säle umfassenden Räumen des Palais de Saxe, Dresden, Moritzstraße 15.

empfiehlt für Vereine, Gesellschaften, Schulen, Pensionate, Tanzstunden, Hausbälle, zur Aufführung von Festspielen, Tänzen, Tableaux, lebenden Bildern bei Gesammtausleihung billigst [illegible]

Neu am Lager sind folgende Kostüme: Der Distanzritt mit Pferden, für kom. Intermezzos. Pater Kneipp, Gymnastikerin, 2 Mtr. im Umfang, der Kleinste mit dem 11. Pfarrer [illegible] Pastor **Kneipp** mit einer engl. Familie, Buffalo Bill mit seiner Rotte und Pferden, Indianerüberfall mit Zelten, Kameelreiter mit Wagen und Requisiten, naturgetreu gefertigt.

Für Einzelvorträge: Die Glockenlilien, die Wunderkinder, schwedisches Damenquartett für Männerstimmen, Frühlingsfest, sowie alle Thiertypen mit Stock und [illegible] Thierstimmen. Vollständige Bären, Elephanten, Tiger, Katzen, Hunde ꝛc. Nationalkostüme echt: Chinesen, Türken, Polen, Dalmatiner, Italiener, Ungarn, Spanier, Neger, [illegible] Slowaken mit Verkaufsgegenständen. Armenier, Griechen und Römer, kriegerisch gehalten, mit Waffen und Schilden, ebenso in weiß und bunt mit echten Perlen und Schmuck. Für Theater-Vereine aus jedem Jahrhundert mit Waffen, Armbrüsten, Bogen ꝛc., Harlekins in verschiedenen Façons, ebenso in feinster Ausführung gewirkte Harlekinseiden. Maskenkostüme aus [illegible] halten. **Echte Tyroler-Sängergesellschaft,** echte alte Leipziger Stadtwächter, Rokokokostüme mit Stickerei für Herren und Damen, schlichte Kostüme für Damen. [illegible] Ausführung. Schmetterling, Kartenlegerin, Pfau, Weste, Jokey für Herren und Damen. Studentinnen, Matrosen, Jäger, Jägerin, Winzerin, Marketenterin, Bauer und Bäuerin, Karneval [illegible]

Größere Aufträge für auswärts werden persönlich eingeholt. Probekostüme und Musterbücher vorrätig. Jedes Kostüm und ein Dominó nach Wahl, [illegible] zurückgenommen. Dominos für Herren und Damen nach den neuesten Façons. **Detail. En gros. Export.**

Die

Leipziger Bank

— gegründet 1838 —

volleingezahltes Actienkapital . . . 24,000,000 Mark,
Reserven . . . . . 3,500,000 Mark,

übernimmt in **Leipzig** sowohl, als auch bei ihrer

Filiale in Dresden,

Ferdinandstraße 2, parterre,

Werthpapiere gegen mäßige Vergütung zur Aufbewahrung in ihren

feuer- und einbruchsicheren Stahlpanzer-Gewölben.

Die Einreichung der Effekten kann als

geschlossene oder offene Depots zur Aufbewahrung

und als

offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung

erfolgen.

In letzterem Falle besorgt die Bank die Abtrennung und Einziehung der fälligen Zinscoupons und Dividendenscheine, die Controlle der Verloosungen und das Incasso rückzahlbarer Stücke, den Bezug neuer Couponsbogen, die Ausübung oder Verwerthung von Bezugsrechten u. s. w., ferner den **An- und Verkauf** von Werthpapieren, sowie **alle mit der Anlage und Verwaltung von Kapitalien verbundenen Geschäfte.**

Die **Nummern** der als offenes Depot in die Verwaltung der Bank gelangenden Werthpapiere werden den betreffenden Besitzern seitens der Bank aufgegeben; auch werden die **übergebenen Werthpapiere** als **gesonderte Depots** und als **Sondereigenthum** der einzelnen Hinterleger **ohne Vermengung** mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung aufbewahrt.

Japan — Seit 1. Oktober 1892 nicht mehr Pragerstraße 30, sondern nebenan: — **China**

Pragerstrasse 32.

R. Seelig & Hille.

Für die Ballsaison:
Fächer, Shawls, Lampions etc.

Für Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke:
Stickereien, Service, Vasen etc.

Zu **billigeren Preisen** als früher.

Möbeltransporte

unter Garantie übernimmt

G. Stommen, Marschallstraße 17, Dresden.

Fernsprecher 3550. Rückladung gesucht **nach Hamburg, Magdeburg, Prag, Wien, von Leipzig, Rochlitz, Colditz, Grimma.**

Versteigerung. **Mittwoch und Donnerstag** den 8. u. 9. d. M. Vorm. von 10 Uhr, Nachm. von 3 Uhr an gelangt infolge Geschäftsauflösung Schnorrstraße 40 das gesammte Waarenlager, bestehend in:

Roth-, Weiß-, Span. u. Griech. Weinen, Champagner, 30 Mille Cigarren nur besserer Marken, zur Versteigerung.

Max Jaffé, Auctionator, Schnorrstraße 40.

P. P.

Der Aktiengesellschaft für Anilin-Fabrikation in Berlin,
den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld
u. d. Herren A. Leonhardt & Co. zu Mühlheim a. M.

sind die Verfahren zur Darstellung folgender Farbstoffe und damit diese Farbstoffe selbst gesichert:

Congo	durch D. R.-P.	Nr.	28753
Benzopurpurin	„	„	37607
Deltapurpurin	„	„	43821
Chrysamin	„	„	30656
Chrysophenin	„	„	42166
Hessisch Purpur	„	„	35765
Benzoazurin	„	„	38892

Andere Herstellungsarten für die gedachten Farbstoffe als die patentirten sind nicht bekannt.

Nach § 35 Abs. 2 des Ges. vom 7. April 1891 gilt bis zum Beweis des Gegentheils jeder Stoff von gleicher Beschaffenheit als nach den vorerwähnten Patenten hergestellt.

Es ist demnach das **Feilhalten,** der **Verkauf,** überhaupt das Inverkehrbringen jeder Art, wie auch der **Gebrauch** obiger Farbstoffe, soweit sie nicht von den genannten Gesellschaften hergestellt sind, in Deutschland verboten und strafbar.

Die betreffenden Farbstoffe werden hauptsächlich von der Schweiz und von Holland aus durch Zwischenhändler, oft unter falschem Namen, nach Deutschland eingeführt, und es sind daher die oben erwähnten, von dieser Seite angebotenen und aus diesen Ländern stammenden Produkte von vornherein als verdächtig anzusehen.

Der unterzeichnete Anwalt **warnt im Namen der oben genannten Firmen** davor, jene Farbstoffe, soweit sie nicht von seinen Mandanten selbst hergestellt sind, feilzuhalten, in Verkehr zu bringen oder zu gebrauchen, und **sichert Namens der Patentinhaberinnen demjenigen eine Belohnung von 500 M. zu, welcher für den Fall der Verletzung eines der betheiligten Patente einen genügenden Nachweis erbringt, um die Bestrafung des Schuldigen herbeiführen zu können.**

Elberfeld, im Januar 1893.

Rechtsanwalt **Grüll.**

Für Augenkranke!

Dank. Mein Augenlicht wurde so schlecht, daß ich mit Brille nicht lesen konnte, da wurde mir Frau Kreickemeyer, Dresden, kleine Plauensche Gasse 12, 1. St., und ihr guter Augenbalsam empfohlen, welcher schon vielen geholfen habe. Nach Anwendung dieses Balsams konnte ich wieder ohne Brille lesen u. meine Arbeit verrichten. Ich kann diesen werthvollen Balsam allen Augenleidenden auf das Beste empfehlen. Mit größtem Danke bezeugt dies wahrheitsgemäß

Traugott Eisbrich, Gitterſee.

Kreickemeyer's Augenbalsam ist **echt** zu haben à Fl. 1 M. 50 Pf. mit Gebrauchsanweisung in **Dresden** im Hauptdepot **Marien-Apotheke,** Altmarkt bei **Mohren- u. Kronen-Apotheke.** Jede Flasche hat Siegelmarke und Etiquette mit **F. W. Kreickemeyer** in **Dresden.**

Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller, Dresden.

Hierdurch machen wir bekannt, daß die **Verschrotung** unseres

Bock-Bieres

Sonnabend den 11. Februar d. J.

beginnt.

Die Verwaltung.

KEINE ZAHNSCHMERZEN MEHR!
IN FOLGE GEBRAUCHES
des Elixir, Zahnpulver und Zahnpasta
DER
EHRWÜRDIGEN BENEDICTINER MÖNCHE
der Abtei von Soulac (Gironde) Frankreich
Dom MAGUELONNE, Prior.
2 Goldmedaillen: Brüssel 1880, London 1884
Die höchsten Auszeichnungen.
GEGRÜNDET IM **J. 1373** VOM PRIOR **PIERRE BOURSAUD**
Der tägliche Gebrauch des **Zahn-Elixirs der Benedictiner Mönche** verhütet das Entstehen der Zähne, welchen es eine weiße Farbe und gesunde Härte verleiht, indem es die Stärkung und Erhaltung des Zahnfleisches befördert.
Man leistet einem nahen Freund keinen größeren Dienst als ihm dieses reine und natürliche Mittel empfiehlt, das **bewährteste Heil- und das einzige Preservativ-Mittel gegen Zahnkrankheiten.**
En Gros-Verkauf: **SEGUIN, BORDEAUX**
GEGRÜNDET IM J. 1807
Im Detail zu haben in allen guten Apotheken, Parfümerie- und Droguerie-Handlungen.

Mehrere silb. St. Medaill. **Bienen-Honig** Mehrere Ehren-preise.

garantirt **naturrein,** hochfeine Qualität, pr. Pfd. 1 Mark; in Postbüchsen von 9 Pfd. netto frco. Mk. 10,20 gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Holstein. Bienenzucht-Anstalt v. E. Störzer in Seaeberg.

Gute haltbare **Strickgarne,** das ganze Pfund nur **1 Mark 20 Pfennige.**

J. Behrendt, Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr.

Tüchtige Directrice

für mittleren und besseren Putz findet sof. dauernde, angenehme Stellung. Off. mit Photogr. und Zeugnißabschriften erbitten **Geschwister Fischer, Chemnitz i. S.,** Innere Klosterstraße 18.

Lehrlings-Gesuch.

Söhne achtbarer Eltern, welche Lust haben, die Musik gründlich zu erlernen, finden unter günstigen Bedingungen freundl. Aufnahme in meinem 25 Mann starken, gut geschulten Musikchor. Clavier-Unterricht gratis. Auch Anderemittelte können sich melden.
P. Küster, Musik-Director. **Wittenberge,** Hamb. Bahn.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Schneider-Artikel-Geschäft suchen zum Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling

Barth & Co.,
Maximilians-Allee 5, I.

Ein flotter Schreiber

mit guter Handschrift wird sofort zu engagiren **gesucht.** Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter **C. R. 100** Postamt 9.

Wirthschafterin-Gesuch.

Wegen Verheirathung der jetzigen Wirthschafterin suche ich für **15. März, spät. 1. April ein nicht zu junges Mädchen das in allen Zweigen der Landwirthschaft bewandert,** aber besonders **tüchtig im Kochen u. Behandlung der Wäsche sein muß.** Nur Gutempfohlene wollen ihre Zeugnisse abschriftlich unter Angabe der Gehaltsforderung einsenden unter **E. S.** postl. **Schloben, S.-A.**

Vertretung

in Dresdner Fürtchen für **Frankfurt a. M. gesucht.** Off. u. **T. H. 382 Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Köchin

für **Badeort** zur **Saison** gesucht. Adr., **Zeugnisse** u. Gehaltsansprüche bitte einsenden Gasthof Kreuzpfranz in Bad Gottleuba.

Wirthschafterin.

Suche zur Führung meines kleinen Haushaltes und zur Beaufsichtigung meines Sohnes Mädchen eine geeignete Persönlichkeit. Gefällige Off. alt. Mädchen. Off. mit Angabe der bish. Beschäftigung u. **S. G. 3** postl. **Zittau.**

Geometer.

Ein junger Mann wird zu Ostern d. J. unter günstigen Bedingungen als

Scholar

gesucht von **Otto Hofmann,** Geometer und vereidigter Geometer **Dippoldiswalde** i. Sachs.

Gärtner-Lehrling.

Suche zum 1. April 1—2 anständige Lehrlinge. Kostgeld wird nicht gewährt. Persönlich zu melden von 11—12 Uhr Vorm. Bergstraße 16 **C. W. Mietzsch,** Handelsgärtnerei.

Gesucht

wird zum 1. März nach Dresden

ein für anständiges Mädchen

im Alter von annähernd 24—30 Jahren, welches vorzügl. kocht. Dasselbe muß sich, da die Familie nur aus 3 Personen besteht, mit dem zweiten jüngeren Mädchen in die übrigen Hausarbeiten theilen. Nur solche Bewerberinnen, die sich in feinen Haushaltungen Kenntniß u. Tüchtigkeit angeeignet haben u. darüber durch beste Zeugnisse sich ausweisen können, finden Berücksichtigung, da dann Stellung dauernd u. sehr human ist. Lohn 24 M. Off. erbeten **J. N. 614 „Invalidendank" Dresden.**

Ein gewandtes, sauberes

Küchenmädchen

wird bis 15. Februar gesucht **Marienstr. 26, part.**

Zum 15. Febr. od. 1. März w. ein **Hausmädchen** von 15 bis 17 Jahren gesucht in Löbtau, Plauenschestraße 9.

Lehrmädchen gesucht Strohhutfabrik Zinzendorfstraße 40, II.

Einen Reisenden

geg. Prov., 25% kl. Must., such. sofort **Nitsche,** Kreuzerstr. 11.

Ein einfaches, anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird als

Laden-Mädchen

für 1. März gesucht.
Pirna, Brettestraße 5.
E. Pankrath, Bäckermeister.

Ein Schweizer

auf eine Freistelle **gesucht.** Meldungen unter **W. B. 88** befördert die Expedition d. Bl.

Per 1. März wird für ein kinderl. Ehepaar ein durchaus tüchtiges, solides und sauberes

Hausmädchen

gesucht, welches einige Kenntnisse im Kochen besitzt, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. Nur mit guten Zeugnissen zu melden **Schiffelstr. 22** im Goldwaarengeschäft v. 2—5 Uhr.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine in den 30er Jahren alleinstehende, mit der Landwirthschaft vertraute Person findet in meiner Mühle gute Aufnahme mit Familienanschluß. Gef. Off. unter **„Wirthschafterin 1012"** in die Exped. d. Bl. niederzul.

Junger Commis

der Kurzwaarenbranche f. Comptoir und kurze Reisen gesucht. Off. nebst Photographie u. Zeugnißabschriften unter **V. A. 71** i. d. Geschäftsstelle d. Bl. niederzul.

Tüchtigen, energischen

Verwalter,

Mitte Dresden per 1. April f. Rittgt. bei **Riesa** gesucht.
Landwirthschaftlicher Beamtenverein Dresden.

Uhrmacherlehrling

zu Ostern gesucht von **A. Neubert Nachf.,** gepr. Uhrmacher, **Victoriastraße 1.**

Für ein Rittergut

bei Dresden wird eine achtbare, gewissenhafte und fleißige

Wirthschafterin

gesucht. Nur Solche, welche ganz vorzügliche Zeugnisse vorlegen können, werden gebeten, ihre Off. unter **D. D. Q. 1816** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gef. z. Jubr. d. Haush. f. e. ältere Dame geb. ordentl. Mädchen in g. Stell. Näh. erth. Emma Glas, Schellerhau Nr. 1 Hs.

Von einer **bedeutenden Dach-Pappen-Fabrik** wird **per sofort** oder **später** ein in **allen vorkommenden Arbeiten** erfahrener

Fabrik-Meister

zu engagiren gesucht. Gef. Offerten mit **Lebenslauf** und **Gehaltsansprüchen** befördert unter **K. N. 210** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Schneidern

können f. anst. Mädch. sof. **gründlich erlernen** Holbeinplatz 5.

Arbeits- u. Lehrmädch. gesucht Johannesstr. 11, 2. Friedl.

Wirthschafterin.

Auf ein Landgut in einem lebhaften Orte der Lausitz w. baldigst eine in diesem Fache zuverlässige, besonders auch in der bürgerl. Küche erfahrene, nicht zu junge, wenn auch einfache, aber saubere Wirthschafterin gesucht. Offerten unter **D. D. D. 1302** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Brauerlehrling

der die Brauerei gründlich erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen Unterkommen in der Brauerei **Reichenberg bei Moritzburg.**

2 Schweizer,

(Berger) auf bessere Freistellen 1. März b. Dresden sucht
Frau Damm,
kl. Plauenschegasse 47.

Schneider-Lehrling

findet Ostern gute Stelle b. **Mecke** in Strehlen bei Dresden.

Kellnerin,

Restaur.-Köchin,
Hausmdch. z. Gästebed., 10 Restr.-Küchenmädchen, Priv.-Stuben-, Haus- u. Kindermdch. sucht und empf. sof. Frau **Brunner,** Rosenstraße 21b, part.

Bei der Kundschaft in Dresden u. Umgeg. gut eingeführter

Reisender

von einem **Cigarren-Engros-Geschäft** gesucht. Nur solche Herren, die sich über beste Erfolge ausweisen können, belieben sich vorzustellen gr. Plauenschestr. 10, I.

Klempnermeister-Gesuch.

Für meinen Sohn, welcher die Klempnerei erlernen will, suche ich einen guten Meister hier. 3 Jahre lernen, Kost und Schlafstelle beim Meister. Werthe Adr. mit Angabe der näheren Bedingungen unter **J. F. 607** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Tüchtige Vertreter

für **Frühstückskäschen** und **Camembert** an allen Plätzen **gesucht.** Gef. Offerten unter **F. 1758** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

1 nicht. Schuhmachergeh. sucht E. Zaspel, Nieverlstr. 22 pt.

Mädchen für Handarbeiten gesucht. **Herm. Pampel,** Zahnfabrik, Marienstraße 22.

Kutscher,

durchaus zuverlässig, thätig, ledig, **sicherer Fahrer** u. **gewissenhafter Pferdewärter,** in dauernde Stellung sofort **gesucht Dresden-Plauen, Kaiserstraße 17, Waffelfabrik.**

Ein Schreiber

für eine **Buchführung** wird f. eine Brennerei bei Dresden zur Aushülfe gesucht. Offert. u. **R. 5023** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Aufsichts-Beamter,

verheir., wird von einer Fabrik gesucht. Gediente Unteroffiziere, Feldwebel, bevorzugt. Meldung nebst Zeugnißabschriften erbeten durch die Exped. d. Bl. unter **X. C. 117.**

Ein Mädchen, welches deutsche u. schwedische Sprache vertr., sucht Stellung als

Kindermädchen

bei vornehmer Familie. Adr. erb. u. **V. A. 77** in die Exp. d. Bl.

Inspektoren, Verwalter, Vogte, Gärtner, Scheinmeister, Brennmeister, Wirthschafterinnen

finden Stell. nur Rittern, durch Insp. **A. Claus,** Schafern 63, I.

Stellung-Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches Ostern die Schule verläßt, sucht ihrem Alter entsprechende **Stellung** bei einer soliden Herrschaft. Off. unt. **H. N. 100** postl. **Kesselsdorf** Sachsen-Colonie.

Junges, gewandtes

Fräulein

aus best. Stande, erfahren in allen weibl. Handarb., in Küche u. Haus, auch musikalisch, **sucht behufs weiterer Ausbild. u. Erlernung der feineren Küche** unter **1. April c. Stellung als Stütze** in feinerer Familie, auf Ehepaar od. älteren Dame. Familienanschluß u. gute Behandlung erwünscht. Off. unt. **Z. G. 050 „Invalidendank" Dresden.**

Gebildete Dame,

wirthschaftl., heiter, sanften Charakters, mit gründl. Erfahrung im Haushalt u. selbst. Leitung dess., in Erziehung u. Pflege jüngerer wie in Anleitung Erwachsener Kinder, mit langj. Vorzügl. Zeugn. u. Empf., sucht Stell. als Hausdame. Off. **A. S. 31813 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eine Mädchen vom Lande sucht Stellung als

Amme.

Werthe Adr. unter **W. B. 83** durch die Exped. dieses Blattes.

Ein junger Drogist,

23 Jahre alt, militärfrei, gegenwärtig noch in Stellung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April anderweitig Stellung. Off. **D. D. M. 1312** Exp. d. Bl.

2 Stallschweizer

suchen bei einem angenehmen Herrn Stellung: geübte Melker bei gutem Lohn. Näh. erbeten **D. D. E. 2121** Exp. d. Bl.

Heizer und Maschinist,

tücht., ehrlich u. zuverlässig, laut der Papiere **in allen Reparaturen erfahren,** seit 19 J. als Maschinist thätig, **desgl.** 3 Jahre als Heizer **bei der Kaiserl.** Marine gedient, **die** weitgehendste Leistung im rauchfreien Feuern mit Steinkohle, eigene Methode bei **gewöhnl. Rosten, große Ersparung** an Kohlen u. s. w., **sucht** dauernd **feste Stellung.** — Antritt kann sofort erfolgen. Gefall. Off. unter **E. 577** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein kautionsfähiger, mit langjährigen guten Zeugnissen versehener Oberschweizer sucht Stell. z. 1. März od. 1. April zu 60 bis 100 Stück Rindvieh. Hochgeehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adr. senden an **A. Schiffmann,** Rittergut **Gödelitz** b. Leuben i. S.

Modelleur,

tücht. f. Bau, sucht Stellung auch auswärts. Gefl. Off. unt. **W. B. 81** Exp. d. Bl. erb.

Ein älterer

Conditor-Gehilfe

sucht bei bescheid. Ansprüchen hier Stellung. Selbiger ist in Garnieren sowie im Eiseinlegen und Fruchteinmachen etc. gut bewand. u. kann auch gute u. langjährige Zeugnisse aufweisen. W. Off. u. **V. A. 76** Exp. d. Bl. erb.

Christlichen, hochangesehenen Firmen

in rentabler, sehr umsatzfähiger, noblen Branche,
welche Engros-Filiale in Schlesien **(Breslau)** errichten wollen,
erbietet sich christlicher Kapitalist, vornehmer Gesinnung **zur Uebernahme** der Filiale auf **feine** Rechnung. Gefl. Offerten unter Chiffre **H. 3856a** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Breslau.**

Schneiderin auf Stube

sucht sofort Arbeit. Tag 1 Mk. Marienstr. 40, 3. links.

Herzliche Bitte.

Ein junge intelligente Geschäftsm., welcher d. schlecht. Geschäftsg. in Norddt. gen. ist, sucht Stellg. auf Bureau od. Comm. Auch bei ohne feste Handschr., bew. im Rechnen, bereit in all. Comptoir-Arb. vollst. vertraut. Beich. Anzip. Off. u. **R. St. 1893** postlag. Löbtau.

Wirthschafterin.

Geb. Jul. in d. 30er Jahren, weiss. jahrelang in fein bürgerl. Famil. d. Haushalt vorstand, in Nähe, Hausweben u. Krankenpfl. erfahr., in weibl. Handarbeiten gewandt u. tücht. für 1. April Stellung. Die b. Zeugnisse u. Photogr. z. Seite. Gefall. Off. unter **X. C. 101** Exped. d. Bl.

Erfahrener

Bautechniker,

tüchtig im Entwerfen, Detailliren, Veranschlagen u. Bauleitung findet gute Stellung. Meldungen m. Zeugnißabschriften u. **Z. 3431** an die Annoncen-Expedition des **„Invalidendank"** zu **Wurzen i. Sachsen.**

Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht sofort Stellung als

Amme

durch Frau Hebamme **Stephan, Grossenhain.**

Thüringer Mädchen

m. g. Zeugn., welch. jetzt 2 Jahre i. f. Haush. i. Küche, i. Wäsche u. sonst. Arbt. bew. ist, sucht 1. März od. sp. ähnl. Stelle b. einz. Herrsch. Off. erb. an **Henriette Müller,** Johannisstraße Nr. 17, Meerane i. S.

Koch-Lehrlings-Stelle

gesucht für einen jungen Mann, welcher am **1. Mai** seine **3jähr. Lehrzeit als Conditor beendet, in feinem Restaurant oder frequentirtem Hotel.** Gef. Offerten unter **C. 7713** an **Heinrich Eisler, Hamburg** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Für meine Tochter, 17 J. alt, evgl., **Kindergärtnerin,** welche auch **Schneidern** u. **Plätten erlernt, sucht Stellung** in einer Familie, wo ihr **Gelegenheit** geboten, sich auch **wirthschaftlich auszubilden.** Werthe Offerten unter **E. Z. 99 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Stellegesuch.

Ein erfahr., mit den **besten Zeugn.** versehener, gut empfohl. alt. Gärtner, sucht eine herrsch. Stelle. Derselbe ist in letzter Stell. 20 J. gewesen u. i. Stande, den Dienst eines Hofverwalters od. als Schütze die Jagd zu übernehmen. Näh. Auskunft ertheilt Gärtner **A. Petzold,** Hofflefer., Dresden, Sachsen-Allee 2.

Ein im Entwerfen, Veranschlag., stat. Berechn., Abrechn., Detailliren ꝛc. geübter **Bautechniker** sucht zum 1. März

Stellung.

Pa. Zeugn. Gef. Off. unt. **D. D. J. 1395** Exp. d. Bl. erb.

Zur selbstst. Führ. d. Haushalts sucht ein anst., ält. Fräulein, heiter, wirthschaftl., best. empf.,

Stellung.

Gef. Off. u. **A. L. 20** postl. **Niederlößnitz.**

Wirthschafterin,

23 J. alt, sucht per 1. März od. später auf ein Ritterg. anderw. Stellung. Offerten unter **D. D. C. 2086** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Reisender,

welcher bisher eine neue Fabrik gut eingeführt hat, wünscht sich zu verändern. Gef. Off. unter **G. G. 333** Postamt 7 niederzulegen.

Ein ält. alleinst. Mädchen

sucht **Aufwartung.** Dies. w. auch die Führung eines einfach. Haush. übernehm. b. e. alt. Hrn. oder Dame. Adressen unter **V. A. 78** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann, Christ, 28 J. alt, unverheirathet, mit mehrjähriger Erfahrung im Auslande, der franz. wie engl. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stellung als

Repräsentant oder Verkäufer

in einem gut renommirten, größ. **Juwelen-** od. **Kunst-Geschäft.** Bes.-Referenzen zur Seite. Gehalt nicht unter Mk. 3000. Off. unter **J. L. 672** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

200 Mark

von einem Geschäftsmann auf 4 Monate g. h. Zinsen zu leihen gesucht. Offerten u. **W. B. 85** in die Exp. d. Bl.

Mit ca. 1000 Mk.

kann sich ein junger Mann an meinem sehr gewinnbringenden Engros-Geschäft **betheiligen.** Offerten unter **X. C. 104** in die Exped. d. Bl.

Suche sofort

6000 Mark

2. Hypoth., 5%, unter Brandk., Ernst Dresden, v. Selbstdarl. Gewähre 150 M. Damnum. Off. unter **J. L. 612** im **„Invalidendank" Dresden.**

Mark 12,000

werden auf ein Mühlen-Grundstück auf 1. Hypothek zu 4% per sofort oder 1. April zu leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Rich. Hippe,** Seyda i. S., Gasth. z. Deutschen Kaiser.

36,000 M.

1. Hyp. gesucht. Objekt 60,000 M., es stehen 12,000 M. dahinter. Agenten verbeten. Off. **W. B. 98** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

30,000 Mark

zur 1. Stelle bei 3200 M. Miethe 70,000 Mk. Taxwerth auf ein Grundstück in Plauen b. Dresd. bald ges. Off. u. **A. 5008** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

10—12,000 Mark

zu 4½% werden als sichere 2. Hyp. noch weit unter d. Brandk. auf ein besseres Grundstück in Döbeln vom Selbstdarleiher zu erborgen gesucht. Off. u. **D. D. K. 1394** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein fleißiger, junger Kaufmann, der zu Ostern sein Geschäft vergrößern möchte, **sucht** gegen gute Sicherheit

1500—2000 M.

per Februar d. J. zu leihen. Gefl. Offerten unter **D. D. G. 1183** an die Exped. d. Bl.

Forderungen

im Gesammtbetrage von circa **4500 Mk.** sind gegen sofortige Baarzahlung mit 15% Nachlaß verkäuflich. Offerten erb. unter **D. D. B. 1072** Exped. d. Bl.

Geld-Cession.

Auf einem Gut, sichere Hypothek sind **8000** M. mit 500 M. Verlust wegen sofortigen Geldbedarfs zu cediren. Offerten unter **W. B. 91** Exped. d. Bl. erbet.

Eine Frau bitt. um Darl. von 40 M. Off. u. **H. B. 408** Postamt 12.

4—5000 Mark

sind auf sich. Hypoth. ab 1. April auszuleih. Adr. u. **W. B. 81** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

3000 Mark

werden als sich. 2. Hypothek zu 5½% baldigst gesucht. Off. u. **W. B. 82** in die Exp. d. Bl.

8-10,000 Mark

werden als 1. Hypothek vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **X. C. 110** in die Exped. d. Bl.

Ein talentv. j. Musiker bittet e. edeldenk. Herrn od. Dame um **ein Darlehn von**

120 Mark

zur Erleichterung f. Studium. Pünkt. u. sich. Rückz. a. 1. Aug. Gefäll. Off. unter **X. C. 103** Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber

mit mehreren Tausend Mark sofort gesucht. 300 Mk. werden als Gewinnantheil allmonatl. baar ausgezahlt. Adressen erb. unter **X. C. 106** Exped. d. Bl.

Theilhaber-Gesuch

zur Uebernahme eines sehr gewinnbring. Geschäftes. Nöthig ca. 5000 M. Off. unter **J. 5038 Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15.**

Eine 2. Etage

(Promenadenseite) ist zum 1. April für 1100 Mark **zu vermiethen.** Näh. im Comptoir von **H. Grossmann,** Waisenhausstraße 5, part.

Ein anständig. Mädchen findet gute **Schlafstelle.** Näh. Frau Morschner, Röhrhofstr. 24, 2.

Logis m. Balkon,

630 u. 520, 1. u. 2. Et., zu vermiethen Plauen, Reisewitzerstr. 8.

Eine Wohnung

(St., K., K. u. Zubehör), 1. Stock, zu verm. Löbtau, Wilsdrufferstraße 19. Näh. part.

Ein Laden

in günst. Lage, Ende d. Pferdebahn, für Fleischer ꝛc. pass., mit Schlachthaus u. Stall, zu verm. Off. unter **V. A. 75** Exped. d. Bl.

Ost. kl. Wohnung ges.

Preis ca. 120 Mark. Adr. unter **V. A. 72** in die Exped. d. Bl.

Laden oder Parterre

für Kaffeeschank in der inneren Altstadt oder Wilsdruffer Vorstadt zu miethen gesucht. Off. **X. C. 113** in die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen m. Kind sucht 1. Stube, wo zugl. Kind einige T. d. W. in g. Pflege genommen wird. **Pulsnitzerstr. 12, 4. r.**

Lindenaustraße 20,

4. Etage, eine Wohnung für 275 Mk. 1. April zu vermiethen.

Kleiner Laden

mit Alkoven zu verm. Falkenstr. 6.

Eine schöne Wohnung in zweiter Etage

innere Altstadt gelegen, bestehend aus 2 größeren Stuben, geräumigem Korridor, 2 Schlafstuben, Küche, Kammer, Korridorkammer mit Zubehör ist vom 1. April an bis 1. Oct. d. J. **wegzugshalber ganz billig** zu vermiethen. Gef. Adr. **W. B. 94** in die Expedition dieses Blattes.

Grosser Eckladen

mit 5 Schaufenstern ist in Freiberg i. S. per 1. April, event. mit Wohnung, sehr preiswerth zu vermiethen. Näh. Auskunft ertheilt **C. F. Förster, Freiberg i. S.**

170 Mark

Stube, K., K., von Ostern an zu vermieth. Wiesehen, Ostsstraße 37, 1.

2 kleine Wohnungen per 1. April zu vermiethen **Cotta,** Schanzenstraße 1.

Ein anständ. Herr w. z. Mitbewohn. e. möbl. Stube ges. Holbeinstraße 10, 4. Et. links.

Junge tüchtige Kraft, zur Zeit in kaufmännischer directiver Stellung eines Groß-Etablissements sucht sich speciell in Dresden mit

20-30,000 M.

an einem soliden Unternehmen zu betheiligen. Agenten verb. Gef. Off. unt. **A. Z. 383** an **Haasenstein & Vogler** (A. G.), **Dresden.**

Beabsichtige mir in der Lößnitz

ein Hausgrundstück

mit **flottgehendem Geschäft, 43,000 Mark Umsatz**

zu kaufen und suche 22—24,000 Mark

zu 5% mit 61,000 Mk. ausgeb. Kaufpreis 80,000 Mk. Selbstdarleiher wollen ihre Off. unt. **R. 5091** bei **Rudolf Mosse, Dresden** niederlegen.

Suche sofort

Mark 10,000

1. Hyp. 7% auf Grundstück in Vorort Dresden. Offerten vom Selbstdarleiher unter **C. 5032** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Geschäftsmann

sucht baldigst auf 3 Mon. 700 Mk. gegen gute Zinsen und zehnfache Sicherheit. Off. unt. **X. C. 118** Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Ein ord. Mädchen bittet um ein Paar v. 30 M. Adr. erb. u. **A. T. 45** postlagernd.

Planen 2 Logis,

Parterre u. 1. Et., je 2 Stuben, K., H. u. Zubeh., Garten zu vermiethen. Preis 280 u. 290 Mk. Auel bei **G. Hiob**, Sachsb. 14.

Pfotenhauerstr. 59

ist in 1. Etage ein schönes Logis zu 290 Mk. zu Ostern zu verm. Näh. daselbst 1. Etage rechts.

Suche sofort

leeren Laden

mit ff. Wohnung pass. für Buttergeschäft in gut. Lage. Off. an **Otto Fusiel**, Falkenstr. 16.

Für Fleischer.

In **Dresden-Neustadt**

schöner gr. Laden

(gute Lage) mit Schlachthaus, Räucherei, Stallung u. Wagenremise, nebst Wohnung, 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Vorsaal, Zubehör, sofort od. später beziehbar, sowie im Gartenhaus eine **Wohnung** in 3. Et., 1 Zimmer, Kamm., Küche u. Zubeh., für 240 Mk., Ostern beziehb., zu vermieth. Näheres und zu besichtigen durch **Gebr. Böhme, Dresden-Neustadt,** Kurfürstenstraße 21.

Sommer-Wohnung gesucht.

Für Juni-Juli wird eine schön gelegene Sommerwohnung, best. aus gut einger. Wohn- u. Schlafz., Stallung für 2 Pferde, Wagenremise u. Kutscherstube in einem Orte mit wirklich guter Speisewirthschaft zu miethen gesucht. Bevorzugt würde kleine Villa. Offerten unter **H. M. 35** postlagernd **Leipzig-Plagwitz** erb.

Kasernenstr. 12

in 1. Etage 1 Logis, 3 Stuben, Küche, Vorhaus u. Zubeh., per sofort od. später für 485 Mk. zuverm. Näh. im Waffengeschäft.

Pension.

2 Schüler d. Neust. find. noch vorzügl. Pension p. jährl. M. 500 an bei Oberlehrer **Mayerosch**, Lutherplatz 10.

Jg. Mädch. findet Pension

in einer Pfarre bei Meißen. Off. unter **D. D. A. 636** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Pension.

Ein Schüler findet bei liebevoller Verpflegung billige u. gute Pension. Adr. unt. **V. A. 64** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Bei einz. anst. Frau findet achtb. Herr od. Dame (auch in diskreten Verhältn.) angenehm. Heim. Werthe Adr. i. d. Exp. d. Bl. unter **V. A. 73** erbeten.

Pension

finden zu Ostern 2 od. 3 Schüler in guter Familie in der Nähe des Neustädter Gymnasiums. Kost reichlich und gut, sowie gewissenhafte Pflege und Aufsicht zu mäßigem Preis; **Tieckstraße 9, 2. Etage, rechts.**

Pflege-Eltern

werden für einen Knaben von 4 Jahren gesucht für geringes Ziehgeld, auch als eigenes anzunehmen. Dresden-Neustadt, Concordienstraße 60, part.

Gute Pension

findet ein schulpflicht. od. junges Mädchen b. feingeb. Dame. Näh. Dresden, Rietschelstr. 4, 2. l.

Villa

bei Dresden, in schönster Lage der Nieder-Lößnitz, 6 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, 8 Zimmer, viel Zubehör, schatt. Garten, für 24,000 M. verkäuf. Näh. durch Baumstr. **Bernh. Große,** Kötzschenbroda.

Zinshaus-Verkauf.

In schönster Lage Dresdens verkaufe ich mein herrschaftl. Zinshaus. Kleines Grundst. od. Hyp. wird m. angenommen. Off. unter **J. G. 608 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für Holzhändler.

1 Haus mit Holzniederlage ist preiswerth sofort zu verkaufen. Off. **Z. L. 018 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Haus-Verkauf.

Verkaufe sofort mein Zinshaus in Dresden-Antonstadt mit über 6% Verzinsung, od. vertausche das mit Chemnitzer Grundstück. Anz. 8—10,000 M. Off. unter **S. F. 17** lag. Postamt 12 Dresden.

Ein kl. Rittergut

mit Jagd und Wald, angenehm. Wohnverhältnisse, gute Jahre, in gesunder Lage, ist Preis von ca. 90,000 M. vom reellen Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Agent verbeten. Off. unter **L. R. 9723** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Ein schöner, nachweislich bisher rentabler Gasthof, unweit Dresden gelegen, ist geschätzt 1,500,000 M. mit compl. Inventar zu verkauf. Nähere Auskunft: Land-, Fremdenst., Stallung, Garten 5, Anzahlg. 150,000 M. **Auch habe ich noch sonstige empfehlenswerthe Gasthöfe zum Verkauf.**

Gotthold Anders,

Dresden, König Johannstr. 1, 2.

Mein Fabrik-Grundstück in Dresden,

mit unbeschränkter Dampfkraft, grossem gewölbten Keller, grossen Sälen, sowie sonstens noch sehr vielen Räumlichkeiten, Stallung, Remise und der dazu gehörigen Villa, für event. 2 Familien, will ich bei nur 10,000 Mark Anzahlung für den Spottpreis von 130,000 Mark sofort verkaufen. Ernstliche Reflektanten belieben werthe Adr. unter B. A. 381 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden einzusenden.

Ein Bauerngut,

Flächenraum 46½ Acker, Feld, Wiese und Wald, Brandkasse 3431 Mk., Steuereinheiten 531¼, ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Näh. unt. **B. 1336** postlagernd Radeberg.

Grundstücke

zum Abbruch od. Baustellen guter Lage werden zu kaufen gesucht geg. Annahme guter Zinshäuser. Off. erb. K. F. 628 an d. „Invalidendank" Dresden.

Zu verkaufen:

Doppelhaus in Radeberg, 23,000 M., über 6% Ertrag.
Haus m. Klempnerei in Glashütte, 8000 M.
Haus mit Bäckerei in Oschatz, 33,000 M.
Haus mit Seifengeschäft in Deuben, 23,000 M.
Haus m. Materialw.-Gesch. in Neugersdorf, 15,000 M.
Haus mit Fleischerei in Striesen, 51,000 M.
Haus m. Sattlerei u. Wagenlackiererei i. **Zittau,** 28,500 M.
Haus m. Bau- u. Möbeltischl. in **Potschappel,** 15,500 M.
Villa m. Handelsgärtnerei bei **Zittau,** 40,000 M.
2 Gärtnereien bei **Dresden, 21,000, 53,000** M.
Gasthöfe in Auswahl.
Baustellen in Blasewitz, Bühlau, Briesnitz, Cotta, Reick rc.
Restaurations-Grundstücke von **18,000** M. an.

Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Zu verkaufen.

5 Gasthöfe,
3 Restaurations-Grundstücke,
2 Zinshäuser b. Dresden,
1 Bauergut, Sächs. Schweiz,
1 Mahl-, Schneide- u. Lohemühle,
1 Kistenfabrik mit Grundstück

verkauft **E. B. Hofmann, Löbtau.** Tharandterstraße 28, p.

Zu verkaufen!

Villa b. Dresden, bei wenig Anzahlg., Verhältnisse halb. sehr billig, nehme auch g. Hyp. oder Baustelle an. Gefl. Off. erb. u. **X. O. 295** Exped. d. Bl.

Schulgutstraße

habe ich ein **Haus** m. gesch. Et., in best. Zustand, für 68,500 M. bei bestr. M. Anzahl. **zu verkaufen.** E. ist mit 48,000 M. Hyp. zu 4% bel., Ertrag 4100 M. **Emil Schubert,** Billiarderie 60.

Haus mit Waschanstalt

Dresden-N. verkäuflich. Anzahl. 2500 M. Off. unter **W. B. 93** in die Exped. d. Bl.

Mühlen-Verkauf.

Eine Windmühle, nahe Leipzig, 15 Min. vom Bahnhof Probstheida, mit Turbinenwasserkraft, 2 Paar Kunstmahlgänge, Schälgang, compl. Reinigung, soll bei 8—10,000 M. Anz. verk. werden. Näh. zu 1 Pfg. ein. Auch würde ein anderes Object mit in Zahlung genommen. Näh. unter **S. A. 15** postlagernd **Borsdorf.**

Gasthof-Verkauf

nahe **Teplitz, deutsche Gegend,** Kurfremdenverkehr, **wegen Todesfall** für 185,000 M. Anz. 75,000. Näh. **Franke's Bureau, Christianstr. 5.**

Größere Fabriken.

größere gewerbliche Etablissements, rentabel, mit **Grundbesitz,** werden auf meinem Comptoir zum Verkauf übernommen; desgl. **Compagnons mit Kapitaleinlagen** zu ebengenannten **vermittelt.**

Fr. Schöner,

Dresden, Walpurgisstr. 18.

Erbtheilungshalber ist ein rentables, größeres

Fabrik-Etablissement

preiswerth unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Offerten unter **F. 297** erbeten an **Rud. Mosse, Breslau.**

Eine

Chemische Fabrik

oder eine ins chemische Fach schlagende größere Fabrik wird zu kaufen **gesucht** durch

Fr. Schöner,

Dresden, Walpurgisstr. 18.

Eine kleine nährende Kalkbrennerei

oder ähnliches Geschäft wird zu kaufen oder pachten gesucht. W. Off. unter **A. B.** postlagernd **Nabenau** erbeten.

Für Schmiede.

Eine Schmiede mit sehr guter Kundschaft in einem groß. Kirchdorf ist sofort zu verpachten evt. zu verkaufen. Off. im **„Invalidendank" Dresden** unter **Z. F. 049** niederzulegen.

Brauerei-Verkauf.

Wegen vorgerücktem Alter verkaufe ich meine Brauerei für M. 42,000 bei wenig Anzahlung. Es wird hiermit jungen strebs. Leuten eine sichere Existenz geb. Off. u. **D. D. H. 1452** i. d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Bäckerei,

nachweislich gutgehend, wird sofort oder später zu pachten gesucht. Offert. erb. unt. **E. G. „Invalidendank" Pirna.**

Restauration,

Saal, Billards, Garten, Kegelbahnen, Bierumsatz 1500 Hektol., mit oder ohne Grundstück verkäuflich. Erforderlich 15—45,000 M. Off. u. **X. C. 111** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthof

ganz i. d. Nähe Dresdens und Landungspl. der Dampfschiffe u. Pferdebahn, d. einzige im Orte, welcher viel von Dresdnern besucht wird, ist zu verk., sowie ein **Gasthaus** mit **Fleischerei,** Stadtgrenze Dresdens, an der Hauptstr. gelegen, welches noch 1200 M. Miethe bringt, ist wegs. schwerer Krankheit d. Bes. zu verk. Gefäll. Off. unter **J. H. 609 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Restaurant

in od. b. Dresden wird z. kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unt. **J. D. 605 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gasthofs-Verkauf

bei Dresden, flotter Verkehrs- u. Ausflugsort, mit Tanzsaal, Rest.-Garten, Feld u. Wiese, ist sof. zu verkaufen. Anz. 10—12,000 Mk. Adressen u. **W. B. 86** in die Exped. d. Bl.

Brauerei-Verkauf.

Krankheitshalber beabsichtige ich meine übernommene Brauerei mit Gastwirthschaft und Landwirthschaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 30,000 Mk. erforderlich. Off. u. **J. D. 6010** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Kl. Gasthof

oder **Schankwirthschaft** wird bei 5000 M. zu kaufen od. pachten **gesucht.** Adr. unt. **X. C. 108** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kauf oder Betheiligung.

Ich unter Kaufmann mit Zweigbetrieb suche ein **nachweislich gut rentir., sichere Existenz** bietendes Geschäft zu kaufen oder in ein solches als **Theilhaber** einzutreten. Ehrenhafte Behandlung wird Ch. u. **C. A. 100** zusichernd **Kamenz i. S.**

Produkten-Geschäft.

Verkaufe mein gutgehendes

Produkten- und Milchgeschäft

mit angenehm. Wohnung, Milchumsatz täglich 70 Ltr., Gesammtumsatz 1100 M. Off. **V. A. 62** in die Expedition dieses Blattes.

Restaurant,

9 Jahre am Platz, Miethe 770 M., wegen Krankheit sofort zu verkaufen. **H. Limbach,** Biergasse 8, II.

Ein Milchgeschäft

zu verk. Wöchentlich 1000 Liter Umsatz. Off. unter **X. A. 79** i. d. Expedition d. Bl. erb.

Für Maurer u. Zimmermeister.

Das seit ca. 40 Jahren bestehende, in flottem Gange befindliche Geschäft des hierselbst verstorb. Zimmermeisters **Carl Eisenbut,** bestehend aus: Wohnhaus, Schuppen, Garten und Bauplatz nebst Holzvorrath und Werkzeugen, werde ich

Donnerstag, d. 16. Feb. 1893

Mittag 1 Uhr

im Hotel **Heyne-Wiehe** öffentlich meistbietend versteigern. Bedingungen im Termine. Bieter haben Kaution von 1000 Mark zu stellen.

Wiehe, (Bez. Halle), 2. Februar 1893.

Glass, Auktionator.

Mehl- u. Gemüsegesch.,

sich. Existenz, für 1 Leute pass., mit gr. Lager, ist für 2000 M. zu verkaufen.

Ein Produktengeschäft

nebst Wohnung, bill. Miethe, für 1200 M. incl. Ware.

Spec. Butter-Geschäft

für 600 und 1000 M. bill. Miethe, gute Existenz, zu verkaufen.

Produktengeschäft

mit Speisewirthsch. u. Appar. für 1300 M. zu verkaufen. Ausk. Neugasse 11. **Rabitsch.**

Krankheitshalber verkaufe ich sofort mein flottgehendes

Schuh- und Filzwaaren-Geschäft,

verbunden mit Kundenwerkstatt, in einer der verkehrsreichsten Garnisonstädte Sachsens, für den billigen aber festen Preis von 3500 Mk. Das Geschäft befindet sich in frequenter Lage u. wird einem jungen Anfänger sichere Existenz geboten. Werthe Offerten unter **M. W. 57** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Döbeln** erbeten.

Mein gutgehendes

Colonialw.-Geschäft

mit Nebenbranchen, unweit Dresdens (ohne Concurrenz), Fleischbierumsatz ca. 4000 M. jährlich, **Miethe ca. 300 M.,** beabsichtige ich zu verk. Sehr **gut passend** für **Nichtkaufleute,** da dasselbe noch **bedeutend** zu **erweitern** wäre. Off. **W. B. 100** Exped. d. Bl.

Produkten-Geschäft,

12 Jahre bestehend, gut nährend, schöne Einrichtung mit schöner Wohnung, billig unter dem Werthe zu verkaufen

Güterbahnhofstraße 6.

Kl. Brod.-Gesch., g. Lage, Alters halb. bill. zu verk. Off. unter **Z. Q. 300** in die Exp. d. Bl.

Sichere Existenz

für eine Dame bietet sich durch billigen Ankauf eines fl. **Putzgeschäftes** mit langjähr. Kundschaft, in der Nähe Dresdens gelegen. W. Off. u. **J. O. 615 „Invalidendank" Dresden.**

Producten-Geschäft.

Schöne Lage, gr. Fabrik im Hofe, welch. sich i. Schlächterei eignet, wegen Uebernahme einer Bäckerei zu verkaufen am Poppitz 2 rt.

Eine rentable Bäckerei

in Dresden oder nächster Umgebung wird sofort zu pachten gesucht. Gefl. Off. beliebe man unt. **W. B. 99** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein nachweislich rentables, seit vielen Jahren bestehendes

Kohlen-Engros-Geschäft

mit einem jährlichen Umsatz von 2000 M. ist **zu verkaufen.** Nachweisbar jetzt Reingewinn ca. 1000 Mk. Ges. u. **K. D. 626 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Wegen billigst mein **flottgeh. Kolonialw.- u. Produkten-Geschäft,** in **Schlage,** bin Mitte Apr. **X. C. 107** Exp. d. Bl. erb.

Gutgehendes Schuhmacher-Geschäft

ist krankheitshalber zu verkaufen. Anfragen [illegible]

Ein flottes

Milchgeschäft

(vom Lande) wird zu kaufen gesucht. Adr. werden unter [illegible] Restaurant Modenspiegel, [illegible]

Putzgeschäft,

gute Lage Dresdens, für einzelne Leute passend, für 2000 M. zu verkaufen. Off. **A. 5030** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15, I. erbeten.

Feinster fetter Alpen-Limburger

in Pergamentpackung, Pfd. 50 Pf., 10 Pfd. 450 Pf., in Originalkisten netto ca. 40 Pfd. à Pfd. 43 Pf.

Echter Altenburger Ziegenkäse

Pfd. 30 Pf., ½ Pfd. 27 Pf., in Originalkisten netto ca. 25 Pfd., à Pfd. 35 Pf.

Echt. Emmenthaler,

vollfettig, großaugig, Pfund 95 Pf., Kilo 185 Pf., Nettocentner in Laiben 85 Mk.

Echter Olmützer,

5 Stück 10 Pf., Schock 90 Pf., in Originalkisten 10 Schock netto 8 Mk.

Neuer Appetitsild,

Dose 65 Pf., ausgewogen ½ Pfd. 15 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Freibergerplatz 4, Alaunstraße 4, Bieschen, Hafenstraße 6, Grosso-Lager und Contor Güterbahnhofstraße 7.

Gesunde Möhren

werden zu kaufen gesucht. Angebote, Quantum, Preis enthaltend, sind an den **Zoolog. Garten, Dresden,** zu richten.

Glacehandschuhe all. Farb. v. 30 Pf. an. An d. Mauer 5, I.

Dampf-Maschine.

Wer liefert thätigem Fabrikant 10—12 Pfdk. Krafterzeuger, Locomobile rc. zu sehr lukrativer Fabrikation auf kurze Abzahlung? Off. erb. u. **F.** postl. Glashütte.

Ein junger Mann,

Alter 26, welcher beabsichtigt, eine Restauration zu pachten od. zu kaufen, sucht die Bekanntschaft e. wirthschaftlichen Mädchens od. j. Wittwe mit etwas Vermögen behufs späterer

Verheirathung.

Ernstgemeinte Offerten unt. D. D. F. 2423 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Schlaf-Sopha, Schrank, Bettst. m. Matr., Kommode zu verk. Moritzstraße Nr. 2, II.

Singermaschine unter Gar. für 35 M. zu verk. Strehlen, A. Str. 13b.

Confirmation 1893!

Doppelbreit reinwollene

schwarze Cachemirs,

Meter von 85 Pf. an,

schwarze Jacquards,

Meter von 80 Pf. an,

schwarze Streifen, schwarze Serges, schwarze Crêpes

einem billig im

Ausverkauf

Paul Kremmler.

Altmarkt, Ecke Schreibergasse.

Schluß des Ausverkaufs wegen Geschäftsaufgabe.

Es ist noch Vieles da, ein großes Posten **seidene Bänder** und **Crepe Martin-Lutherstrasse Nr. 11. Dr.-N.**

Rosses-Masken-Anzug für Knaben, 10 Jahre, billig zu verkaufen Amalienstr. 2, p. l.

Ein Herr, Ende der 30er Jahre, von angenehmer Erscheinung, welcher demnächst ein nicht unbedeutendes Vermögen zu erwarten hat, nicht die Bekanntsch. einer **gebildeten jung. Dame,** welche über ein Vermögen von ca. 30,000 M. verfügt, bei baldiger

Verheirathung

zu machen. Zustellung d. Photographie ist Bedingung. Strengste Verschwiegenheit ist selbstverständlich. Gefl. Adr. unt. **W. B. 94** an die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann von 25 J., Inhaber eines Fabrikations-Geschäfts, sucht eine

Lebensgefährtin

mit etwas Vermögen. Reflektant. bitte Näheres nebst Phot. unter **B. G. 8936** i. d. Exp. d. Bl. niederzul. Discretion Ehrensache.

Reelles Heiraths-Gesuch.

1 jung. Mann aus gut Fam., 26 J., ev., unbes. solid. Charakt., Besitzer 1 schuldenfreien Gesch. m. vorl. 15,000 M. eignem Vermögen, später mehr, sucht auf diesem nicht mehr ungew. Wege ein Frauzimmer mit etwas Vermögen, junge Wittwe nicht ausgeschl., behufs Verheir. Gefl. Off. mit Photogr. wolle man einsenden u. **D. D. N. 1393** in der Exped. d. Bl.

Heirath.

Ein gebildeter, gutsituirter hess. Geschäftsmann, 24 J. alt, sucht eine Lebensgefährtin. Hinreichend erzog. Damen, welche geneigt sind, dies. streng reellen Gesuche näher zu treten u. entspr. Vermögen besitzen, wollen Offerten nebst Photographie unter **V. A. 69** in die Exped. d. Bl. senden.

Hoffnung!

Ein Kaufmann, 32 J. alt, von großer Figur, angenehmem Aeußern, sucht behufs sicherer Etablirung ein gemüthvolles Weib entsprechenden Alters mit einem Baarvermögen von 10—15,000 M. Mit vollem Vertrauen Offerten zur Weiterbeförderung unter **W. B. 87** in die Exped. dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.

Ein intelligent. Professionist, Anf. 30er, dem es an Lebensbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnl. Wege ein Frauzimmer mit etwas Vermögen, junge Wittwen nicht ausgeschl., behufs Verheir. Gefl. Off. mit Photogr. wolle man einsenden u. **D. D. N. 1393** in der Exped. d. Bl.

Heirath.

Ein gebildeter, gutsituirter hess. Geschäftsmann, 24 J. alt, sucht eine Lebensgefährtin. Hinreichend erzog. Damen, welche geneigt sind, dies. streng reellen Gesuche näher zu treten u. entspr. Vermögen besitzen, wollen Offerten nebst Photographie unter **V. A. 69** in die Exped. d. Bl. senden.

Bei Entnahme geschlossener Stücke oder ganzer Putzende tritt Preisermässigung ein.

Pferdebahn-Verbindung durch sämmtliche Linien bis Postplatz.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7
Antonsplatz

empfiehlt für

Hausbedarf und Ausstattungen

sein reichsortirtes Waarenlager zu festen, billigsten Preisen.

Fertige
Leib-Wäsche.

Negligé-Jacken
in **Satin, Piqué, Köper** und **Pelz-Piqué**, ausgebogt, mit **Trimming** oder **eleganter Stickerei** ausgeführt.
Stück **130, 150, 175** Pfg., **2** bis **5** Mark.

Damen-Hemden
in **Dowlas, Chiffon, Hemdentuch** u. **Prima-Halblein, fein-, mittel-** oder **starkfädig**, in **Bündchen-** oder **Kollerfacon**, glatt oder bogt mit **Trimming, Barmer Spitze** oder **eleganter Stickerei.**
Stück **125, 140, 160, 175** Pfg., **2** bis **5** Mark.

Damen-Beinkleider
in **Hemdentuch, Renforcé, Cord-** od. **Köper-Barchent**, ausgebogt mit **Volant**, eleg. **Einsatz** oder **Stickerei**, Stück **115, 130, 150, 175** Pfg. bis **1** Mark, oder von **einfarbigem** und **gemustertem Barchent**,
Stück **140, 150, 160, 175** Pfg., **2** Mark ꝛc., von **reinwollenem Flanell** von **2** Mark an.
Sämmtliche Beinkleider sind mit **Damen** in **Grössen** von **75, 80, 85, 90** Ctm. vorräthig.

Weisse Unterröcke
in **Shirting** mit **gestiektem Volant, Stickerei** und **Einsatz** in **Cord, Tricot** u. **Piquébarchent**, ausgebogt. Stück **160, 180, 200** Pfg. bis **7** Mark.

Vollständiges Lager
fertiger Erstlings-Wäsche,
als: **Jäpchen, Lätze, Hemden, Nachtkleider, Einsteckbetten** in **weiss** und **bunt, Unterlagen.**

Tauf-Kleidchen,
sowie
Tauf-Bettchen
in einfacher, sowie hocheleganter Ausführung von **475** Pfg. bis **14** Mark.

Grosses Lager in:

Weissen Mädchen-Hemden,
Stück **45, 55, 65, 75, 85, 95** Pfg. ꝛc.

Weissen Knaben-Hemden,
Stück **50, 60, 70, 80, 90, 100** Pfg. ꝛc.

Weissen Männer-Hemden,
Stück **200, 225, 250, 275** Pfg. ꝛc.

Weissen Mädchen-Hosen,
65, 75, 85, 95, 105 Pfg. ꝛc.

Barchent-Hemden
von **gewebtem** oder **bedrucktem Barchent** für **Männer, Frauen, Knaben** und **Mädchen.**
Männer-Hemden Stück von **125** Pfg. bis **300** Pfg.
Frauen-Hemden Stück von **130** Pfg. bis **325** Pfg.
Knaben-Hemden Stück von **55** Pfg. bis **160** Pfg.
Mädchen-Hemden Stück von **50** Pfg. bis **150** Pfg.

Bettbezug-Stoffe.
Weiss Stangenleinen, Mtr. **40, 45, 50** Pf. ꝛc.
Weiss Damast, Mtr. **65** bis **320** Pf. ꝛc.
Weiss Halbleinen, Mtr. **35, 40, 45** Pf. ꝛc.
Bettuch-Leinen, Mtr. **115, 130, 150** Pf. ꝛc.
Rein Leinen, Mtr. **60, 65, 70** bis **175** Pf. ꝛc.
Bettzeuge, Mtr. **42, 45, 50** Pf. ꝛc.
Inlets, Mtr. **45** bis **225** Pf. ꝛc.
Matratzendrell, Mtr. von **90** Pf. an.
Wiedelzeuge, Mtr. **30** und **35** Pf.

Weisse Baumwollen-Stoffe
für **Leib-, Negligé-, Kinder-** und **Bettwäsche** sehr geeignet.
Weiss Shirting, Chiffon, Dowlas, Mtr. von **21** bis **120** Pf.
Weiss Hemdentuch (Renforcé), Mtr. **35, 40, 45, 50, 53, 58** Pf. ꝛc.
Weiss Nessel, (**kinderwäsche** sehr zu empfehlen), Mtr. von **35** Pf. an.
Weiss Piqué, Pelz-Piqué, Cord- und **Tricot-Barchent,** Mtr. **38, 40, 45** bis **150** Pf.

Fertige Bett-Wäsche
aus **roth-weiss** □ **Bettzeug,** **Bettbezug** u. **Kopfkissen,** von **3** Mk. **50** Pf. an.
Bettbezug mit **Kopfkissen** aus **weiss Satin, Damast** ꝛc. von **5** Mark an.

Stickereien
in reicher Auswahl.

Fertige Betttücher
in **Halbleinen, Dowlas, Leinen,**
Stück **180, 200, 225, 250, 300** Pf. ꝛc.

Fertige Strohsäcke,
Stück von **160** Pf. an.

Frottir-Artikel,
als: **Waschflecke, Handschuhe, Handtücher, Laken** und **Frottirstoffe,** sowie

Wisch-, Staub- u. Scheuertücher,
glatt und **gemustert,** in **weiss** und **grau,** in **gut sortirter Auswahl.**

Handtücher
in **Drell, Jacquard, Zwirn, Gerstenkorn** und **Damast, grau** u. **weiss,** auch mit **bunter Kante,**
Meter von **28** bis **90** Pfg.

Abgepasste Handtücher
in **Drell, Zwirn, Jacquard** und **Damast** per **Dutzend** von **580** Pfg. an.

Parade-Handtücher
mit eleganten bunten Kanten,
Stück **160, 175, 200, 225** Pfg. ꝛc.

Tisch-Wäsche,
als: **Tischtücher** und **Servietten** in **Drell, Jacquard** und **Damast.**
Im Einzelnen:
Tischtücher, Stück von **120** Pfg. an,
Servietten, Dutzend von **340** Pfg. an,
sowie in **vollständigen Gedecken** für **6** und **12** Personen von **6** Mark **25** Pfg. an.

Kaffee- und Thee-Gedecke
in **weiss** und **bunt** mit **Fransen,** mit u. ohne **farbige Bordüre,** Gedeck v. **475** Pfg. an.

Weisse Taschentücher
garantirt rein Leinen,
Dutzend **225, 250, 275, 300** Pfg., **4—15** Mark.

Englische
Tüll-Gardinen
in **weiss** u. **creme, hochelegante aparte neue Muster, vorzügl. Qualitäten, zweiseitig gebogt, mit Band eingefasst,**
Meter **35, 40, 45, 50, 60, 70, 80** bis **200** Pfg.

Abgepasste Gardinen
Fenster **275, 300, 350, 425** Pfg. ꝛc.

Garnitnenspitzen, Gardinenhalter.

Abgepasste Portièren
in **neuen geschmackvollen Mustern, reine Wolle** mit **geknüpften Fransen,**
Stück **3,75, 6,25, 9,50, 11,50, 14, 17** Mark ꝛc.

Stores.

Vitragen- und Congress-Stoffe
in **fein-, mittel-** und **starkfädig, weiss** und **creme, mit** und **ohne bunt,**
Meter **35, 42, 53, 62, 70, 80** bis **160** Pfg.

Rouleaux-Stoffe
in **weiss** und **bunt gestreift,** in jeder Breite,
Meter **35, 40, 45, 50, 58, 65, 75, 80** Pfg. ꝛc.

Elsasser bedruckte Möbelstoffe
in **Cattun, Croisé, Crêpe etc.,** ein- u. zweiseitig bedruckt.
Meter **28, 30, 35, 42, 50, 58** bis **175** Pfg.

Möbel-Stoffe
in **Jute, Damast, Crêpe, Rips, Plüsch** und **Fantasiestoffen**
Meter **90** Pfg. bis **6** Mark **75** Pfg.

Tisch-Decken
in **Jute, Manilla, Tuch, Rips, Granit, Chenille, Plüsch-Decken** in **einfacher** wie auch **hocheleganter Ausführung**
Stück **175** Pfg. bis **24** Mark.
Dazu passend: **Nähtisch-** u. **Kommodendecken.**

Läufer-Stoffe
zum **Belegen** von **Stuben, Corridors, Treppen,** in verschiedenen **Preisen** und **Qualitäten,**
Meter **45, 50, 60, 75, 85, 100, 120** Pfg. ꝛc.

Teppiche
in verschiedenen **Grössen** und **Qualitäten,**
5,75, 6,75, 7,75, 9,25, 18, 20, 28 bis **100** M.

Bett- und Pult-Vorlagen
reizende neue Muster,
Stück **125, 140, 160** Pfg. bis **10** Mark.

Angora-Felle
in verschiedenen **Grössen** und **Farben.**

Bett-Decken
als: **weisse Waffel-** u. **Piqué-Decken** in **glatt,** mit und ohne **Bordüren,** in **roth, blau** u. **braun,** sowie **buntfarbige Fantasie-Decken,**
Stück **1,75, 2, 2,25, 2,50, 2,75, 3** bis **10** Mark.

Bedruckte Gummistoff-Decken,
abwaschbare praktische Decken in verschiedenen **Grössen** u. **Mustern, hell** u. **dunkelgrundig,**
Stück **120, 150, 200, 225** Pfg. bis **5** Mark.

Versandt nach Auswärts nur gegen Nachnahme, von 15 Mark an portofrei.

Regenschirme, Kragen, Manschetten, Chemisettes, Strümpfe.

Dresdner Bank.

Dresden, Wilsdrufferstrasse 8.
II. Depositen-Kasse: Pragerstrasse 39.

Berlin. Actienkapital: 70 Millionen Mark. Reservefond: 13 Millionen Mark. Hamburg.

Unsere Depositen-Kassen vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	$1\frac{1}{2}$ %	pro anno.
„ einmonatlicher Kündigung	2 %	
„ dreimonatlicher „	$2\frac{1}{2}$ %	
„ sechsmonatlicher „	3 %	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämmtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Die Wechselstube der Bank kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Actien u. Prioritäts-Anleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt kommissionsweise Aufträge zu den coulantesten Bedingungen an hiesiger und an auswärtigen Börsen aus.

Die Coupons-Kasse besorgt die Einlösung sämmtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, letzteren Falls deren Verwerthung zu günstigsten Kursen und empfiehlt sich zur Einholung neuer Coupensbogen.

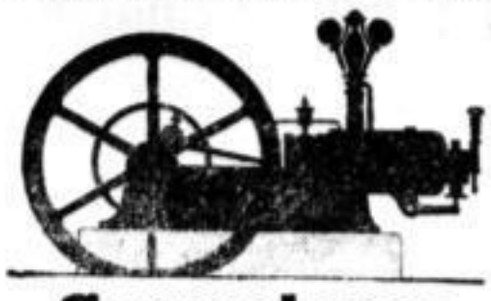
Die Haupt-Kasse besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Tratten und Anweisungen auf sämmtliche europäische und ausländische Plätze und stellt Creditbriefe aus, sowohl für Reisezwecke, als für Waarenbezüge.

Die Lombard-Kasse giebt Vorschüsse auf börsengängige Werthpapiere.

Die Effecten-Kasse übernimmt die Controle von auslosbaren Effecten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung der letzteren.

Die Regulative zur Aufbewahrung von Werthpapieren stehen an der Effecten-Kasse zur Verfügung.

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.



Gasmotoren

in **stehender** und **liegender** Anordnung von unerreicht günstigem Gasverbrauch.
Gasmotoren für besondere Gelegenheiten billig zum Betrieb von Dynamos.
Gasdynamos als Specialität (mit der Dynamo-Maschine vereinigte Gasmotoren).
Naphtha-Motoren für Gegenden ohne Gasanstalt; absolut sicher angehend ohne jede Vorbereitung.
Complete Dowson-Gasanlagen zum Betrieb von Motoren. Verbrauch per Std. u. Pferdekr. ca. 800 Gramm Anthracit — ca. 25 Pfennige.

Jede Auskunft ertheilen:
Gebr. Körting, Chemnitz, Neumarkt 12.

Jährlich 24 Hefte — à 6 Bogen in Umschlag.

Preis pro Heft 50 Pfennig.

Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart.
In unserem Verlag erscheint:
Aus fremden Zungen.
Herausgegeben von
Joseph Kürschner.
Vielseitigstes Unterhaltungsblatt. Sammelwelle d. besten neuesten schönwissenschaftl. Werke d. Auslandes. Durch eigenartige Vertritt einen treffen, unbedingen Gehalt und bietet reichen Ersatz, was er nicht mitgelegen findet.
Soeben beginnt der neue Jahrgang, der Werke nachgenannter u. a. Autoren enthält. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Symphonions!

Billigste Bezugsquelle.

Nr. 28—29 Mark 8—25.
Nr. 10 (40 Töne) Mark 30.
Nr. 2 (60 Töne) Mark 43.
Nr. 4 (72 Töne) Mark 50.
Nr. 6 (84 Töne) Mark 56.
Nr. 25 (Sublime Harmonie) 93—120 Mark.
Nr. 30 (Subl. Harm., Piccolo, 100 Töne) 130—150 Mark.

Kaufmann & Sohn.
Breitestraße 8.

Cigarren.

Gelegenheitsposten (weit unter Fabrikpreisen), Concursmassen, Standbestände, ganze Fabriklager.
1000 Stück 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 M.
100 Stück 1.80, 2.00, 2.50, 2.70, 2.00, 3.20, 3.70, 4.20, 4.70, 5.20, 5.70, 6.20 M. (sämmtlich gut empfehlenswerthe Marken), auch **feine Restposten** versendet im Auftrage an **Wiederverkäufer und Private nur gegen Nachnahme**

E. H. Kurtzhalss, Auctionator u. Taxator.
Dresden-A., 8 u. 10 Frauenstraße 8 u. 10.
Billigste Bezugsquelle ohne Concurrenz!

Ausverkauf

von **trübe gewordenen**

Schweizer Stickereien

zu **wesentlich reducirten Preisen** bei

August Benner,
Altmarkt 5.

Vorjährige Muster von gestickten Mull- und Zephyr-Kleidern, sowie Gardinen zu Ausverkaufs-Preisen.

Weisse und hellfarbige

Seidenstoffe

in allen Tönen und Preislagen
für
Braut-, Ball-
und
Gesellschafts-Toiletten.

Schwarze und dunkelfarbige

Seidenstoffe

in unübertroffener Auswahl zu billigsten Preisen.

Carl Eduard Pietsch,
ältestes Sammet- u. Seidenwaarenhaus Dresdens,
gegründet im Jahre 1826,
seit 1872 nur Wilsdrufferstrasse 9.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens**, sind ein **Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.**

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, darniederliegende Thätigkeit, Stockung, saures Aufstoßen, Kolik, Stuhlverstopfung, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Gicht und Hämorrhoiden, Magenkrampf, partielle oder Verstopfung.

Auch bei **Kopfschmerz**, falls er vom Magen herrührt, **Unterleibs- und Magenbeschwerden** mit Sodbrennen, Blähungen, Erbrechen und Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren als das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 50 Pf., Doppelflasche Mk. 1.00. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady**, Kremsier (Mähren). **Man hüte sich vor Schutzmarke und Unterschrift zu achten.**

Der **Mariazeller Magen-Tropfen** sind zu haben in

Dresden: Mohren-Apotheke v. Gebr. Streicmann; Kronen-Apotheke; Apoth. z. Storch; Königl. Hof-Apoth., Georgenthor; Linden-Apotheke; Amalien-Apoth.; Engel-Apoth., G. Mendel, Annenstraße 14; Johannes-Apoth.; Marien-Apoth.; Sarepta-Apotheke (Z. Fritzsch); Hydra-Apoth.; Schwan-Apoth.; Carola-Apotheke; Löwen-Apoth.; Salomonis-Apoth.; **Frauenstein:** Apotheker P. Stolzner; **Freiberg:** Apoth. Max A. Meyer; **Löbtau:** Apoth. F. Merkel; **Loschwitz:** Schloß-Apoth.; **Leischwitz:** Apoth. H. Ebenhardt; **Meißen:** Apoth. M. Wolf; **Radebeul:** Apoth. G. Gerard; **Strehlen:** Apoth. H. Schlicher.

THEOD. WILISCH

Frühjahrs-Garderobe

für Herren, Damen und Kinder.
Shlipse, Handschuhe, Federn, seid. Westen, Gardinen
werden wie neu chemisch gereinigt oder auch gefärbt bei

Theodor Wilisch,
Moritzstrasse 2.
neben Gassmeyer. Neben Hotel de Rôme.

Färberei

Jede sorgsame Mutter u. sparsame Hausfrau versuche

Pfund's Milch-Seife

Pfund's Milch-Seife

von der
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Dresden
aus reiner, bester Kuhmilch hergestellte
Haushalt-, Toilette-, Kinder- und Gesundheits-Seife

Pfund's Milch-Seife, seit kürzerer Zeit erst in den Handel gebracht, hat sich in Folge ihrer vorzüglichen Eigenschaften und den billigen Preis schnell einen guten Ruf erworben. Sie ist mild, weich, ohne Schärfe, und da ihr Haupttheilstandtheil reine Kuhmilch ist, macht sie selbst die sprödeste Haut zart und geschmeidig. Zum Waschen für **Damen und Kinder** ganz besonders geeignet.

Zu haben in den meisten Apotheken, Drogen-, Colonialwaaren-, Seifen- und Parfümerie-Waaren-Handlungen.

Die unter königlich italien. Staatscontrolle stehenden Weine der

Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft
Daube, Donner, Kinen & Co.
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf
4 Millionen Flaschen
beläuft, bieten den Consumenten **absolute Garantie** für **Reinheit und Ursprung.**

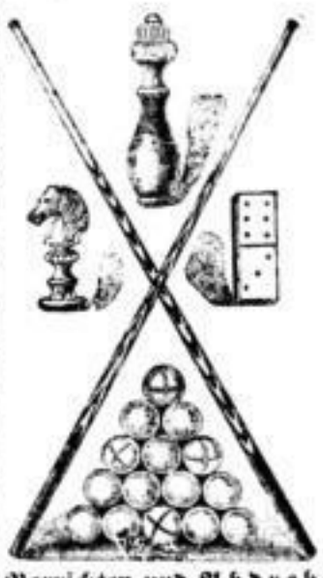
Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:

Mare Italia (roth und weiss)	Mk. —.85	bei Abnahme v. 12 Flaschen ohne Glas
Vino da Pasto No. 1	roth „ „ 1.—	
Vino da Pasto „ 3	roth „ „ 1.25	
Vino da Pasto „ 4	roth „ „ 1.50	

als auch die **feineren Tafel- und Dessertweine**, sowie **ausführliche Preislisten**, sind in den durch **aushängende Plakate kenntlichen Verkaufsstellen** zu haben.

Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen Geschmack sorgfältigst ausgewählte und behandelte fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer Verschnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft, in den Verkehr gelangen.

Billard-Bälle.



Best ausgetrocknete **Kern-Elfenbein-Bälle**, eignes Fabrikat, zum
Verkauf u. Verleihen.
Gespielte Elfenbein-Billard-Bälle
in allen Größen p. **3 Mark** an.
Nachgemachte
Elfenbein-Billardbälle,
3 Stück: 10 Mark,
Queues, Queue-Leder, Leim, Kreide, sowie alle zum **Billard-Spiel nöthigen Gegenstände. Damenbretter, Schach- und Dominospiele, Zeitungshalter** ꝛc.

Spielkarten,
Dutzend **3.90** bis **9 Mark.**
Kegel und **Kugeln,**
nur **beste Kernwaare,** von Pockholz und Weißbuche.

Vorrichten und Abdrehen der Bälle u. Kugeln sofort unter bester sauberster Ausführung u. größter Schonung.

J. G. Gärtner, große Brüdergasse 2,
Dresden.
Inhaber: **Oskar Rüger,** Drechslermstr.
Fernsprecher: Amt 1, Nr. 1673.

Der **Inhaber** eines renommirten **Colonialwaaren-Geschäfts** mit bedeutendem **Engros-** und **Laden-Umsatz** würde nicht abgeneigt sein, einen jungen tüchtigen **Kaufmann** mit einem disponiblen **Vermögen** von 60—80,000 Mark als

Theilhaber

aufzunehmen. Gefäll. Off. unter **A. 348** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Pension.

Einige Schülerinnen und der Schule entwachsene junge Mädchen finden zu Ostern freundliche Aufnahme in meinem Pensionat. Beste Referenzen. Näheres durch Prospekte. Gefällige Offerten bitte zu richten an

Laura Berent, Lehrerin in Dresden,
Rosenerstr. 1, 2 Treppen links.

Die **Intendantur II. Bayerischen Armee-Corps in Würzburg** giebt

am Montag den 20. Februar 1893 Vormitt. 9 Uhr

im Wege der allgemeinen schriftlichen Verdingung den Bedarf an Steinkohlen und Petroleum pro 1893/94 in Lieferung.

Die Bedingnisse liegen bei der obengenannten Intendantur und den Garnison-Verwaltungen II. Armee-Corps, sowie bei jenen in Augsburg und München, ferner bei dem k. Platz-Commando Neumarkt i. O. auf.

Daselbst können auch Verdingungs-Formulare in Empfang genommen werden.

Die Bedingnisse werden von der Intendantur auf Verlangen gegen vorherige Einsendung von 70 Pf. franko zugesendet. Bekanntmachungskosten werden dem Lieferanten nicht aufgerechnet.

Für den Zuschlag ist eine Frist von 6 Wochen vorbehalten.

Haus-Verkauf.

Verkaufe Veränderung halber mein nahe dem Postplatze gelegenes **Zinshaus** mit daranstoßendem im Garten gelegenem **Fabrikgebäude.** Selbstreflectanten werden gebeten, Adressen niederzulegen unter **G. B. 796** Exp. d. Bl.

Versandt nach Auswärts nur gegen Nachnahme, von 15 Mark an portofrei.

Akademische Lehranstalt europäischer Moden,

Helene Hennig, Dresden, Waisenhausstraße 14.

Zweijährige I. Lehrtrin a. d. Europ. Moden-Akademie Dresden. Mitarbeit d. Modezeitungen u. d. Fachwerkes: Schule der Damen-Schneiderei.

Mein neues, für **Kleider, Mäntel** und **Wäsche** vorzüglich bewährtes

Schnitt- u. Zuschneidesystem

ist **leicht, sicher, wenig Zeit** raubend. **Façon elegant, sofort** sitzend. Ausbild. f. Directricen. **Confectionäre** ꝛc. auch im **Praktischen.**

Lehrbriefe gratis. Schnitte verkäuflich.

Staatl. genehm. u. unter Aufs. d. hohen Cult.-Minist. stehende

Vorbereitungs-Anstalt

für die Prüfungen bei d. K. D. Reichspost u. K. S. Staats-Eisenbahn,

sowie zur Berechtigungserwerbung f. d. einj.-freiw. Dienst i. d. K. Armee.

Neue Curse beginnen am 8. April 1893. Nur 10 Schüler finden in Internat Aufnahme. Nähd. Prosp. Curs. für Confirm. für ein und zwei Jahre. Privatpens. Prima Curs. — Günstigste Beurth. Curs. f. Sch. Schulamt. Prüfung. bes. Schüler best. bei der Prüfung. Prospekt bald erbeten. Nähere Auskunft durch

Alfred Pache, Direct., Pr. a. D. Cand. d. höh. Schulamts.

Sanchbrud i. T., 10. November 1892.

Taen Arr Hee

Victoriahaus Waisenhausstrasse
früher Bankstr.

Special-Geschäft in

China- u. Japan-Waaren.

Fortwährender Eingang von

Neuheiten.

Import von

Chines. u. Indisch. Thees.

Schäffer & Lichtenauer,

3 Maximilians-Allee 3, Ecke Moritzstrasse.

Ausverkauf bis 12. Februar

von Modell-Kostümen, Morgen- und Unterröcken, Kleiderstoffen u. s. w.

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Cotillon- u. Carneval-Artikel

Papierlaternen.

Patent-Apparat „Puck"

Kunstliche Pflanzen.

Gelbke & Benedictus, Dresden.

Man verlange Preisbuch.

Naturheil-Methode.

Ich suche möglichst bald eine Stelle als Diurist oder Rechnungsführer in einer Natur- oder Wasserheilanstalt. Alles Nähere brieflich oder mündlich. Gefl. Off. unt. **C. C. D. 713** an d. Bl.

Sparkochherde

in allen Größen für Hotels, Restaurants, Oekonomien, Private ꝛc., mit und ohne Wasserheizung vom Herdfeuer aus. **Gaskocher, Warmeschränke, Kaffee-Röstmaschinen,** sowie **alle Torten Oefen** zu billigsten Preisen unter **Garantie.** Referenzen zu Diensten.

Rich. Hahmann, Trompeterstr. 6.

Neu! Neu!

Franz. Billard

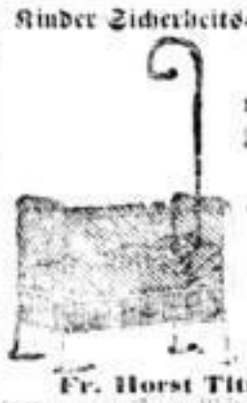
mit wandelbarer Platte, zugleich Tisch, an deren Unterseite ein Tivoli-Spiel u. eine Kegelbahn angebracht ist. **Musterschutz Nr. 32932.** Zugleich wird auf mein Lager **neuer** und gebr. **Billards** aufmerksam gemacht und empfehle ich mich in jeder Billardarbeit zum billigsten Preise. Prämiirt: Dresden 1875, Wien 1884.

A. Starke,

Billardfabrik,

Ostra-Allee 7, am Zwinger.

Kinder Sicherheits-Betten



nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrik-Preisen

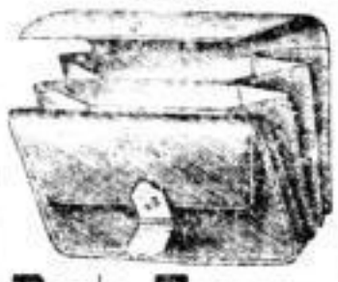
Fr. Horst Tittel,

Kunstgewerbl. Korb-Möbel-Fabrik,

Georgplatz 1, neben **Café français.**

Porte-Tresors

aus einem Stück besten Schildkrötgeschälpt mit Perlmutterbeschlag 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mark.



Porte-Tresors, echt Seehund oder echt Juchten,

aus einem Stück gearbeitet, mit Schlüssel u. Perlmutterschlag, äußerst solid, Stück 6 Mark.

Ferner empfehle ich:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Poesiebücher, Photographie-Albums in großer Auswahl.

F. G. Petermann,

Galanteriewaarenhandlung,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

---

3 Stück gebrauchte Sophas, neu bezogen, eins davon mit Federn, auch billig zu verkaufen Pirnaischestr. 11, 1. Hofe 1. rechts.

Eine Rauchen Garnitur, Canapée u. 2 Fauteuils f. elegant, preiswürdig zu verk. **Pirnaischestr. 11.** 1. Hofe 1. rechts.

Eine Partie gebrauchte guterh.

Treibriemen

billig zu verkaufen

Ed. Kramer, Petergasse 6.

Metallschablonen

im Lager, fertigt jeder Art billigst Franz Leiwert, Jacobsg. 8, 1. 1.

---

1 ff. Pianino

in Nußb., kreuzsaitig, ist billig zu verk. Pragerstr. 14, 3. Daselbst **1 Harmonium** für 75 Mark.

---

1 Unterbett, Deckbett und Kopfkissen, wenig neu, billig zu verk. Pirnaischeplatz 10, 1. Etage.

Uhren!!

Schweizerfabrikat anerkannt beste Qualität, genau reguliert, **Nickel-Remtr.,** allerbeste M. **10, Silber-Remtr.,** 6 Rub., M. **13,** bessere M. **11, dito** hochf., 10 Rub., M. **16,** allerbeste **Anker-Remtr.,** 15 Rub., M. **20,** dito m. **Zyrungd.** M. **25,** portofrei. **Gottl. Hoffmann, St. Gallen.**

Ballschuhe

empfiehlt

A. Fischer,

6 Weisseritzstr. 6

früher Wettinerstr.

gegr. 1877.

Ausverkauf wegen Konkurs Schössergasse 12, 1.

Die zur Konkursmasse der Firma **Richard Poppe** hier, Cravattenfabrik, gehörigen großen Vorräthe an

Herren-Cravatten

werden **in größeren Posten zu bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs

Georgplatz 7.

Die zur **Neubert'schen Konkursmasse** gehörigen

Tricotagen, Strumpf- und Wollwaaren etc., worunter hauptsächlich **wollene Strümpfe und Handschuhe,**

werden zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ball-Handschuhe in Seide, Halbseide und Zwirn kauft man **zur Hälfte des üblichen Preises** bei

Theodor Schelle, Landhausstr. 27.

Ball-Shawls und Tücher, Strümpfe, Kopfhüllen überaus billig!

Ausverkauf wegen Konkurses.

Grosse Brüdergasse Nr. 4

gelangen die Restbestände zur Glasewald'schen Konkursmasse gehöriger

feiner Hamburger und Bremer Cigarren

zu weiter herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf. **Louis Hänsel,** Konkursverwalter.

Aelteste Rheinische Champagner-Fabrik

Actien-Gesellschaft vormals

BURGEFF & Co.

Gegründet 1837.

Hochheim a. Main.

Feinste Marken: Extra Cuvée, I. Qualität, Grün Etiquette.

Zu beziehen durch alle Weingroßhandlungen.

G. E. Höfgen,

Kinderwagen-Fabrik,

Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8.

Fernsprech-Nr. 622 und Nr. 315.

Grosse Auswahl in:

Kinderwagen	von	12—120 M.
Kinder-Fahrstühlen	„	9—45 „
Krankenwagen	„	36—150 „
Kinder-Bettstellen	„	12—60 „
Puppenwagen	„	3—20 „
Kinderstühlchen	„	10—20 „

u. s. w.

Extra-Anfertigung nach Angabe.

Reparaturen schnell u. billig.

Cataloge mit Abbildungen gratis.

Möbel-Transport-Gelegenheit.

J. H. Federer

Inhaber **Gutmacher & John**
Hof-Spediteure
Dresden.

Speditions-, Möbelverpackungs- und Transport-Geschäft.

Wagen über Land und per Bahn ohne Umladung.

Nach: Bautzen, Berlin, Freiburg i. Baden, Greiz, Leipzig, Stuttgart, Wiesbad, Zittau.

Von: Bonn, Breslau, Chemnitz, Cottbus, Hainichen, Hannover, Köln a. R., Stettin.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Ball-Seidenstoffe von 75 Pfge. bis **18.65** per Meter — sowie **schwarze, weiße** und **farbige** Seidenstoffe von **75 Pf.** bis **Mk. 18.65** per Meter glatt, gemustert, genopptt, gemuscht, Damaste ꝛc. ca. 240 verschiedene Sorten und 2000 verschiedene Farben. Zeichnungen ꝛc. Portofrei und versiegelt. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, k. u. k. Hofl., Zürich.

Kraftfuttermittel

mit Gehaltsgarantie an Protein u. Fett getrennt und kostenfreier Analyse für sächs. Landwirthe empfiehlt billigst

Johann Carl Heyn in Riesa/Elbe.

Masken-Garderobe

für **Herren** und **Damen,** elegant und einfach, billig zu verleihen.

Cl. Seyboth, Zwingerstraße 16, 2.

Algäuer Gebirgs-Molkereien Centrale Kempten,

Bayern.

tägliche Verarbeitung von 15,000 Liter Gebirgsmilch, liefert feinste **Tafelbutter** in ½- und Pfund-Stücken. Versandt in Postcollis zu 9 Pfd. netto zu billigsten Tages- und fixen Jahrespreisen. Zahlr. Anerkennungsschreiben.

Nähr-Cacao,

ärztlich empfohlen, à Pfd. 200 Pf. und 240 Pf. **Erfolg sicher.**

B. Merbach,

Cacao-Special-Fabrik-Lager,

Frauenstraße 1.

Wer verleiht

Theater- u. Maskenballperrücken? A. Beschorner, Grunaerstr. 31, fr. 17 J. Residenztheaterfriseur.

Butter

verkaufe ich in Folge sehr großer Zufuhren zu vorläufig **bedeutend herabgesetzten Preisen** und empfehle ich:

Dampfmolkerei-Butter ff.
à Pfd. 112 Pf.
Eß-Butter
à Pfd. von 90 Pf. an,
Schweizerkäse
à Pfd. 60 Pf.,
do. prima à Pfd. 80 Pf.
Echt Emmenthaler
à Pfd. 100 Pf.,
von 5 Pfund ab 90 Pf.

Andere Käsesorten in bekannt großer Auswahl im Kleinverkauf zu Engros-Preisen.

Julius Maaß,
Schesselstraße 18.
Fernsprecher Amt I Nr. 1018.

Suche zu kaufen: rothe sächsische Viennig-Briefmarken, **gebraucht** und **ungebraucht**, von 1850 bis 1852 und zahle **pro St. 40—50 Mark**, auch andere alte Marken u. Franco-Couverts von 1840—1870, die man vielfach in alten Briefschaften, namentlich Geschäftspapieren älterer Häuser u. Kaufleute findet, zu hoh. Preise. Auch alte Sammlungen. Offert an **„Westermann" Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Zu billigsten Fabrikpreisen:

grosse Auswahl:
Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Familienmangeln,
Patent-Drehmangeln
Centrifugal-Trocken-Maschinen
empfiehlt
Richard Gröschel,
Dresden-A., Am See 40,
nahe Dippoldiswaldaerplatz.
Fabrik: **Laubegast bei Dr.**

Import-Haus Kramer
Dresden
34 Marienstraße 34
offerirt kleine Restpartien von
Havana-Importen
vorzügliche milde Qualitäten
189er Ernte
mit bedeutender Preisermäßigung.

Graf Henckel'sche Fasanerie Siemianowitz bei Laurahütte hat einige Hundert

Fasanenhähne
lebend zu verkaufen.

Hochf. Süßrahmtafelbutter, prima Natur-Qualität, versd. tägl. frisch à Postkübel ca. 5 kg fr. g. Nachn. 8 Mk. 20 Pf. Gutsdel. Frau **Persian,** Kallningken, Ostpr.

Pianino oder Piano und Schreibtisch z. kf. ges. **nur** a. Privat, wenn Sopha od. Garnitur angenommen wird. Trompeterstraße 14, I.

Feine Oldenb. Tafelbutter verf. in Kistch. à 9 Pfd. netto franco unter Nachn. für 10 Mk. 50 Pf. **G. Oltmanns, Hollwege b. Westerstede.**

Befreit

gleich vielen Anderen von jahrelangen Magenbeschw., Appetitlosigkeit u. schwacher Verdauung durch ein einfaches, von Aerzten warm empfohlenes Getränk, bin ich bereit, dasselbe Jedermann unentgeltlich nahmhaft zu machen.
F. Koch, Kgl. Förster a. D. in **Bellersen,** Kr. Höxter.

„Sprachkunde sei Grundlag Deinem Wissen. Derselben sei zuerst und sei zuletzt beflissen." (Rückert.)

Das geläufige Sprechen

Schreiben, Lesen u. Verstehen der **englischen** und **französischen** Sprache (bei Fleiß und Ausdauer) ohne Lehrer sicher zu erreichen durch in 40 Auflagen verbreitete Otto-Ahlers-Briefen nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe à 1 M.
Langenscheidt'sche Verl.-B., Berlin SW. 46, Hallesche Straße 17.

☞ Wie der Prospekt d. Namenzeichnung nachweist, haben Viele, die nur diese Briefe (nicht mündl. Unterricht) benutzten das Examen als Lehrer des Englischen u. Französ. gut bestanden.

Schwarzwurzel-Honig,
vorzüglich bewährt bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, à Fl. 60 Pf., bei Einf. von 3 Dtzd. 5 Fl. frei **Th. Buddee,** Apotheker, **Alt-Reichenau,** Schl., in **Dresden** bei Herren **Spaltenholz & Bley.**

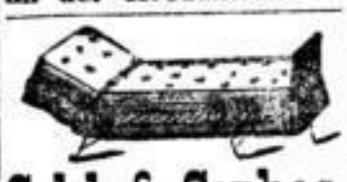
Schwarze Kleiderstoffe.
Gerner bewährtes Fabrikat,
farbige Kleiderstoffe,
große Posten
Kleiderstoff-Reste
im **reellen Ausverkauf**
von **M. Schrödter,**
Louisenstraße 1, zunächst der Königsbrückerstraße.

Schwäche

der **Männer,** alle **geheimen Leiden** werden unter **Verschwiegenheit** u. ohne **Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Krausenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2 6—7; auch Sonntags.

Griech. rothen
Süßwein
(naturrein ff.)
Liter **Mk. 1.50.**

Griech. rothen
Landwein
Liter **Mk. 1,**
empfiehlt
H. E. Philipp,
an der Kreuzkirche 2.



Schlaf-Sophas,
zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 10 Mk. an im
Fabrik-Lager: Reitbahnstrasse 5.

Ungar. Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt **vom Faß**
ung. Rothwein
Liter **80, 100** u. **150** Pf.

Echte Gothaer
Cervelatwurst
Pfd. 1.20 Mk.
Curt Edel,
große Plauenschestraße 9.

Tafelbutter.

Versende täglich frisch hochfeine Tafelbutter in Postkistchen von 9 Pfd. netto Inhalt zu M. 9.50 u. M. 10 franco gegen Nachn.; ferner in Kübeln von 25 u. 50 Pfd. netto Inhalt zu 95 Pf. per Pfd. franco Bahnhof Norden gegen Nachnahme. Norden i. Ostfr.
Wilh. Poppinga.

Empfehle:
Kohlenkanonen,
Kohlenlöffel von 25 Pf. an,
Kohlenschütter,
Kohlenkasten 1 Mk. 20 Pf.,
Feuergeräthe mit Ständern,
Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
Aschenheimer.
Alles in größter Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

Algäuer Rahmbutter

in Postkistl., feinste, frische und süße Pa.-Qualität netto 5 Pfd. zu **11,20** Mk. franko gegen Nachnahme liefert **Leonhard Bartenstein,** Butterhandlung, Kempten (Algäu).

Special-Preisliste
meiner sämmtlichen
Gummi-Waaren
G. Rand, Berlin SW., 29c.
Große illustr. Preisliste gr. u. fr.

Die berühmte Wiener St. Fernolendt-Schuhwichse
ohne Vitriol, giebt rasch tiefschwarzen Glanz, erhält das Leder **dauerhaft,** **deshalb von Fachleuten bevorzugt.** Zu haben in Schachteln zu 5, 10, 18 Pf. ꝛc. in den meisten Geschäften, besonders Schuh- und Ledergeschäften Hauptniederlage bei
F. G. Sohre,
Dresden,
Schössergasse 10.
Nach Orten ohne Verkaufsstelle erledigt Herr **Sohre** Aufträge von 2 Mk. an (5 Kg. Postpack. frco.) direct, gegen Voreinsendung od. Nachnahme.

Schöne volle Körperformen

blühendes Aussehen erzielt man durch den Genuß des vorzüglichen Mittels **Pattin.** Dadurch in Folge Blutarmut, Bleichsüchtige, Rekonvaleszenten u. schwächliche Personen ein vorzügliches Kräftigungsmittel. Für Jedermann ein höchst angenehmes Heilmittel. **Pattin** ist aus den feinsten und gesundesten Stoffen zusammengesetzt und wegen seines Wohlgeschmackes alle

Delikatesse

zu betrachten. **Pattin** ist von **wissenschaftlichen Autoritäten** analysirt und begutachtet. Gutachten und Gebrauchsanweisungen liegen jeder Dose bei. Preis p. ½ Dose Mk. 1.—, p. 1/1 Dose Mk. 1.75. Haupt-Depot für Dresden bei Herrn
Alfred Blembel,
Drogenhandlung, Wilsdrufferstr. 36.

B. Albrecht,
Reitbahnstraße Nr. 21, p.,
empfiehlt
hochelegante **Gesellschaftstoiletten,** gut sitzend nach Maß gearbeitet.
In Wolle von 22 M. an,
Wolle u. Seide gemischt v. 28 M. a.
in Seide von 38 M. an.
Strassentoiletten in gleich eleganter und billiger Ausführung. Stoffe zum Verarbeiten u. Aenderungen werd. bereitwilligst angenommen.

Selbmann's Cacao
Fabrik: **Grenadierstraße.**

Neue holländische
Vollheringe
(kleine Prima),
feste, haltbare Waare,
Tonne ca. 560 Stck. 21 Mk.,
Tonne 12 Mk.,
Schock 175 Pf., 10 Stück 30 Pf.

Neue holländische
Vollheringe
(sortirte Prima),
große, feste, haltbare Waare,
Tonne ca. 750 Stück 30 Mark,
½ Tonne 16 Mk.,
Schock 275 Pf., 10 Stück 50 Pf.

Neue holländische
Vollheringe
(Superior, größte),
feste, haltbare Waare,
Tonne ca. 650 Stück 35 Mark,
½ Tonne 18 Mk.

Neue holländische
Vollheringe
(Original-Prima),
weniger haltbare Waare,
Tonne ca. 850 Stück 26 Mark,
½ Tonne 14 Mk.,
Schock 2 Mk., 10 Stück 40 Pf.

Neue
Hochsee-Fulls
(sehr geeignet zum Räuchern),
Tonne ca. 550 Stück 21 Mark,
½ Tonne 12 Mk.
E. Paschky.

Antiquitäten-Zeitung
in **Stuttgart,** Zentralorgan für Sammelwesen. Sehr reichhaltig. Berichtet über Sammelobjekte aller Art. Verbürgte Aufl. 3000. Erscheint wöchentlich. Vierteljährlich 2,50 Mk. Nonpareillezeile 20 Pf. Einzelne Nummern 50 Pf. Agenten u. Mitarbeiter gesucht.
Udo Beckert, Verlagsbuchhandlung, **Stuttgart.**

Thür. Blut- u. Leberwurst
Pfund **55** Pf.,
feinstes Tafel-Speisefett
Pfund **60** Pf.,
echter Koppenkäse
Pfund **60** Pf.,
im Ganzen entsprechend billiger,
Behrend's Butterhandlg.,
Scheffelstraße 16.

Geldschränke,
feuer- und diebessicher, neueste Konstruktion, empfiehlt billigst
Eduard Hilbert,
Schlossermeister,
Webergasse 23.

Gebr. Wagen u. Geschirre,
1 Landauer, 2 feine Jagdwagen in Natur, 2 Americains, 2 Schlitten, 5 Paar Kutschgeschirre, 2 Paar Brustplatt- u. 4 Einspänner-Geschirre, Regendecken sollen zu bekannt billigem Preis verkauft werden Dresden A., Güterbahnhofstraße 19. **E. Ulbricht.**

Masken-Garderobe
für **Herren** und **Damen** billig zu verleihen Rosenstraße 24, 1.
Gust. Starke.

Ball- Shawls, Handschuhe Strümpfe.
A. W. Schönherr,
Dresden,
Wilsdrufferstrasse 7,
früher Kreuzstrasse 8.

Haarausfall
Durch Kopferkältung war mein Haar weiß geworden und ausgefallen. Nach einigen Monaten ist dasselbe mit einem von mir angewandten unschädl. Mittel voll wieder gekommen. Mittel mit Gebrauchsanweisung ertheilt auf briefliche Anfr. **Ed. Westphal, Dresden,** Pragerstraße 24.

Elegantes **Sänfen-Plusch-Sopha** für **70 M.** zu verkauf. **Jahnsgasse 14,** 1 Etage.

Masken-Anzüge
für Damen elegant und billig Königs-Johannstraße 6.

Winke! Discret! Ausschneiden!
Gegen 1 Mark Marken. Buch:
Ueber die Ehe.
Siesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Kaufe
alte Sophas **Liebig,** Schäferstr. 11.

Harz-Käse,
hochfein im Geschmack,
Postc., 90—100 St., 3.50 frct.,
1000 St. 24.00 ab hier.
Thüringer Handkäse
Postc., 75—80 St., 3.50 frct.,
1000 St. 28.00 ab hier.
verf. nur gegen Nachnahme
Walter Fischer, Käsef.,
Buttstadt i. Th.

Käse
für Consumenten:
Pa. Emmenthaler à Pfd. 85 Pfg.
„ Limburger „ „ 35 „
„ Kümmelkäse „ „ 35 „
bei Abnahme von 5 Pfund an.
Offerire **ff. Rittsteiger Rahmkäse,** das beste was es in Käse giebt. Versd. nach all. Stationen.
Friedrich Gottschalk,
Kasernenstr. 16.

Gelegenheitskauf.
Größere Posten feiner u. einf. **Möbel** (eig. Fabrikat), auch getheilt billigst zu verk. Besichtig. auch ohne Kauf gern gestattet. Werthe Off. u. **W. R. 328** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** Wilsdrufferstraße Nr. 6, 1.

Käse

Olmützer Schafkäse	à Schock	85 Pf.
Dresdner Bierkäse		130 Pf.
Harzer		140 Pf.
Magdeburger		200 Pf.
	à Stück	
Thüringer Kümmel-Käse (hochfein)		15 Pf.
Klosterkäse		30 Pf.
Ziegenkäse		55 Pf.

empfiehlt
Traugott Birkner,
Schreibergasse 17 und
40 Wilsdrufferstraße 40.

Möbel
in Auswahl,
neu u. gebr., Kleiderschr., Säul.-Sophas, Kommoden, Schreibcer., **Vertiko,** Glasetagären, Bücherschränke, Schreibtische, Büffets in Eiche u. Nußb., Bettst. m. Matr., sowie Spiegel, Stühle u. Tische, für jede Einrichtung pass., empf. zu billigen Preisen
R. Donath, gr. Kirchgasse 1, 1.

Masken-Garderobe,
elegant u. neu, einfach u. sauber, verleiht billigst
S. Thomas, Galeriestr. 5.

Echte Gothaer
Cervelatwurst,
Pfd. 120 Pf.,
la Limburger Käse,
Pfd. 40 Pf.,
la Schweizer Käse,
Pfd. 95 Pf.,
bei 5 Pfund Entnahme pro Pfd. 5 Pf. billiger.
Otto Jentzsch,
Dreikönigskirche 7.

Sopha, 25 Mk., Schlaf- und Sänfen-Sopha 30 u. 45 Mk. Ferdinandstraße 13, Seitr. r.

Selbmann's Cacao
Fabrik Grenadierstraße.

Ein schönes Piano
für **55 Mk.** zu verkaufen Wettinerstraße 29, 2. l.

Hasenfelle
kauft zu den höchsten Preisen en gros & en detail **A. Hempel,** Kürschnermeister, Schulgasse 26.

Butter, 10 Pfd.-Kolli, portofrei Nachnahme. Säuglahmbutter, frisch, M. 7.10, ff. **Bienenhonig,** 1. Sorte M. 4.50.
Koch, Gutsbesitzer,
Tluste, Galizien.

Für
Bettwäsche
und
Leibwäsche:
Roth- und weisskarirt (echtroth)
Bettzeug,
großartige Auswahl.
Meter 40, 45, 50, 55, 60 Pf.,
Inlet,
gestreift (auch dunkel),
Meter 55, 60, 70 Pf.,
Inlet,
glattroth, weich u. federdicht,
Meter 70, 80, 90, 110 Pf.,
ganze Breite von 125 Pf. an,
Betttuch-Leinen
ohne Naht,
Meter 115, 130, 140, 150 Pf.,
kernige
Halb-Leinewand
zu neuer Wäsche u. zum Ausbessern,
Meter von 40 Pf. an,
Nessel,
Stoff ohne Appretur, zu Kinderwäsche, Meter von 35 Pf. an,
Hemdentuch,
blüthenweiss und weich,
Meter von 45 Pf. an,
Dowlas
zum selben Preis,
Stangen-Leinen,
beliebter Bettbezugstoff,
Meter 40, 45, 50 bis 70 Pf.,
Damast,
groß- und kleingeblumt,
Meter von 65 Pf. an,
Piqué,
Meter 40, 45, 50 Pf. ꝛc.,
Chiffon
(Elsasser Fabrikat),
Meter von 35 Pf. an,
rosa Bett-Kattun und Köper
(Prima-Qualitäten)
für Kinder-Bettzeug,
Meter 50 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Künstliche
Zähne
werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von
Paul Beyer,
Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,
Wallstraße Nr. 1,
Ecke der Wilsdrufferstraße.
Minderbemittelten sind **Theilzahlungen** gestattet.

Waarenschränke, Kasten, u. Fachregale, Arbeits- u. Ladentafeln, Comptoirpulte, Drehsessel, Firma, Aushängeschr., v. and. gebr. Möbel bill. zu vk. Fischhofgl. 10. **Deinc.**

Gemüse-Conserven,
nur prima Qualitäten.

2 Pfund Erbsen	Mk.	—.55
2 Pfund Bohnen	Mk.	—.45
2 Pfund Spargel	Mk.	—.90

Gelegenheits-Kauf.
5 Pfd. ff. Schnittbohnen Mk. —.80.
J. M. Müller,
Amalienstraße 10.

Gummi-
waaren aller Art, bester Qualität, empf. und verl. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco.
A. H. Thelsing jun.,
15 Marienstr. 15, Antonsgl. 15.

Sänfen-Sopha 45 Mk.,
2 Fauteuils Trompeterstr. 14, 1. l.

Ball-Handschuhe

eigener Fabrikation, in Glacé-, Däntsch und Seide in allen Längen und feinsten Farben empfehlen zu billigsten Preisen

Erich Kurgas & Co., Handschuhfabrik,
Am See 21. Am See 21.

Handschuhe nach Maß in kürzester Zeit. Preisliste nach auswärts franko.

Robert Bernhardt,

Dresden. Freibergerplatz 24.

offerirt in grossen Sortimenten zu bekannt billigen festen Preisen:

Schwarze Stoffe

solide Qualitäten und vorzüglich in Farbe,

100 Ctm. **Schwarz Cachemir Merino,**	Mtr. 85, 105, 130 Pf.
110 Ctm. **Schwarz Reinwoll. Cachemir,**	Mtr. 120, 140, 160–280 Pf.
110 Ctm. **Schwarz Double Cachemir,**	Mtr. 200, 225, 250–280 Pf.
105 Ctm. **Schwarz Reinwoll. Crêpe,**	Mtr. 150, 180, 220–280 Pf.
105 Ctm. **Schwarz Reinwoll. Cheviot,**	Mtr. 175, 200, 250–320 Pf.
120 Ctm. **Schwarz Reinwoll. Diagonales,**	Mtr. 300, 350, 440 Pf.
110 Ctm. **Schwarz Reinwoll. Cotelé,**	Mtr. 150, 200, 280 Pf.
120 Ctm. **Schwarz Reinwoll. Epinglé,**	Mtr. 350, 380, 420 Pf.
100/110 Ctm. **Schwarz Fantasie-Streifen,**	Mtr. 175, 200, 220–300 Pf.
100/110 Ctm. **Schwarz gemusterte Stoffe,**	Mtr. 115, 150, 200–300 Pf.
110/120 Ctm. **Schwarz Stoffe** mit Seidenstreifen.	Mtr. 325, 350, 400, 500 Pf.
110 Ctm. **Schwarz Woll- u. Kaiser-Tüll,**	Mtr. 120, 150, 200–275 Pf.
110 Ctm. **Schwarz Woll.- u. Seid.-Etamine**	Mtr. 200, 250, 300–500 Pf.

Muster bereitwilligst und franco.

Sämmtliche Preise sind derartig billig gestellt, dass sie weder in Ausverkäufen noch bei dem jetzt üblichen

hohen Rabatt

erreicht werden.

Robert Bernhardt,

Dresden.

Leichner's Hermelinpuder

sind die besten aller existirenden Gesichtspuder; sie machen die Haut schön, jugendlich, rosig, und man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhielten auf allen Ausstellungen die goldene Medaille. Zu haben in allen Parfümerien, doch verlange man stets: **„Leichner's Fettpuder."**

L. LEICHNER, Lief. der Königl. Theater.

Zu haben in der Fabrik **Berlin, Schützenstrasse 31** und in anderen Parfümerien.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, heilt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflechten** und das **frühzeitige Ergrauen der Haare** nach jahriger Erfahrung und Erfolgen sicher und schnell.

Julius Scheinich.

Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, part.

Auch empfiehlt derselbe seine Behandlungsweise z. radikalen Zerstörung der Gesichtshaare bei Damen.

Sprechzeit: Früh 8–9, Nachm. 2–6, Sonntags 11–1 Uhr.

Feinste Oldenb. Tafelbutter, in 9 Stück, netto 4½ K. lief. z. 10 M. franko u. Nachn. **M. A. Duchmann, Schwei** in Oldenburg.

Masken-Garderobe

billig zu verleihen Zwingerstraße Nr. 11, part. **Domski.**

Zauber-Apparate für Künstler und Dilettanten. Preisliste gratis u. franco. **Borwig & Horster,** Dresden, Johannesstraße Nr. 7.

Fürstenstrasse 47

sind per 1. April die ganze 1. u. 2. Etage, sowie kl. Wohnung im Parterre u. 3. Etage u. 3 Dachwohngn. preiswerth zu verm., ferner in Nr. 43 d. kl. Hälfte d. 3. Etage. Näh. Nr. 43 im Baubureau.

J. WEHL

Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Zeit und Cassa-Geschäft in Frankfurt, Berlin, London und Paris.

Genaue Kenntniss **aller auch** an **ausländischen Börsen** gehandelten Papiere, aller **amerikanischen** Bahnen deren Actien und Obligationen, aller nord- und südamerikanischen Papiere, aller englischen Bahnen, sowie der Goldminenactien, welche in London notirt sind.

Wöchentlicher Börsenbericht gratis und franco.

Telegramme: Wehl Börse.

Eine **Kistenfabrik sucht** monatlich 1–2 Wagenladungen

tannene oder fichtene Bretter

in 7, 9 u. 11 Mm. Stärke und 80 bis 300 Mm. Breite. Länge beliebig. Billigste Preisangabe frei Bahnhof Magdeburg unter **C. C. G. 2753** in die Exped. dieses Blattes.

Russisch. Karavanenthee Neuest. Ernte.

Thee Wassili Perloff & Söhne.

Berlin W., Mohrenstr. 63 64.

Preis Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
	3	4	4.50	5	6	8	10–15 M.

Russische Schnäpse. — Theemaschinen. — Preiscourant gratis.

Möbel.

Beste und billigste Bezugsquelle am Platze.

Beim Einkauf von **Braut-Ausstattung** empfehle Verlobten gleichzeitig **zur Ergänzung:**

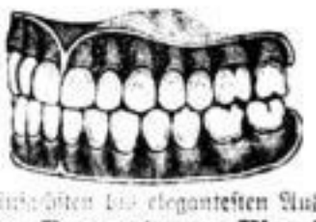
Grosse Auswahl:	Billigste Preise:
Buffets, Nußb. u. Eiche tourn., M. 160, 175, 190, 200, 225, 250–500.	**Spiegel** 4, 6, 8, 10, 12, 14–40.
Vertico, echt Nußbaum tourn., M. 60, 70, 85, 90, 95, 100–300.	**Ausziehtische** 21, 26, 38–200.
Vertico, wie echt gemalt, Mark 28, 30, 32, 38, 40, 42–50.	**Trumeaux** 75, 90, 100, 110–210.
D.-Schreibtisch, Nußb. u. Eiche, M. 75, 95, 105, 115, 125, 140–300.	**Bettstellen** 9, 13, 16, 24–150.
Kleiderschränke, echt Nußb. 1 T., M. 70, 80, 90, 100, 110, 125–200.	**Waschtische** 12, 15, 18, 33–100.
Kleiderschränke, w. echt gemalt, Mark 24, 28, 30, 34, 38, 40–50.	**Küchenschrank** 13, 18, 24, 30–50.
Aufwaschtische 28, 35, 38, 42–60.	**Tische** 6, 8, 9, 12, 15, 21–75.
	Stühle 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10–20.
	Schreibsekretäre 75, 80, 105–200.
	Sophas 40, 45, 50, 55, 60–150.
	Matratzen 12, 20, 24, 28–45.
	Garnituren 90, 100, 120–150.
	Ottomanen 60, 65, 80, 85–200.

Garantie. Prompte und reelle Bedienung.

Möbel-Fabrik und Magazin.

Max Köhler, Innungs-Tischlermstr.,

Wettinerstraße 8 u. 10, I., direkt am Neuplatz.

Künstl.  Zähne

von der einfachsten bis elegantesten Ausführung.

Umarbeitungen, Reparaturen, Plombirungen etc.

Theodor Werndl,

Specialist für Zahnersatz,

Reitbahnstrasse Nr. 8, I. Et. (alte Nr. 32).

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Auflösung unseres seit 25 Jahren hier, **Amalienstraße 3,** bestehenden

Wäsche- u. Weisw.-Geschäfts

verkaufen wir, um schneller zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wir empfehlen

Damenwäsche, einfach und elegant,
Herrenwäsche,
Kinderwäsche für jedes Alter,
Bettwäsche, Tischwäsche,
Hauswäsche, als Handtücher, Wischtücher,
Badewäsche,

ebenso **Leinwand** in allen Breiten, **Dowlas, Satins, Brocats** zu Bettwäsche, **Piqués, Barchente** u. s. w., sowie

Stickereien, Spitzen, Besätze.

Auch haben wir noch einen größeren Posten **Einsätze** zu **Oberhemden, Chemisetts, Kragen, Manschetten,** welche wir für die Hälfte des Preises verkaufen.

Geschw. Scholle.

Nur bis Ende März.

Amalienstr. 3, zunächst dem Pirnaischenplatz.

Helles Fabrikgebäude,

im Garten gelegen, Licht von 3 Seiten, per 1. Juli bezw. 1. October unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Fabrikuhr, elektrische Klingel und Sprachrohr durch 3 Etagen. Näheres **Grünestraße 24,** H. H.

Hugo Treppenhauer, Uhren-Handlung, Dresden, Postplatz.

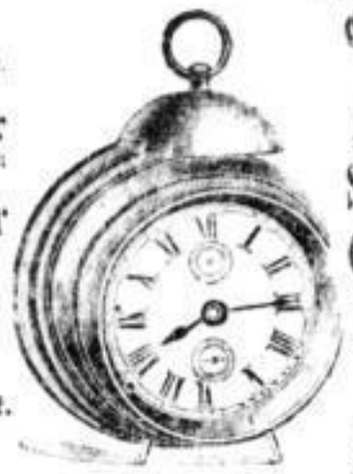
Billigste Bezugsquelle. Größtes Lager am Platze.

Regulateure
500 Stück auf Lager in stylgerechter Ausführung, mit besten Werken, auch mit ½ Doppel-Gang-Schlagwerk, **von 15 bis 150 Mark.**

Contor- und Laden-Uhren, 8 und 14 Tage gehend, **von 10 Mark an.**

Kukuks-Uhren **von 15 bis 60 Mark.**

Reisewecker, beste Werke, von 5 M. an.
Feine Standuhr-Wecker in viel verschiedenen Mustern **von 8 bis 50 Mark.**
Repetitions-Wecker **von 8 Mark an.**
Musikwerke und **Spieldosens** **von 2 bis 1000 Mark.**
Symphonion **von 10 Mark an.**



Größtes Sortiment in
Haus-Uhren, Stand-Uhren, Consol-Uhren, Hänge-Uhren, Schild-Uhren.

Specialität:
Goldene Damen- und Herren-Uhren in Uhr. 1 Deckelgarnitur mit prima Werken **von 25 bis 1000 Mark.**
Repetir-Uhren, Viertel und Minuten repetirend.
Silberne Damen- und Herren-Uhren **von 18 Mark an.**
Nickel-Remontoir für Damen und Herren, von 10 bis 20 Mark.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie. Eigene Werkstatt für Reparaturen an Uhren und Musikwerken. — Man verlange Preis-Courant.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 **König-Johann-Strasse** Nr. 6.

empfiehlt seine hinlänglich bekannten und weit über die Grenzen des Landes eingeführten

schwarzen Kleider-Stoffe.

Es mag besonders hervorgehoben sein, daß sämmtliche Stoffe durch die

weltberühmte Firma Louis Hirsch in Gera

gefärbt und demnach, selbst bei billigsten Fabrikaten, Garantie leiste für

echte Färbung und grundsolides Tragen.

Der Anhäufung von Restern soll dadurch vorgebeugt werden, daß Roben knappen Mausses, ferner Muster und Webarten, die neueren Eingängen weichen müssen,

zu außergewöhnlich billigen Preisen

verkauft werden.

Mech. Teppich-Reinigung pro □m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant. **7 Galeriestr. 7.**

Zum Waschen der Wäsche **ist „Elfenbein-Seife"**

mit der Schutzmarke **„Elefant"** bekanntlich die beste. Man achte beim Einkauf recht genau auf die **Schutzmarke „Elefant".** Elfenbein-Seife kostet in Stücken à ca. 125 Gramm **10 Pfge.**, 250 Gramm **20 Pfge.**

Erste u. alleinige Fabrikanten **Günther & Haussner in Chemnitz.**

In **Dresden** zu haben in **fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.** Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei **Carl Benedictus,** Wäscherei und Färberei, **Am See 32, Georgplatz 3,** **Striesen (Haus Falken-Apotheke).** Annahme-Stelle: **Lida verw. Martin, Mathildenstr. 50.**

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechsel-Geschäft, **Galeriestr. 7, I.** empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.** **Solide und billigste Ausführung.**

Ein junger Mensch, 17—18 J. alt, kräftig u. gesund, wird als

Schweizer-Lehrling

gesucht. Meldung u. **T. V. 28** in die Expedition dieses Blattes.

Zur Uebernahme

eines Filialen best. eingeführten

Berliner Bankhauses,

mit bester Kundschaft, wird bei dem Disponenten Reflektiert

1 Commanditist oder Theilhaber

mit ca. 20,000 Mk. Einlage gesucht. — Gefl. Offerten unter **B. B. B. 2752** Exped. d. Bl.

Arbeiter

für Landwirthschaft u. Fabriken bei gut. Lohn und Behandlung bei guter Verpflegung

A. Pitschke, Sachsen, Elbstr. 1.

Schweizer verlangt in Pacht von Schweizer-Pächter von

M. Wartenbach, Zittau, Weberstraße 46.

Maurer- oder Zimmerpolier

mit 4—5000 Mk. Bermögen wird behufs Uebernahme u. Fortführung eines prosperirenden Baugeschäfts in Dresden-Neustadt gesucht.

Compagnon

gesucht. Gefl. Offerten Adr. unter **W. R. 038** „Invalidendank" Dresden einsenden.

Lehrling

mit guter Handschrift für das Comptoir einer Maschinenfabrik gesucht. Offert. u. **W. S. 291** Exp. d. Bl.

Ober- und Unterschweizer.

Empfehlende Leute sind sofort und später zu haben durch Ober-Inspektor **Beutler,** Markkleeberg bei Leipzig.

Bildhauerlehrling Ostern gesucht. **Boar,** Antonstraße 22.

Ein Möbelzeichner

von ein. der ersten Möbel- u. Decorationsgeschäfte Süddeutschlands unter günstigen Bedingung. **gesucht.** Offerten unt. **S. J. 362** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Schuhbranche.

Zur Führung eines reinen Detailgeschäftes wird ein contant. Schuhbranchekundiger **Mann gesucht.** Off. u. **A. 1731** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Jeder Stellenuchende

verl. d. Journal „Deutsche Stellen." **O. Kober,** Dresden, am Zw.

Gesucht ein jung., fleißiges

Mädchen,

welches in allen vorkommenden Arbeiten gut kocht, mit selbstständ. Zimmermädchen, kann am Bedienen mit betheiligt sein, wird per 15. Februar oder später, bei hohem Gehalt und guter Behandlung gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften werden erbeten an **B. Bauer, Annaberg i. S.**

500 Mark

auf 1 Jahr gegen 8% Zinsen und gute Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter **C. C. A. 2118** an die Exped. d. Bl.

Für Kunstgewerbe-Geschäft empfehle

Directrice

gewandte Kraft. Off. u. **C. C. B. 2119** Exped. d. Bl.

Gärtner-Lehrling.

Ein Knabe, der Lust und Neigung hat, die Gärtnerei zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

Zu erfragen Wilsdrufferstraße 36, 1. Etage.

Eine Kellnerin und einen Kellnerlehrling empf. Bernhard, Nehmarkt 1 und 1. April.

Lithographen-Lehrling sucht **B. Friedländer,** Dresden.

Ein Lehrling

unter günstigen Bedingungen in die mechanische Lehrwerkstätte.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher, **Dresden, Postplatz.**

Lehrling

mit guter Schulbildung für hies. Möbelstoff- und Linoleumgeschäft per Ostern gesucht. Off. erbeten **L. 1062 Rudolf Mosse, Dresden.**

Für sofort:

Ein thätiger intelligenter Mann als

2. Werkmeister

für eine große

Fahrradfabrik

gesucht. Solche, die eine gleiche Stelle inne hatten, werden berücksichtigt. Gefällige Angebote u. Gehaltsanspr. unt. **M. 8212 Rudolf Mosse, Dresden.**

Schularin-Gesuch.

Zum 1. März ein junges kräftiges Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft. Familienanschluß zugesichert. Off. **A. P. 100** postl. Stegemühle i. S.

Velociped-Arbeiter.

Tüchtige Radfahrer werden gesucht. Gefl. Offerten unter **G. 221** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Buchbinderlehrling

wird Ostern 1899 unt. günstigen Bedingungen gesucht. Off. unt. **U. Z. 42** i. d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Accidenz-Setzer

(Nichtverbandler) kann sofort Condition erhalten. Zeitige schriftliche Offerten unter **C. C. F. 2751** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Expedient,

welcher mit Calculation, Kostenkalkulation und Lohnberechnung bewandert, wird per 15. Februar für ein Fabrik-Comptoir hier gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen und einzusehen unter **Z. Q. 320** in die Exped. d. Bl.

Geübte Blumen-Arbeiterinnen

im Hause verlangt **Arno Müller,** Circusstr. 22, 2.

Geübte Cartonnagenarbeiterinnen

für Handarbeit sucht **Hugo Wiese,** Grunerstraße 20.

Gut eingeführter Vertreter

für **Dresden** und **Leipzig** in **Schreib- u. Zeichenmaterialien** von einem leistungsfähigen Fabrikhause **gesucht.** Offert. unter **A. L. 1050** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Für meine Conditorei suche ich eine

2. Verkäuferin

aus anständiger Familie. Offert. mit Zeugnißabschriften u. Photographie erbeten an

Linus Bauch, Conditor, **Leipzig,** Grimmaische Str. 22.

Ein ältere, anständige **Weinhaus** sucht in allen besseren Plätzen Deutschlands **tüchtige** Herren als

Vertreter.

Off. u. **Z. 102** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Ein junger tüchtiger Eisenbahner, welcher Lust hat

Conditor

zu werden, wird gesucht. Offerten an

Linus Bauch, Conditorei, Leipzig, Grimmaische Straße 22.

Für Dresden u. Umgegend ist der Alleinverkauf von

Heusß's Lichthalter

Patent in der Branche, Stück 5 Pf., Wiederverkäufer, zu jeder Zeit kann, unter günstigen Bedingungen übertragen werden. Interessenten belieben sich zu melden.

Paul Heussi, Leipzig.

Verheiratheter Oberschweizer

für Ring, bei Dresden ist 50 St. per 1. März gesucht.

Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden.

Ein nicht zu jung, kinderfreundliches **Hausmädchen** w. zum 1. März **gesucht** in **Tolkewitz Nr. 12.**

Eine durchaus zuverlässige ältere Wirthschafterin

wird zur selbstständigen Führung eines mittleren Landgutes wegen Verheirathung der jetzigen Mamsell zu baldigem Antritt gesucht. Off. erbeten unter **O. S.** postlg. **Angerwalde.**

Gesucht zu sofortigem Antritt ein gebildetes

Fräulein

mit ganz Sprach- u. Musikkenntn. zur Erziehung dieser Kinder. Gef. Off. u. **W. B. 96** Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Sohn achtb. Eltern, welcher das Bildhauer- und Steinmetzgewerbe erlernen will, wird unter günst. Bedingungen per Ostern gesucht Reinigerstraße 56, 1. Ete.

Gesucht

wird für 1. März ein durchaus anständiges, sauberes

Mädchen für Küche und Haus

nach Rochlitz bei Leipzig. Wenn in Dresden wohnhaft, vorzustellen von nach 9—10 Uhr bei Frau Professor **Preller,** Dresden-Blasewitz, Friedrich-Auguststr. 22, sonst Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen einzusenden an Frau Bezirksgeschor. Dr. **Morgenstern,** Rochlitz i. S. Leipzigerstr.

Ein Herr wird gesucht zur Betheiligung an der

Ausnutzung zweier Patente,

welche über 50 Procent Nutzen versprechen,

mit verfügbarem Capital von 1500 Mk. Reflektirende wollen Adressen sich sofort an die Expedition d. Blattes unter **W. B. 91.**

Herrschaftlich. Kutscher,

welcher schon in ähnlicher Stellung war, sucht Stellung für sofort oder später, als Reitknecht oder Kutscher, habe 4 Jahre bei der Artillerie gedient u. bin mit besten Zeugnissen versehen. Gef. Off. in die Exped. d. Bl. unter **D. D. O. 1492** erbeten.

Commis- od. Volontär-Stelle-Gesuch.

Ein in der **doppelten Buchführung,** mit **Correspondenz** vertrauter junger Mann sucht z. **Commis- oder Volontärstelle** in e. bedeutenden Geschäfte in **Leipzig** od. **Dresden.** Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **Z. 593** erbeten.

Eine invalidenfähige Frau kann Sonnabends noch mehr **Wäsche zu waschen.** Zu erfragen Reitbahnstraße 16 im Produktengeschäft.

Ein lediger Stallschweizer,

unter Walter, sucht 1. April od. April Stell. in Dresden. Nähe d. Oberschweizer Ring, Friedrichstadt.

Stelle-Gesuch.

Ein bestens empfohlener junger Mann aus guter Familie mit Gymnasialbildung, der seine Lehrzeit in einem Landesproduktengroßhandelsgeschäft bestanden hat u. seit 1 Jahre in einem Fabrikbetrieb als Commis thätig ist, sucht Stellung in einem Bankinstitut od. in einem Handelsgeschäft unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten wolle man unter **D. 85** bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig** einreichen.

Wäsche-Aussteuer, Betten,

guter Verkäufer u. Dekorateur sucht bald od. 1. März Stellung. Off. u. **H. 2547 Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Drogist.

Ein medizinischer Drogist, welcher von seinem Lehrherrn sehr gut empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für den 1. April oder 1. Mai. Angebote erbittet man unter **V. A. 61** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verkäuferin

für Manufactur-Waaren u. Confection, welche schneidern kann, sucht, gestützt auf gute Zeugn., baldigst Stellg. Familienanschl. erwünscht. Werthe Adressen erbeten unter **A. W. 100** postlag. **Frauenstein i. Erzgeb.**

Stellung sucht ein 21 J. alter, bestempfohlener flotter

Commis

der Kolonialw., Spirit.- u. Cig.-Branche. Gef. Off. in die Exp. d. Bl. unter **S. W. 2** erbeten.

Ein j. anständ. Mädchen **sucht Stellung** als **Stubenmädchen** od. zu einzelner Herrschaft z. 15. Febr. oder 1. März. Werthe Adr. u. **A. L.** Postamt Strehlen niederzulegen.

Ein kautionsfähiger, perfekter Professionist in gesetztem Alter (Kinder aus d. Schule), mit langjähr. vorzügl. Zeugn., im Schreiben u. Rechnen nicht ganz unerfahren u. gegenwärtig noch in Stellung, **sucht** zu Ostern irgend

eine dauernde Stelle

als Kassenbote, besserer Marktheifer od. dergl.; würde sich auch an einem nachweisl. sicheren Geschäft **thätig betheiligen,** da selbiger 4000 Mk. baar zur Verfügung hat. Werthe Offerten erbeten unter **M. G. 100 postlagernd Rochlitz i. S.**

Ein anständ. Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung in Dresden als

Verkäuferin

in einem Backerladen. Offerten unter **A. H. 100** postlagernd Schopau erbeten.

Herrschaftlicher Kutscher,

verheirathet, guter Fahrer und Pferdewärter, auch im Servieren bewandert, mit besten langjähr. Zeugnissen, gedienter Kavallerist, **sucht** per 1. April **Stellung.** Gefällige Herrschaften wend. sich, werthe Adr. unter **401 R. P.** postlagernd **Stolpen** in Sachsen einzusenden.

Für Oberschweizer.

Unterschweizer, sowie kräftige Burschen zum Lernen empfiehlt **Klassig** in Frohburg, Bezirk Leipzig.

Geehrten Handlungshäusern empfiehlt

kostenfrei seine Dienste zur Besorgung aller im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise hier werdenden Stellen der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt a. Main.**

Ich empfehle für 15. Febr. od. 1. März eine gesunde **Wirthschafterin,** welche mit der bess. Küche vertraut ist, auch in der Milch- u. Viehwirthschaft bewand., wenn auch als selbstst. Kochin sich. Bin. Zeugnis, Zeitenbedarf. 12

Repräsentantin, Wirthschafterin, Stütze der Hausfrau, Verkäuferin,

ohne Kind Erziehung, **Kinderfräul.,** bes. **Hausmädch.,** wird in Gerichsm. Vertrauensstellung, einer Dame Erzieh. Schoßstr. 31, 1 l.

2500 Mark

für ein nachweisl. gut. Geschäft Mitte der Altstadt, auf ca. sechs Monate gesucht. Sicherheit nach all. Richtungen. Off. erb. unt. **A. R. 351** Exped. d. Bl.

210,000 Mark

Kirchengelder zu 4% sind hypothekarisch, ungeteilt u. Gesuche p. Wohnsitz unter **D. G. 129** a. **„Invalidendank" Dresden**

1500-2000 M.

sucht ein Beamter geg. 6% Zins u. Tantième u. Bürgsch. auf 3 bis 6 Mon. Off. u. **B. V. 178 „Invalidendank" Dresden.**

11,000 Mark

erste u. einzige Hypothek auf **Hausgrundstück** nahe Dresden sofort gesucht. Brandk. **13,600 Mark.** Agenten verbeten. Off. unt. **Z. A. 045 „Invalidendank" Dresden** erb.

800 Mark

auf Wechsel werden **sofort** zu hohen Zinsen und mit Tantième auf ein Jahr gesucht. Offert. erb. unt. **P. 5022** an die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse, Dresden.**

25,000 bis 30,000 M.

gegen vorzügliche 2. Hypothek an einem Wohnhause für jetzt oder später aus Privathand gesucht. Offerten erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** unter **H. 31098.**

500,000 M. à 4-4½ Proc. sicheres Institutsgelder

sind unter günstigen Bedingungen auf **Hausgrundstücke** u. **Landgüter** gegen **1. Hypoth. sofort** auszuleihen u. werden ausführliche Gesuche unter **B. S. 234** an die Exped. d. Bl. erb.

Mk. 30,000

werden auf sichere Hypothek per baldigst gesucht. Anerbietungen unter **W. 101** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Auszuleihen

sof. 15,000 Mk. feinst. Mündelg., nur 1. Hypoth. Amtsg. Dresden. Off. **X. O. 297** Exped. d. Bl.

Betheiligung gesucht

von erfahr. Kaufm. an einem in Dresden oder nächster Umgebung bestehend. Waarengeschäft oder ind. Unternehm. Einl. 20—30,000 Mark. Kauf nicht ausgeschl. Gef. Off. mit Rentabilitätsnachweis erb. unter **E. P. 535** im **„Invalidendank" Dresden.**

Theilhaber gesucht.

Der noch ledige Inhaber ein. flotten Sägewerks (meist Lohnschneiderei) m. Wasser- u. Dampfkraft (je 15 pf.) theoret. u. prakt. tücht. Maschinenbauer, sucht beh. bess. Ausnutz der vorh. Räume u. Anlagen, Bandsäge, Fräsemaschine und auch mob. Werkstatt, einen reellen Theilhaber mit Kapital, um noch lohnende Spezialität der Holz- u. Metallbranche einführen zu können. Off. erb. unt. **F. 31** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.**

Eine schöne, große, helle Werkstatt mit od. ohne Wohng. v. Ostern ab zu verm. Näh. Dresden, Leipzigerstr. 15, Neiman.

Tolkewitzerstraße 12 (jetzt Nicolaistraße) ist ein heller und langer

3fenstriger Arbeitssaal

welcher auch getheilt werden kann, für 300 Mk. pr. Anno sof. **zu vermiethen.**

Näheres Hinterhaus, 1. Etage, im Comptoir.

Ein gr. Laden

mit 2 Schaufenstern und heller Stube **sehr bill.** zu vermiethen nächst Waisenhausstraße. Gefl. Adressen unter **U. M. 308** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Gesucht für ein

Bureau

2 unmöblirte Zimmer und 2 möblirte Zimmer

in der I. oder II. Etage im Centrum der Altstadt. Gefl. Off. unter A. N. 374 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wilsdrufferstrasse 6, I.

1 Laden

mit **Wohnung** in bester Geschäftslage Radebergs ist vom 1. April an zu vermiethen. Anfragen erbittet man unter **U. Z. 18** Exped. d. Bl.

Marienstr. 42

sind per 1. April zu vermiethen:

3 größere Wohnungen

in 1., 2. und 3. Etage, bestehend aus je 5 Fenstrigen Zimmern und Zubehör.

Näheres **Marienstr. 38, I.**

2 Logis sofort u. 1. März

zu beziehen, 120 u. 170 M. beim Thurmhaus Cotta, Nichtstr. 16b, 1.

Zu m. in d. Nähe **Brüderstr. 16. Berlin.** Centrum, ist für ein Engroslager geeignetes **Laden** mit **Contor** für den Preis von **1200 Thlr.** nebst 8 Procent Nebenabgaben sofort zu vermiethen. Näh. bei dem Hausbesitzer **C. Rommel.**

Töchter-Institut SUBLET-LUGRIN in Lausanne, gegründet 1866.

Sorgfältige Ausbildung, freundliches Familienleben u. prachtvolle, gesunde Lage. — Referenzen Herren Dr **Roeckele** in Leipzig, Justizrath **Schmidt** in Marburg u. Dr. Prof. **Ducken** in Gießen. Für Prospekte wende man sich an Herrn oder Frau **Sublet-Lugrin** in **Lausanne** (Schweiz)

Gute Pension

finden Schüler und Kaufmanns-Lehrlinge bei gebildeter Dame Portcusstraße. Näh. Mathildenstraße 60, 2. Etage.

Gesucht ein Kind

in gute Pflege auf's Land. Näh. Adlergasse 10, Hinterh. 1 Tr. r.

Pension für **Familien, Schüler** und **Freiwillige** empf. **Franke's** Bureau, **Christianstraße 5.**

Dauerndes Heim

für bessere Stände. Bei Kapitalzahlung Staatsgarantie. **G. Weber, Leipzig,** Salomonstr. 25.

Gute Pension

können 1 od. 2 schulpfl. Mädch. b. Dame m. 13jähr. Tochter find. Pr. 600 M. Off. erb. unter **T. Y. 35** Exp. d. Bl.

Ziehkind.

Für ein Kind von 6 Wochen wird anständige Ziehmutter gesucht. Offerten mit Angabe der Entschädigung u. Chiffre **Kind 9010** an d. Expedition d. Bl.

Damen f. diskr., liebev. Aufnahme bei Frau **Benkert,** Heb., Amalienstr. 25, 1 Dresden.

In all. diskr. Dam.-Angelegenh. in vor. Fr. **Gärtner,** Heb. a. D., **Berlin,** Belle Alliancestr. 107.

Eine Dame findet liebev. discr. Aufnahme bei Heb. **Bärnighausen,** Lilienstraße 4, 2.

Damen finden freundl. diskrete Aufn. b. Frau J. Hohlfeld, Hebamme, Johannesstr. 5, 2 Et.

Damen in discr. Verh. find. fdl. Aufn., bev. Frau b. Heb. verw. Tischer, Löbtau, Tharandterst. 15, 1.

Villen

zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen. **Aug. Kaiser,** Schillerplatz.

Blasewitz.

Wäscherei-Grundstück,

seit 25 Jahren bestehend, 15 Min. v. Dresden, für 23,000 M. bei ganz wenig Anzahlung mit sämmtl. praktisch eingerichtet. Inventar, sofort v. Besitzer zu verkaufen. Reell., welche sich eine sichere Existenz zu erwerben wünschen, belieben Adr. abzugeben **A. G. 446 „Invalidendank" Dresden.**

Villa - Verkauf.

Wegzugsh. in feinster Villenlage in Röschenbroda-Dresden wirklich reeller Gelegenheitskauf, hübscher alter Garten, viel Obst, **gr. Hinterhaus,** Preis annäh. M 21,000, Taxe M. 25,000. Nur Selbstkäufer-Adr. an **Ferd. Neumann, Berlin C.,** Straßburgerstraße 26.

Neuerbaute Villa

mit Veranda u. Balkon, desgl. Wasserleitung, in Nähe d. Bahnhofs **Röschenbroda,** ist billig zu verkaufen. Näh. unt. **E. M.** postlagernd daselbst.

Zwei Bauerngüter

bei Dresden mit 125—135 Schff. gut. Land u. groß. Viehbest. bei einer Anzahl. von 20—25,000 M. zu verkaufen. Näheres durch **E. B. Hofmann** in Löbtau, Dresdnerstraße 28 part.

Ein Hausgrundstück

mit Produktengeschäft u. Bürgerfeld in einer Provinzialstadt ist veränderungshalb. zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren alles Näh. Dresden, Münzg. 6, Seitengeisch.

In Cossebaude

haben wir **eine hübsche neue Zinsvilla** mit gr. Garten über 1000 □ Mtr. preisgw. bei 6000 Mk. Anz. zu verk. **Klein & Co., Schloßstraße 8, I.**

Rittergut oder Herrschaft

mit Schloss, möglichst viel Wald,

zu kaufen gesucht.

Bevorzugt solches Anwesen, dessen Besitz den **Adel** mit sich bringt. Offerten an **Hofmann, Leipzig, Liebigstraße 4.**

Zinshaus-Kauf.

Infolge Verlegung meines Wohnsitzes nach Dresden oder Leipzig **kaufe** oder **tausche** ich daselbst **ein** oder **zwei gute Zinshäuser,** wenn dabei einige gut verzinsliche reelle Grundstücke in guter Mittelstadt Sachsens, bei ca. 125,000 Mk. eignem vers. Gutshaben, mit übernommen werden. Offerten mit Angabe d. Brandkasse, des Miethertrags u. der Hypothekenverhältnisse unter **W. S. 039** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Villa-Verkauf.

Eine Villa in **Königshainbroda**, Meißnerstr., nahe Bahnhof, mit Hochparterre u. 1. Et., 8 Zimmern, 2 Küchen, Nebengebäude, Wasserleitung, gr. Obst- und Ziergarten, ist billigst zu verkaufen. Näh. unter **J. O. 50** postlagernd **Königshainbroda.**

In einer größeren Industriestadt des nordwestböhmischen Kohlenreviers die vis-a-vis dem Bahnhof-Aufnahmegebäude gelegene zweistöckige

Villa,

eingerichtet mit Wasserleitung, Warmwasserheizung, Bad und elektrischer Beleuchtung, mit Garten, sowie mit daranstoßendem Eckhausgrund von ca. 1000 □Mtr. Ausmaß, welcher sich auch zur Fabrikanlage eignet, preiswerth abzugeben. Nur Selbstreflektanten wollen sich u. Chiffre **F. A. 217** an **Rudolf Mosse, Prag** wenden.

Loschwitz.

Verkäufliche Villen, Landhäuser, sowie **Wohnungen** werden nachgewiesen.

Emil Kegel,
Loschwitz, Grundstraße 311.

Kauf-Gesuch.

Zum Frühjahr wird von einem zahlungsfähigen Käufer ein

Rittergut

mittlerer Größe im Königreich **Sachsen od. Thüringen** zu kaufen gesucht. Bedingungen sind: Gute Bodenverhältnisse und Gebäude, sowie günstige Lage. Ausführl. Offerten, für welche Diskretion zugesichert wird schon jetzt erbeten unter **„Rittergut 1893" „Invalidendank" Leipzig.** Vermittler nicht berücksichtigt.

Rittergüter-Kaufgesuch.

Unterzeichneter sucht für **zwei Cavaliere** in **fruchtbarer** Gegend des **Königr. Sachsen** größere — **möglichst verpachtete** — Rittergüter mit **schönem Waldbestand, guter Jagd, herrschaftl. Wohnhäusern, Park** und **massiven Wirthschaftsgebäuden** bei voller Baarzahlung zu kaufen u. werden solche, die **angenehmen nachbarlichen Verkehr bieten,** bevorzugt.

de Coster,
Dresden-A.,
Waisenhausstraße 13.

Radebergerstr.

ist eine der hübschesten Villen mit gr. Garten Verkaufs halber preiswerth zu verkaufen. Off. **St. S. 213** in die Exp. d. Bl.

Ein in bester Lage v. **Pulsnitz** an der Hauptstraße gelegenes massiv gebautes

Eckhaus

mit schönem **Eckladen** ist erbtheilungshalber sofort preiswerth zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres beim Fleischermeister **Eckardt in Pulsnitz.**

Eckhaus
mit
Verkaufsladen

in Mittel- und Gartenstadt Leipzigs, sofort beziehbar, billig zu vermiethen, oder bei mindest. 3000 Mark Anzahlg. käuflich zu übernehmen. Reell wollen Adr. unter **W. P. 037** an den **„Invalidendank" Dresden** einsenden.

Ein Bauergut

in Nieder-Schlesien, mit **250 Morgen besserem Boden** und vollständigem lebenden und todten Inventar, ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **H. Jahn, Bunzlau** Schl., Teichromenade 6.

Eine reizende Villa

in der **Niederlößnitz. 10 Min.** vom Bahnhof **Königshainbroda,** bestehend aus einem Wohnhaus u. einem Hinterhaus, geräumig. Vorraum, sowie Garten mit gut gepflegten Gemüsebeeten u. 100 tragbaren Obstbäumen der edelsten Sorten, soll Veränderung halber für den Preis von **25,000 Mark verkauft werden.** Alles Nähere, sowie eine Ansicht des Grundstücks mit Umgebung nicht sofort zur Verfügung. Gef. Adr. erb. unter **G. 5011** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15. I.

Gasthof

wird zu **kaufen gesucht,** wenn **außer baar ein Chemnitzer Zinshaus** in Zahlung genommen wird. Off. **nur von Besitzern** erbeten unter **E. N. 99** an **„Invalidendank" Chemnitz.**

Gasthof

in Nähe Dresd. mit 15—20,000 Mark Anz. zu **kaufen gesucht.** Off. unt. **V. A 80** Exped. d. Bl.

Rittergutsverpacht.

Ein Rittergut i. d. Oberlausitz, inmitten zweier Eisenbahnstat., v. 70 bez. 130 Acker Feld u. Wiesen, soll vom 21. September d. J. auf weit. 12 Jahre verpachtet werden. Felder und Wiesen sind in gutem Zustande, auch ist im Orte ein guter Milch- und Butterabsatz zu sehr hoh. Preisen. Pachtlustige wollen sich behufs näherer Auskunft bez. Vereinbarung der Pachtung an Herrn **von Oppell** in **Weigsdorf** bei Cunewalde wenden.

Brauerei
zu verpachten.

Die **Brauerei** auf unterstehendem Rittergute, für einfach. Bier mit Mälzerei, sehr gut eingerichtet, altes renommirtes Geschäft in sehr günstiger Lage, worin Pachter bisher stets sehr gut vorangekommen, ist vom 1. Juli c. an einen tüchtigen strebsamen soliden Brauer, der die nöthigen Mittel zum flotten Betriebe besitzt, unter sehr günstigen Bedingungen zu **verpachten.** Geeignete Bewerber wollen sich gef. melden auf

Rittergut Berthelsdorf
bei Neustadt in Sachsen.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgenossenschaft zu Kleinschönberg beabsichtigt

Dienstag den 14. Febr. d. J.
Nachm. 2 Uhr,

im **Gasthaus Kleinschönberg** die ihr gehörige Jagd öffentlich und meistbietend, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, auf 6 Jahre v. 1. Sept. 1893 bis 31. August 1899 zu verpachten. Die jagdbare Fläche beträgt ca. 600 Acker. Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Kleinschönberg, d. 19. Jan. 1893.

Der Jagdvorstand.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgenossenschaft zu **Lüttichau** beabsichtigt **Dienstag den 14. Februar d. J.,** vom Nachmittags 1 Uhr an, im **Richter**schen **Gasthofe** die ihr gehörige Jagd öffentlich im Wege des Meistbotes, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten und Vorbehalt der eventuellen Zurückweisung sämmtlicher Gebote, auf 6 Jahre, vom 1. Septbr. 1893 an gerechnet, zu verpachten. Die jagdbare Fläche der Flur Lüttichau beträgt ein Areal v. 705 Ha.

Lüttichau, den 20. Januar 1893.

Der Jagdvorstand.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Flur **Wallroda** enthält ungefähr 700 Hektar oder 1050 Acker und soll

Mittwoch d. 22. Febr. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Pietzsch'schen Gasthof zu Wallroda auf die Zeit vom 1. Septbr. 1893 bis 31. August 1899 anderweit meistbietend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Die Jagdbedingungen sind bei dem unterzeichneten Jagdvorstande einzusehen.

Wallroda, d. 1. Febr. 1893.
H. Penner, Jagdvorstand.

Bildhauerei-Verkauf.

Verkaufs Umstände halber meine in schöner Lage gelegene Bildhauerei mit massivem Wohnhaus und Werkstätte nebst großem Bauernlager und schönem Grundstück für 12,500 Mk. bei geringer Anzahlg. Uebernahme kann sofort erfolgen. Off. erb. unter **S. M. 107** postlagernd **Neustadt** in Sachsen.

Mill. Restaurant

krankheitshalber **sof. zu verk.** Agenten verb. Näh. am Schießhaus 2b, Schuhwaarengeschäft.

Krankheitshalber ist ein **sehr gutes**

Restaurant

mit **Tanzsaal** in größerem Orte des Erzgebirges zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Alles Nähere durch den Besitzer. Offert. unter **B. B. A. 2033** an die Expedition d. Bl.

Abbruch.

Das Eden-Theater

an der Grunaerstraße ist als Abbruchobjekt zu verkaufen. Versicherungssumme M. 11,000. Kaufgebote bitte man abzugeben in Dresden-Striehlen, Oskarstraße 1.

Gesucht

für sof. od. später ein Blau. pass. zu ein. Holz- u. Kohlenhandlung, mögl. in der Nähe der Falkenbrücke. Off. erb. Maternstr. 1, 3., Naumann.

Bäckerei-Verkauf.

Wegen Uebernahme des väterlichen Grundstücks bin ich gezwungen, meine Bäckerei sofort mit sämmtlichem Back-Inventar zu verkaufen. Kaufpreis 17,500 M., Anzahl. 3000 M. Näheres bei **Franz Uhlig,** Bäckermeister, **Cederan,** Bahnhofstraße.

Blumen-Geschäft

lebend. Familienverhältnisse halb. billig für **600** Mk. zu verkauf. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8. I.

Ein cautionsfähiger Käufer

kann sofort oder zum 1. Juli eine Bäckerei in jeder Größe zu übernehmen. Off. unter **B. B. D. 2021** in die Exp. d. Bl.

Alte renommirte

Flaschenbier-Handlung

mit bester Kundschaft, ca. 2500 Bettel Umsatz, 2—3 Pferde, 3 Bierwagen etc. ist für 12,000 M. verkäuflich, eventuell auch an Jedermann zu verpachten. Off. u. **P. P. 10** postl. **Döbeln** erb.

Obstwein-Kelterei,

einger. groß. Kundenkreis, zu verkaufen. Nöthig 4—5000 Mark. Offerten unter **„Günstig 27 15"** in die Expedition dieses Blattes.

Gut i. Zimmerwerkstatt mit ein mit guten Erfolg betriebenes

Zimmerei-Geschäft

sof. od. sp. zu übern. und wäre Ende, ein solches am liebsten, wo es der Verkäufer eump. eine Gesellschaft od. Mit. 1. Gesellsch. gern. [illegible] **Z. K. 8957** Exp. d. Bl.

Kleiner

Gasthof od. Restauration.

wenn auch Kleinpacht-Objekt, wird von cautionsfähigen Leuten zu pachten gesucht. Später Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten u. **C. H.** postlagernd Zerbst erbeten.

Klempnerei.

Eine gutgeh. Klempnerei ist zu verkaufen u. sofort od. später bei günstigen Bedingungen zu übern. Off. erb. unt. **K. P. 5** Jahn's Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Barbier-Geschäft.

Verkaufe mein gutgehendes Barbiergeschäft wegzugshalber pr. sofort od. später preiswerth, verkehrsreiche Lage; betr. kann mit oder ohne Waarenlager übernommen werden. Werthe Off. erb. bei Herrn **Scholz,** Frauenkirche 1.

Producten-Geschäft mit Restauration

an guter Lage Dresdens ist besonderer Verhältnisse halber für den billigen, aber festen Preis von 4000 M. zu verkaufen. Näh. d. Herrn **Möller,** Reichenstr. 37. I.

Schlosserei-Verkauf

In einer industriellen Stadt Sachsens v. 12,000 Einwohnern ist eine sehr rentabel betriebene Schlosserei wegen e. dem Besitzer ertheilten Mandates sofort günstig zu verkaufen. Arbeit ist genügend vorhanden, da dem Käufer die Fabrikation des patent. Artikels mit übertragen wird u. der jetzige Besitzer nur den Vertrieb übernimmt. Off. unt. **D. D. P. 982** beförd. die Exped. d. Bl.

Ein sehr schönes

Mehl- u. Gemüse-Geschäft

in verkehrsreicher Lage, sichere Existenz, sof. oder später zu verk. Ca. 1800 Mk. erforderl. Off. u. **W. B. 92** in die Exped. d. Bl.

LIEBIG
Company's
FLEISCH-EXTRACT
Nur ächt wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Haupt-Depot: **Adolph Dressler** in **Dresden-N.,** gr. Klostergasse Nr. 9, I.
Telephon-Anschluss Nr. 2090.

G. Pretzschner's echtes reines
Grahambrot

nur allein zu haben

Thalysia, Schloßstraße 14,
Max Wagner, Wallstraße 13,
Gotthelf Hüttig, Pillnitzerstraße 3,
Ernst Kobau, Bautznerstraße 52,
Vegetarier-Heim, Wettinerstraße 4,
Naturheilbad Hygiea, Reißigerstr. 20,

und zwar nur echt, wenn die Buchstaben G. P. eingepreßt sind.

ff. Restaurant.

Zur Pachtung eines sehr gutgehenden u. feinen Restaurants mit nur Ba.-Kundschaft in einer der größten Städte des Königreichs Sachsens sucht ein tüchtiger verheiratheter

Pächter

[illegible] Kaution [illegible] Capital bis zu 20,000 Mk. nöthig. Off. u. **D. D. R. 2265** befördert die Exp. d. Blattes.

Geschäfts-Kauf-Gesuch.

Kapitalskräft. Kaufl. suchen ein **durch die Geschäftsbücher nachweislich lukratives, in bestem Rufe bestehend. bedeutend. Fabrik- od. Engrosgeschäft zu kaufen.** Bedingung, daß dieselben längere Zeit vor definitivem Kaufsabschl. sich informiren können. Dieselben wenden sich event. auch an einen größeren renommirten Geschäftsbetheiligten. Off. **W. 592** erb. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Produkten-Geschäft

sofort für 600 Mk. zu verkaufen. Tageskasse 25—30 Mk. Zu erfr. Pirnitz. 15. I.

Reeller Verkauf

Besond. Umstände h. muß ich mein **nachweisl. gutgehendes**

Produktengeschäft

sehr billig verkaufen. Uebernahme nach Inventur, billige Miethe. Näh. zu erfrag. i. Schnittw.-Geschäft, Heidestraße, Ecke Reißigerstr.

Veränderungshalber verkaufe sofort mein seit 15 Jahren von mir mit Erfolg betriebenes in Mitteldeutschland

Barbiergeschäft.

Offerten bitte man u. **V. A. 71** in d. Expedition d. Bl. abzugeben.

Milchhandel

mit Pferd u. Wagen, Handwagen mit Hund nicht eingeschl., wird zu kaufen gesucht. Werthe Adr. mit Preis und Nachweis unter **V. A. 70** erb. Exped. d. Bl.

Gute Existenz für Damen.

Wegen Abreise ist ein feines **Geschäft,** gutnährend, sofort zu verkaufen. Erforderl. 3000 M. Adressen erb. unter **W. B. 90** Exped. d. Bl.

Für nur 5 Mark

verkaufe einen dieser elegantesten, gesetzlich 333 gestempelten **echt goldenen Ringe**

M. 57 m. Fuchs M. 51 m. 2 Brill. Brillant M. 53 m. Cupidon etc. ff. zum Gebr.

Versandt gegen Vorausbez. zuzügl. 40 Pf. Porto od. Nachn.

Julius Heidel, Dresden, Wilsdrufferstr. 42. I. Et.

Nur erste Etage. Nur erste Etage.

Illustr. Preiscatalog f. Gold- u. Silberschmuck gratis u. franko.

Die neuen
in der Wäsche nicht einlaufenden
Sanitäts-Unterzeuge

für Herren, Damen und Kinder erheben sich seit einem Jahre der größten Beliebtheit und sind auf das Wärmste zu empfehlen.

Das Sanitätshemd hat durch die Brust-, Schulter- und Rückentheile und hauptsächlich durch die hinteren **Lungenvarticen,** die nach der Achsel zu liegenden **Lungenspitzen,** sowie die tiefer nach dem Rücken zu liegenden **Nieren** besser vor Erkältungen und daraus entstehenden schweren Erkrankungen, als das gew. Normalhemd. Seitlich liegender Knopfverschluß ist der Bequemlichkeit sehr zuträglich.

Die Sanitätshose mit **Leibwärmer** schützt den Unterleib vor Erkältungen, Unterleibsstörungen und Verdauungsstörungen.

Die Sanitäts-Unterjacke beruht auf den gleichen Prinzipien, wie das Sanitätshemd.

Die Sanitätsunterzeuge halten warm, warm, ohne zu erhitzen und wirken vorzüglich auf das Nervensystem. Sie haben sich bewährt in strenger Winter- und leichter Sommer-Wäsche.

General-Depot bei

A. Kleeberg, Wilsdrufferstr. 18, I.

Eingang neben Wiebke's Spielwaarenhaus.

Fabrik

russ. Tricot-Blousen mit Stickereien, Tricot-Taillen, Kinderkleider, Knabenmützen, gestrickte Röcke, Damen- und Herrenwesten, sowie Handschuhe und Strumpfwaaren.

Atelier

für **Soutachirungen und Kurbel-Stickereien auf Jackets, Mäntel, Kleider etc. in Seide, Gold, Silber und Metall.**

Ein j. Mann,

26 J. alt, ev.-luth., Mühlenbes., sucht auf diesem nicht ungewöhnl. Wege die Bekanntschaft e. einf. kaufm. Mädch. mit 1—300 Thlr. im Alter von 20—24 J. bezweckt Verheirathung. Nur reelle Off. bitte unter **H. W. 26** postlag. Herrnhut bis 12. d. einzusenden. Photogr. wird zurückgesandt.

Ernst gemeint.

Ein Landwirth, Mitte dreißig, noch nicht verh. gew., sucht, da er s. väterl. neues Gut übernimmt, sich bald zu **verheirathen** mit einer Jungfr. od. Wittwe m. etw. Verm. Adr. mögl. w. Ang. der Verh. u. **O. S. 100** postlagernd **Schmiedeberg i. Erzgeb.**

Magazin Gottschalch
19 Pragerstraße 19
Dresden
Verleih-Institut
für
Porzellan, Glas, Silber, Tische, Stühle, Teppiche etc.
zu tageweiser Benutzung
auch prompt nach auswärts
Andreas Vold, Gottschalch.
Telephon-Amt I. 1481.

Sportbilliger Gelegenheits-Kauf.
Neu eingetroffen: Wachsleinene **Regen-Mäntel**
Rosenstraße 16, 1. Etage.

Kattunreste [illegible] Wäsche billig zu verk. Pulsnitzer Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Bunte Tücher
in **Wolle, Satin, Cattun**
zu
Kostümfeste.
Große Auswahl.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schloßstr. 2, 1. (Café Central)
Gebrauchsmuster
nach dem neuen Gesetz billigst.

Wagen.
als: Landauer, Coupé, Phaëton, Americ., Kutschirwagen in [illegible] und gelmodellen, [illegible] sowie 1 gebr. Halbchaise in [illegible] Zustande und billig zu verkaufen.
Oscar Köhler.
Schäferstr. 13. Telephon [illegible]

Pianino.
sehr gut erh., [illegible] Preis [illegible] bill. zu verk. [illegible] Amalienstr. 16, 2. Hofmann.

Rothkraut.
[illegible] Rothkraut, [illegible] Zeit [illegible], nicht mit Essig [illegible], empfiehlt per Ztr. 21, 25 [illegible]
Richard Schädlich,
Jahnsgasse 8.

Pneumatic-Rover
[illegible]

Gartenfenster
[illegible]

Patente
Otto Wolff, Dipl. Ingenieur
Dresden, Fr[illegible]

Zu verkaufen.
Schwarze Spanier-Hühner
[illegible] **R. Gammlich, Klotzsche.**

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt [illegible]

Kochenschrauben [illegible] **Ang. W. Walter**, [illegible]

Bauhorzein
zu verkauf. Gruna, Rosenbergstr. 4.

Für
Ausstattung und Hausbedarf
empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen,
roth und weiß karrirt,
6/4 breit, hell- und dunkelroth, Meter 75, 40—70 Pf.
94 br. Beetzeug,
Meter von 90 Pf. an.
6/4 br. Stepp-Bettzeug
Meter von 60 Pf. an.
6/4 Inlet,
roth u. weiß oder bunt gestreift, Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.
Glattrothes Inlet.
6/4 br. Meter v. 60 bis 250 Pf.
9/4 „ „ „ 100 „ 350 „
Matratzen-Drell,
schwere haltbare Waare, in schönen grau und rothen Streifen, Meter von 90 Pf. an,
glattrother Matratzen-Drell
Meter von 1 Mark 50 Pf. an.
Weiße kräftige Halb-Leinwand,
Meter 1.— Elle 70 Pf.
5 ellige Halbleinen-Reste,
à 1 Mark.
Weisser Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter v. 50 — Elle v. 17 Pf. an.
Bettuch-Leinwand Nessel und Dowlas,
zu Bettüchern ohne Naht, Meter 80, 100, 110, 125, 150 bis 200 Pf.
Windelzeuge
[illegible]
Wollene Unterlagen,
[illegible]
Gummi-Unterlagen,
[illegible]
Wisch-, Staub- und Scheuertücher
in [illegible] Auswahl.

Weiss Satin,
schöne neue Streifen,
Meter 35, 40, 45, 50—70 Pf., 94 breit Meter 90—150 Pf.
Weiss Damast
in den reizendsten Mustern, zu Negligés u. Bettbezügen passend, 6/4 br. Mtr. 60, 70, 85—100 Pf., 94 br. Meter 90—250 Pf.
Piqué und Pelz-Piqués
in reichhaltigster Musterauswahl, Mtr. 40, 45, 55, 60—180 Pf.
Sämmtliche Wäsche-Stoffe
in den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:
Dowlas, Renforcé (Hemdentuch).
Chiffon, Shirting, Nessel, Leinwand, Halb-Leinwand etc. etc. etc.
Tischtücher,
Drell, Jacquard u. Damast alle Größen,
Stück 85, 100, 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis zu den allerfeinsten.
Servietten
in [illegible] Größe,
Dtzd. 3, 150, 4, 5, 6, 650, 7 M bis zu den feinsten.
Graue Handtücher,
Meter 18, 25, 30, 35, 40 Pf. etc.
Weisse Handtücher
in Drell, Jacquard, Damast, Gerstenkorn, abgepaßt in Dutzend und nach Meter, Mtr. 25, 30, 45, 50, 55, 60 Pf. etc.
Weisse reinleinene Taschentücher,
Dutzend 2 Mk. 150 Pf. Mk.
Weisse reinleinene Taschentücher
mit farbigen [illegible] in großer Auswahl.
Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 Mark 50 Pf. an.

Fertige Bett-Wäsche,
Deckbett mit 1 Kissen aus buntcarrirtem Bettzeug,
[illegible] Mk. [illegible] Pf., 1 m 5 Mk.
Deckbett mit 1 Kissen aus weiß Satin und Damast
[illegible] Mk. [illegible] Pf., 1 m 5 Mk.
Fertige Bett-Jaletts u. Kissen
in jeder und billigster Preislage.
Bett-Tücher von 2 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,
Hemdchen, Jäppchen, Lätzchen, Nachthäubchen, Einsteckbettchen in [illegible] und weiß u.
Weiss und creme Gardinen,
Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten,
Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 100 Pf.
Abgepaßte Fenster von 1 bis 25 Mark.
Weiss u. creme Köper
in allen Breiten.
Weiss u. creme Congress-Stoff,
[illegible]
Rouleaux-Stoffe
in allen erwähnten Breiten
zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,
Dresden,
Georgsplatz 16.

! Blasebälge !
(keilförmige und Spinbalgen) [illegible]
Ernst Richter (früher Wilh. Dittrich).
Dresden, Nr. 6 gr. Planenschestraße Nr. 6.
Gebrauchte, aber gute Balgen stets auf Lager.

Ueber **P. Kneifel's**
Haar-Tinktur.
Herrn P. Kneifel in Dresden! Im Hinblick auf den ganz unerwarteten Erfolg, den ich nach jahrelangem, gänzlich vergeblichen Gebrauch der vielen angepriesenen Haarwuchsmittel durch Ihre vortreffl. Tinktur gefunden, drängt es mich, Ihnen dafür meine Anerkennung auszusprechen. Nachdem das Ausfallen meiner immer mehr dahin geschwundenen Kopfhaare schon nach Gebrauch einiger Fl. nicht nur aufhörte, sondern auch die bereits stark gelichteten Stellen sich wieder mit jungen Haaren bedeckten, habe ich nun nach fortgesetztem Gebrauch wieder wie früher mein schönes volles Haar; der Erfolg war für mich thatsächl. ein wunderbarer. Indem ich Ihnen durch Erlaubniß der Veröffentlichung dieses Schr. hiermit meinen Dank abstatte, thue ich dies um so lieber, als ich bei dem vielen Schwindel auf diesem Gebiete mit Empfehlung dieses ausgezeichn. Cosmeticums allen Haarleidenden einen wirklichen Dienst zu erweisen hoffe. — Hochacht. **Heinr. Freiherr von Lindenau,** — Karlsruhe, den 21. Juni 1892, Hirschstraße 83.
Obige Tinktur (amtlich geprüft) ist in **Dresden** nur echt bei **Herm. Roch,** Altmarkt 5, in Fl. zu 1, 2 und 3 M.

Cibils Fleisch-Extracte
sind die besten, naturhaftesten und daher im Gebrauch die billigsten.
General-Depot d. Cibils Fleisch-Extract
Max Koch,
Hoflieferant,
Conservenfabr., Braunschweig.
Vertreter: **August Roth,**
Dresden, Johannisstr. 20.

Für den
Schulbesuch
habe ich
Knaben-Anzüge

in jeder Größe aus sehr haltbaren Stoffen in meinen eigenen Werkstätten anfertigen lassen, die den Strapazen auf den Schulbänken anhaltenden Widerstand leisten, und sind die Verkaufspreise sehr billige, da ich für einen Knaben von 7 Jahren einen kompletten Anzug schon für 13 Mark liefere.

Einzelne Beinkleider
sind für alle Altersstufen vorräthig.

P. Schlesinger.
Wilsdrufferstr. 22.
Für Mädchen: Schulkleider, Jaquettes u. Mäntel für jüngere Kinder zu auffallend billigen Preisen.

Das Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2
[illegible] im Ausstellungssaale im 2. Stockwerke [illegible]
Inventur-Ausverkauf
unverkauft gebliebener
Damen-Pelzmäntel und Ballentrées.
Die Verkaufspreise sind derart [illegible], daß der Käufer [illegible] den Werth der Pelzmäntel [illegible] Vergnügen und Ueberraschung [illegible] erhält.
Zum Ausverkauf kommen circa **80 Pelzmäntel** und **30 Ballentrées.** Es befinden sich darin **Rotenden, Jaquettes, Capes,** [illegible] **Pariser Original-Modelle.**
Zur Zeit ist kein Pelzwerk, ohne Ausnahme zu den [illegible] Preisen angefertigt, und garantirt, nur um die [illegible] Lager des Magazins etwas zu räumen und einen Ausverkauf anzumachen, bei dem die Preise [illegible] auf die Kosten der früheren herabgesetzt sind.
Verkauf nur gegen Baarzahlung.

Dermatol-Streupulver.
Bewährtes, durchaus unschädliches **(Haus-) Mittel** gegen **frische Wunden, Verbrennungen, Aufreibungen, nässende Hautaffectionen aller Art: Nässende Stellen, Wundsein der Frauen und Kinder, Wolf, Hand- und Fußschweiß.** Zu haben in **Dresden** bei: **Hermann Roch,** Altmarkt 5; **Kgl. Sächs. Hofapotheke,** am Georgenthor; **Mohren-Apotheke,** Pirnaischer Platz; **Löwen-Apotheke,** Wilsdrufferstraße 1; **Johannes-Apotheke,** Dippoldiswaldaerstr. 5 u. **andere Apothek.**

Prima hannoversches
Weizen-Bier,
ausschließlich das echte, aus der altbekannten Brauerei von **Oscar Bornemann, Hannover,** erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt als ein **feines, sehr extraktreiches und stärkendes Gesundheits-Bier,** namentlich für **Schwache, Reconvalescenten und Wöchnerinnen** angelegentlichst und zum Preise von **22 Pf. Fl. zu 3 M., 11/2 Fl. à 1 1/2 M.** die Bierhandlung von
H. W. Döring Nachfl.,
Königstraße Nr. 10 und Rabenigasse Nr. 25.

	Pfund	
Gutkochende Bohnen	9	Pfg.
„ Linsen	16	„
Goldhirse	15	„
Gräupchen	14	„
„ feine	18	„
Weizen-Gries	18	„
Ia Macaroni-Bruch	28	„
Stangen-Maccaroni	32	„
Fadennudeln	28	„
Pflaumen	25	„

10 Pfd. 2,40 Ctr. 23 M.
Ia ung. Weizenmehl 21 „
1 Metze = 8 Pfd. 1,60.
Curt Edel,
9 Große Plauensche Str. 9.

Exacte Anfertigung und Vorrath!
Livréen
für Diener, Kutscher, Leibjäger, Grooms etc.
complette Ausstattung.

Regen-Mäntel, Kutscherdecken mit Tritt.
Fahrschabracken.
N. Hermann,
Waisenhausstraße 18, 1. Stock
Proben, Zeichnungen franko.

Bayr. Butter!
9 Pfd. frische reine Landbutter M. 8,80, 9 Pfd. feine süße Tafelbutter M. 9,80 versendet frei unt. Nachnahme **A. Haeflaub, Ansbach** in Bayern.

Wichtig für Hausfrauen!
Aus alten Wollsachen jeder Art werden durch Umarbeitung moderne Hausklederstoffe, Buckskins, Cheviots, Decken etc. bei sehr mäßigen Preisen hergestellt. Muster franco. **Albert Köhler,** Kunstwollwaaren-Fabrik, Mühlhausen in Thür. Annahmestellen gesucht.

6000 Tonnen neuesten, sehr **fetten Salz-Hering** à **3 Centner-Tonne M. 18,** 100 St. 2 M., 200 4 M. ab hier. Frische geräucherte marin. Fische **sehr billig** laut Preisliste. **E. Degener,** Fischerei und Fischconservenfabr., Swinemünde Ostsee.

Leder
für **Sattler, Täschner, Buchbinder, Schuhmacher** und techn. Zwecke empfiehlt sehr billig
G. Carl Herrmann,
Lederhandlung,
Dresden, Schreiberg. 4.

Wer verkauft Modelle
zur inneren Stuckdekoration von Zimmern nach auswärts? Nur Offerten mit Abbildungen und Preisen beförd. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** unter **B. 83.**

Altes Meißner Porzellan,
Kaffeegeschirr, Teller, Zinnkrug, alte Gläser k. pkt. Lindenaustr. 8, 2.

70 Scheffel gute Aepfel
sind zu verkaufen in **Lüttewitz Nr. 8** bei **Mochau.**

Heu, Stroh, Kartoffeln
liefert waggonweise billigst
F. Baudau, Salzwedel.

Wagen.
1 eleg. neuer Jagdwagen preiswerth zu verk. Görlitzerstraße 3. **W. Brose.**

ff. Tafelbutter, netto 8 Pfd. für 8,50, **ff. ger. Schinken** i. Postcollis à Pfd. 85 Pf. frco. geg. Nachn. **J. Henning, Pleikischken per Stonischken Ost-Pr.**

Pianinos, Flügel,
Harmoniums sehr bill. z. Verk. u. Verl. Frauenstr. 14. **Weinrich.**

Vorzügl. Pianino
f. 275 M. zu verk. Rosenstr. 33, 1. r.

Sehr schöne Kinderwagen
in allen Arten billig in der Fabrik **Freibergerplatz 13.**